

Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Abteilung Arbeit

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige

Ripartizione Lavoro

Arbeitsmarktbericht Südtirol 1998

Ein Bericht der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 1998

Un rapporto dell'osservatorio del mercato del lavoro

Bozen, 1999 Bolzano, 1999

Herausgeber:

Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Abteilung Arbeit

Amt für Arbeitsmarkt

Editore dalla:

Provincia Autonoma di Bolzano -
Alto Adige

Ripartizione Lavoro

Ufficio mercato del lavoro

in Zusammenarbeit mit:



Sozialforschung und Demoskopie, Bo-
zen

in collaborazione con:



Ricerca sociale e demoscopia,
Bolzano

Gedruckt auf umweltschonendem
Papier

Stampato su carta ecologica

Die auszugsweise Wiedergabe des
Inhaltes ist gestattet, sofern die Quelle
angegeben wird.

È ammessa la riproduzione parziale del
contenuto se viene citata la fonte.

Vorwort

Nach 1994 handelt es sich hier um den zweiten Versuch, einen möglichst umfassenden Bericht über die Lage auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt zu liefern. Während der erste Bericht eher monographischen Charakter hatte, ist dieser Bericht strukturierter aufgebaut. Dies soll Lesern und Leserinnen, die nur an bestimmten Kapiteln Interesse haben, die Möglichkeit geben, sich im Bericht besser zurechtzufinden. Zudem wurden auch Daten herangezogen, die bis vor kurzem noch nicht erhoben bzw. verfügbar waren.

Um den Arbeitsmarkt in seinen Grundzusammenhängen zu verstehen und sowohl Entscheidungen des Einzelnen bei der Wahl der Ausbildung und des Arbeitsplatzes als auch Entscheidungen auf politischer Ebene zu erleichtern, bedarf es daher möglichst fundierter und aktueller Informationen.

Dieser Arbeitsmarktbericht möchte diesem Anspruch gerecht werden. Die Situation auf dem heimischen Arbeitsmarkt wird aus einer Vielzahl von Blickwinkeln beschrieben, alte Angaben werden aktualisiert und neue Aspekte aufgezeigt.

Ein solches Dokument stellt deshalb für alle - für arbeitende Menschen gleichermaßen wie für die Politik und für die Wirtschaft - eine große Bereicherung dar.

Luisa Gnechi

Assessora al lavoro
Landesrätin für Arbeit

Prefazione

Dopo un primo tentativo nel 1994, si è cercato per la seconda volta di redigere un nuovo ampio rapporto sulla situazione del mercato del lavoro locale. Mentre il primo rapporto aveva un carattere più che altro monografico, questo secondo rapporto risulta essere più strutturato. Tutto questo per dare a lettori e lettrici la possibilità di orientarsi meglio con capitoli specifici. Inoltre sono stati inseriti anche dati che fino a poco tempo fa non sono stati rilevati o non erano disponibili.

Per conoscere il mercato del lavoro nei suoi aspetti fondamentali e per facilitare sia le scelte individuali, sia per quanto riguarda la formazione che per un posto di lavoro, sia le decisioni politiche, sono indispensabili informazioni precise ed attuali.

Questo rapporto vorrebbe soddisfare tali esigenze. La realtà del mercato del lavoro locale viene descritta da molteplici punti di vista; le informazioni non più attuali vengono aggiornate e vengono evidenziati nuovi aspetti.

Un documento del genere rappresenta perciò per tutti - sia per la popolazione che lavora, sia per il mondo politico ed economico - un grande arricchimento.

Dr. Helmuth Sinn

Direttore ripartizione lavoro
Direktor Abteilung Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Einleitung.....	13
Der Südtiroler Arbeitsmarkt aus der Sicht eines internationalen Experten	
<i>Beitrag von Karl Pichelmann, Brüssel.....</i>	<i>19</i>
1 Bevölkerung und Erwerbsleben	25
1.1 Bevölkerung.....	26
1.2 Wanderungen und Pendlerströme.....	34
1.3 Bildung	41
1.4 Erwerbsleben	50
2 Wirtschaft und Beschäftigung.....	59
2.1 Wirtschaftsentwicklung.....	60
2.2 Wirtschaftsstruktur.....	67
2.3 Öffentlicher Dienst.....	84
3 Bewegungen am Arbeitsmarkt	91
3.1 Neubeschäftigung.....	92
3.2 Entwicklung der Gesamtbeschäftigung.....	103
4 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	109
4.1 Arbeitslosigkeit: Überblick.....	110
4.2 Struktur der Arbeitslosigkeit.....	122
4.3 Lohnausgleichskasse und Mobilitätslisten	131
5 Frauenbeschäftigung	135
6 Ausländerbeschäftigung.....	149
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung	163
7.1 Tätigkeiten, Qualifikationen, Berufe.....	164
7.2 Arbeitszeit.....	169
7.3 Ausbildungsverträge	175
7.4 Entlohnungen	178
7.5 Verstöße	183
8 Beschäftigungspolitik	185
8.1 Dreijahresplan für die Beschäftigungspolitik.....	186
8.2 Beschäftigungspolitische Maßnahmen	192
Anhang	195

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1 Wohnbevölkerung nach Bezirken, Geschlecht und Altersklassen – 1997	27
Tab. 1.2 Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2010.....	29
Tab. 1.3 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – 1997.....	33
Tab. 1.4 Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1991-95.....	35
Tab. 1.5 Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1991-95	37
Tab. 1.6 Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionalen Kleinregionen – 1991.....	38
Tab. 1.7 Schüler an Pflicht- und Oberschulen nach Geschlecht und Unterrichtssprache – Schuljahr 1997/98.....	41
Tab. 1.8 Schüler an berufsbildenden Schulen nach Typ – Bildungsjahr 1996/97	42
Tab. 1.9 Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 1996/97	45
Tab. 1.10 Universitäten: Inskribierte Studenten und Abschlüsse nach Studienort und Richtung – 1996	47
Tab. 1.11 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 1991.....	48
Tab. 1.12 Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklassen und Erwerbsstellung – 1997.....	51
Tab. 1.13 Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 1997	52
Tab. 1.14 Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und nach Altersklassen – 1997	53
Tab. 1.15 Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 1997	58
Tab. 2.1 Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 1992-96.....	60
Tab. 2.2 Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 1995-96	62
Tab. 2.3 Einschätzung der Konjunkturentwicklung nach Sektoren – 1998.....	64
Tab. 2.4 Unternehmen: Stand und Bewegungen im Handelsregister nach Sektoren – 1997.....	66
Tab. 2.5 Betriebe und Beschäftigte nach Sektoren – 1997	68
Tab. 2.6 Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht – 1997	69
Tab. 2.7 Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Datenquellen	71
Tab. 2.8 Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Wohnort) – 1997.....	78
Tab. 2.9 Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Arbeitsort) – 1997	79
Tab. 2.10 Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991	82
Tab. 2.11 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 1997	85
Tab. 2.12 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und nach Bereich – 1997	86
Tab. 2.13 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 1997	89
Tab. 3.1 Neu aufgenommene Beschäftigungen, Überblick – 1997	93
Tab. 3.2 Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 1997.....	97
Tab. 3.3 Neubeschäftigung eingetragener Arbeitsloser nach Sektoren – April-Dezember 1997.....	98
Tab. 3.4 Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 1996-98.....	101
Tab. 3.5 Begonnene und beendete Beschäftigungen, Überblick – 1997.....	104
Tab. 3.6 Begonnene und beendete Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 1997.....	107
Tab. 4.1 Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 1997	110
Tab. 4.2 In die Vermittlungslisten Eingetragene nach Klasse und Geschlecht – 1997.....	112
Tab. 4.3 Eingetragene Arbeitslose, Vergleich nach Bezirken – 1997	119
Tab. 4.4 Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 1997.....	120
Tab. 4.5 Eingetragene Arbeitslose nach Großsektoren und Geschlecht – 1997	123
Tab. 4.6 Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 1997	124
Tab. 4.7 Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklassen – 1997	125
Tab. 4.8 Eingetragene Arbeitslose nach beruflicher Qualifikation und Geschlecht – 1997.....	125
Tab. 4.9 Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 1997	126
Tab. 4.10 Eingetragene Arbeitslose nach Berufsgruppen – 1997.....	127
Tab. 4.11 Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 1997.....	129
Tab. 4.12 Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 1997.....	131
Tab. 4.13 Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 1997.....	133
Tab. 4.14 In die Mobilitätslisten Eingetragene – 1997	134

Tab. 5.1 Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 1997.....	136
Tab. 5.2 Erwerbspersonen nach Altersklassen und Geschlecht – 1997.....	137
Tab. 5.3 Frauenanteile an der Gesamtbeschäftigung nach Sektoren – 1997.....	141
Tab. 5.4 Frauenbeschäftigung nach Sektoren und Stellung im Beruf – 1997.....	143
Tab. 5.5 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht, Überblick – 1997.....	144
Tab. 5.6 Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 1997.....	145
Tab. 5.7 Erwerbstätige nach tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit und Geschlecht – 1997.....	147
Tab. 5.8 Frauenanteile an der Beschäftigung nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 1997.....	148
 Tab. 6.1 Ansässige Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 1997	151
Tab. 6.2 Arbeitsgenehmigungen an Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – 1997	152
Tab. 6.3 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Geschlecht – 1997	154
Tab. 6.4 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Art des Arbeitsvertrags – 1997.....	155
Tab. 6.5 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Stellung im Beruf und Geschlecht – 1997.....	156
Tab. 6.6 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Altersklassen und Geschlecht – 1997.....	157
Tab. 6.7 Eingetragene Arbeitslose aus Nicht-EU-Staaten, Überblick – 1997.....	157
Tab. 6.8 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger, Vergleich nach Bezirken – 1997	159
Tab. 6.9 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 1997.....	160
 Tab. 7.1 Beschäftigte nach Sektoren und Stellung im Beruf – 1997.....	165
Tab. 7.2 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 1997	166
Tab. 7.3 Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Berufen – 1991.....	167
Tab. 7.4 Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektoren – 1997.....	169
Tab. 7.5 Effektive Arbeitszeit nach Großsektoren, Stellung im Beruf und Geschlecht – 1997.....	170
Tab. 7.6 Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 1997	172
Tab. 7.7 Gemeldete Teilzeitverträge, Überblick – 1997 und Vergleich mit 1994.....	173
Tab. 7.8 Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppen und Geschlecht – 1997	175
Tab. 7.9 Genehmigte Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 1997	176
Tab. 7.10 Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektoren und Betriebsgröße – 1996.....	179
Tab. 7.11 Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – 1992-95.....	181
Tab. 7.12 Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektorats – 1993-97.....	183

Verzeichnis der Grafiken

Graf. 1.1 Wohnbevölkerung nach Arbeitsamtsbezirken und Altersklassen – 1997	28
Graf. 1.2 Wohnbevölkerung nach Altersklassen – 1971-2010.....	30
Graf. 1.3 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen – 1997, Prognose 2010	31
Graf. 1.4 Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010.....	32
Graf. 1.5 Wohnbevölkerung nach Altersklassen, regionaler Vergleich – 1997	33
Graf. 1.6 Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1991-95.....	36
Graf. 1.7 Wanderungssaldi nach Gebieten – 1991-95.....	37
Graf. 1.8 Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionellen Kleinregionen – 1991.....	40
Graf. 1.9 Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 1996/97	44
Graf. 1.10 Bestandene Reifeprüfungen nach Fachrichtung und Geschlecht – Schuljahr 1996/97	46
Graf. 1.11 Wohnbevölkerung nach Bildungsgrad und Altersklassen – 1991.....	49
Graf. 1.12 Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-97	54
Graf. 1.13 Arbeitslosenquote – 1993-97	55
Graf. 1.14 Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – Trimesterdaten 1993-97.....	56
Graf. 1.15 Arbeitslosenquote – Trimesterdaten 1994-97	57

Graf. 2.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch – 1980-96.....	63
Graf. 2.2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1980-96	64
Graf. 2.3 Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektoren – 1990-97	66
Graf. 2.4 Beschäftigte nach Sektoren – Vergleich nach Datenquellen.....	73
Graf. 2.5 Beschäftigte nach Sektoren – 1993-97	75
Graf. 2.6 Erwerbsbevölkerung nach Sektoren – 1951-91.....	76
Graf. 2.7 Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Wohnort) und Sektoren – 1997	77
Graf. 2.8 Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort) und Sektoren – 1997.....	80
Graf. 2.9 Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort und Wohnort) – 1997.....	81
Graf. 2.10 Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991.....	83
Graf. 2.11 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaften – 1993-97	88
 Graf. 3.1 Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – 1996-97	94
Graf. 3.2 Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – Monatsdaten 1996-97	96
Graf. 3.3 Neubeschäftigung eingetragener Arbeitsloser: Saldi zwischen Sektoren – April-Dezember 1997.....	100
Graf. 3.4 Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 1996-98	102
Graf. 3.5 Begonnene und beendete Beschäftigungen – 1996-97.....	105
Graf. 3.6 Begonnene und beendete Beschäftigungen – Monatsdaten 1996-97	106
 Graf. 4.1 Arbeitslosenquote, Vergleich Arbeitskräfteerhebung /eingetragene Arbeitslose – Trimesterdaten 1993-97	114
Graf. 4.2 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1990-97	115
Graf. 4.3 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – Indexzahlen 1990-97	116
Graf. 4.4 Eintragungen in die Vermittlungslisten – Monatsdaten 1996-97	117
Graf. 4.5 In die Vermittlungslisten Eingetragene – Monatsdaten 1996-97	118
Graf. 4.6 Eingetragene Arbeitslose, regionaler Vergleich – Monatsdaten 1997	121
Graf. 4.7 Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Arbeitsamtsbezirken – 1997	130
Graf. 4.8 Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweigen – 1988-97	133
 Graf. 5.1 Spezifische Erwerbsquote nach Geschlecht und Altersklassen – 1997	138
Graf. 5.2 Erwerbsquote nach Geschlecht – 1993-97	139
Graf. 5.3 Arbeitslosenquote nach Geschlecht – 1993-97	140
Graf. 5.4 Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren – 1993-97	142
Graf. 5.5 Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 1997.....	147
 Graf. 6.1 Ansässige Ausländer aus Nicht-EU-Staaten nach Herkunftsregion – 1990, 1993, 1995-97 ...	152
Graf. 6.2 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – Monatsdaten 1997	155
Graf. 6.3 Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Arbeitsamtsbezirken und Sektoren – 1997	161
 Graf. 7.1 Erwerbstätige nach Sektoren, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 1997	171
Graf. 7.2 Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektoren – 1993-97	172
Graf. 7.3 Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1988-97	174
Graf. 7.4 Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 1988-97	177
Graf. 7.5 Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1992-96 ..	180
Graf. 7.6 Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – Indexzahlen 1992-95.....	182

Indice generale

Prefazione	3
Introduzione	13
Il mercato del lavoro in Alto Adige visto da un esperto internazionale	
<i>Contributo di Karl Pichelmann, Bruxelles</i>	<i>19</i>
1 Popolazione e lavoro.....	25
1.1 Popolazione.....	26
1.2 Trasferimenti di residenza e pendolarismo	34
1.3 Istruzione	41
1.4 Lavoro.....	50
2 Economia ed occupazione	59
2.1 Andamento dell'economia.....	60
2.2 Struttura produttiva.....	67
2.3 Pubblico impiego.....	84
3 Flussi nel mercato del lavoro.....	91
3.1 Nuova occupazione	92
3.2 Andamento dell'occupazione complessiva.....	103
4 Disoccupazione e sottoccupazione	109
4.1 Disoccupazione: quadro generale	110
4.2 Struttura della disoccupazione	122
4.3 Cassa integrazione guadagni e liste di mobilità.....	131
5 Occupazione femminile.....	135
6 Lavoratori stranieri	149
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione	163
7.1 Attività, qualifiche, professioni.....	164
7.2 Orario di lavoro	169
7.3 Contratti di formazione.....	175
7.4 Retribuzioni.....	178
7.5 Infrazioni	183
8 Politica del lavoro.....	185
8.1 Piano triennale degli interventi di politica del lavoro	186
8.2 Politiche attive del lavoro	192
Appendice	195

Indice delle tabelle

Tab. 1.1 Popolazione residente per comprensorio, sesso e classe di età – 1997	27
Tab. 1.2 Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2010	29
Tab. 1.3 Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 1997	33
Tab. 1.4 Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1991-95.....	35
Tab. 1.5 Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – Periodo 1991-95	37
Tab. 1.6 Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e aree funzionali – 1991.....	38
Tab. 1.7 Frequenza delle scuole dell'obbligo e superiori per sesso e lingua d'insegnamento – anno scolastico 1997/98.....	41
Tab. 1.8 Alunni nelle scuole professionali per tipo – anno formativo 1996/97.....	42
Tab. 1.9 Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 1996/97	45
Tab. 1.10 Università: Studenti iscritti e laureati per sede e area di studio – 1996.....	47
Tab. 1.11 Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 1991.....	48
Tab. 1.12 Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 1997	51
Tab. 1.13 Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 1997	52
Tab. 1.14 Indicatori sul lavoro per sesso e per classe di età – 1997.....	53
Tab. 1.15 Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 1997.....	58
Tab. 2.1 Indicatori sull'andamento dell'economia – 1992-96	60
Tab. 2.2 Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 1995-96	62
Tab. 2.3 Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 1998.....	64
Tab. 2.4 Imprese: stock e flussi nel registro imprese per settore – 1997.....	66
Tab. 2.5 Aziende e addetti per settore – 1997.....	68
Tab. 2.6 Addetti per rami di attività e sesso – 1997.....	69
Tab. 2.7 Addetti per settore, confronto per fonte di dati	71
Tab. 2.8 Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di residenza) – 1997	78
Tab. 2.9 Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di lavoro) – 1997	79
Tab. 2.10 Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale – 1991	82
Tab. 2.11 Dipendenti pubblici per ente e sesso – 1997	85
Tab. 2.12 Dipendenti pubblici per ente e per area – 1997.....	86
Tab. 2.13 Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 1997	89
Tab. 3.1 Occupazioni iniziate, quadro generale – 1997	93
Tab. 3.2 Occupazioni iniziate, confronto per comprensorio – 1997	97
Tab. 3.3 Rioccupazione di iscritti al collocamento per settore – aprile-dicembre 1997	98
Tab. 3.4 Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 1996-98.....	101
Tab. 3.5 Occupazioni iniziate e terminate, quadro generale – 1997	104
Tab. 3.6 Occupazioni iniziate e terminate, confronto per comprensorio – 1997	107
Tab. 4.1 Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 1997.....	110
Tab. 4.2 Iscritti al collocamento per classe e sesso – 1997	112
Tab. 4.3 Iscritti al collocamento, confronto per comprensorio – 1997	119
Tab. 4.4 Disoccupazione, confronto regionale – 1997.....	120
Tab. 4.5 Iscritti al collocamento per macrosettore e sesso – 1997.....	123
Tab. 4.6 Iscritti al collocamento per durata dell'iscrizione e sesso – 1997	124
Tab. 4.7 Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per classe di età – 1997	125
Tab. 4.8 Iscritti al collocamento per qualifica professionale e sesso – 1997	125
Tab. 4.9 Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 1997	126
Tab. 4.10 Iscritti al collocamento per mansione – 1997	127
Tab. 4.11 Iscritti al collocamento per settore, confronto per comprensorio – 1997	129
Tab. 4.12 Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 1997	131
Tab. 4.13 Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 1997.....	133
Tab. 4.14 Iscritti alle liste di mobilità – 1997.....	134

Tab. 5.1 Percentuali femminili sulla popolazione, nel campo formativo e del lavoro – 1997	136
Tab. 5.2 Popolazione attiva per classe di età e sesso – 1997	137
Tab. 5.3 Percentuali femminili sull'occupazione complessiva per settore – 1997	141
Tab. 5.4 Occupazione femminile per settore e posizione nella professione – 1997	143
Tab. 5.5 Iscritti al collocamento per sesso, quadro generale – 1997	144
Tab. 5.6 Occupati per tipo di occupazione e sesso – 1997	145
Tab. 5.7 Occupati per orario effettivo di lavoro settimanale e sesso – 1997	147
Tab. 5.8 Percentuali femminili sull'occupazione per settore, confronto per comprensorio – 1997	148
 Tab. 6.1 Stranieri residenti per cittadinanza – 1997	151
Tab. 6.2 Permessi di lavoro a cittadini extracomunitari per settore – 1997	152
Tab. 6.3 Cittadini extracomunitari occupati per settore e sesso – 1997	154
Tab. 6.4 Cittadini extracomunitari occupati per settore e tipo di contratto – 1997	155
Tab. 6.5 Cittadini extracomunitari occupati per posizione nella professione e sesso – 1997	156
Tab. 6.6 Cittadini extracomunitari occupati per classe di età e sesso – 1997	157
Tab. 6.7 Cittadini extracomunitari iscritti al collocamento, quadro generale – 1997	157
Tab. 6.8 Cittadini extracomunitari occupati , confronto per comprensorio – 1997	159
Tab. 6.9 Cittadini extracomunitari occupati per settore , confronto per comprensorio – 1997	160
 Tab. 7.1 Addetti per settore e posizione nella professione – 1997	165
Tab. 7.2 Occupati per posizione nella professione – 1997	166
Tab. 7.3 Popolazione in condizione professionale per professione – 1991	167
Tab. 7.4 Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 1997	169
Tab. 7.5 Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 1997	170
Tab. 7.6 Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 1997	172
Tab. 7.7 Contratti part-time notificati, quadro generale – 1997 e confronto con 1994	173
Tab. 7.8 Contratti di apprendistato per gruppo di professioni e sesso – 1997	175
Tab. 7.9 Contratti di formazione e lavoro autorizzati per settore – 1997	176
Tab. 7.10 Retribuzioni lorde medie per settore e dimensione d'impresa – 1996	179
Tab. 7.11 Redditi da lavoro dipendente per settore – 1992-95	181
Tab. 7.12 Attività di controllo dell'ispettorato del lavoro – 1993-97	183

Indice dei grafici

Graf. 1.1 Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 1997	28
Graf. 1.2 Popolazione residente per classe di età – 1971-2010	30
Graf. 1.3 Popolazione residente per sesso e classe di età – 1997, previsione 2010	31
Graf. 1.4 Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010	32
Graf. 1.5 Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 1997	33
Graf. 1.6 Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1991-95	36
Graf. 1.7 Saldi migratori per zone – 1991-95	37
Graf. 1.8 Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e piccole aree funzionali – 1991	40
Graf. 1.9 Frequenza scolastica per anno di età e tipo di scuola – anno scolastico 1996/97	44
Graf. 1.10 Esami di maturità sostenuti per area di studio e sesso – anno scolastico 1996/97	46
Graf. 1.11 Popolazione residente per titolo di studio e classe di età – 1991	49
Graf. 1.12 Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-97	54
Graf. 1.13 Tasso di disoccupazione – 1993-97	55
Graf. 1.14 Tasso di attività e tasso di occupazione – dati trimestrali 1993-97	56
Graf. 1.15 Tasso di disoccupazione – dati trimestrali 1994-97	57

Graf. 2.1 Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1980-96	63
Graf. 2.2 Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1980-96	64
Graf. 2.3 Imprese iscritte al registro per settore – 1990-97	66
Graf. 2.4 Addetti per settore – confronto per fonte di dati	73
Graf. 2.5 Addetti per settore – 1993-97	75
Graf. 2.6 Popolazione attiva per settore – 1951-91	76
Graf. 2.7 Addetti per circoscrizione di residenza e settore – 1997	77
Graf. 2.8 Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro) e settore – 1997	80
Graf. 2.9 Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro e luogo di residenza) – 1997	81
Graf. 2.10 Popolazione residente in posizione professionale per settore, confronto regionale – 1991	83
Graf. 2.11 Dipendenti pubblici per ente – 1993-97	88
 Graf. 3.1 Occupazioni iniziate per settore – 1996-97	94
Graf. 3.2 Occupazioni iniziate per settore – dati mensili 1996-97	96
Graf. 3.3 Rioccupazione di iscritti al collocamento: saldi tra settori – aprile-dicembre 1997	100
Graf. 3.4 Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 1996-98	102
Graf. 3.5 Occupazioni iniziate e terminate – 1966-97	105
Graf. 3.6 Occupazioni iniziate e terminate – dati mensili 1996-97	106
 Graf. 4.1 Tasso di disoccupazione, confronto rilevazione forze di lavoro / iscritti al collocamento – dati trimestrali 1993-97	114
Graf. 4.2 Iscritti al collocamento per sesso – 1990-97	115
Graf. 4.3 Iscritti al collocamento per sesso – numeri indice 1990-97	116
Graf. 4.4 Iscrizioni al collocamento – dati mensili 1996-97	117
Graf. 4.5 Iscritti al collocamento – dati mensili 1996-97	118
Graf. 4.6 Iscritti al collocamento, confronto regionale – dati mensili 1997	121
Graf. 4.7 Iscritti al collocamento per settore, confronto per circoscrizione – 1997	130
Graf. 4.8 Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-97	133
 Graf. 5.1 Tasso di attività specifico per sesso e classe di età – 1997	138
Graf. 5.2 Tasso di attività per sesso – 1993-97	139
Graf. 5.3 Tasso di disoccupazione per sesso – 1993-97	140
Graf. 5.4 Percentuale di occupazione femminile per settore – 1993-97	142
Graf. 5.5 Occupati per sesso e orario effettivo di lavoro settimanale – 1997	147
 Graf. 6.1 Cittadini extracomunitari residenti per regione di provenienza – 1990, 1993, 1995-97	152
Graf. 6.2 Cittadini extracomunitari occupati per settore – dati mensili 1997	155
Graf. 6.3 Cittadini extracomunitari occupati per circoscrizione e settore – 1997	161
 Graf. 7.1 Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 1997	171
Graf. 7.2 Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1993-97	172
Graf. 7.3 Contratti part-time per sesso – 1988-97	174
Graf. 7.4 Contratti di formazione e lavoro per settore – 1988-97	177
Graf. 7.5 Retribuzioni lorde p. posizione n. professione e prezzi al consumo – num. indici 1992-96	180
Graf. 7.6 Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1992-95	182

Einleitung

Der Arbeitsmarktbericht stellt in dieser Form eine Neuerung dar: Sein Zweck ist es, jährlich einen fundierten Überblick der Entwicklung am Arbeitsmarkt, der Beschäftigungslage und der damit verbundenen Aspekte einerseits zu geben, andererseits Arbeitsmarktdaten, die weiterhin in aktuellen Mitteilungen veröffentlicht werden, zu sammeln, zu erweitern und zu kommentieren.

Zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt gibt es eine Reihe von Informationsquellen und eine Vielzahl an Daten, die teils unterschiedliche Ergebnisse beinhalten und damit oft Anlaß für Verwirrung sind. Neben den Daten des Landesinstitutes für Statistik, die auf eigenen Erhebungen beruhen, steht eine Reihe von Daten aus verschiedenen Verwaltungen zur Verfügung. Dabei wird mit unterschiedlichen Methoden und Kriterien gearbeitet. Da aber jede Datenquelle ihre Vorteile und zugleich ihre Grenzen hat, muß eine auf Vollständigkeit bedachte Berichterstattung zwangsläufig auf mehrere Quellen zurückgreifen und diese auch gegenüberstellen. Um Verwirrung und möglichen Fehlinterpretationen zu vermeiden, müssen die Unterschiede und Besonderheiten der einzelnen Daten klar vermittelt werden.

Das Arbeitsamt verfügt seit kurzem über eine neue, wichtige Informationsquelle: durch die Informatisierung und die Verbindung mit der Datenbank des Amtes für soziodemographische Informatik ist es nunmehr möglich, eine Vielzahl an Infor-

Introduzione

Il rapporto sul mercato del lavoro, così come viene qui presentato, costituisce una novità ed ha lo scopo di offrire annualmente una sintesi approfondita sull'andamento del mercato del lavoro, la situazione occupazionale e gli aspetti connessi, nonché di raccogliere, estendere e commentare i dati sul mercato del lavoro che continueranno ad essere pubblicati attraverso comunicati attuali.

Relativamente all'occupazione e al mercato del lavoro è disponibile una serie di fonti informative e una molteplicità di dati che in parte contengono risultati differenti e sono perciò spesso causa di confusione. Oltre ai dati dell'Istituto provinciale di statistica, basati su rilevazioni proprie, sono a disposizione i dati di diverse amministrazioni. Le metodologie e i criteri applicati sono differenti, ma poiché ogni fonte di dati allo stesso tempo presenta vantaggi e limiti, un'informazione volta alla completezza deve per forza ricorrere a più fonti e metterle a confronto. Per evitare confusioni e possibili false interpretazioni, le differenze e le particolarità dei singoli dati vanno specificate in modo esauriente.

L'Ufficio del lavoro dispone da qualche tempo di una nuova, importante fonte informativa: in seguito all'informatizzazione e al collegamento con la banca dati dell'Ufficio informatica sociodemografica ormai è possibile richiedere una molteplicità

mationen zu den Beschäftigungsverhältnissen, selbständigen Tätigkeiten und zur registrierten Arbeitslosigkeit abzufragen, die vorher mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden und großteils überhaupt nicht verfügbar waren. Dieser verbesserte Informationsstand dient einer wirksamen Verwaltung und Arbeitsmarktpolitik, soll aber auch dazu genützt werden, der interessierten Öffentlichkeit ausführlichere Informationen zur Verfügung zu stellen.

cità di informazioni sui rapporti di lavoro, le attività autonome e le iscrizioni al collocamento, che prima comportavano procedure laboriose e spesso non erano disponibili affatto. Questo miglioramento della situazione informativa serve a migliorare l'efficacia dell'amministrazione e della politica del lavoro, ma va utilizzato anche per mettere a disposizione del pubblico interessato informazioni più dettagliate.

Zum vorliegenden Bericht

Die Kapitel und Abschnitte des vorliegenden Berichts sind weitgehend ähnlich strukturiert: nach einem Überblick über die Grunddaten und Indikatoren sowie einer Beleuchtung spezifischer Aspekte folgen zeitliche Vergleiche, Vergleiche nach Bezirken und in einigen Fällen regionale Vergleiche. Bezüglich der Tabellen galt das Bemühen einer bestmöglichen Übersichtlichkeit, sie wurden daher in ihrem Umfang begrenzt. Die enthaltenen Diagramme dienen nicht nur dazu, die in den Tabellen enthaltenen Daten zu veranschaulichen, sondern vermitteln oft zusätzliche Informationen, die besonders für eine graphische Darstellung geeignet sind. Für alle wichtigen Begriffe, die verwendet werden, sind Definitionen beigelegt, die in diesem Fall besonders darauf hinweisen sollen, daß viele Begriffe des allgemeinen Sprachgebrauchs in der Beschäftigungsstatistik sehr unterschiedliche Bedeutungen haben können. Der begleitende Text enthält eine kurze Kommentierung der präsentierten Daten, zeigt Besonderheiten auf und stellt Verbindungen her.

Text, Tabellen, Diagramme und Definitionen sind nicht in getrennten Teilen untergebracht, sondern bilden eine fortlaufende Einheit, mit der Absicht, in jedem Ab-

Sul presente rapporto

I capitoli e le sezioni del presente rapporto sono in massima parte strutturati in modo analogo: dopo uno sguardo d'insieme sui dati fondamentali, gli indicatori ed una trattazione di aspetti specifici, seguono i confronti temporali, i confronti per comprensorio e in alcuni casi i confronti regionali. In riferimento alle tabelle si è cercato di raggiungere la massima chiarezza possibile, limitandone dunque le dimensioni. I grafici non servono soltanto a raffigurare i dati contenuti nelle tabelle, ma riportano spesso informazioni aggiuntive, particolarmente adatte alla rappresentazione grafica. Per i principali termini utilizzati si sono aggiunte le definizioni, così da evidenziare come molti termini usati nella vita quotidiana in riferimento alla statistica occupazionale possono assumere significati molto diversi. Il testo di accompagnamento contiene brevi commenti dei dati, indica le particolarità e stabilisce dei collegamenti.

Il testo, le tabelle e le definizioni non formano parti separate, ma costituiscono un testo unitario, con l'intenzione di offrire in ogni sezione del rapporto un'informazione

schnitt des Berichts möglichst unmittelbar eine umfassende Information zu bieten.

Der Bericht wird eingeleitet durch einen Beitrag von Karl Pichelmann, der in Form von Fragestellungen die wichtigsten Ergebnisse des vorliegenden Berichts vorausnimmt, die Besonderheiten des Südtiroler Arbeitsmarktes kommentiert und mögliche Problemfelder ausfindig macht.

Univ.-Doz. Karl Pichelmann ist einer der profiliertesten Arbeitsmarktexperten Österreichs. Bis 1998 war er am Institut für höhere Studien, Wien, für diesen Bereich zuständig. Derzeit übt er die Funktion eines Beraters in Arbeitsmarktfragen bei der Europäischen Kommission (DG2, Wirtschaft und Finanzen) in Brüssel aus.

Der eigentliche Bericht umfaßt vier allgemeine und vier Kapitel zu einem bestimmten Thema: erstere geben einen Gesamtüberblick über alle arbeitsmarktrelevanten Daten, letztere behandeln oder vertiefen einzelne Themen, die im allgemeinen Teil nicht in geeigneter Weise Berücksichtigung finden konnten.

Kapitel 1 befaßt sich mit der Bevölkerungsentwicklung, dem Bildungssystem und der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung. Wichtigste Daten sind die Alterszusammensetzung der Bevölkerung, die Wanderungen und Pendlerströme, die Zahl der Schüler und der Abschlüsse an den verschiedenen Schulstufen, den Berufsschulen und den Universitäten, die Zahl der Erwerbspersonen, der Erwerbstätigen und der Arbeitsuchenden.

Kapitel 2 ist dem wirtschaftlichen Kontext und der Beschäftigungsstruktur gewidmet. Wichtigste Daten sind hier die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Zahl der Unternehmen,

possibilmente completa ed immediata.

Il rapporto è introdotto da un contributo di Karl Pichelmann che in forma interrogativa anticipa i principali risultati del presente rapporto, commenta le particolarità del mercato del lavoro in Alto Adige e individua possibili problematiche.

Il docente universitario Karl Pichelmann è uno dei maggiori esperti di tematiche del lavoro in Austria. Fino al 1998 si occupava di questa materia presso l'*Institut für höhere Studien* di Vienna. Attualmente è impegnato presso la Commissione Europea di Bruxelles (DG 2, Economia e finanze) in veste di consulente in questioni di mercato del lavoro.

Il rapporto vero e proprio contiene quattro capitoli a carattere generale e quattro capitoli tematici: i primi danno un quadro generale di tutti i dati rilevanti per il mercato del lavoro, i secondi trattano o approfondiscono temi che non potevano essere analizzati in modo adeguato nella parte generale.

Il capitolo 1 si occupa dello sviluppo demografico, del sistema formativo e dell'andamento del numero delle forze di lavoro. I dati principali sono la composizione per età della popolazione, i flussi migratori e pendolari, il numero di alunni e studenti e le licenze e i diplomi ottenuti nei vari gradi scolastici, presso le scuole professionali e le università, il numero di forze di lavoro, di occupati e di persone in cerca di lavoro.

Il capitolo 2 è dedicato al contesto economico e alla struttura occupazionale. I dati più importanti al riguardo sono l'andamento generale dell'economia, l'andamento del numero di imprese e la si-

der Stand der Beschäftigung in den einzelnen Wirtschaftssektoren.

Kapitel 3 behandelt die Bewegungen am Arbeitsmarkt. Hier geht es um die Zahl der neu begonnenen und der beendeten Beschäftigungen, ihre Verteilung auf die Wirtschaftssektoren und um die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung, wie sie aus diesen Daten hervorgeht.

Kapitel 4 befaßt sich mit Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Es enthält einen Überblick sowohl über die Arbeitsuchenden laut EUROSTAT-Definition als auch über die eingetragenen Arbeitslosen und geht der Frage nach, wie die Arbeitslosigkeit in Südtirol strukturiert ist in Bezug auf Wirtschaftssektoren, Qualifikation, Alter, Dauer der Arbeitslosigkeit usw. Schließlich folgen die verfügbaren Daten zur Lohnausgleichskasse und zu den Mobilitätslisten.

Kapitel 5 befaßt sich mit der Frauenbeschäftigung. Hier wird vor allem der Frage nachgegangen, wie stark Frauen in den einzelnen Sektoren und Tätigkeitsfeldern vertreten sind und wie sich die Frauenbeteiligung am Erwerbsleben entwickelt hat.

Kapitel 6 behandelt die Ausländerbeschäftigung, in erster Linie die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern. Hier soll ermittelt werden, welches Ausmaß die Ausländerbeschäftigung in Südtirol erreicht hat und welcher Art diese Beschäftigung vorwiegend ist.

Kapitel 7 ist mit "Qualitative Aspekte der Beschäftigung" überschrieben und befaßt sich in erster Linie mit Arbeitsbedingungen und besonderen Formen von Arbeit. Die wichtigsten Daten betreffen die Verteilung der Beschäftigten nach Stellung im Beruf und Berufsgruppen, die durchschnittliche tatsächliche Arbeitszeit und die Teilzeitarbeit, die Ausbildungsverträge, die Entwicklung der Entlohnungen und die Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektors.

tuazione occupazionale nei singoli settori economici.

Il capitolo 3 si occupa dei flussi nel mercato del lavoro, ovverosia del numero di occupazioni iniziate e terminate, della loro distribuzione per settore economico e dell'andamento dell'occupazione complessiva desumibile da questi dati.

Il capitolo 4 tratta della disoccupazione e della sottoccupazione. Contiene un quadro generale sia delle persone in cerca di lavoro secondo la definizione EUROSTAT sia degli iscritti al collocamento, e approfondisce la struttura della disoccupazione in provincia di Bolzano con riferimento ai settori economici, alla qualifica, all'età, alla durata della disoccupazione, ecc. Seguono infine i dati disponibili sulla cassa integrazione guadagni e le liste di mobilità.

Il capitolo 5 è il primo capitolo tematico e tratta dell'occupazione femminile. Si intende rilevare quanto le donne siano rappresentate nei vari settori e campi di attività e come si sia sviluppata la partecipazione femminile all'attività lavorativa.

Il capitolo 6 è dedicato ai lavoratori stranieri, in primo luogo all'occupazione di cittadini extracomunitari. Si tratta di accertare quale dimensione abbia raggiunto l'occupazione di cittadini extracomunitari in provincia di Bolzano e quale sia la natura prevalente di quest'occupazione.

Il capitolo 7 è intitolato «Aspetti qualitativi dell'occupazione» e si occupa in primo luogo delle condizioni del lavoro e di forme lavorative specifiche. I dati principali riguardano la distribuzione degli addetti per posizione nella professione e figura professionale, l'orario effettivo medio di lavoro e il lavoro part-time, i contratti di formazione, l'andamento delle retribuzioni e l'attività di controllo dell'Ispettorato del lavoro.

Kapitel 8 hat beschreibenden Charakter und gibt einen Überblick über die Arbeitsmarktpolitik der Landesverwaltung.

Der Anhang enthält eine kurze Beschreibung der wichtigsten Datenquellen, die Erläuterung der verwendeten Abkürzungen, der Bezirksgliederungen und der Einteilung in Wirtschaftssektoren sowie ein Stichwortverzeichnis, das vor allem dazu dient, die in den einzelnen Kapiteln enthaltenen Begriffsdefinitionen zu finden.

Il capitolo 8 ha carattere descrittivo e fornisce un quadro delle politiche del lavoro adottate dall'amministrazione provinciale.

L'appendice contiene una breve descrizione delle principali fonti di dati, la spiegazione delle abbreviazioni utilizzate, della suddivisione per comprensori e per settori economici, nonché un indice alfabetico che serve in primo luogo a rintracciare le definizioni dei termini contenute nei singoli capitoli.

Der Südtiroler Arbeitsmarkt aus der Sicht eines internationalen Experten

Il mercato del lavoro in Alto Adige visto da un esperto internazionale

Karl Pichelmann, Brüssel / Bruxelles

Karl Pichelmann ist Universitätsdozent und Berater bei der Europäischen Kommission in Arbeitsmarktf Fragen. In seinem Beitrag bietet er Diskussionsansätze zu einigen Besonderheiten des hiesigen Arbeitsmarktes, wie sie aus den Daten des vorliegenden Berichtes hervorgehen.

Karl Pichelmann è docente universitario e consulente presso la Commissione Europea in questioni di mercato del lavoro. Il suo contributo contiene spunti di discussione su alcune particolarità del mercato del lavoro locale come emergono dai dati contenuti nel presente rapporto.

Einige offene Fragen im Licht des Arbeitsmarktberichts 1998

Der Bericht enthält eine Fülle von Ergebnissen empirischer Erhebungen über die wichtigsten Merkmale des Südtiroler Arbeitsmarktes. Da reibungslos funktionierende Arbeitsmärkte mit Inkrafttreten der Währungsunion von wachsender Bedeutung sind, ist es besonders wichtig, die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit von regionalen Arbeitsmärkten an gebietsspezifische Schocks zu sichern, wenn Produktionsrückgänge und höhere Arbeitslosigkeit vermieden werden sollen. In diesem Kontext drängt sich eine Reihe von Fragen auf, die im Lichte des vorliegenden Berichtes eine Vertiefung verdienen und im folgenden kurz angerissen werden:

Elementi di discussione che emergono dal Rapporto sul mercato del lavoro 1998

Il rapporto raccoglie una serie di osservazioni e rilevamenti empirici sulle caratteristiche principali del mercato del lavoro altoatesino. Data l'importanza crescente di mercati del lavoro liberi da frizioni dopo l'entrata nell'unione monetaria, è particolarmente importante valutare la flessibilità e la capacità dei mercati del lavoro regionali di assorbire le tensioni specifiche, se si vogliono evitare aggiustamenti in termini di riduzione della produzione e di aumento della disoccupazione. In questo contesto, alla luce del presente rapporto, emerge una serie di questioni che meritano un approfondimento e che possono essere sintetizzate come segue:

Beschäftigungspotential

Der Südtiroler Arbeitsmarkt weist eine sehr geringe Arbeitslosenrate auf, und zwar sowohl im internationalen Vergleich als auch im Vergleich mit anderen Regionen Italiens. Dennoch scheint das Beschäftigungspotential der Region noch nicht völlig ausgeschöpft zu sein, zumal die Erwerbsquote zwar höher als in anderen Regionen Italiens ist, aber im internationalen Vergleich eher etwas zurückliegt. Dies wirft verschiedene Fragen auf: Kann die Erwerbsquote der Region noch gesteigert werden? Wird die derzeitige Angebotsverknappung auf dem Arbeitsmarkt zusätzliche Arbeitskräfte zum Eintritt in den Arbeitsmarkt bewegen ("added worker effect")? Gibt es spezifische Gruppen von Personen, wie etwa Frauen oder bestimmte Altersgruppen, deren Erwerbsbeteiligung sich tatsächlich noch ausweiten läßt? Oder wird die derzeitige Erwerbsbeteiligung als optimal betrachtet, weshalb man keine politischen Maßnahmen für notwendig erachtet?

Geringer Anteil an höherer Schulbildung

Der Oberschüleranteil der 14- bis 18jährigen Jugendlichen liegt wesentlich unter dem gesamtitalienischen Durchschnitt. Dies ist natürlich durch das Lehrlingswesen bedingt, das sich für den stufenweisen Einstieg in die Arbeitswelt sehr bewährt zu haben scheint. Jedoch kann die starke Hinorientierung zur beruflichen Ausbildung innerhalb des Lehrlingswesens zu einer Konservierung bestehender Produktionsstrukturen führen. Wird das Lehrlingswesen als ausreichend flexibel angesehen, um die in der Zukunft nötigen beruflichen Qualifikationen zu liefern? Gibt es einen Bedarf, das Schul- und Ausbildungssystem weiter auszubauen und zu diversifizieren? Wie sehen die politisch Verantwortlichen die Rolle des weiterführenden Bildungssystems ein-

Potenziale occupazionale

L'intero mercato del lavoro dell'Alto Adige è caratterizzato da un tasso di disoccupazione molto basso sia rispetto agli altri Stati che alle altre regioni italiane. Il potenziale di partecipazione lavorativa della provincia, comunque, non sembra sia ancora utilizzato in pieno. Infatti il tasso di attività, benché maggiore di quello registrato in media nelle altre regioni italiane, è più basso dei valori medi internazionali. Ciò solleva alcuni interrogativi: c'è ancora uno spazio per aumentare il tasso di attività nella provincia? L'attuale scarsità di forza lavoro porterà all'ingresso nel mercato di forza lavoro aggiuntiva (*added worker effect*)? Si possono identificare gruppi di lavoratori, per esempio le donne o determinate fasce d'età, per i quali un aumento del tasso di attività specifico sembra più fattibile? O si ritiene che la situazione occupazionale sia a livelli ottimali tali da non richiedere più nessun intervento politico?

Bassa quota dell'istruzione superiore

La quota dei studenti medi superiori tra i giovani dai 14 ai 18 anni è sensibilmente più bassa della media italiana. Questo, naturalmente, è dovuto all'apprendistato che sembra aver garantito con successo notevole un facile inserimento dei giovani nel mondo del lavoro. In ogni caso, il forte orientamento alla professione nella formazione degli apprendisti può contribuire a conservare strutture di produzione esistenti. Il sistema di formazione professionale è considerato abbastanza flessibile per provvedere alla necessaria produzione delle figure professionali richieste nel futuro? C'è bisogno di ampliare e diversificare il sistema scolastico ed educativo? Come si pongono le autorità riguardo l'istruzione superiore, inclusa l'università? C'è bisogno di rafforzare ed intensificare

schließlich der Hochschulen? Muß die Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsausbildung einerseits und den Unternehmen andererseits vertieft werden? Und schließlich: genügt das Angebot an Weiterbildung den Ansprüchen und welche Bemühungen zur Verbesserung des lebenslangen Lernens, also der beruflichen Weiterbildung, sind im Gange?

Überalterung der Bevölkerung

Wie in vielen anderen Ländern und Regionen Europas, ist die zunehmende Überalterung der Bevölkerung eine ernstzunehmende Herausforderung für die Zukunft. Welche Strategien auf regionaler Ebene werden als notwendig betrachtet, um diese Frage anzugehen?

Hoher Landwirtschafts- und Selbständigenanteil

Was die Zusammensetzung der Beschäftigung nach Sektoren anbelangt, verzeichnet Südtirol einen noch relativ hohen Anteil an Beschäftigten in der Landwirtschaft, was potentiell die Saisonschwankungen bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit verstärkt. Ist man der Überzeugung, daß dieser hohe Landwirtschaftsanteil mittelfristig beibehalten werden kann, angesichts der erforderlichen ständigen Reformen der Agrarpolitik und des Auftretens von neuen Konkurrenten in Zentral- und Osteuropa? Ist der relativ hohe Anteil von Selbständigen hauptsächlich auf die sektorale Zusammensetzung der Produktion zurückzuführen oder gibt es in der Bevölkerung einen besonderen Hang zum Unternehmertum?

Hoher Anteil an Öffentlich Bediensteten

Südtirol leistet sich einen relativ hohen Anteil an Öffentlich Bediensteten. Ist dies darauf zurückzuführen, daß man die Erbringung bestimmter Dienstleistungen,

la cooperazione fra le istituzioni scolastiche e di formazione professionale ed il mondo delle imprese? Infine, si considera adeguata l'offerta di istruzione postsecondaria, e quali misure si ritengono necessarie per promuovere la formazione permanente?

Invecchiamento della popolazione

Come accade in numerosi Paesi e regioni d'Europa, l'aumento dell'età media della popolazione costituirà in futuro un grande problema. Quali sono le strategie principali a livello provinciale – se le si considera necessarie – per attenuare il problema?

Alta quota di agricoltura e attività autonome

Riguardo alla composizione settoriale dell'occupazione, l'Alto Adige continua a conservare una quota relativamente alta di occupati nell'agricoltura. Ciò potenzialmente contribuisce alla stagionalità dell'occupazione e della disoccupazione. Quest'alta quota agricola è ritenuta sostenibile a medio termine in considerazione della continua necessità di riformare le politiche agrarie e dell'emergere di nuovi concorrenti in Europa centrale ed orientale?

La quota relativamente alta di attività autonome è principalmente dovuta alla composizione settoriale della produzione, oppure riflette anche un elemento di più spiccata imprenditorialità nella popolazione?

Alta quota del pubblico impiego

L'Alto Adige, inoltre, conserva una quota relativamente alta di occupazione nel pubblico impiego. Questo fenomeno riflette una preferenza per il carattere

etwa im Gesundheits- und Bildungsweisen, vorzugsweise der öffentlichen Hand überläßt? Sehen die öffentlichen Körperschaften diese Beschäftigungstrends als mittelfristig tragbar an? Gibt es Indizien dafür, daß das öffentliche Angebot an Gütern und Dienstleistungen ein "crowding out", also eine Verdrängung von privaten Aktivitäten und damit Effizienzverluste verursacht hat?

Wenig innovative Tätigkeiten

Im allgemeinen lassen sich aus der Beschäftigungsstruktur nach Sektoren und Berufen gewisse Defizite hinsichtlich moderner Schlüsseltechnologien sowie Tätigkeiten mit hoher Wertschöpfung im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich herauslesen. Teilen die politisch Verantwortlichen diese Einschätzung? Gibt es ausreichend Initiativen, die Bemühungen um Produktivitätsverbesserungen und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken? Wird in angemessener Weise in die Infrastruktur, in die Forschung und Entwicklung, und insbesondere auch in nicht tangible Werte investiert, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein?

Unterschiedliche Arbeitslosenzahlen

Die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen liegt etwa 40% höher als die im Rahmen der Mikrozensusbefragungen erfaßte Zahl von Arbeitslosen. Welche sind die wichtigsten Gründe dafür? Tragen sich die saisonal Arbeitslosen zwar bei den Arbeitsämtern ein, erklären sich aber bei Mikrozensus-Befragungen als nicht arbeitslos?

Starke Saisonalität

Die hohe Saisonalität von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit und der relativ hohe Beschäftigtenumschlag (Turnover) sind anscheinend mitbedingt durch den hohen Anteil an Fremdenverkehrsdienstleistungen

pubblico di certi servizi come sanità ed istruzione? Come si pongono gli enti pubblici riguardo alla sostenibilità di queste tendenze occupazionali nel medio termine? Esistono indizi che l'offerta pubblica di beni e servizi abbia comportato uno spiazzamento (*crowding out*) di attività private dai relativi settori con conseguenti perdite di efficienza?

Poche attività innovative

In generale, la struttura dell'occupazione sotto il profilo settoriale e professionale fa supporre che ci sono dei deficit riguardanti le moderne tecnologie-chiave nonché le attività produttive e i servizi avanzati ad alto tasso di valore aggiunto. Questa valutazione è condivisa dalle autorità? Ci sono sufficienti iniziative in corso per sostenere gli sforzi volti a migliorare continuamente la produttività e la competitività? Ci sono investimenti appropriati nelle infrastrutture, nella ricerca e nello sviluppo, ed in particolare investimenti non tangibili per affrontare le sfide del futuro?

Numero di disoccupati non univoco

Il numero di iscritti al collocamento supera di circa il 40% quello registrato nei rilevamenti trimestrali delle forze di lavoro. Quali sono le ragioni principali di questa discrepanza? Forse i lavoratori disoccupati su base stagionale si fanno iscrivere al collocamento, ma non si dichiarano disoccupati alla rilevazione delle forze di lavoro?

Alto grado di stagionalità

L'alta stagionalità nell'occupazione e nella disoccupazione e l'alto valore del *turnover* (cioè del numero di avviamenti e cessazioni di rapporti di lavoro) apparentemente sono condizionati dall'alta quota di attività

gen. Bringt das System der Arbeitslosenunterstützung eine implizite Subventionierung dieses Wirtschaftszweigs mit sich? Sind Bemühungen im Gange, die saisonale Arbeitslosigkeit zu reduzieren?

Frauenbeschäftigung

Ein weiteres wichtiges Thema sind die geschlechtsspezifischen Aspekte des Arbeitsmarktes. Stellt man in Südtirol relevante Probleme in dieser Hinsicht fest? Wenn ja, welche Maßnahmen könnten angemessen sein, um die Chancengleichheit auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt zu verbessern?

Lohnentwicklung

Die relativ geringe Arbeitslosenrate in Südtirol hält nun seit Jahren an. Trotz der angespannten Lage sind doch die Lohnzuwächse in den letzten Jahren im wesentlichen bescheiden geblieben. Warum hat es hier keine reale Steigerung der Entlohnungen aufgrund der relativen Knappheit an Arbeitskräften gegeben? Entspricht die Entwicklung der Reallöhne in Südtirol dem Verlauf in anderen Regionen Italiens? Verdecken stagnierende Reallöhne Verschiebungen in der Lohnverteilung, die sich aus der Angebotsverknappung auf dem Arbeitsmarkt ergeben haben?

legate al turismo. Il sistema delle indennità di disoccupazione contiene dunque un sussidio implicito a questo ramo economico? Si prevedono degli sforzi al fine di ridurre la stagionalità della disoccupazione?

Occupazione femminile

Un altro tema importante è la differenziazione per sesso nel mercato del lavoro. Si rilevano problemi particolari al riguardo in Alto Adige? In caso affermativo, quali interventi si considerano più appropriati per rafforzare le pari opportunità sul mercato del lavoro dell'Alto Adige?

Retribuzioni

Il tasso di disoccupazione dell'Alto Adige, molto basso in termini relativi, è stato ormai sostenuto per un periodo relativamente lungo. Però, nonostante l'apparente esaurimento dell'offerta di lavoro, l'andamento dei salari reali è stato essenzialmente piatto nel passato recente. Come mai la relativa scarsità di offerta sul mercato del lavoro non ha provocato alcun marcato aumento dei salari reali? L'andamento del salario reale in Alto Adige corrisponde a quello di altre regioni d'Italia? La stagnazione nello sviluppo dei salari reali medi cela spostamenti nella distribuzione dei salari dovuti alla scarsità di offerta sul mercato del lavoro?

1

Bevölkerung und Erwerbsleben

Popolazione e lavoro

Dieses erste Kapitel soll einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol geben: Bevölkerung, Wanderungen und Pendlerströme, Bildung, Erwerbsleben.

Was die Bevölkerungsdaten (Abschnitt 1.1) betrifft, so ist neben der allgemeinen Entwicklung für Fragen des Arbeitsmarktes vor allem die Alterszusammensetzung der Bevölkerung wichtig.

Ein kurzer Überblick über die Wanderungsbewegungen innerhalb Südtirols, die Zu- und Abwanderungen sowie die Berufspendlerströme gibt ebenfalls einige Aufschlüsse über die allgemeinen Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit in Südtirol (Abschnitt 1.2).

Die Daten zur Bildung (Abschnitt 1.3) sollen einen Überblick vor allem darüber geben, wie viele Personen ins Erwerbsleben eintreten und über welche Qualifikation sie verfügen.

Der Abschnitt zum Erwerbsleben (1.4) enthält erste Eckdaten der Arbeitskräfteerhebung zu Erwerbsbeteiligung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Questo primo capitolo intende offrire uno sguardo d'insieme sulla situazione generale del mercato del lavoro in Alto Adige: popolazione, trasferimenti di residenza e pendolarismo, formazione, lavoro.

Per quanto riguarda i dati sulla popolazione (sezione 1.1), oltre all'andamento complessivo, in tema di mercato del lavoro è importante soprattutto la composizione della popolazione per età.

Una breve panoramica sugli spostamenti di residenza all'interno della provincia, sui movimenti migratori e sui flussi pendolari darà anch'essa alcune indicazioni sulla situazione generale del lavoro in Alto Adige (sezione 1.2).

I dati in tema di formazione (sezione 1.3) serviranno soprattutto a capire quante persone entrano nel mondo del lavoro e di quali qualifiche dispongono.

La sezione sul lavoro (1.4) contiene una prima selezione di dati significativi tratti dalla rilevazione delle forze di lavoro riferiti ad attività, occupazione e disoccupazione.

1.1 Bevölkerung

Popolazione

Die Wohnbevölkerung Südtirols ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und betrug zum 31.12.1997 laut Melderegister der Gemeinden 456.128 Einwohner. Grund für die Zunahme ist sowohl eine positive Geburtenbilanz (mehr Geburten als Todesfälle) als auch ein positiver Wanderungssaldo (mehr Zuwanderungen als Abwanderungen). Für die Geburtenbilanz ist in Zukunft eine Abnahme zu erwarten; der positive Wanderungssaldo dürfte noch weiter steigen.

Für den Arbeitsmarkt ist vor allem von Interesse, wie sich die Zahl der Personen entwickelt, die am Erwerbsleben teilnehmen, wieviele Personen neu hinzukommen und wieviele den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen. Die geänderte Alterszusammensetzung der Bevölkerung hat in ganz Europa große Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, deren Folgen noch nicht abzusehen sind.

Negli ultimi anni la popolazione residente in provincia di Bolzano è aumentata in modo continuo, raggiungendo i 456.128 abitanti in data 31/12/1997, secondo le anagrafi comunali. La crescita è dovuta al saldo naturale positivo (le nascite prevalgono sui decessi), come pure al saldo migratorio positivo (l'immigrazione prevale sull'emigrazione). Per il futuro si prevede un saldo naturale in calo, mentre quello migratorio dovrebbe continuare a crescere.

Per il mercato del lavoro è interessante soprattutto l'andamento del numero delle persone che partecipano alla vita lavorativa, di quelle che entrano nel mercato del lavoro e di quelle che ne escono per motivi di età. Il cambiamento nella struttura per età della popolazione sta avendo importanti ripercussioni sul mercato del lavoro in tutta Europa, le cui conseguenze non sono ancora pienamente individuabili.

Die hier verwendete **Einteilung in Bezirke** ist im Anhang erläutert.

Zur **Wohnbevölkerung** zählen jene Personen, die im betreffenden Bezirk ihren ständigen Wohnsitz haben. Es fehlen also Personen, die nur vorübergehend anwesend sind.

Für die **Altersklassen** wurde eine arbeitsmarktspezifische Einteilung gewählt: Die Altersklassen 0-14 Jahre und ab 65 Jahre entsprechen der Bevölkerung, die (üblicherweise) nicht erwerbstätig ist, in der Klasse von 15 bis 24 Jahren findet im Großteil der Fälle der Einstieg, in jener von 50 bis 64 der Ausstieg aus dem Erwerbsleben statt.

La **suddivisione in unità sub-provinciali** qui utilizzata è spiegata nell'appendice.

Fanno parte della **popolazione residente** le persone che hanno la loro residenza in un determinato comprensorio. Mancano quindi le persone che vi sono presenti solo temporaneamente.

Per le **classi di età** si è scelta una suddivisione specifica per il mercato del lavoro: le classi da 0 a 14 anni e da 65 anni in poi corrispondono alla popolazione che (normalmente) non è occupata, nella classe dai 15 ai 24 anni si verifica in genere l'entrata, in quella dai 50 ai 64 anni l'uscita dall'attività lavorativa.

Tab. 1.1

Wohnbevölkerung nach Bezirken, Geschlecht und Altersklassen – 1997**Popolazione residente per comprensorio, sesso e classe di età – 1997**

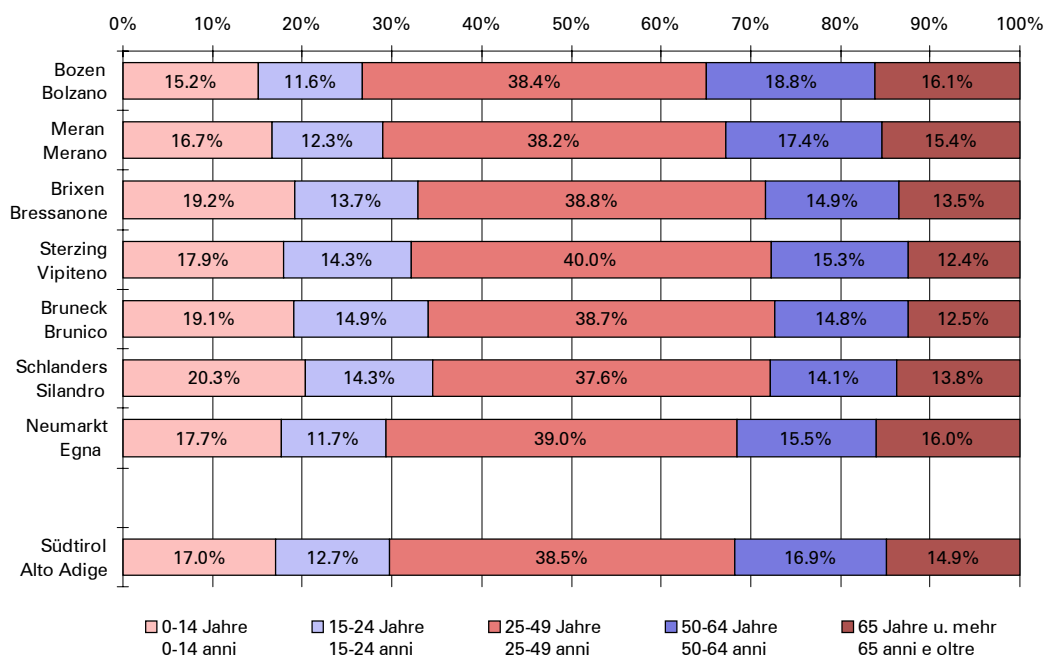
Stand zum 31.12. • Situazione al 31/12

	Geschlecht • Sesso		Altersklassen • Classi di età					Insgesamt Totale	
	Frauen Femmine	Männer Maschi	0-14	15-24	25-49	50-64	65+		
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni									
Bozen	95.078	90.690	28.158	21.482	71.287	34.917	29.924	185.768	Bolzano
Meran	44.549	42.714	14.533	10.774	33.365	15.141	13.450	87.263	Merano
Brixen	22.223	21.634	8.412	6.009	17.011	6.515	5.910	43.857	Bressanone
Sterzing	8.210	8.525	2.996	2.392	6.702	2.564	2.081	16.735	Vipiteno
Bruneck	34.312	34.462	13.107	10.277	26.607	10.208	8.575	68.774	Brunico
Schlanders	16.098	16.436	6.598	4.650	12.226	4.576	4.484	32.534	Silandro
Neumarkt	10.795	10.402	3.749	2.486	8.274	3.292	3.396	21.197	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali									
Vinschgau	16.775	17.170	6.893	4.859	12.769	4.763	4.661	33.945	Val Venosta
Burggrafenamt	44.632	42.725	14.507	10.748	33.443	15.198	13.461	87.357	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	31.495	30.294	10.715	7.228	24.781	10.273	8.792	61.789	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	50.200	46.244	11.674	9.799	36.329	20.379	18.263	96.444	Bolzano
Salten-Schlern	21.589	21.917	8.555	6.169	16.471	6.717	5.594	43.506	Salto-Sciliar
Eisacktal	22.107	21.482	8.329	6.004	16.823	6.579	5.854	43.589	Valle Isarco
Wipptal	8.642	8.972	3.130	2.504	7.045	2.698	2.237	17.614	Alta Valle Isarco
Pustertal	35.825	36.059	13.750	10.759	27.811	10.606	8.958	71.884	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici									
Meran-Schlanders	60.647	59.150	21.131	15.424	45.591	19.717	17.934	119.797	Merano-Silandro
Bozen	105.873	101.092	31.907	23.968	79.561	38.209	33.320	206.965	Bolzano
Brixen-Sterzing	30.433	30.159	11.408	8.401	23.713	9.079	7.991	60.592	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	34.312	34.462	13.107	10.277	26.607	10.208	8.575	68.774	Brunico
Südtirol	231.265	224.863	77.553	58.070	175.472	77.213	67.820	456.128	Alto Adige

Quelle: ASTAT, Melderegister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, anagrafe dei comuni

Graf. 1.1

Wohnbevölkerung nach Arbeitsamtsbezirken und Altersklassen – 1997**Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 1997**

Quelle: ASTAT, Melderegister der Gemeinden, Stand 31.12.1997

Fonte: ASTAT, anagrafe dei comuni, aggiornato al 31/12/1997

Die Altersstruktur ist nicht in allen Landesteilen dieselbe: In den Städten, vor allem Bozen, ist der Anteil der älteren Bevölkerung höher als in den Landgemeinden. Den höchsten Anteil an jungen Einwohnern weisen die Arbeitsamtsbezirke Schlanders (Vinschgau) und Bruneck (Pustertal) auf: In beiden Bezirken beträgt der Anteil der unter 25jährigen über ein Drittel.

La struttura per età non è identica in tutte le zone della provincia: nelle città, in particolar modo Bolzano, la percentuale della popolazione anziana è maggiore di quella registrata nei comuni rurali. La percentuale maggiore di abitanti giovani si registra nelle circoscrizioni di Silandro (Val Venosta) e Brunico (Val Pusteria). In entrambe le circoscrizioni oltre un terzo della popolazione ha meno di 25 anni.

Tab. 1.2

Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2010**Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2010**

	1971	1981	1991	1997	Prognose Previsione 2010	
Wohnbevölkerung	414.041	430.568	440.508	456.128	470.846	Popolazione residente
Anteil 0-14-jähriger	28,4%	23,3%	17,6%	17,0%	14,9%	Percentuale 0-14 anni
Anteil 65 Jahre und mehr	9,2%	11,3%	13,2%	14,9%	18,4%	Percentuale 65 anni e oltre
Kinderbelastungs- quote	45,4	35,7	25,5	25,0	22,4	Indice di carico demografico dei giovani
Altenbelastungs- quote	14,7	17,3	19,1	21,8	27,6	Indice di carico demografico d. anziani
Altersstruktur- koeffizient	32,4	48,5	75,1	87,4	123,1	Indice di vecchiaia
Erneuerungs- koeffizient	64,0	51,1	62,1	85,8	103,4	Indice di sostituzione

Quelle: ISTAT, ASTAT - Volkszählungen 1971, 1981, 1991.; Stand 31.12.1997 lt. Melderegister, ASTAT-Prognose 1998

Fonte: ISTAT, ASTAT - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991; popolazione al 31/12/1997 secondo anagrafi comunali; previsione ASTAT 1998

Kinderbelastungsquote: Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, daß jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr Kinder zu versorgen hat.

Altenbelastungsquote: Personen im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, daß auf jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr in den Ruhestand Getretene kommen.

Altersstrukturkoeffizient: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren. Ein hoher Wert deutet auf eine Überalterung der Bevölkerung hin.

Erneuerungskoeffizient (Substitutionsindex): Einwohner im Alter von 55 bis 64 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 24 Jahren. Ein Wert über 100 deutet im allgemeinen darauf hin, daß, bezogen auf die Wohnbevölkerung, mehr Personen den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen, als junge Personen neu hinzukommen.

Indice di carico sociale dei giovani: abitanti in età compresa tra 0 e 14 anni per 100 abitanti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica, in questo caso, che ciascuna persona attiva deve mantenere più bambini.

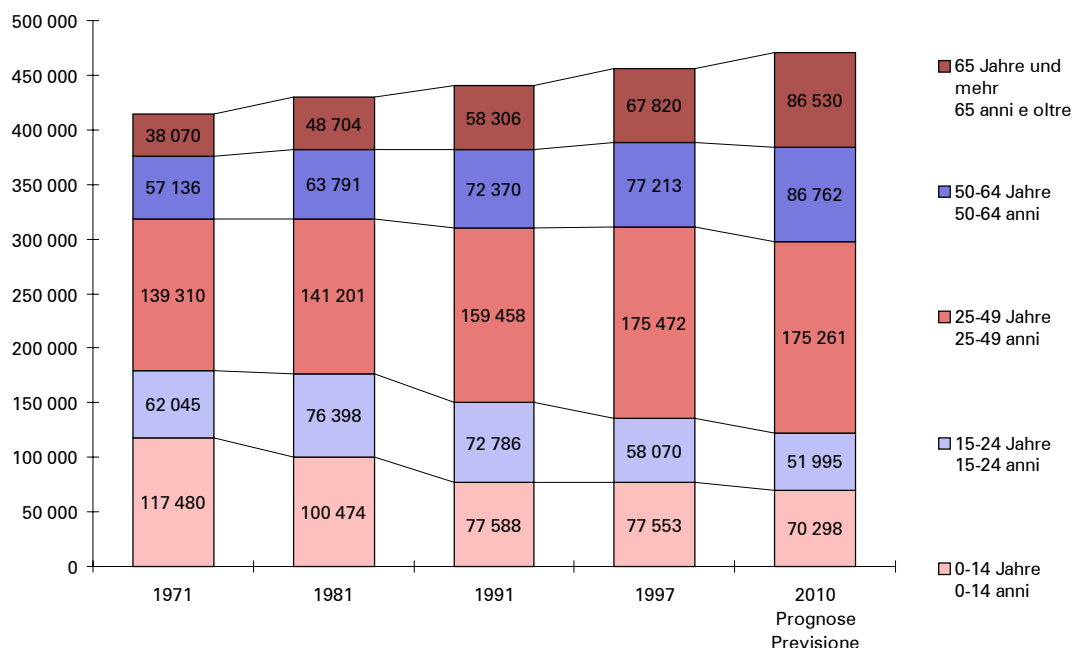
Indice di carico sociale degli anziani: persone dai 65 anni in poi per 100 persone in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica un alto numero di pensionati rispetto alle persone in età lavorativa.

Indice di vecchiaia: abitanti dai 65 anni in poi per 100 abitanti in età dai 0 ai 14 anni. Un valore elevato è sintomo di invecchiamento della popolazione.

Indice di sostituzione: abitanti in età compresa tra 55 e 64 anni per 100 abitanti in età tra i 15 e i 24 anni. Un valore oltre 100 indica in linea di massima che, in riferimento alla popolazione residente, un maggior numero di persone esce dal mercato del lavoro per motivi di età rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.2

Wohnbevölkerung nach Altersklassen – 1971-2010
Popolazione residente per classe di età – 1971-2010



Quelle: ASTAT - Volkszählungen 1971, 1981, 1991; Melderegister der Gemeinden zum 31.12.1997; Bevölkerungsprognose 1998

Fonte: ASTAT - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991; anagrafe dei comuni al 31/12/1997; previsione demografica 1998

Derzeit hat Südtirol noch eine relativ junge Bevölkerung. Allerdings steigt der Anteil der älteren Bevölkerung kontinuierlich, wie dies in ganz Europa der Fall ist.

Der Anteil der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren betrug 1971 62% und stieg bis 1991 auf 69% an. Seitdem ist der Anteil wieder rückläufig: 1997 betrug er 68%. Während der niedrige Wert in vergangenen Jahrzehnten auf einen hohen Anteil junger Menschen zurückzuführen war, ist jetzt die steigende Zahl der über 64jährigen dafür ausschlaggebend. Derzeit ist die Altersklasse von 15 bis 24, die in den Arbeitsmarkt eintritt, noch größer als jene von 55 bis 64, in der ein Großteil der Arbeitskräfte in den Ruhestand geht. In Zukunft werden aber deutlich mehr Personen den Arbeitsmarkt altersbedingt

Attualmente l'Alto Adige ha ancora una popolazione relativamente giovane. La percentuale della popolazione anziana è però in continuo aumento, analogamente a quanto succede in tutta Europa.

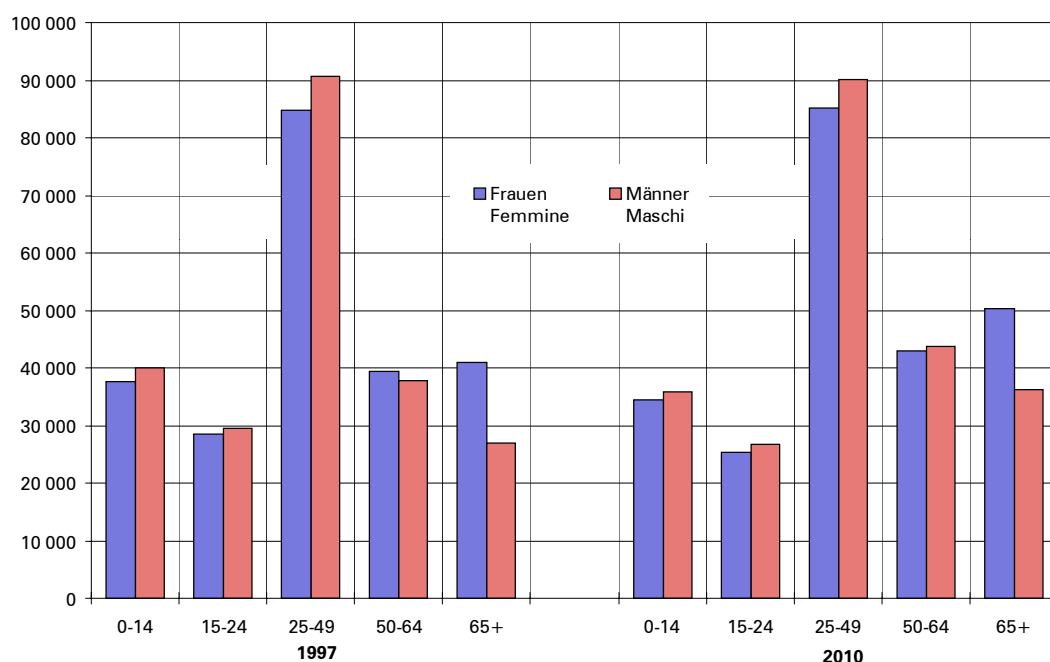
La percentuale degli abitanti tra 15 e i 64 anni nel 1971 era del 62% ed è aumentato fino al 1991 (69%). In seguito tale percentuale è tornata a scendere: nel 1997 era del 68%. Mentre il valore contenuto dei decenni passati era riconducibile all'alto numero di giovani, risulta ora determinante il crescente numero delle persone oltre i 64 anni. Attualmente la classe di età dai 15 ai 24 anni, in entrata nel mercato del lavoro, risulta maggiore di quella dai 55 ai 64 anni, una fascia d'età in cui la maggior parte delle forze di lavoro si ritira. In futuro le persone che lasceranno il mercato del lavoro per motivi di età

verlassen als neu hinzukommen, sofern der demographische Trend gleichbleibt. Ein Rückgang der Zahl der Arbeitskräfte kann damit nur durch eine Erhöhung des Pensionierungsalters, durch eine verstärkte Erwerbsbeteiligung insbesondere der Frauen oder durch Zuwanderung von Arbeitskräften verhindert werden.

saranno molte di più di quelle che vi entreranno, posto che il trend demografico rimanga invariato. Il calo delle forze di lavoro complessive potrà dunque essere evitato solo aumentando l'età pensionabile, il tasso di attività, soprattutto quello femminile, o con l'immigrazione di forze-lavoro.

Graf. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen – 1997, Prognose 2010
Popolazione residente per sesso e classe di età – 1997, previsione 2010



Quelle: ASTAT - Melderegister der Gemeinden zum 31.12.1997; Bevölkerungsprognose 1998

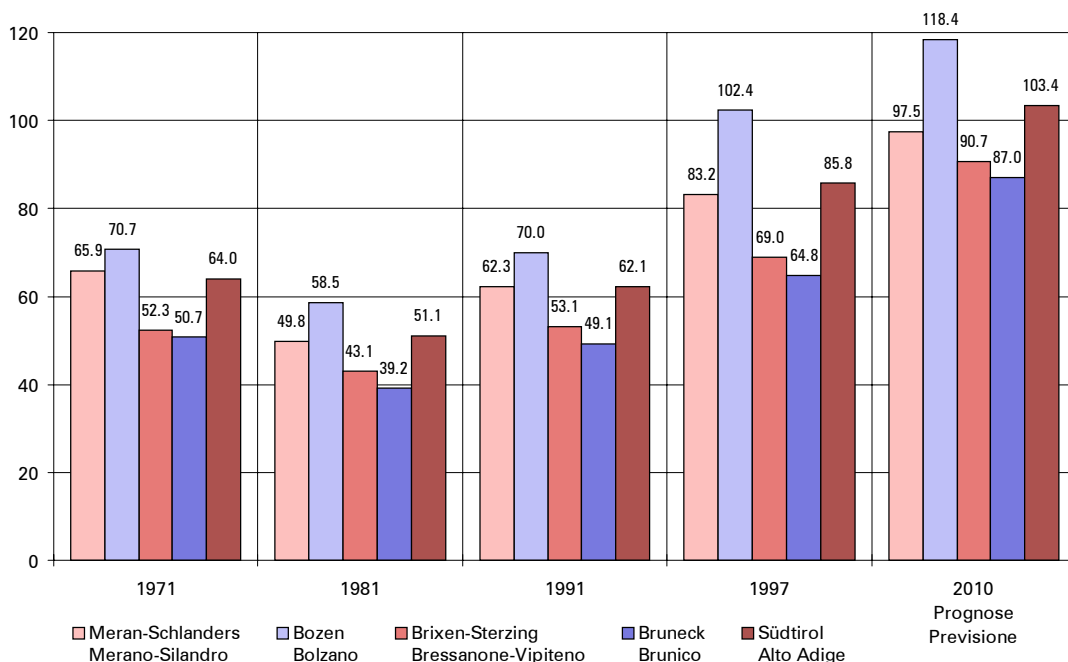
Fonte: ASTAT - anagrafe dei comuni al 31/12/1997; previsione demografica 1998

Der Frauenanteil beträgt in den Altersklassen unter 50 Jahren knapp unter 50%, bei den über 64jährigen derzeit 60%, was auf die höhere durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen ist. Für die Zukunft ist vorauszu-sehen, daß sich die Differenz leicht verringert.

La percentuale femminile nelle classi di età sotto i 50 anni è leggermente inferiore al 50%, nella popolazione oltre i 64 anni è attualmente del 60%, un fatto riconducibile alla maggiore speranza di vita media delle donne. Per il futuro si prevede una leggera diminuzione di questa differenza.

Graf. 1.4

Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010
Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010



Quelle: ASTAT - Volkszählungen 1971, 1981, 1991; Melderegister der Gemeinden zum 31.12.1997; Bevölkerungsprognose 1998

Fonte: ASTAT - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991; anagrafe dei comuni al 31/12/1997; previsione demografica 1998

Die Alterszusammensetzung in den einzelnen Bezirken weist zwar Unterschiede auf, die Tendenz geht allerdings in ganz Südtirol in dieselbe Richtung. Im statistischen Bezirk Bozen beträgt der Erneuerungskoeffizient schon über 100, im Landesdurchschnitt dürfte dieser Wert im nächsten Jahrzehnt überschritten werden.

Im regionalen Vergleich ist festzustellen, daß in Nord- und Osttirol der Anteil der jungen Bevölkerung geringfügig höher ist als in Südtirol (32% bzw. 30% der Wohnbevölkerung waren 1997 jünger als 25 Jahre), während das Trentino eine im Durchschnitt ältere Bevölkerung aufweist (26% unter 25 Jahre).

Benché la struttura per età nei singoli comprensori presenti delle differenze, la tendenza è però la stessa in tutta la provincia. Nel comprensorio statistico di Bolzano l'indice di sostituzione è già oltre 100; riguardo alla media provinciale questo valore dovrebbe essere superato nel prossimo decennio.

Nel confronto regionale si può constatare che nel Tirolo austriaco la percentuale dei giovani è leggermente più alta di quella registrata in Alto Adige (rispettivamente il 32% e il 30% della popolazione residente nel 1997 era sotto i 25 anni), mentre il Trentino presenta una popolazione in media più anziana (26% sotto i 25 anni).

Tab. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – 1997**Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 1997**

	Geschlecht • Sesso		Altersklassen • Classi di età					Insgesamt Totale	
	Frauen Femmine	Männer Maschi	0-14	15-24	25-49	50-64	65+		
Südtirol	231.265	224.863	77.553	58.070	175.472	77.213	67.820	456.128	Alto Adige
Tirol	338.758	323.173	125.458	86.544	260.207	103.259	86.463	661.931	Tirol
Trentino	239.337	227.574	68.091	54.421	179.154	82.560	82.685	466.911	Trentino
Insgesamt	809.360	775.610	271.102	199.035	614.833	263.032	236.968	1.584.970	Totale

Südtirol, Trentino: Stand 31.12.1997; Tirol: Jahresdurchschnitt 1997

Alto Adige e Trentino: aggiornato al 31/12/1997 ; Tirol: media annua 1997

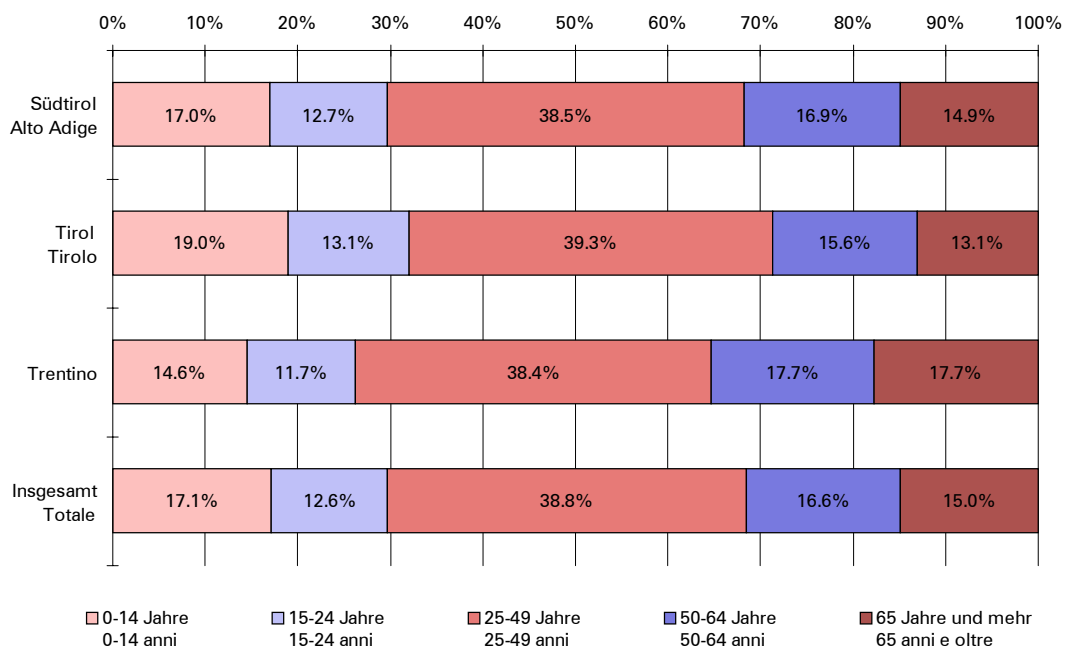
Quelle: ASTAT, ÖSTAT; Servizio statistica P. A. Trento

Fonte: ASTAT, ÖSTAT; Servizio statistica P. A. Trento

Graf. 1.5

Wohnbevölkerung nach Altersklassen, regionaler Vergleich – 1997**Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 1997**

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



Südtirol, Trentino: Stand 31.12.1997; Tirol: Jahresdurchschnitt 1997

Alto Adige e Trentino: aggiornato al 31/12/1997 ; Tirol: media annua 1997

Quelle: ASTAT, ÖSTAT; Servizio statistica P. A. Trento

Fonte: ASTAT, ÖSTAT; Servizio statistica P. A. Trento

1.2 Wanderungen und Pendlerströme

Trasferimenti di residenza e pendolarismo

Wanderungsbewegungen hängen in vielen Fällen eng mit der Erwerbstätigkeit zusammen. Gebiete mit einem großen bzw. differenzierten Arbeitsplatzangebot verzeichnen im allgemeinen mehr Zuwanderungen als Abwanderungen. Ausschlaggebend sind aber auch die Attraktivität der Wohnorte und die Immobilienpreise, weshalb starke Wanderungsbewegungen auch von den Arbeitsplatzzentren in die jeweilige Umgebung zu verzeichnen sind.

In Südtirol sind die landesinternen Wanderungsbewegungen zwischen den Bezirken eher begrenzt. Das mag, neben kulturellen Gründen, an der geringen Größe des Landes liegen (ein Arbeitsplatz in einem anderen Bezirk macht einen Wohnsitzwechsel in vielen Fällen nicht erforderlich). Ein weiterer Grund ist sicher das relativ gute Arbeitsplatzangebot auch in den peripheren Gebieten.

*Eine **landesinterne Wanderung** wird dann registriert, wenn eine Person ihren Hauptwohnsitz von einer Südtiroler Gemeinde in eine andere verlegt. Hier sind nur die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken, nicht jene zwischen Gemeinden desselben statistischen Bezirks enthalten. Der **Wanderungssaldo** ergibt sich aus der Differenz zwischen Zuwanderungen und Abwanderungen.*

I trasferimenti di residenza in molti casi sono strettamente correlati all'attività lavorativa. Le zone con un'offerta di posti di lavoro vasta e differenziata registrano di norma più iscrizioni che cancellazioni. Risultano determinanti però anche l'attrattiva delle zone residenziali e i prezzi immobiliari, per cui un alto numero di spostamenti si registra anche dai centri occupazionali verso le rispettive periferie.

In Alto Adige i trasferimenti di residenza tra comprensori sono abbastanza limitati. Questo può essere dovuto, oltre a motivi culturali, alle ridotte dimensioni della provincia (il posto di lavoro in un altro comprensorio molte volte non rende necessario un trasferimento di residenza). A ciò si aggiunge sicuramente l'offerta relativamente buona di posti di lavoro anche nelle zone periferiche.

*Il **trasferimento di residenza interno** si ha quando una persona sposta la sua residenza da un comune all'altro della provincia. In questo caso sono considerati solo gli spostamenti tra i comprensori statistici, non quelli tra comuni dello stesso comprensorio. Il **saldo migratorio** risulta dalla differenza tra le iscrizioni e le cancellazioni.*

Tab. 1.4

Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1991-95						
Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1991-95						
von	Meran-Schlanders	Bozen	Brixen-Sterzing	Bruneck	Zuwan- derungen Iscrizioni	da
nach	Merano-Silandro	Bolzano	Bressanone-Vipiteno	Brunico		verso
Summe 1991-95 • Somma 1991-95						
Meran-Schlanders	-	1.286	255	215	1.756	Merano-Silandro
Bozen	988	-	782	393	2.163	Bolzano
Brixen-Sterzing	234	789	-	389	1.412	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	176	332	347	-	855	Brunico
Abwanderungen	1.398	2.407	1.384	997	6.186	Cancellazioni
Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1991-95 • Trasferimenti annuali in media 1991-95						
Meran-Schlanders	-	257	51	43	351	Merano-Silandro
Bozen	198	-	156	79	433	Bolzano
Brixen-Sterzing	47	158	-	78	282	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	35	66	69	-	171	Brunico
Abwanderungen	280	481	277	199	1.237	Cancellazioni
Wanderungssaldo	+72	-49	+6	-28	-	Saldo migratorio
je 10.000 Einwohner	+6	-2	+1	-4	-	per 10.000 abitanti

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Die Wanderungsbewegungen in andere Landesteile sind sehr begrenzt: In einem Fünfjahreszeitraum waren davon gerade 1,4 je 100 Einwohner betroffen, während immerhin 6,4 je 100 Einwohner im Zeitraum 1991-95 ihren Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlegt haben (letztere sind hier nicht berücksichtigt).

Die Wanderungssaldi zwischen den Bezirken lassen auf kein großes wirtschaftliches Ungleichgewicht schließen. Ein Großteil der Wanderungen findet innerhalb der Großräume der einzelnen Arbeitsplatzzentren statt und bleibt damit bezirksintern.

Der statistische Bezirk Bozen weist zwar in absoluten Zahlen einen negativen Wanderungssaldo auf, ist aber auch der Hauptzielort der Wanderungen aus allen anderen Bezirken und verzeichnet im Verhältnis zur Einwohnerzahl die geringsten Abwanderungen in andere Bezirke.

I movimenti migratori in altre zone della provincia sono molto limitati: in un quinquennio solo 1,4 abitanti su 100 ne sono stati coinvolti, mentre 6,4 abitanti su 100 hanno spostato la loro residenza in un altro comune (questi ultimi qui non sono considerati).

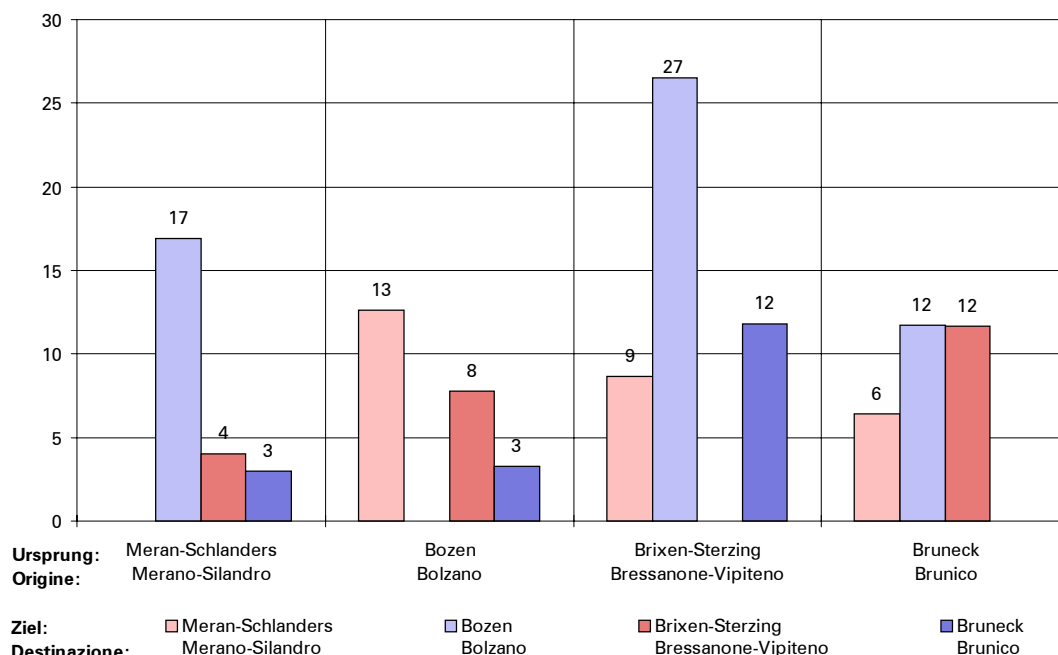
Dai saldi migratori tra comprensori non si desumono squilibri economici rilevanti. La maggior parte dei trasferimenti avviene all'interno dei circondari dei centri occupazionali e rimane quindi infracomprendoriale.

Il comprensorio statistico di Bolzano presenta un saldo migratorio negativo in termini assoluti, tuttavia risulta anche essere la meta principale dei trasferimenti da altri comprensori. In riferimento alla popolazione, nel comprensorio di Bolzano si registra il minor numero di trasferimenti verso altri comprensori.

Graf. 1.6

Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1991-95**Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1991-95**

Durchschnittliche jährliche Abwanderungen je 10.000 Einwohner • Numero medio di trasferimenti all'anno per 10.000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Was die Wanderungsbewegungen von und nach außen anbelangt, so ist gegenüber dem übrigen Italien seit einigen Jahren ein negativer, gegenüber dem EU-Ausland ein leicht positiver Saldo festzustellen. Gegenüber dem Nicht-EU-Ausland sind deutlich mehr Zuwanderungen als Abwanderungen zu verzeichnen.

Nachdem Südtirol jahrzehntelang mehr Auswanderungen als Einwanderungen verzeichnete, ist der Wanderungssaldo seit 1992 positiv und weiter im Steigen begriffen. Im Zeitraum 1991-95 stieg die Zahl der Einwohner Südtirols wanderungsbedingt um durchschnittlich 473 Personen pro Jahr. 1995 betrug der Wanderungssaldo 741 Personen.

Per quanto riguarda i movimenti migratori da e verso la provincia, nei confronti delle altre province italiane da qualche anno si registra un saldo negativo, rispetto agli altri Stati UE un saldo leggermente positivo. Rispetto agli Stati extra-UE l'immigrazione prevale nettamente sull'emigrazione.

Dopo aver registrato per decenni più emigrazione che immigrazione, il saldo migratorio dell'Alto Adige è positivo dal 1992 e continua ad aumentare. Nel periodo 1991-95 il numero di abitanti della provincia è salito in media di 473 persone all'anno a seguito dei soli movimenti migratori. Nel 1995 il saldo migratorio è stato di 741 persone.

Tab. 1.5

Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1991-95
Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – Periodo 1991-95

	Summe 1991-95 Somma 1991-95		Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1991-95 Trasferimenti annuali in media 1991-95				
	Zuwande- rungen Iscrizioni	Abwande- rungen Cancellazioni	Zuwande- rungen Iscrizioni	Abwande- rungen Cancellazioni	Wande- rungssaldo Saldo migratorio	je 10.000 Einwohner per 10.000 abitanti	
Andere Provinzen	7.333	7.887	1.467	1.577	-111	-2,5	Altre province
Österreich, Schweiz, Deutschland	2.552	2.460	510	492	181	0,4	Austria, Svizzera, Germania
Andere EU-Länder	532	232	106	46	601	1,3	Altri Paesi UE
Nicht-EU-Länder	2.935	410	587	82	505	11,3	Paesi extra-UE
Insgesamt	13.352	10.989	2.670	2.198	473	10,6	Totale

Nur Wanderungen, die von den Betroffenen selbst erklärt oder von Amts wegen festgestellt wurden

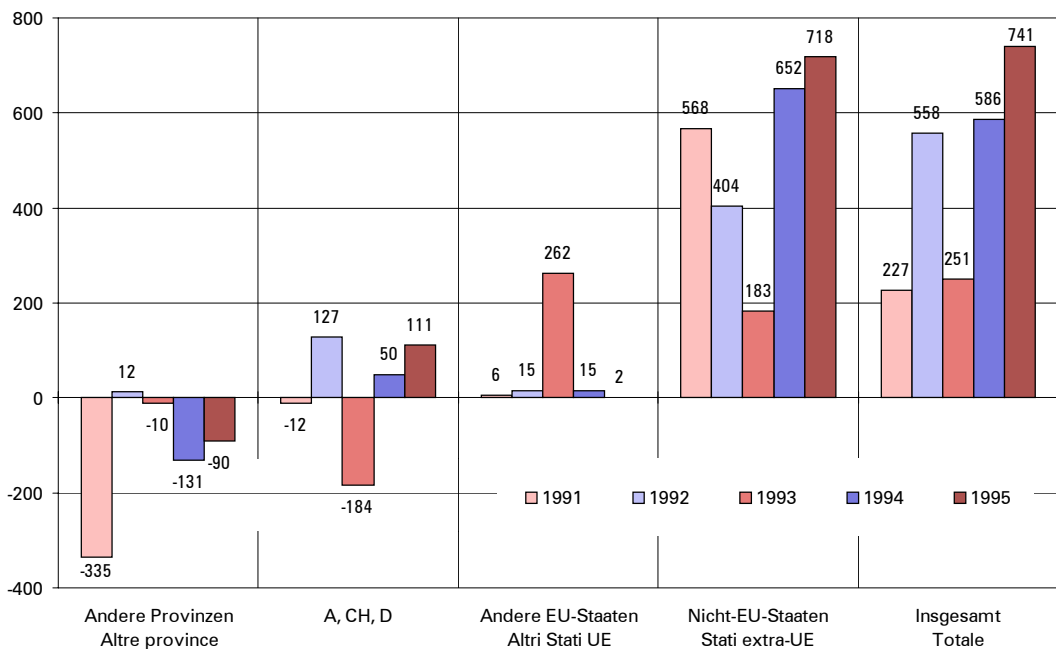
Dati riguardanti i trasferimenti di residenza dichiarati dall'interessato o accertati d'ufficio

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.7

Wanderungssaldi nach Gebieten – 1991-95
Saldi migratori per zone – 1991-95



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, Elaborazione ASTAT

Detaillierte Daten zu den Berufspendlern werden nur bei den allgemeinen Volkszählungen erhoben. Die hier verwendeten Daten sind von 1991 und daher nicht mehr besonders aktuell. Es muß von einer weiteren deutlichen Zunahme der Pendlerströme ausgegangen werden.

Während Wohnsitzverlegungen in andere Bezirke aus Arbeitsgründen in eher geringer Zahl vorkommen, arbeiten immer mehr Personen in einer gewissen Entfernung vom Wohnort.

Die Bewegungen über weitere Strecken blieben zahlenmäßig bisher relativ begrenzt: 27% der Erwerbstätigen hatten 1991 ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohnsitzgemeinde, aber nur 8% außerhalb ihrer funktionalen Kleinregion und nur 3% außerhalb ihres statistischen Bezirks.

Die wichtigsten Zielorte sind erwartungsgemäß die Bezirkshauptorte. Die höchsten Pendlersaldi werden in Bozen, Bruneck, Brixen und Meran erreicht.

Dati dettagliati sui pendolari per motivi di lavoro vengono rilevati solo in occasione dei censimenti generali. I dati qui utilizzati risalgono al 1991 e per questo non sono più attualissimi. Da allora si presume che ci sia stato un ulteriore marcato incremento dei flussi pendolari.

Mentre gli spostamenti di residenza in altri comprensori per motivi di lavoro sono abbastanza limitati, aumenta continuamente il numero di persone che lavorano ad una distanza significativa dal luogo di residenza.

Gli spostamenti a grandi distanze rimangono in relativamente limitati: il 27% degli occupati nel 1991 lavorava fuori dal proprio comune di residenza, ma solo l'8% fuori dalla propria area funzionale e solo il 3% fuori dal proprio comprensorio statistico.

I principali luoghi di destinazione sono i capoluoghi comprensoriali, come presumibile. I saldi maggiori vengono raggiunti a Bolzano, Brunico, Bressanone e Merano.

Tab. 1.6

Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionalen Kleinregionen – 1991
Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e aree funzionali – 1991

	Anzahl Numero			Je 100 ansässige Erwerbstätige Per 100 occupati residenti			
	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	
Zwischen statistischen Bezirken – Tra comprensori statistici							
Meran-Schlanders	2.266	724	–1.542	4,6	1,5	–3,1	Merano-Silandro
Bozen	1.366	3.827	+2.461	1,6	4,4	+2,8	Bolzano
Brixen-Sterzing	1.663	1154	–509	6,6	4,6	–2,0	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	834	424	–410	3,0	1,5	–1,5	Brunico
Insgesamt	6.129	6.129	-	3,2	3,2	-	Totale

	Anzahl Numero			Je 100 ansässige Erwerbstätige Per 100 occupati residenti			
	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	
Zwischen funktionalen Kleinregionen – Tra aree funzionali							
Mals	466	270	–196	7,4	4,3	–3,1	Malles
Schlanders	592	678	+86	10,0	11,5	+1,5	Silandro
Naturns	631	508	–123	17,4	14,0	–3,4	Naturno
Meran	2.936	2.396	–540	12,7	10,4	–2,3	Merano
Lana	1.630	999	–631	23,3	14,3	–9,0	Lana
St. Leonhard i. P.	308	170	–138	8,6	4,7	–3,8	S. Leonardo i. P.
Bozen	2.398	5.277	+2.879	3,3	7,3	+4,0	Bolzano
Neumarkt	1.326	758	–568	15,3	8,7	–6,6	Egna
St. Ulrich	330	480	+150	4,7	6,8	+2,1	Ortisei
Brixen	1.813	1.293	–520	10,1	7,2	–2,9	Bressanone
Sterzing	421	432	+11	5,8	5,9	+0,2	Vipiteno
Bruneck	1.264	1.562	+298	8,3	10,3	+2,0	Brunico
Sand in Taufers	944	240	–704	18,7	4,8	–14,0	Campo Tures
Innichen	320	348	+28	8,0	8,7	+0,7	S. Candido
Corvara	136	104	–32	3,7	2,8	–0,9	Corvara
Insgesamt	15.515	15.515	-	8,2	8,2	-	Totale

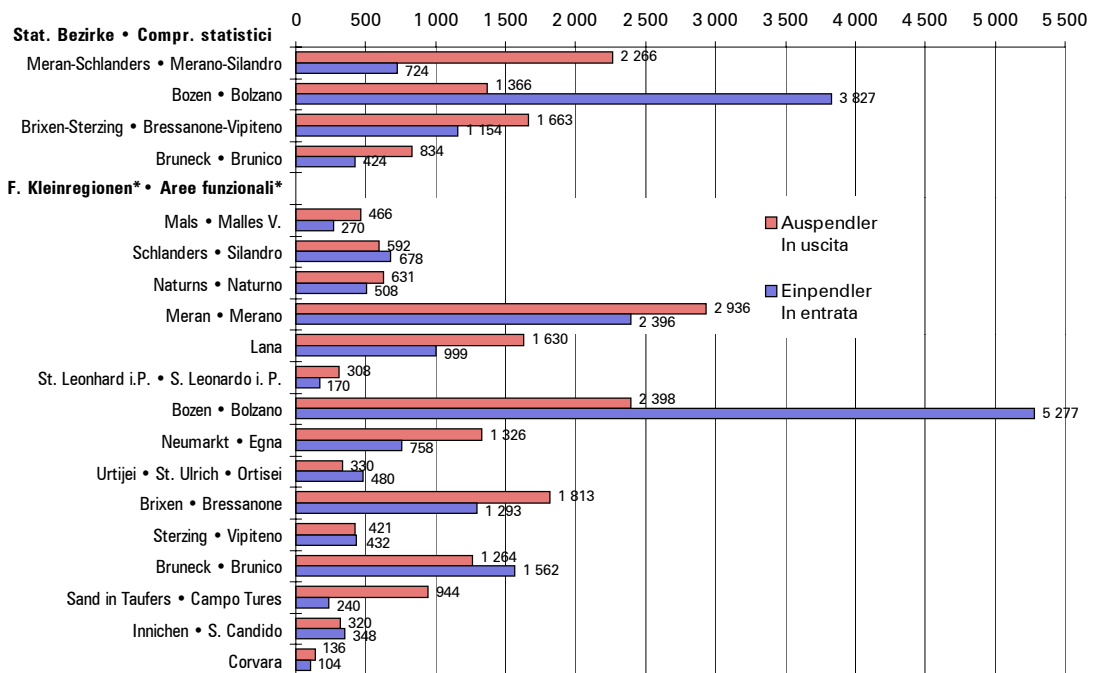
Quelle: ASTAT / ISTAT, Volkszählung 1991

Fonte: ASTAT / ISTAT, Censimento popolazione 1991

Tagespendler sind Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsort verschieden sind und die sich an jedem Arbeitstag vom Wohnort zum Arbeitsort bewegen. Bei der Volkszählung wird als Tagespendler registriert, wer sich am Stichtag (ein Werktag) vom Wohnort zum Arbeitsort und zurück bewegt hat. **Auspendler** sind Personen, die im betreffenden Bezirk wohnen und auswärts arbeiten, **Einpendler** Personen, die auswärts wohnen, aber im betreffenden Bezirk arbeiten. Der **Pendlersaldo** ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern – positive Werte weisen auf Arbeitsplatzzentren hin, negative Werte stehen für periphere Gebiete oder Gebiete, die stark nach außen orientiert sind.

I pendolari giornalieri sono le persone occupate il cui luogo di lavoro è diverso da quello di residenza che si spostano tra i due luoghi tutti i giorni lavorativi. In occasione del censimento si è considerato pendolare giornaliero chi si è spostato dal luogo di residenza a quello di lavoro e viceversa il giorno di riferimento (un giorno lavorativo). **I pendolari in uscita** sono le persone che abitano nel rispettivo comprensorio e lavorano fuori, **i pendolari in entrata** sono persone che abitano fuori dal comprensorio, ma vi lavorano. Il **saldo dei pendolari** è la differenza tra pendolari in entrata e pendolari in uscita – i valori positivi indicano i centri occupazionali, i valori negativi stanno per zone periferiche o fortemente orientate verso l'esterno.

Graf. 1.8

Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionellen Kleinregionen – 1991**Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e piccole aree funzionali – 1991**

* Funktionelle Kleinregionen sind Untergliederungen der statistischen Bezirke und stellen kleine Arbeitsmarkträume dar.

Quelle: ASTAT / ISTAT, Volkszählung 1991

* Le aree funzionali sono sottunità dei comprensori statistici e costituiscono delle piccole aree di mercato per l'occupazione.

Fonte: ASTAT / ISTAT, Censimento popolazione 1991

1.3 Bildung

Istruzione

Das Bildungssystem hat für den Arbeitsmarkt eine grundlegende Bedeutung, denn von Bildung und Qualifikation der künftigen Erwerbspersonen hängen die Entwicklungsmöglichkeiten des gesamten Wirtschaftssystems ab.

Der Besuch höherer Schulen hat in den letzten Jahren stark zugenommen, bleibt aber mit 62 Schülern je 100 Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 81 (1996/97, ISTAT).

Il sistema dell'istruzione è di importanza fondamentale per il mercato del lavoro, poiché dall'istruzione e dalla qualificazione delle future forze di lavoro dipendono le opportunità di sviluppo dell'intero sistema economico.

La presenza nelle scuole superiori è fortemente aumentata negli ultimi anni, ma con 62 studenti per 100 abitanti in età tra i 14 ed i 18 anni rimane sensibilmente al di sotto della media italiana pari ad 81 studenti (1996/97, ISTAT).

Tab. 1.7

Schüler an Pflicht- und Oberschulen nach Geschlecht und Unterrichtssprache – Schuljahr 1997/98

Frequenza delle scuole dell'obbligo e superiori per sesso e lingua d'insegnamento – anno scolastico 1997/98

	Grundschule Elementari	Mittelschule Medie	Oberschule Superiori	Insgesamt Totale	
Geschlecht • Sesso					
Weiblich	12.529	7.328	9.302	29.159	Femmine
Männlich	13.213	8.348	7.023	28.584	Maschi
Unterrichtssprache • Lingua d'insegnamento					
Deutsch	20.015	12.343	11.885	44.243	Tedesco
Italienisch	4.577	2.752	4.090	11.419	Italiano
Ladinische Täler	1.150	581	350	2.081	Valli ladine
Insgesamt	25.742	15.676	16.325	57.743	Totale
Besuchsquote	100,4	104,5	61,6	86,0	Tasso di scolarità

Quelle: ASTAT, Schulämter

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche

Als **Besuchsquote** ist die Anzahl der Schüler je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe definiert. Für die Grundschule bezieht sich die Quote auf die Einwohner im Alter von 6 bis 10 Jahren, für die Mittelschule von 11 bis 13 Jahren, für die Oberschulen von 14 bis 18 Jahren (vollendet am 31. Dezember des jeweiligen Schuljahres). Für die Pflichtschulen werden die 100% überschritten, da ein Teil der Schüler nicht mehr der entsprechenden Altersklasse angehört (spätere Einschulung, Wiederholung von Klassen).

Come **tasso di scolarità** rappresenta il numero di alunni per 100 abitanti della rispettiva classe di età. Per la scuola elementare il tasso si riferisce agli abitanti dai 6 ai 10 anni, per la scuola media inferiore dagli 11 ai 13 anni, per le superiori dai 14 ai 19 anni (compiuti entro il 31 dicembre del rispettivo anno scolastico). Per le scuole dell'obbligo si supera il 100%, poiché una parte degli alunni non appartiene più alla fascia di età prevista per questo grado scolastico (scolarizzazione ritardata, ripetizione di classi).

Tab. 1.8

Schüler an berufsbildenden Schulen nach Typ – Bildungsjahr 1996/97			
Alunni nelle scuole professionali per tipo – anno formativo 1996/97			
	Lehrlinge / Schüler Apprendisti / alunni	%	
Vollzeitkurse • Corsi a tempo pieno			
Berufsschulen	2.432	68,5%	Scuole professionali
Schulen für Sanitätspersonal	628	17,7%	Scuole per il personale sanitario
Land- und Hauswirtschaftsschulen	491	13,8%	Scuole agrarie e di economia domestica
Insgesamt	3.551	100,0%	Totale
Lehrlingskurse • Corsi per apprendisti			
Handwerk und Industrie	2.905	60,6%	Artigianato e industria
Handel und Dienstleistungen	1.030	21,5%	Commercio e servizi
Nahrungsmittel und Gastgewerbe	802	16,7%	Settore alberghiero e alimentare
Landwirtschaft	55	1,1%	Attività agricole
Insgesamt	4.792	100,0%	Totale

Quelle: ASTAT, Land- u. forstwirtschaftl. Berufsertüchtigung, Dt. u. lad. Berufsbildung, it. Berufsbildung, Amt f. Ausbildung d. Gesundheitspersonals

Fonte: ASTAT, addestramento professionale agricolo-forestale, formazione professionale ted. e lad., formaz. profess. it., uff. p. la formazione del personale sanitario.

Die Berufsausbildungskurse können in zwei Hauptgruppen unterteilt werden:

Lehrlingskurse sind für Schüler mit Lehrvertrag vorgesehen, d. h. der Schulbesuch findet neben der Arbeit statt, an einem Tag in der Woche oder täglich während neun Wochen im Jahr ("duale Ausbildung").

Vollzeitkurse laufen die ganze Woche und über das gesamte Ausbildungsjahr, und es besteht in diesem Fall kein Arbeitsverhältnis neben dem Schulbesuch.

*I corsi professionali possono essere divisi in due gruppi principali: i **corsi per apprendisti** so no rivolti agli alunni con contratto di apprendistato. Lo studio avviene parallelamente al lavoro, un giorno la settimana o giornalmente per nove settimane all'anno («sistema duale»). I **corsi a tempo pieno** si estendono a tutta la settimana e per l'intero anno formativo; in questo caso non esiste alcun rapporto di lavoro parallelo alla frequenza scolastica.*

Den berufsbildenden Schulen kommt in Südtirol eine besondere Rolle zu. Das duale Ausbildungssystem (Lehrvertrag und Teilzeitausbildung an der Berufsschule) wird im übrigen Italien nicht angewandt und ist ein Mitgrund für die niedrige Besuchsquote in den Oberschulen, da es eine Verlängerung des Schulbesuchs ermöglicht, ohne eine Oberschule oder eine Vollzeitausbildung zu wählen.

In Graf. 1.9 ist der Schulbesuch nach einzelnen Altersjahren dargestellt. 86% der 14- bis 18jährigen besuchten 1996/97 eine Pflichtschule, Oberschule oder berufsbildende Schule. Die Quote der Oberschüler in der Altersklasse von 14 bis 18 Jahren beträgt nach dieser Rechnung 57%. Diese Zahl ist niedriger als die vorhin genannte Besuchsquote, da letztere *alle* Oberschüler den Einwohnern zwischen 14 und 18 gegenüberstellt, auch wenn ein Teil dieser Schüler schon über 18 Jahre alt ist.

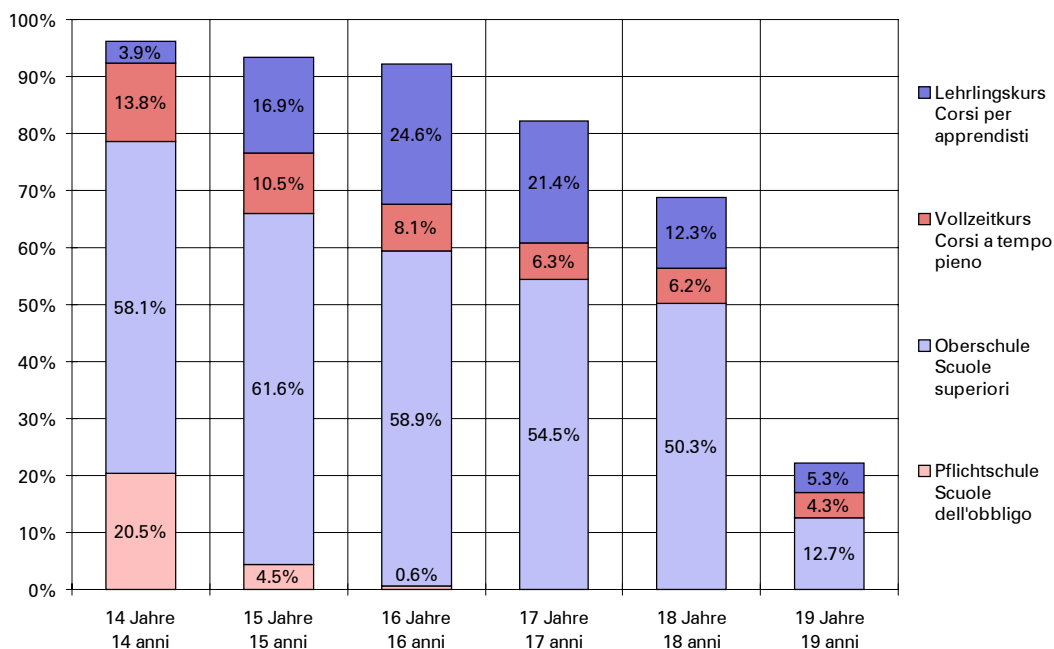
Le scuole professionali in provincia di Bolzano ricoprono un ruolo particolare. Il sistema duale di formazione (contratto di apprendistato e istruzione a tempo parziale presso una scuola professionale) non viene applicato nel resto d'Italia e costituisce una concausa del basso tasso di frequenza delle scuole superiori, poiché permette di prolungare l'iter formativo senza iscriversi ad una scuola superiore o ad un corso a tempo pieno.

Il grafico 1.9 illustra la frequenza scolastica per singolo anno di età. L'87% delle persone tra i 14 e i 18 anni nel 1996/97 ha frequentato una scuola dell'obbligo, superiore o professionale. Il tasso delle scuole superiori per la classe di età dai 14 ai 18 anni secondo questo calcolo è del 57%. Questo dato è inferiore alla quota precedentemente indicata, poiché quest'ultima derivava dal confronto di *tutti* gli studenti delle scuole superiori con la popolazione di età compresa tra 14 e 18 anni, anche se parte di essi ha già superato i 18 anni di età.

Graf. 1.9

Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 1996/97**Frequenza scolastica per anno di età e tipo di scuola – anno scolastico 1996/97**

Schüler in % der Einwohner des jeweiligen Altersjahrs (vollendet am 31.12.96)
 Alunni in % sugli abitanti del rispettivo anno di età (anni compiuti al 31/12/96)



Quelle: ASTAT, Schulämter, Land- u. forstwirtschaftl. Berufsertüchtigung, Dt. u. lad. Berufsbildung, it. Berufsbildung, Amt f. Ausbildung d. Gesundheitspersonals

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche, addestramento professionale agricolo-forestale, formazione professionale ted. e lad., formaz. profess. it., ufficio per la formazione del personale sanitario.

1997 wurden knapp 3.400 Oberschulabschlüsse verzeichnet, darunter 2.859 Reife- und 539 Fachprüfungen. Das entspricht einer Abschlußquote von 53,2 bei den Reifediplomen bzw. von 10 bei den Fachdiplomen (je 100 Einwohner der betreffenden Altersklasse). Die meisten Abschlüsse entfielen mit 41% auf die Schulen mit wirtschaftlicher Ausrichtung, wobei die Handelsoberschule den größten Teil ausmachte. Unter den allgemeinbildenden Schulen stellte das Realgymnasium die meisten Absolventen, unter den technischen Schulen die Gewerbeoberschule.

Nel 1997 sono stati registrati poco meno di 3.400 diplomi e licenze superiori, di cui 2.859 diplomi di maturità e 539 licenze e qualifiche, equivalenti ad un tasso di 53,2 per i diplomi di maturità e di 10 per le qualifiche e licenze (per 100 abitanti della rispettiva classe di età). Il maggior numero, 41%, ha riguardato le scuole ad indirizzo economico, in primo luogo gli istituti tecnici commerciali. Tra le scuole ad indirizzo generale il maggior numero di diplomi è stato conseguito nei licei scientifici, tra quelle ad indirizzo tecnico negli istituti tecnici industriali.

Tab. 1.9

Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 1996/97						
Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 1996/97						
	Absolventen • Maturi / licenziati					
	Frauen	Männer	Insgesamt	%	Quote*	
	Femmine	Maschi	Totale		Tasso*	
Reifeprüfung • Diplomi di maturità						
Humanistisches Gymnasium	192	86	278	9,7%	5,2	Liceo classico
Realgymnasium	185	226	411	14,4%	7,6	Liceo scientifico
Neusprachliches Gymnasium	27	6	33	1,2%	0,6	Liceo linguistico
Lehrerbildungsanstalt	337	45	382	13,4%	7,1	Istituto magistrale
Kindergärtnerinnenschule	46	0	46	1,6%	0,9	Scuola magistrale
Lehranstalt für Frauenberufe	73	1	74	2,6%	1,4	Istituto professionale femminile
Frauenoberschule	81	4	85	3,0%	1,6	Istituto tecnico femminile
Fachlehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	215	99	314	11,0%	5,8	Istituto professionale servizi, commercio e turismo
Handelsoberschule	378	372	750	26,2%	14,0	Istituto tecnico commerciale
Lehranstalt für Industrie u. Handwerk	7	71	78	2,7%	1,5	Istituto professionale industria e artigianato
Gewerbeoberschule	6	198	204	7,1%	3,8	Istituto tecnico industriale
Oberschule für Landwirtschaft	8	64	72	2,5%	1,3	Istituto tecnico agrario
Geometerschule	8	104	112	3,9%	2,1	Istituto tecnico per geometri
Kunstschule und -lehranstalt	13	7	20	0,7%	0,4	Istituto d'arte
Reifeprüfung	1.576	1.283	2.859	100,0%	53,2	Maturità
Fachprüfung • Qualifiche / licenze						
Fachlehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	210	116	326	60,5%	6,0	Istituto professionale servizi, commercio e turismo
Lehranstalt für Industrie und Handwerk	7	87	94	17,4%	1,7	Istituto professionale industria e artigianato
Lehranstalt für Frauenberufe	97	4	101	18,7%	1,9	Istituto professionale femminile
Kunstschule und -lehranstalt	9	9	18	3,3%	0,3	Istituto d'arte
Fachprüfung	323	216	539	100,0%	10,0	Qualifiche / licenze
Insgesamt	1.899	1.499	3.398			Totale

* Reifeprüfungen: Absolventen je 100 Einwohner im Alter von 19 Jahren, Fachprüfungen: je 100 Einwohner im Alter von 16 Jahren (vollendet am 31.12.97)

Quelle: ASTAT, Schulämter

* Diplomi di maturità per 100 abitanti in età di 19 anni / qualifiche e licenze per 100 abitanti in età di 16 anni (compiuti il 31/12/1997)

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

Frauen sind mittlerweile an den Oberschulen in der Überzahl, sowohl in bezug auf die Anzahl der Besuche als auch in bezug auf die Abschlüsse (57% bzw. 56%). Der Frauenanteil in Oberschulen mit technischer Ausrichtung ist und bleibt sehr gering. Die Oberschulen mit wirtschaftlicher Ausrichtung werden von beiden Geschlechtern annähernd gleich be-

Nelle scuole superiori le ragazze sono ormai in prevalenza, sia per quanto riguarda le frequenze, sia per quanto riguarda i diplomi (57% e 56%). La quota femminile nelle scuole superiori ad indirizzo tecnico è e rimane molto bassa. Le scuole ad indirizzo economico sono frequentate in misura più o meno uguale da ragazze e ragazzi. Nelle scuole ad indiriz-

sucht. In den allgemeinbildenden Schulen (ausgenommen Realgymnasium) und in jenen mit pädagogischer Ausrichtung sind die Frauen klar in der Überzahl.

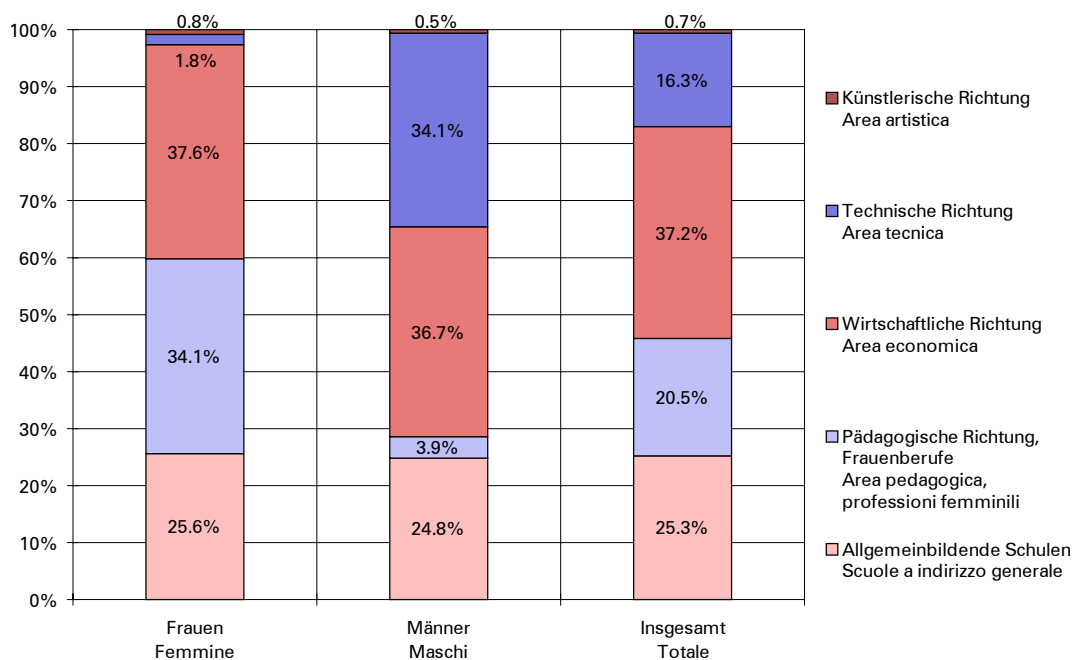
zo generale (ad eccezione dei licei scientifici) e in quelle ad indirizzo pedagogico le ragazze prevalgono nettamente.

Graf. 1.10

Bestandene Reifeprüfungen nach Fachrichtung und Geschlecht – Schuljahr 1996/97

Esami di maturità sostenuti per area di studio e sesso – anno scolastico 1996/97

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



Quelle: ASTAT, Schulämter

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

Tab. 1.10

Universitäten: Inskribierte Studenten und Abschlüsse nach Studienort und Richtung – 1996							
Università: Studenti iscritti e laureati per sede e area di studio – 1996							
	Inskribierte 1996/97 • Iscritti 1996/97			Abschlüsse 1996* • Lauree 1996*			
	N	%	% Frauen % Femmine	N	%	% Frauen % Femmine	
Universitätsstandort • Sede dell'università							
Italien	5.230	48,0%	51,6%	586	59,3%	51,5%	Italia
Österreich	5.664	52,0%	48,8%	403	40,7%	53,6%	Austria
Insgesamt	10.894	100,0%	50,2%	989	100,0%	52,4%	Totale
Studienrichtung • Area di studio							
Geistes- und Natur- wissenschaften	5.435	43,4%	66,0%	427	43,2%	70,0%	Area scientifica e letteraria
Medizin	759	6,1%	53,1%	89	9,0%	50,6%	Area medica
Technik	1.937	15,5%	16,8%	122	12,3%	17,2%	Ingegneria
Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften	2.503	20,0%	35,5%	219	22,1%	40,6%	Area economica e politico-sociale
Rechtswissen- schaften	1.486	11,9%	48,2%	96	9,7%	55,2%	Giurisprudenza
Andere	409	3,3%	34,7%	36	3,6%	30,6%	Altre

* Österreich: akad. Jahr 1995/96, Italien: Kalenderjahr 1996

Über Südtiroler Studierende sind nur für die italienischen und österreichischen Universitäten Daten verfügbar, wo allerdings 97-98% aller Südtiroler Studierenden inskribiert sind. Die Daten der italienischen Universitäten beziehen sich auf alle Studierenden mit Wohnsitz in Südtirol, die Daten der österreichischen Universitäten nur auf Südtiroler deutscher oder ladinischer Muttersprache. Die Summe der inskribierten Studien nach Studienrichtung stimmt nicht mit der Summe der Studierenden überein, da es in Österreich möglich ist, mehrere Studien gleichzeitig zu inskribieren.

Quelle: ASTAT, Universitäten, ÖSTAT

* Austria: anno accademico 1995/96, Italia: anno solare 1996

Sugli studenti provenienti dalla provincia di Bolzano sono disponibili solo i dati delle università italiane e austriache (dove è iscritto però il 97-98% degli studenti altoatesini). I dati delle università italiane si riferiscono a tutti gli studenti residenti in provincia di Bolzano, i dati delle università austriache solo agli altoatesini di lingua tedesca o ladina. La somma delle iscrizioni ai corsi per area di studio non corrisponde alla somma degli studenti, poiché in Austria è possibile iscriversi a più corsi contemporaneamente.

Fonte: ASTAT, Amministrazioni delle università, ÖSTAT

Der Besuch der Universitäten ist im letzten Jahrzehnt stark angestiegen: 1986/87 wurden an italienischen und österreichischen Universitäten noch 6.261 Studenten aus Südtirol gezählt, 1996/97 waren es 10.894 (+74%). Dieser Anstieg läßt sich auch durch den Aufholbedarf erklären, der durch die niederen Besuchsquoten in der Vergangenheit entstand.

Auch an den Universitäten sind mittlerweile mehr Frauen als Männer inskribiert; die Verteilung nach Studienrichtungen ist nach wie vor sehr unterschiedlich. Im Schnitt weisen die Frauen einen besseren Studienerfolg auf: 52,4% der Abschlüsse werden von Frauen erreicht, ihr Anteil an den Inskriptionen ist 50,2%.

La frequenza delle università è aumentata fortemente nell'ultimo decennio: nel 1986/87 presso le università italiane ed austriache si registrarono 6.261 studenti provenienti dall'Alto Adige, nel 1996/97 erano 10.894 (+74%). Questa crescita si spiega anche con l'esigenza di recuperare il ritardo creatosi in seguito ai bassi tassi di frequenza del passato.

Anche presso le università ormai sono iscritte più femmine che maschi; la distribuzione per aree di studio rimane però molto differente. In media le ragazze presentano un maggiore successo negli studi: il 52,4% dei diplomi è ottenuto da loro, mentre la quota sulle iscrizioni è del 50,2%.

Tab. 1.11

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 1991**Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 1991**

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr • Persone in età dai 14 anni in poi

	Kein Abschluß Nessun titolo	Grundschule Licenza elementare	Mittelschule Licenza media	Oberschule Diploma	Hochschule Laurea	
Frauen	4.109	70.167	72.730	38.091	4.172	Femmine
Männer	3.129	54.663	80.968	32.743	7.628	Maschi
Insgesamt	7.238	124.830	153.698	70.834	11.800	Totale
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale						
Frauen	2,2%	37,1%	38,4%	20,1%	2,2%	Femmine
Männer	1,8%	30,5%	45,2%	18,3%	4,3%	Maschi
Insgesamt	2,0%	33,9%	41,7%	19,2%	3,2%	Totale

Quelle: ASTAT / ISTAT, Volkszählung

Fonte: ASTAT / ISTAT, censimento della popolazione

Der Anteil der Personen mit höherem Bildungsgrad ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gestiegen. Verfügten 1971 erst 7% der Wohnbevölkerung ab 14 über einen Oberschul- oder Hochschulabschluß, waren es 1991 schon 22%. Der Anteil wird weiter zunehmen, denn derzeit werden 53 Reifeprüfungen je 100 19jährige und 13 Universitätsabschlüsse je 100 24jährige verzeichnet.

Der niedrigere durchschnittliche Bildungsgrad der Frauen ist auf die Alterszusammensetzung zurückzuführen. Unter den Einwohnern unter 40 Jahren verfügten 1991 mehr Frauen als Männer über einen Oberschul- oder Universitätsabschluß (Daten der Volkszählung).

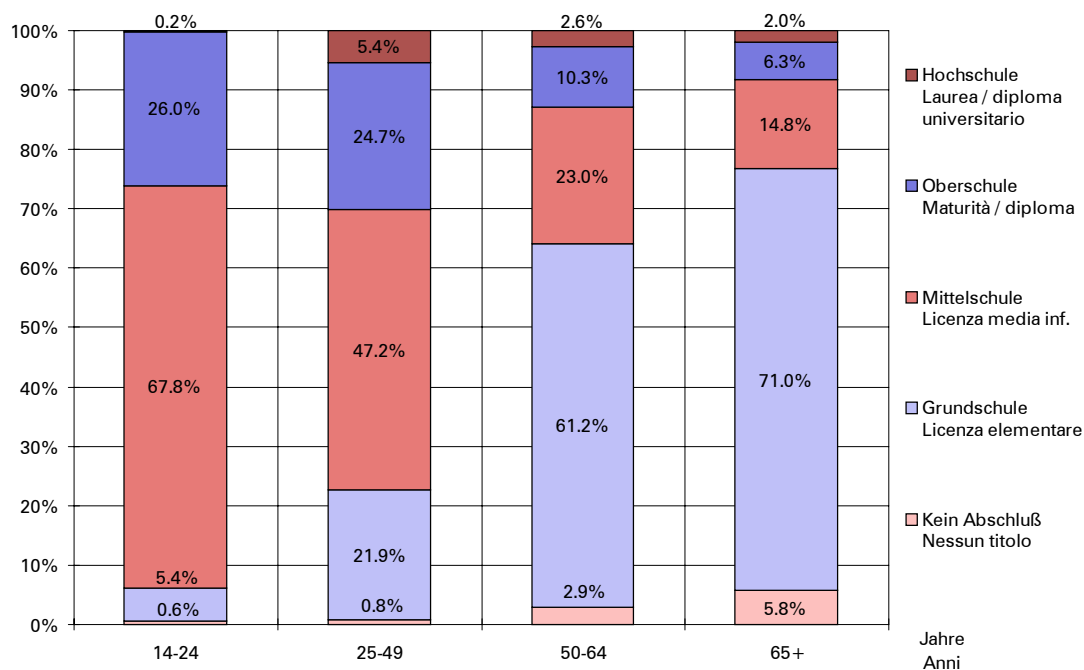
La percentuale di persone con un grado di istruzione superiore è aumentata sensibilmente durante i passati decenni. Se nel 1971 solo il 7% della popolazione residente possedeva un diploma o una laurea, nel 1991 era già il 22%. La percentuale è destinata a salire ulteriormente, poiché al momento si registrano 53 diplomi di maturità per 100 abitanti 19enni e 13 lauree per 100 24enni.

Il grado di istruzione mediamente più basso nella popolazione femminile è riconducibile alla struttura per età. Nel 1991 tra gli abitanti al di sotto dei 40 anni disponevano di un diploma o di una laurea più femmine che maschi (dati del censimento).

Graf. 1.11

Wohnbevölkerung nach Bildungsgrad und Altersklassen – 1991**Popolazione residente per titolo di studio e classe di età – 1991**

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



Quelle: ASTAT / ISTAT, Volkszählung 1991

Fonte: ASTAT / ISTAT, censimento popolazione 1991

1.4 Erwerbsleben

Lavoro

Neben den Daten zur Bevölkerung, zur Altersstruktur und zur Bildung ist es für die Analyse des Arbeitsmarktes vor allem interessant zu wissen, wie viele Personen sich am Erwerbsleben beteiligen und wie sich die Erwerbsbevölkerung zusammensetzt.

Dazu wird neben den Volkszählungen, die alle 10 Jahre stattfinden, viermal im Jahr eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten durchgeführt, die die kurzfristige Entwicklung der wichtigsten Aspekte erfassen soll. Diese *Arbeitskräfteerhebung* (auch Mikrozensus genannt) erfolgt in der gesamten Europäischen Union nach Kriterien des europäischen Statistikkamtes (EUROSTAT). In Südtirol wird die Arbeitskräfteerhebung vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) durchgeführt.

Es handelt sich wie erwähnt um eine Stichprobenbefragung, deren Aussagekraft bestimmte Grenzen hat. Die Stichprobe ist z. B. nicht groß genug, um Daten auf Bezirksebene analysieren zu können. Ebenso ist Vorsicht geboten, wenn bestimmte Merkmale für kleine Bevölkerungsgruppen analysiert werden. Insgesamt ist diese Erhebung aber eine grundlegende und aktuelle Informationsquelle zu den Entwicklungen am Arbeitsmarkt.

Oltre ai dati sulla popolazione, la struttura per età e l'istruzione, per l'analisi del mercato del lavoro è interessante sapere quante persone partecipano alla vita lavorativa e come è strutturata la popolazione attiva.

Su questo tema, oltre ai censimenti che si tengono per 10 anni, quattro volte all'anno viene effettuata una rilevazione campionaria presso le famiglie, intesa a monitorare lo sviluppo a breve dei principali aspetti. Questa *rilevazione delle forze di lavoro* si svolge secondo i criteri dell'Ufficio statistico europeo (EUROSTAT) in tutta l'Unione Europea, in provincia di Bolzano è condotta dall'Istituto provinciale di statistica (ASTAT).

Si tratta, come menzionato, di un'indagine campionaria, la cui significatività ha certi limiti. Il campione, per esempio, non è abbastanza esteso da permettere di analizzare i dati a livello comprensoriale. Allo stesso modo è necessaria molta cautela nell'analizzare determinati fenomeni per gruppi molto ridotti della popolazione. Complessivamente questa rilevazione costituisce però una fonte informativa fondamentale sugli sviluppi del mercato del lavoro.

Tab. 1.12

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklassen und Erwerbsstellung – 1997
Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 1997

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Wohnbevölkerung Popolazione residente	Erwerbspersonen Popolazione attiva (forze-lavoro)	Erwerbstätige Occupati	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	
Geschlecht • Sesso					
Frauen	227.800	88.200	85.100	3.100	Femmine
Männer	220.200	126.500	123.700	2.800	Maschi
Altersklassen • Classi di età					
0-14 Jahre	77.800	-	-	-	0-14 anni
15-24 Jahre	62.100	34.700	32.500	2.200	15-24 anni
25-49 Jahre	172.600	143.500	140.500	3.000	25-49 anni
50-64 Jahre	72.800	31.700	31.000	700	50-64 anni
65 Jahre und mehr	62.700	4.800	4.800	-	65 anni e oltre
Insgesamt	448.000	214.700	208.800	5.900	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

In seguito agli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die **Arbeitskräfteerhebung** (Mikrozensus) ist eine Befragung, die in einer Stichprobe von privaten Haushalten vierteljährlich durchgeführt wird (Stichprobenumfang ca. 1600 Haushalte). Seit 1993 werden auch in Südtirol die EUROSTAT-Kriterien angewendet, was einige Änderungen notwendig machte, weshalb die Daten vor 1993 mit den folgenden teilweise schwer vergleichbar sind.

Erwerbspersonen sind alle Personen ab 15 Jahren, die erwerbstätig sind oder Arbeit suchen.

Erwerbstätige sind Personen, die erklären, beschäftigt zu sein (erklärterweise Beschäftigte), oder angeben, in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet zu haben, auch wenn sie sich nicht als beschäftigt bezeichnen (andere Erwerbstätige).

Arbeitsuchende sind alle Personen ab 15, die zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig sind, aber in den vorangegangenen 30 Tagen aktive Schritte zur Arbeitssuche unternommen haben und bereit sind, eine neue Stelle innerhalb von zwei Wochen anzutreten.

Hier wird unterschieden in Personen auf der Suche nach einer neuen Beschäfti-

La **rilevazione delle forze di lavoro** è svolta su un campione di famiglie quattro volte all'anno (dimensione del campione 1600 famiglie circa). Dal 1993 anche in provincia di Bolzano vengono applicati i criteri EUROSTAT, con la conseguente necessità di apportare alcune modifiche; per questo motivo i dati antecedenti al 1993 sono talvolta difficilmente comparabili con quelli successivi.

Per **popolazione attiva (forze-lavoro)** si intendono le persone da 15 anni in poi che sono occupate o in cerca di occupazione.

Gli **occupati** sono le persone che dichiarano di essere occupate (occupati dichiarati) oppure indicano di aver lavorato almeno un'ora nella settimana di riferimento, anche se non si autodefiniscono occupati (altri occupati).

Le **persone in cerca di occupazione** sono le persone dai 15 anni in poi che non sono occupate, ma hanno operato attivamente alla ricerca di un'occupazione nei 30 giorni precedenti all'indagine e sono in grado di iniziare un nuovo lavoro entro due settimane.

Si distingue tra le persone in cerca di nuova occupazione, quelle in cerca di prima

gung, nach der ersten Beschäftigung und andere Arbeitsuchende (Personen, die nach einer Unterbrechung wieder ins Erwerbsleben eintreten).

occupazione e le altre in cerca di lavoro (persone che rientrano nel mondo del lavoro dopo un'interruzione).

1997 betrug die Zahl der Erwerbspersonen im Schnitt 214.700, das sind 48% der Wohnbevölkerung. Das ist ein höherer Wert als der italienische Durchschnitt (40%) und entspricht dem Wert für Österreich (48%). 60% der Erwerbspersonen waren Männer; 67% waren zwischen 25 und 49 Jahren alt.

Von den Erwerbspersonen waren 94% erklärtermaßen beschäftigt, 3% erklärten sich nicht für beschäftigt, gaben aber dennoch an, in der Bezugswoche gearbeitet zu haben. 3% der Erwerbspersonen gaben an, auf Arbeitsuche zu sein, knapp die Hälfte davon auf der Suche nach der ersten Beschäftigung.

Nel 1997 le forze-lavoro costituivano in media 214.700 persone, pari al 48% della popolazione residente. Si tratta di un valore più alto della media italiana (40%) e corrispondente al dato dell'Austria (48%). Il 60% delle forze-lavoro erano maschi, il 67% era in età compresa tra i 25 e i 49 anni.

Tra le forze di lavoro, il 94% era dichiaratamente occupato, il 3% non si dichiarava occupato, pur asserendo di avere lavorato nella settimana di riferimento. Il 3% delle forze-lavoro ha indicato di essere in cerca di occupazione, di cui poco meno della metà in cerca della prima occupazione.

Tab. 1.13

Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 1997**Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 1997**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Femmine		Männer Maschi		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Erklärterweise Beschäftigte	81.700	92,6%	120.900	95,6%	202.600	94,4%	Occupati dichiarati
Andere Erwerbstätige	3.400	3,8%	2.700	2,2%	6.100	2,8%	Altri occupati
Auf der Suche nach neuer Beschäftigung	1.100	1,3%	1.800	1,4%	2.900	1,3%	In cerca di nuova occupazione
Auf der Suche nach erster Beschäftigung	400	0,5%	300	0,2%	700	0,3%	In cerca di prima occupazione
Andere Arbeitsuchende	1.600	1,8%	800	0,6%	2.400	1,1%	Altre persone in cerca di occupazione
Insgesamt	88.200	100,0%	126.500	100,0%	214.700	100,0%	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

In seguito agli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Bei den Frauen war der Anteil der nicht-erklärten Beschäftigten höher (4% der Erwerbstätigen gegenüber 2% bei Männern), was auf einen höheren Anteil an nicht geregelten Beschäftigungen, Gelegenheitsarbeiten u. ä. zurückzuführen

Tra le donne la percentuale delle occupate non dichiarate è risultata maggiore (4% delle forze-lavoro rispetto al 2% tra i maschi), un dato probabilmente da ricondurre al maggior numero di occupazioni irregolari, occasionali e simili. Maggiore è

sein dürfte. Ebenso war der Anteil der "anderen Arbeitsuchenden" höher (50% der Arbeitsuchenden gegenüber 28% bei Männern). Bei dieser Kategorie handelt es sich vor allem um Personen, die nach einer Pause wieder ins Erwerbsleben eintreten, was Frauen in wesentlich stärkerem Maße als Männer betrifft.

Weitere Daten zur Erwerbsbeteiligung der Frauen sind in Kapitel 5, Frauenbeschäftigung, enthalten.

risultata anche la percentuale delle «altre persone in cerca di lavoro» (il 50% delle femmine in cerca di lavoro, a fronte del 28% tra i maschi). Questa categoria è costituita soprattutto da persone che rientrano nella vita lavorativa dopo una pausa, una situazione appunto molto più frequente tra le donne che tra gli uomini.

Ulteriori dati sulla partecipazione femminile all'attività lavorativa sono contenuti nel capitolo 5, occupazione femminile.

Tab. 1.14

Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und nach Altersklassen – 1997

Indicatori sul lavoro per sesso e per classe di età – 1997

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Erwerbsquote Tasso di attività	Erwerbstätigen- quote Tasso di occupazione	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva				
Frauen	38,7	37,4	3,5	Femmine
Männer	57,4	56,2	2,2	Maschi
Insgesamt	47,9	46,6	2,7	Totale
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr • Riferiti alla popolazione di 15 anni e oltre				
Frauen	45,8	44,2	3,5	Femmine
Männer	68,9	67,4	2,2	Maschi
Insgesamt	57,1	55,5	2,7	Totale
Spezifische Quoten nach Altersklassen • Tassi specifici per classe di età				
15-24 Jahre	55,9	52,3	6,3	15-24 anni
25-49 Jahre	83,1	81,4	2,1	25-49 anni
50-64 Jahre	43,5	42,6	2,2	50-64 anni
65 Jahre und mehr	7,7	7,7	-	65 anni e oltre
Insgesamt	47,9	46,6	2,7	Totale

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Erwerbsquote: Erwerbspersonen je 100 Einwohner. Die allgemeine Erwerbsquote kann entweder auf die Gesamtbevölkerung oder lediglich auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr bezogen werden. Sie gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung am Erwerbsleben teilnimmt. Beziehen sich die Daten auf eine bestimmte Gruppe (Geschlecht, Altersklasse), so wird von spezifischer Erwerbsquote gesprochen

Tasso di attività: forze di lavoro per 100 abitanti. Il tasso generico può essere riferito alla popolazione complessiva o solo alla popolazione dai 15 anni in poi. Indica la percentuale della popolazione che partecipa alla vita lavorativa. Se i dati si riferiscono ad un particolare gruppo (sesso, classe di età), si parla di tasso specifico.

Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige je 100 Einwohner (Gesamtbevölkerung oder Bevölkerung ab 15). Gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung beschäftigt ist.

Arbeitslosenquote: Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen. Die Höhe der Arbeitslosigkeit nach dieser Definition hängt also auch wesentlich von der Entwicklung der Erwerbsquote ab.

Tasso di occupazione: occupati per 100 abitanti (popolazione complessiva o dai 15 anni in poi). Indica la percentuale della popolazione che svolge un'attività lavorativa.

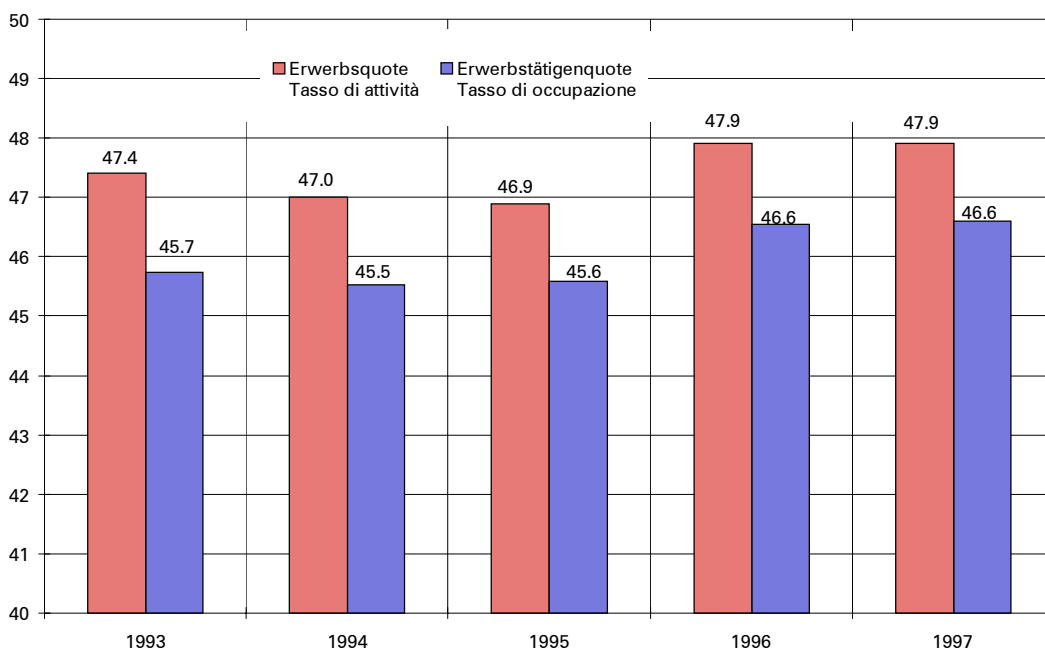
Tasso di disoccupazione: persone in cerca di occupazione su 100 forze di lavoro. La disoccupazione, secondo questa definizione, dipende quindi in misura rilevante anche dall'andamento del tasso di attività.

Graf. 1.12

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-97

Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-97

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung, Jahresdurchschnitte • Riferiti alla popolazione complessiva, medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die Erwerbspersonen machten 1997 im Schnitt 48% der Wohnbevölkerung bzw. 57% der Wohnbevölkerung über 14 Jahre aus. 56% der Männer und 37% der Frauen aller Altersklassen nahmen am Erwerbsleben teil. In der Altersklasse von 25 bis 49 Jahren waren 83% aller Einwohner erwerbstätig oder auf Arbeitsuche.

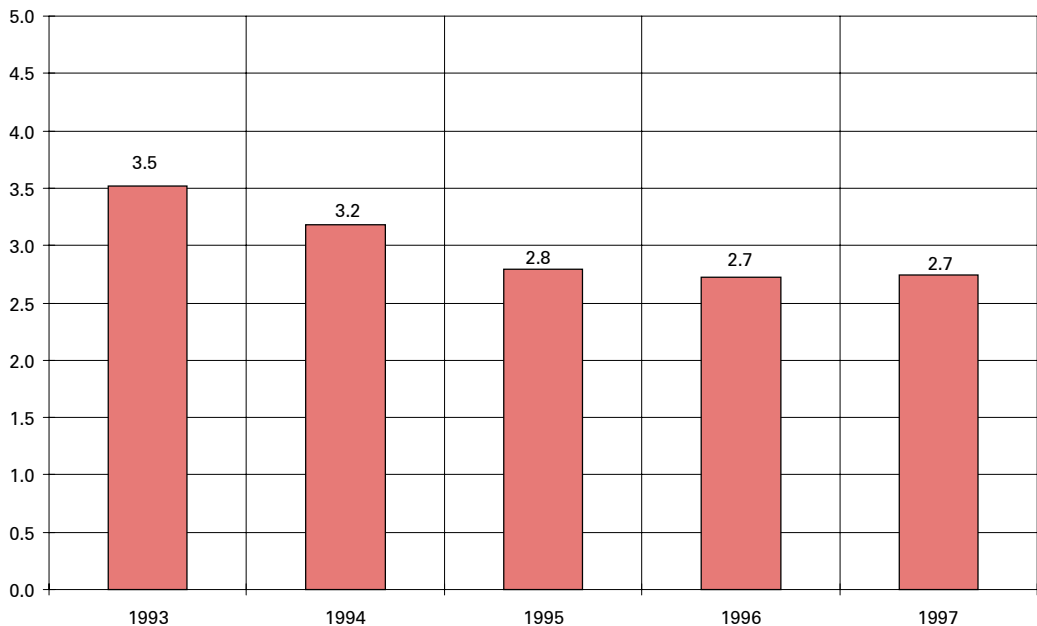
Le forze di lavoro nel 1997 costituivano in media il 48% della popolazione residente, ovvero il 57% della popolazione residente oltre i 14 anni. Il 56% dei maschi e il 37% delle femmine di tutte le classi di età facevano parte della popolazione attiva. Nella classe di età dai 25 ai 49 anni l'83% degli abitanti era occupato o in cerca di occupazione.

Insgesamt ist die Erwerbsquote in den letzten Jahren leicht gestiegen, was vorwiegend auf eine verstärkte Erwerbsbeteiligung der Frauen zurückzuführen ist (siehe dazu Grafik 5.2, S. 139). Kleinere kurzfristige Schwankungen sollten nicht überbewertet werden, da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, die bestimmten Unsicherheiten unterworfen ist.

Complessivamente il tasso di attività è leggermente aumentato negli ultimi anni, fatto riconducibile all'aumento di forza-lavoro femminile (cfr. grafico 5.2, p. 139). Piccole oscillazioni a breve termine non vanno sopravvalutate, poiché si tratta di un'indagine campionaria soggetta a determinate incertezze.

Graf. 1.13

Arbeitslosenquote – 1993-97
Tasso di disoccupazione – 1993-97
 Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die Arbeitslosenquote war in den letzten Jahren leicht rückläufig und bewegte sich insgesamt auf einem sehr niedrigen Niveau (2,7–3,5%). Sie betrug 1997 im Jahresdurchschnitt 2,7% und bestätigte die leicht rückläufige Tendenz der Vorjahre. Die Quote liegt unter dem, was gemeinhin als "natürliche" Arbeitslosigkeit bezeichnet wird: Zu jedem Zeitpunkt ist ein bestimmter Teil der Bevölkerung gerade auf Arbeitsuche, die Arbeitslosenquote

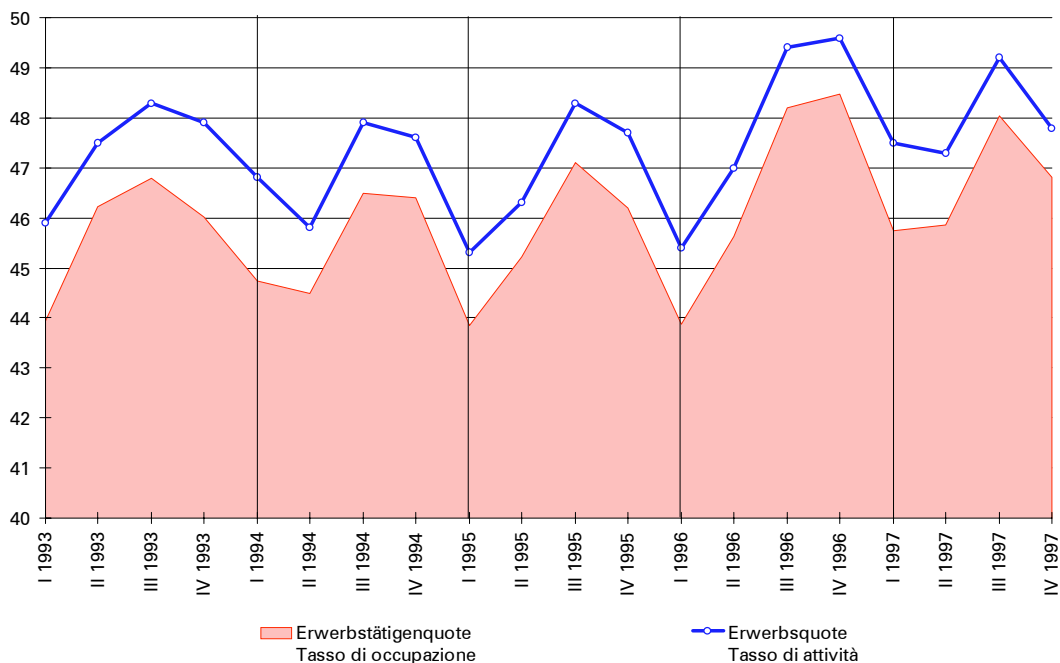
Il tasso di disoccupazione negli ultimi anni è diminuito leggermente, muovendosi comunque ad un livello molto basso (2,7-3,5%). Nel 1997 era in media del 2,7% a conferma del leggero ribasso degli anni precedenti. Il tasso rimane al di sotto di quello che generalmente viene definito di disoccupazione frizionale: in ogni momento una certa parte della popolazione è alla ricerca di un lavoro, il tasso di disoccupazione deve quindi per forza essere

muß also immer größer als Null sein. Insgesamt deuten die Daten auf Vollbeschäftigung, wenn nicht auf einen teilweisen Arbeitskräftemangel hin.

maggiore di zero. In complesso i dati indicano una situazione di piena occupazione, se non addirittura di parziale carenza di forze-lavoro.

Graf. 1.14

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – Trimesterdaten 1993-97
Tasso di attività e tasso di occupazione – dati trimestrali 1993-97
 Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

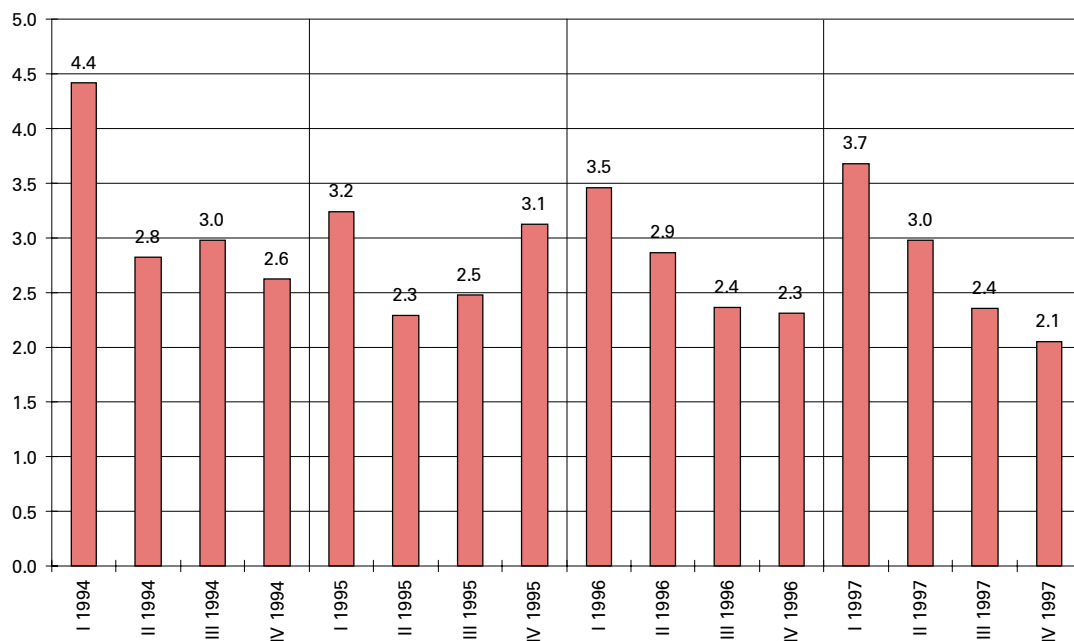
Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die Erwerbstätigkeit ist in Südtirol relativ deutlichen saisonalen Schwankungen unterworfen: Im Januar betrug die Erwerbsquote 1993-97 im Schnitt 46,2%, im Juli 48,6%, was einer Differenz von ca. 11.000 Arbeitskräften entspricht. Auch die Arbeitslosenquote unterliegt saisonalen Schwankungen; hier wurde der Höchstwert zumeist bei der Erhebung im Januar registriert, zu einem Zeitpunkt also, wo die Erwerbsquote gewöhnlich ihr Minimum erreicht.

L'attività lavorativa in Alto Adige è sottoposta ad oscillazioni stagionali relativamente marcate. In gennaio il tasso di attività nel periodo 1993-97 era in media del 46,2%, in luglio del 48,6%, il che corrisponde ad una differenza di 11.000 forze di lavoro circa. Anche il tasso di disoccupazione è soggetto ad oscillazioni; qui il valore massimo si registra nella maggior parte dei casi alla rilevazione di gennaio, nel momento quindi quando di norma il tasso di attività raggiunge il minimo.

Graf. 1.15

Arbeitslosenquote – Trimesterdaten 1994-97
Tasso di disoccupazione – dati trimestrali 1994-97



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Im regionalen Vergleich weist Südtirol die höchste Erwerbs- und die niedrigste Arbeitslosenquote auf. Insgesamt sind die Unterschiede aber eher gering, besonders zwischen Nord- und Südtirol. Die Werte fürs Trentino liegen zwischen jenen für Südtirol und dem norditalienischen Durchschnitt.

Nel confronto regionale, l'Alto Adige presenta il maggior tasso di attività e il minor tasso di disoccupazione. In complesso le differenze rimangono però limitate, soprattutto tra il Tirolo austriaco e l'Alto Adige. I valori del Trentino si trovano tra quelli della provincia di Bolzano e la media dell'Italia settentrionale.

Tab. 1.15

Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 1997**Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 1997**

Jahresdurchschnitt, Werte auf 1000 gerundet • Media annua, valori arrotondati al migliaio

	Einwohner Abitanti	Erwerbs- personen Forze di lavoro	Arbeit- suchende Pers. in cerca d. occupazione	Erwerbsquote* Tasso di attività*	Arbeitslosen- quote Tasso di dis- occupazione	
Südtirol	448.000	215.000	6.000	47,9	2,7	Alto Adige
Tirol	662.000	313.000	11.000	47,3	3,4	Tirolo
Trentino	458.000	201.000	11.000	43,9	5,3	Trentino
Insgesamt	1.568.000	729.000	28.000	46,5	3,8	Totale
Norditalien	25.567.000	11.137.000	735.000	43,6	6,6	Italia settentrionale
Italien	57.563.000	22.891.000	2.805.000	39,8	12,3	Italia
Österreich	8.072.000	3.884.000	165.000	48,1	4,2	Austria

* bezogen auf die Gesamtbevölkerung

Quelle: ASTAT, ISTAT; ÖSTAT - Arbeitskräfteerhebung / Mikrozensus

* riferito alla popolazione complessiva

Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT - Rilevazione delle forze di lavoro

2

Wirtschaft und Beschäftigung

Economia ed occupazione

Nach der einführenden Behandlung der allgemeinen Rahmenbedingungen richtet sich nun der Blickpunkt auf die Wirtschaftsentwicklung, die Wirtschaftsstruktur und den Beschäftigungsstand in den einzelnen Sektoren, mit einer besonderer Berücksichtigung des Öffentlichen Dienstes.

Abschnitt 2.1 dieses Kapitels befaßt sich mit der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Größen, der Zahl an Unternehmen und der Einschätzung der Wirtschaftslage durch die Unternehmen selbst.

Abschnitt 2.2 befaßt sich mit der Wirtschaftsstruktur und der Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Wirtschaftssektoren.

Der letzte Abschnitt (2.3) enthält als Vertiefung eine nähere Analyse der verfügbaren Daten zu den Öffentlich Bediensteten.

Dopo la parte introduttiva sulla situazione generale, rivolgiamo ora l'attenzione all'andamento dell'economia complessiva, alla struttura produttiva e al livello di occupazione nei singoli settori, con uno speciale riferimento al pubblico impiego.

La sezione 2.1 del presente capitolo si occupa dell'andamento degli aggregati economici, del numero di imprese e della valutazione della situazione economica da parte delle imprese stesse.

La sezione 2.2 riguarda la struttura produttiva e la distribuzione degli addetti nei singoli settori economici.

L'ultima sezione (2.3) contiene come approfondimento un'analisi più dettagliata dei dati disponibili sui dipendenti pubblici.

2.1 Wirtschaftsentwicklung

Andamento dell'economia

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in den vergangenen Jahren relativ positiv. Während das Bruttoinlandsprodukt überdurchschnittlich wuchs (1994-96 im Mittel 2,8% jährlich gegenüber 2,4% im italienischen Durchschnitt - ISTAT) und auch die Bruttoanlageinvestitionen stark zunahmen, gab es beim Letzten Inlandsverbrauch der privaten Haushalte einen moderaten Anstieg (1992-96 durchschnittlich 2,1% jährlich). Die Lohnstückkosten sind leicht gestiegen. Dies deutet darauf hin, daß die Sektoren mit niedriger Produktivitätsentwicklung überwiegen.

L'andamento complessivo dell'economia negli anni passati è stato relativamente positivo. Mentre il prodotto interno lordo è cresciuto in misura superiore alla media (dal 1994 al 1996 in media 2,8% annuo, rispetto al 2,4% della media nazionale - ISTAT) e anche gli investimenti fissi lordi sono fortemente aumentati, la crescita del consumo finale delle famiglie è risultata moderata (1992-96 2,1% annuo in media). Il costo del lavoro per unità di prodotto è aumentato leggermente. Emerge quindi una prevalenza dei settori con una bassa dinamica della produttività.

Tab. 2.1

Indikatore zur Wirtschaftsentwicklung – 1992-96						
Indicatori sull'andamento dell'economia – 1992-96						
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1990 • Variazione a confronto con l'anno precedente, prezzi 1990						
	1992	1993	1994	1995	1996	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+2,1%	+2,3%	+1,5%	+4,5%	+2,6%	Prodotto interno lordo a prezzi di mercato
Bruttoanlageinvestitionen	+15,5%	-1,9%	+6,5%	+12,1%	+6,7%	Investimenti fissi lordi
Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte	+1,5%	+0,9%	+3,1%	+4,4%	+0,2%	Consumi finali interni delle famiglie
Lohnstückkosten	+4,5%	-0,3%	+0,4%	-0,8%	+4,7%	Costo del lavoro per unità di prodotto

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Das **Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen** ist die in einem Jahr im Land erbrachte Wertschöpfung, d.h. der Gesamtwert der in einem Jahr produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen und zuzüglich der indirekten Steuern auf Importe. Vorleistungen sind alle für die Produktion anfallenden Ausgaben (Rohstoffe, Halbfertigprodukte, Transportkosten, Verwaltungsausgaben). Das BIP ist der Grundindikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** sind der Wert der von den Betrieben angekauften beweglichen Produktionsgüter inklusive der Abschreibungen. Ein hohes Investitionsvolumen deutet auf eine optimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation hin und hat im Regelfall positive Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Der **Letzte Inlandsverbrauch** der privaten Haushalte entspricht dem Verkaufswert aller in Südtirol erworbenen Güter und Dienstleistungen durch Endverbraucher, d.h. abzüglich jener, die zur Produktion anderer Güter oder Dienstleistungen eingesetzt werden. Der Inlandsverbrauch umfaßt auch die Ausgaben nicht in Südtirol ansässiger Personen, die sich hier vorübergehend aufhalten (z. B. Touristen), er enthält nicht den Verbrauch in Südtirol wohnhafter Personen außerhalb des Landes.

Der Letzte Inlandsverbrauch ist ein wichtigster Indikator für die Entwicklung der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, die ihrerseits Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung hat.

Die **Lohnstückkosten** geben die Entwicklung der Kosten für abhängige Arbeit je Produkteinheit an. Die Lohnstückkosten sinken, wenn die Gesamtproduktivität stärker ansteigt als die Löhne und Gehälter.

Il **prodotto interno lordo a prezzi di mercato** corrisponde al valore aggiunto prodotto in un anno in provincia, vale a dire il valore complessivo di tutti i beni e servizi prodotti diminuito dei costi intermedi e aumentato delle imposte indirette per le importazioni. I costi intermedi comprendono tutte le spese sostenute per la produzione (materie prime, beni intermedi, spese di trasporto, spese amministrative). Il PNL è l'indicatore di base dell'andamento complessivo dell'economia.

Gli **investimenti fissi lordi** sono il valore dei beni materiali riproducibili acquistati dalle imprese per essere utilizzati nel processo produttivo, compresi gli ammortamenti. Un alto volume di investimenti indica una valutazione positiva della situazione economica ed ha normalmente ripercussioni positive sull'occupazione.

Il **consumo finale interno** delle famiglie corrisponde al valore di vendita di tutti i beni e servizi acquistati in provincia da consumatori finali, esclusi dunque quelli impiegati per produrre altri beni o servizi. Il consumo interno comprende le spese di persone non residenti e presenti temporaneamente (per esempio turisti), non comprende invece le spese fuori provincia di persone residenti.

Il consumo finale interno è un indicatore importante per l'andamento della domanda di beni e servizi, che a sua volta ha ripercussioni sull'andamento dell'occupazione.

Il **costo del lavoro per unità di prodotto** indica l'andamento della spesa per lavoro dipendente divisa per il volume della produzione. Il costo del lavoro per unità di prodotto diminuisce quando la produttività complessiva aumenta più del livello salariale.

Der Vergleich mit den gesamtstaatlichen Daten und jenen für Österreich, Deutschland und die gesamte EU zeigt eine insgesamt positive Entwicklung in Südtirol auf. Das durchschnittliche Jahreswachstum 1995-96 lag mit 3,5% am höchsten (Österreich 3,0%), die durchschnittliche Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen erreichte mit 9,4% ebenfalls den höchsten Wert (Italien 4,0%), jene des Letzten Inlandsverbrauchs der privaten Haushalte den zweithöchsten mit 2,3% (Österreich 3,3%).

Il confronto con i dati nazionali e quelli di Austria, Germania e l'intera Unione Europea indica un andamento complessivamente positivo in provincia di Bolzano. La crescita media annua 1995/96 è stata la più alta, con il 3,5% (Austria 3,0%), anche l'incremento medio degli investimenti fissi lordi ha raggiunto il valore più alto, con il 9,4% (Italia 4,0%), quello dei consumi finali interni delle famiglie si colloca in seconda posizione, con il 2,3% (Austria 3,3%).

Tab. 2.2

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 1995-96
Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 1995-96

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1990 • Andamento a confronto dell'anno precedente, prezzi 1990

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1995 – <i>Andamento a confronto sull'anno precedente, prezzi 1995</i>							
	BIP zu Marktpreisen		Bruttoanlageinvestitionen		Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte		
	PIL a prezzi di mercato		Investimenti fissi lordi		Consumi finali interni delle famiglie		
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
Südtirol	+4,5%	+2,6%	+12,1%	+6,7%	+4,4%	+0,2%	Alto Adige
Italien	+2,9%	+0,7%	+6,9%	+1,2%	+1,3%	+1,1%	Italia
Österreich	+1,8%	+4,2%	+2,3%	+0,5%	+1,9%	+4,8%	Austria
Deutschland	+1,8%	+1,4%	+0,8%	-1,2%	+2,8%	+1,8%	Germania
Europäische Union	+2,5%	+1,8%	+3,7%	+0,9%	+1,7%	+2,2%	Unione Europea

Quelle: ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, EUROSTAT

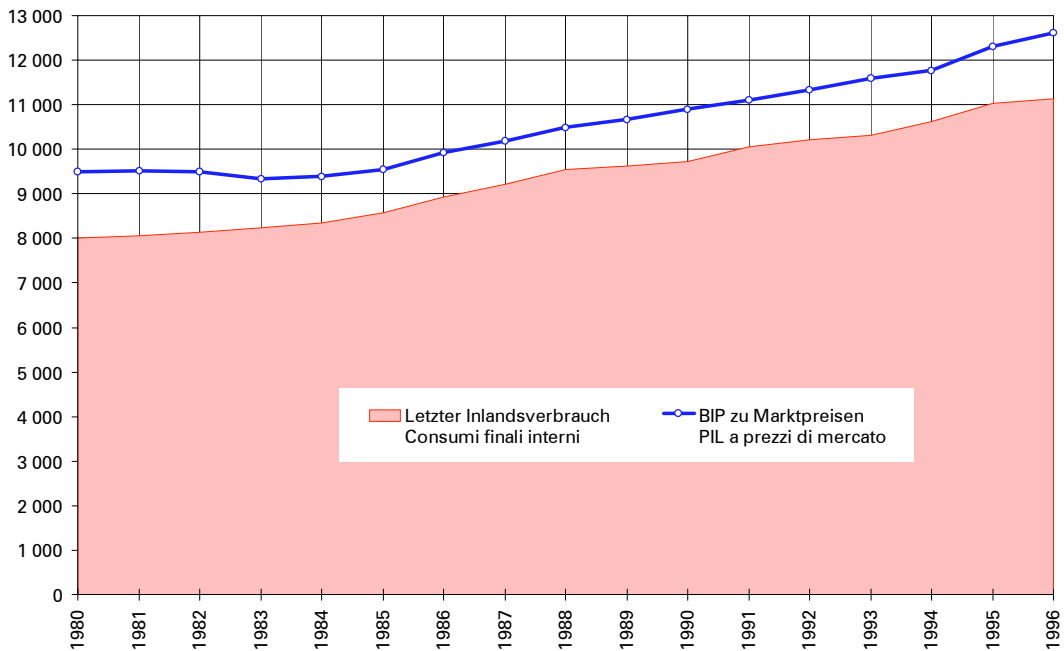
Im Zeitraum 1980-96 ist der Letzte Inlandsverbrauch insgesamt stärker gestiegen als das Bruttoinlandsprodukt – in den letzten 10 Jahren war allerdings das Gegenteil der Fall. Infolge des Bevölkerungszuwachses stiegen die Pro-Kopf-Werte in geringerem Maß als die absoluten Werte – dennoch war 1996 das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf real, d. h. abzüglich der Inflation, um 26% höher als 1980. Es erreichte 1996 zu aktuellen Preisen 37.285.000 Lire (italienischer Durchschnitt: 32.532.000 Lire).

Nel periodo 1980-96 i consumi finali interni sono cresciuti complessivamente più del prodotto interno lordo – per gli ultimi 10 anni vale però il contrario. In seguito all'aumento della popolazione, i valori pro capite sono cresciuti meno di quelli assoluti – nonostante questo, nel 1996 il PIL pro capite reale, vale a dire al netto dell'inflazione, era più alto del 26% rispetto al valore del 1980. Raggiungeva 37.285.000 lire a prezzi correnti (media italiana: 32.532.000 lire).

Graf. 2.1

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch – 1980-96
Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1980-96

in Preisen von 1990, Milliarden Lire • a prezzi 1990, miliardi di lire



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

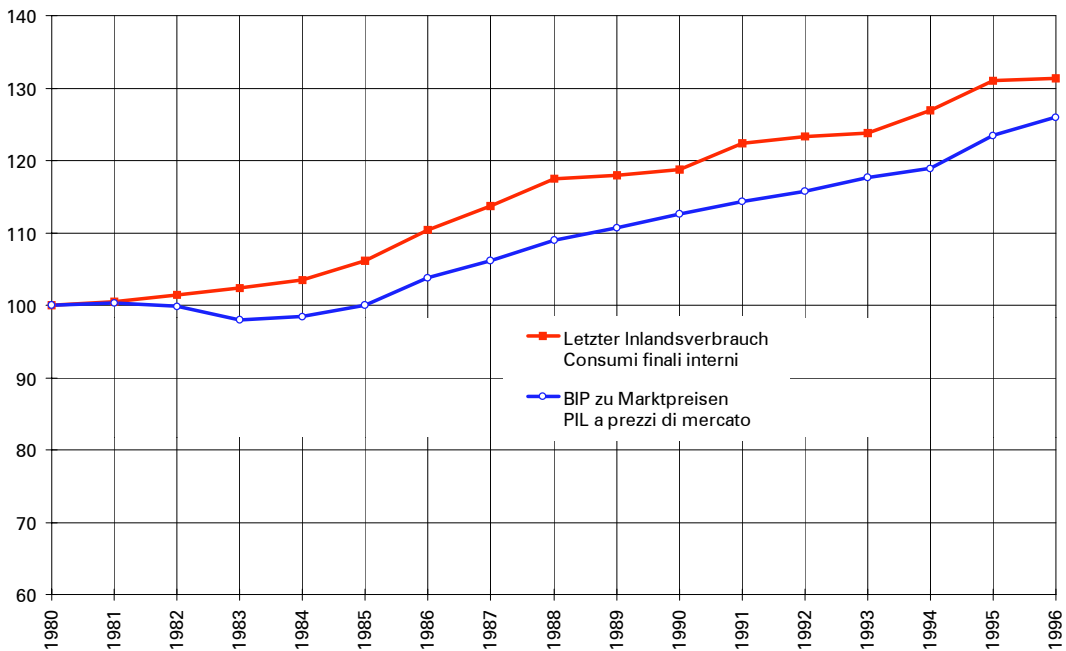
Die Konjunkturmfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts der Handelskammer, (Tabelle 2.3) die die Einschätzung der Wirtschaftstreibenden wiedergibt, ergab 1998 ein besonders positives Bild in der Industrie und im Großhandel, während das Handwerk, das Baugewerbe und der Einzelhandel sich weniger optimistisch äußerten.

Il rilevamento sulla congiuntura a cura dell'Istituto di ricerca economica della Camera di Commercio (tabella 2.3), che riporta le valutazioni degli operatori economici, nel 1998 ha dato un quadro particolarmente positivo per l'industria e per il commercio all'ingrosso, mentre l'artigianato, l'edilizia e il commercio al dettaglio si sono espressi in modo meno ottimistico.

Graf. 2.2

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1980-96**Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1980-96**

in Preisen von 1990, 1980=100 • a prezzi 1990, 1980=100



Tab. 2.3

Einschätzung der Konjunkturerwicklung nach Sektoren – 1998**Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 1998**

Konjunkturerhebung 1998 des WIFO • Rilevamento sulla congiuntura 1998 dell'IRE

	Rückblick auf 1997 Bilancio per il 1997		Ausblick auf 1998, "Konjunkturbarometer" Previsioni per il 1998, «Barometro congiunturale»			
	Produktion (Veränderung zum Vorjahr)	Investitions- volumen je Beschäftigtem (Mio Lire)	Produktion	Ertrag	Beschäftigung	
	Produzione (variazione risp. l'anno precedente)	Volume di investimenti per addetto (mln lire)	Produzione	Ricavi	Occupazione	
Industrie	+7,8%	18,9	+0,6	0,0	0,0	Industria
Handwerk	+5,3%	13,8	0,0	+0,2	0,0	Artigianato
Baugewerbe	-0,2%	8,1	-0,3	-0,4	-0,3	Edilizia
Großhandel	+3,3%	37,7	+0,5	+0,1	0,0	Commercio all'ingrosso
Einzelhandel	-0,5%	8,6	-0,2	-0,2	-0,1	Commercio al dettaglio

Quelle: WIFO, Handelskammer

Fonte: IRE, Camera di Commercio

Die **Konjunkturerhebung der Handelskammer** wird jährlich bei einer Stichprobe von Unternehmen durchgeführt. Die Zahlen zu Produktion und Investitionsvolumen geben die Angaben der befragten Unternehmen zum vorangegangenen Jahr wieder. Das **„Konjunkturbarometer“** ist ein Ausblick auf das laufende Jahr und bewegt sich zwischen -1 und $+1$. -1 bedeutet, daß 100% der befragten Unternehmen eine Verschlechterung erwarten, $+1$ bedeutet, daß 100% der Betriebe mit einer Verbesserung rechnen. Halten sich „Optimisten“ und „Pessimisten“ die Waage, so liegt der Wert bei 0.

Il **rilevamento sulla congiuntura della Camera di Commercio** viene effettuato ogni anno su un campione di imprese. I dati sulla produzione e sul volume degli investimenti rispecchiano le indicazioni delle imprese per l'anno precedente. Il **«barometro congiunturale»** è una previsione per l'anno corrente e si muove tra i valori -1 e $+1$. -1 significa che il 100% delle imprese interpellate prevede un peggioramento, $+1$ significa che il 100% delle imprese conta su un miglioramento. Se gli «ottimisti» e i «pessimisti» sono in numero uguale, il valore è pari a 0.

Ein weiterer Indikator für die Wirtschaftslage und indirekt für die Perspektiven der Beschäftigungsentwicklung ist die Anzahl an Unternehmen, die gegründet werden bzw. die ihre Tätigkeit einstellen. Was die Anzahl an Unternehmen und ihre Verteilung nach Sektoren betrifft, so sind in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. 1997 wurden an der Handelskammer 6,7 Neueintragungen und 3,1 Löschungen je 100 eingetragene Unternehmen vorgenommen. Am 31.12.1997 waren insgesamt knapp 55.000 Unternehmen registriert, davon waren 18.900 landwirtschaftliche Unternehmen.

Seit 1990 ist die Anzahl an Unternehmen relativ stabil geblieben. Die plötzliche Zunahme der landwirtschaftlichen Unternehmen ist auf die Eintragungspflicht zurückzuführen, die erst seit 1996 besteht.

Die Pflicht der **Eintragung ins Handelsregister** bei der Handelskammer besteht für alle Unternehmen, die eine Produktions- oder Handelstätigkeit durchführen – seit 1996 auch die landwirtschaftlichen Betriebe – sowie für Gesellschaften.

Un altro indicatore per la situazione economica e indirettamente per le prospettive di sviluppo occupazionale è il numero di imprese che iniziano o cessano la loro attività. Per quanto riguarda il numero di imprese e la loro distribuzione per settori, negli ultimi anni non si sono registrati cambiamenti significativi. Nel 1997 presso la Camera di Commercio sono state operate 6,7 nuove iscrizioni e 3,1 cancellazioni su 100 imprese iscritte. Il 31/12/1997 le imprese iscritte erano poco meno di 55.000, di cui 18.900 imprese agricole.

Dal 1990 il numero di imprese è rimasto relativamente stabile. Il repentino aumento di imprese agricole è riconducibile all'obbligo di iscrizione, in vigore solo dal 1996.

L'obbligo di **iscrizione al Registro delle imprese** presso la Camera di Commercio sussiste per tutte le imprese che effettuano un'attività produttiva o commerciale – dal 1996 anche le aziende agricole – e per le società.

Tab. 2.4

Unternehmen: Stand und Bewegungen im Handelsregister nach Sektoren – 1997**Imprese: stock e flussi nel registro imprese per settore – 1997**

	Stand am 31.12. Consistenza al 31/12	% % ditte artigiane	% Hand- werk	Eintra- gungen Iscrizioni	Rate * Tasso*	Löschungen Cancel- lazioni	Rate* Tasso*	
Landwirtschaft	18.882	34,3%	0,7%	1.345	7,1	433	2,3	Agricoltura
Prod. Gewerbe	10.240	18,6%	80,3%	542	5,3	255	2,5	Industria
Handel	9.289	16,9%	14,7%	480	5,2	394	4,2	Commercio
Gastgewerbe	6.789	12,3%	1,9%	382	5,6	246	3,6	Sett. alberghiero
Sonst. Dienstleist.	6.544	11,9%	44,3%	408	6,2	235	3,6	Altri servizi
Nicht klassifizierbar**	3.234	5,9%	1,1%	532	16,5	148	4,6	Non classificabile**
Insgesamt	54.978	100,0%	23,2%	3.689	6,7	1.711	3,1	Totale

* je 100 eingetragene Betriebe (Stand 31.12.97)

* per 100 imprese iscritte (al 31/12/97)

** vorwiegend Gesellschaften, die ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen haben

** In prevalenza società che non hanno ancora incominciato la propria attività

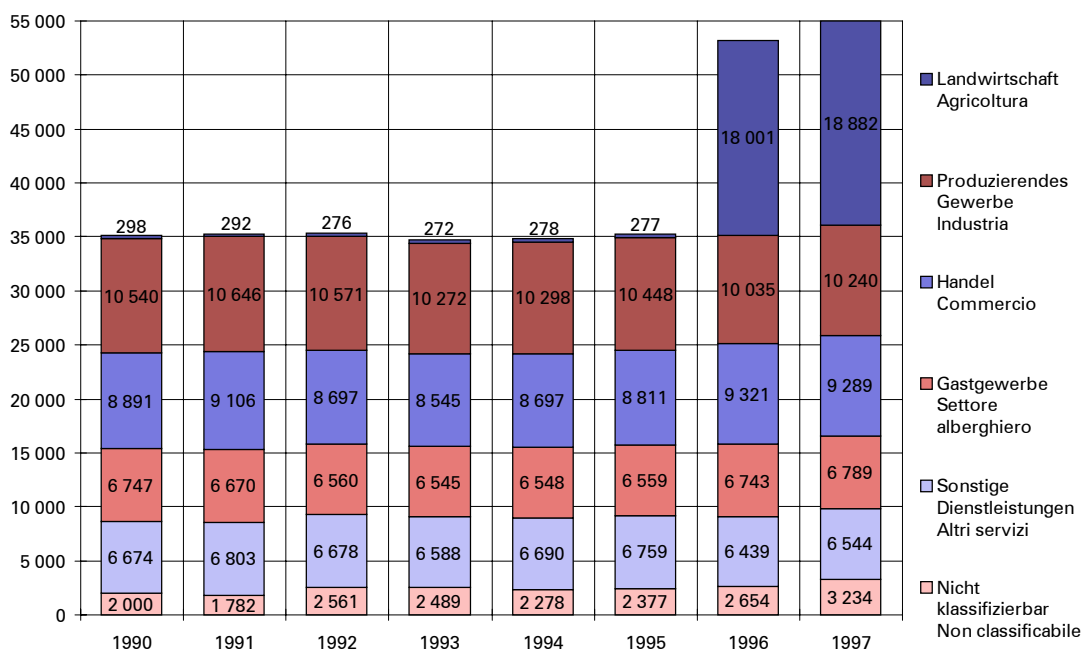
Quelle: Handelskammer, Auswertung ASTAT

Fonte: Camera di commercio, elaborazione ASTAT

Graf. 2.3

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektoren – 1990-97**Imprese iscritte al registro per settore – 1990-97**

Stand zum 31. Dezember jeden Jahres • Situazione al 31 dicembre di ogni anno



Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

2.2 Wirtschaftsstruktur

Struttura produttiva

Die Wirtschaftsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung, sowohl im Hinblick auf die Verteilung der Unternehmen nach Wirtschaftssektoren, als auch auf die Größe und Art der Unternehmen und Arbeitsstätten. Die einzelnen Wirtschaftsbereiche sind oft unterschiedlichen Einflüssen unterworfen, und eine differenzierte und ausgewogene Wirtschaftsstruktur wird allgemein als wünschenswert angesehen, da sie eine Voraussetzung für eine längerfristige Stabilität und Weiterentwicklung ist.

Südtirol weist einen sehr hohen Dienstleistungsanteil auf: 73% der klassifizierten Unternehmen gehören diesem Großsektor an, und auf ein Unternehmen des Produzierenden Gewerbes kommen 2,6 Dienstleistungsunternehmen. Die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes sind zwar im Durchschnitt größer als die Dienstleistungsbetriebe (5,6 bzw. 3,2 Beschäftigte), aber absolut gesehen ist der Wert dennoch niedrig. Das ist auf die hohe Zahl an Kleinstbetrieben, vor allem im Handwerk, zurückzuführen.

La struttura produttiva ha un'importanza determinante per l'andamento occupazionale, sia per quanto riguarda la distribuzione delle imprese per settore economico, sia per quanto riguarda la dimensione e il tipo delle imprese e delle unità locali. I singoli settori dell'economia sono spesso sottoposti ad influssi diversi, e una struttura produttiva differenziata ed equilibrata è generalmente ritenuta desiderabile, poiché costituisce un presupposto per una stabilità e uno sviluppo a lungo termine.

L'Alto Adige presenta una quota di servizi molto alta: il 73% delle imprese classificate appartiene a questo macrosettore, con 2,6 imprese di servizi per ogni impresa industriale. Le imprese del settore industriale presentano mediamente dimensioni maggiori di quelle di servizi (5,6 contro 3,2 addetti), ma in termini assoluti il valore rimane basso. Questo dato è riconducibile all'alto numero di imprese a dimensione minima, soprattutto nell'artigianato.

Tab. 2.5

Betriebe und Beschäftigte nach Sektoren – 1997**Aziende e addetti per settore – 1997**

Jahresdurchschnitt, ohne Landwirtschaft und Öffentlichen Dienst • Media annua, senza agricoltura e pubblico impiego

Betriebe mit mindestens einem unselbständig Beschäftigten • Aziende con almeno un dipendente

	Betriebe Aziende		Beschäftigte Addetti		Durchschnitts- größe* Dimensione media*	
	N	%	N	%		
Produzierendes Gewerbe	4.791	28,4%	48.890	42,1%	10,2	Industria
Handel	3.494	20,7%	21.500	18,5%	6,2	Commercio
Gastgewerbe	3.310	19,6%	17.819	15,4%	5,4	Settore alberghiero
Sonstige Dienstleistungen	5.133	30,5%	27.369	23,6%	5,3	Altri servizi
Nicht klassifizierbar	130	0,8%	433	0,4%	3,3	Non classificabile
Insgesamt	16.857	100,0%	116.011	100,0%	6,9	Totale

Alle Betriebe • Tutte le aziende

Produzierendes Gewerbe	9.908	26,4%	55.309	39,1%	5,6	Industria
Handel	8.512	22,7%	27.870	19,7%	3,3	Commercio
Gastgewerbe	6.983	18,6%	23.084	16,3%	3,3	Settore alberghiero
Sonstige Dienstleistungen	10.592	28,2%	33.270	23,5%	3,1	Altri servizi
Nicht klassifizierbar	1.560	4,2%	1.983	1,4%	1,3	Non classificabile
Insgesamt	37.554	100,0%	141.515	100,0%	3,8	Totale

* Beschäftigte je Betrieb, inkl. Selbständige

* addetti per azienda, incl. autonomi

Die Daten des WIFO zur Beschäftigungslage werden vierteljährlich veröffentlicht. Sie beruhen zwar ebenfalls auf den Elementardaten der Datenbank des Amtes für soziodemographische Informatik und des Arbeitsamtes, sind aber aufgrund eines eigenen Auswertungsverfahrens und anderer Stichdaten nicht mit den Ergebnissen dieser Datenbank identisch. Einige Aufschlüsse sind aber nur durch dieses Verfahren möglich.

I dati dell'IRE sull'occupazione vengono pubblicati trimestralmente. Anch'essi si basano sui dati elementari della banca dati dell'Ufficio informatica sociodemografica e dell'Ufficio del lavoro, ma in seguito ad un diverso metodo di elaborazione e date di riferimento differenti non sono identici a quelli ottenuti da questa banca dati. Alcune informazioni sono però ottenibili soltanto attraverso questo procedimento.

Quelle: Amt für soziodemographische Informatik, Auswertung des WIFO

Fonte: Ufficio di informatica sociodemografica, elaborazione IRE

Als **Betriebe** gelten hier nicht Unternehmen im rechtlichen Sinn oder nur eingetragene Firmen, sondern im Regelfall die Arbeitsstätten. Hat ein Unternehmen mehrere Niederlassungen in verschiedenen Gemeinden, so werden diese hier als einzelne Betriebe betrachtet. Auch Selbständige ohne Angestellte stellen einzelne Betriebe dar. Es handelt sich allerdings um Verwaltungsdaten, die im Laufe vieler Jahre zustandegekommen sind, wobei in der Praxis nicht alle Klassifikationskriterien exakt eingehalten wurden.

Per **aziende** non si intendono qui imprese in senso giuridico o ditte iscritte al registro, ma di norma le unità locali. Se un'impresa dispone di più unità locali situate in comuni diversi, qui sono considerate come singole aziende. Anche gli autonomi senza dipendenti vengono considerati come singole aziende. Si tratta però di dati amministrativi accumulati nel giro di molti anni, e nella prassi non tutti i criteri di classificazione sono stati applicati con esattezza.

Beschäftigte sind alle Personen, die in einem Betrieb arbeiten, inklusive Inhaber, Gesellschafter und mithelfende Familienangehörige.

Addetti sono tutte le persone che lavorano in un'azienda, inclusi i titolari, i soci e i coadiuvanti.

Tab. 2.6

Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht – 1997

Addetti per rami di attività e sesso – 1997

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	14.416	19.187	33.603	15,9%	Agricoltura
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	14.416	19.187	33.603	15,9%	Agricoltura, silvicoltura, caccia, pesca, piscicoltura
Produzierendes Gewerbe	8.983	43.228	52.210	24,7%	Industria
Gewinnung von Mineralien	62	1.073	1.135	0,5%	Estrazione di minerali
Lebensmittel, Getränke, Tabak	1.709	3.071	4.780	2,3%	Alimentari, bevande, tabacco
Textilien, Bekleidung	710	468	1.177	0,6%	Tessili, abbigliamento
Leder	28	57	85	0,0%	Cuoio, pelle
Holz, Holzwaren	738	6.000	6.738	3,2%	Legno, prodotti in legno
Papier, Druck, Verlag	572	1.331	1.902	0,9%	Carta, stampa, editoria
Brennstoffe	62	240	302	0,1%	Combustibili
Chemische Produkte, Kunstfasern	100	546	647	0,3%	Prodotti chimici, fibre sintetiche
Gummi- und Kunststoffartikel	519	1.339	1.857	0,9%	Articoli in gomma e materie plastiche
Glas, Keramik, Ton, Zement, Kalk, Gips, Beton, Bausteine	272	815	1.087	0,5%	Vetro, ceramica, terracotta, cemento, calce, gesso, lavorazione pietre
Metall, Metallprodukte	382	3.375	3.757	1,8%	Metallo, prodotti in metallo
Maschinenbau, Montage, Instandhaltung	992	4.135	5.126	2,4%	Fabbricazione di macchine, installazione, manutenzione
Elektrische Maschinen, Elektro- und Optikanlagen	541	815	1.356	0,6%	Macchine elettriche, apparecchiature elettriche e ottiche
Verkehrsmittel	67	760	827	0,4%	Mezzi di trasporto
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	659	1.563	2.222	1,1%	Altre industrie manifatturiere
Energie, Gas, Wasser	138	1.124	1.262	0,6%	Energia, gas, acqua
Bauwesen	1.434	16.517	17.951	8,5%	Costruzioni
Handel	12.937	15.435	28.372	13,4%	Commercio
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	12.937	15.435	28.372	13,4%	Commercio all'ingrosso e al dettaglio, riparazioni
Gastgewerbe	13.915	10.069	23.984	11,3%	Settore alberghiero
Beherbergungsbetriebe und Gaststätten	13.915	10.069	23.984	11,3%	Alberghi e ristoranti

2 Wirtschaft und Beschäftigung

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	%	
Öffentlicher Sektor	23.574	17.454	41.028	19,4%	Settore pubblico
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozial- versicherung	14.809	13.181	27.989	13,2%	Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria
Bildungswesen	6.853	2.893	9.747	4,6%	Istruzione
Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	1.912	1.379	3.292	1,6%	Sanità e altri servizi sociali
Sonstige Dienstleistungen	13.257	18.766	32.023	15,2%	Altri servizi
Verkehr, Nachrichten- übermittlung, Lagerung	1.156	6.317	7.473	3,5%	Trasporti, comunicazioni, magazzinaggio
Geld- und Finanzvermittlung	1.978	3.270	5.248	2,5%	Intermediazione monetaria e finanziaria
Immobilien-geschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten	4.451	5.638	10.089	4,8%	Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali
Andere öffentliche, soziale und private Dienstleistungen	3.939	3.481	7.420	3,5%	Altri servizi pubblici, sociali e personali
Haushaltsdienste	1.732	62	1.794	0,8%	Servizi domestici
Anderes / nicht klassifiziert	93	52	144	0,1%	Altro / non classificato
Insgesamt	87.174	124.190	211.365	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Die **Sektoreneinteilung** bei den Daten des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik ist im Anhang näher erläutert.

Laufende **Arbeitsperioden** sind Beschäftigungsverhältnisse oder selbständige Tätigkeiten, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind. Mehrfachbeschäftigte scheinen also mehrfach auf, wodurch die Gesamtbeschäftigung leicht überhöht ist (ca. 5.000 Personen).

La **classificazione per settori** relativa ai dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica è illustrata nell'appendice.

Periodi lavorativi correnti sono i rapporti di lavoro o le attività autonome che risultano in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, per cui l'occupazione complessiva risulta leggermente gonfiata (di 5.000 persone circa).

1997 waren im Jahresdurchschnitt 211.365 Beschäftigte gemeldet. Knapp 16% aller gemeldeten Beschäftigten waren in der Landwirtschaft tätig. Hier dürften allerdings die Mehrfachzählungen einen relativ großen Einfluß auf die Zahlen haben. Es ist auch anzunehmen, daß eine bestimmte Anzahl an Personen zwar in der Landwirtschaft gemeldet, aber nicht erwerbstätig im Sinne der Arbeitskräfteerhebung ist. Der Landwirtschaftsanteil bleibt aber auch abgesehen davon sehr hoch.

Nel 1997 si sono registrati in media 211.365 addetti. Poco meno del 16% di tutti gli addetti lavorava nell'agricoltura. In questo caso si suppone però che i numeri siano influenzati in misura abbastanza rilevante dai doppi conteggi. Si può anche supporre che un certo numero di persone sia registrata nell'agricoltura senza essere occupata ai sensi della rilevazione delle forze di lavoro. Ma anche prescindendo da queste considerazioni, la quota agricola rimane molto alta.

Im Produzierenden Gewerbe, das 25% der Beschäftigten ausmacht, ist der wichtigste Zweig das Bauwesen mit über einem Drittel der Beschäftigten. Weitere wichtige Zweige sind Holzverarbeitung, Maschinenbau, Lebensmittelindustrie und Metallverarbeitung.

59% der Beschäftigten entfallen auf den Dienstleistungsbereich. Ein Drittel davon arbeitet im Bereich öffentliche Verwaltung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, 23% im Handel, 19% im Gastgewerbe, das besonders in einigen Landesteilen ein besonderes Gewicht hat, und 25% entfallen auf sonstige Dienstleistungen wie freiberufliche Tätigkeiten, Verkehr, Kommunikation und Kreditwesen.

Auf die unterschiedliche Präsenz der Geschlechter in den einzelnen Sektoren wird in Kapitel 5, Frauenbeschäftigung, näher eingegangen.

Nell'industria, che comprende il 25% degli addetti, il ramo più importante è l'edilizia, con oltre un terzo degli addetti. Altri rami importanti sono la lavorazione del legno, la fabbricazione di macchine, l'industria alimentare e la lavorazione dei metalli.

Il 59% degli addetti lavora nel macrosettore dei servizi. Un terzo di questi è occupato nella pubblica amministrazione, nell'istruzione, nella sanità e nei servizi sociali, il 23% nel commercio, il 19% nel settore alberghiero, che ha un particolare peso in alcune zone della provincia, e il 25% lavora negli altri servizi, quali attività libero-professionali, trasporti, comunicazioni e credito.

Il tema delle differenze in base al sesso nei singoli settori si approfondisce nel capitolo 5, occupazione femminile.

Tab. 2.7

Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Datenquellen

Addetti per settore, confronto per fonte di dati

Jahresdurchschnitte • Medie annue

	Arbeitsamt / Amt für soziodemogr. Informatik (laufende Arbeitsperioden) Ufficio del lavoro / Uff. informatica sociodemog. (periodi lavorativi correnti) 1997		Arbeitskräfteerhebung (Erwerbstätige) Rilevazione delle forze di lavoro (occupati) 1997		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Vollzei- täquivalente) Conto economico provinciale (unità di lavoro) 1995		
	N	%	N	%	N	%	
Landwirtschaft	33.603	15,9%	26.200	12,5%	26.471	13,8%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	52.210	24,7%	55.000	26,3%	47.442	24,8%	Industria
Handel	28.372	13,4%	29.600	14,2%	28.512	14,9%	Commercio
Gastgewerbe	23.984	11,3%	20.300	9,7%	26.547	13,9%	Settore alberghiero
Sonstige Dienst- leist.*	73.195	34,6%	77.600	37,2%	62.647	32,7%	Altri servizi*
Insgesamt	211.365	100,0%	208.800	100,0%	191.619	100,0%	Totale

* inklusive öffentlicher Sektor

* settore pubblico incluso

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik; ASTAT

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica; ASTAT

Die Hauptdatenquelle dieses Arbeitsmarktberichts, die Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik, rechnet mit **laufenden Arbeitsperioden**. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert. Diese Datenquelle ergibt somit die höchste Gesamtzahl.

Die Arbeitskräfteerhebung des ASTAT errechnet aus der Stichprobe der Wohnbevölkerung die Anzahl der **Erwerbstätigen**. Mehrfachbeschäftigte scheinen hier nur mit ihrer Hauptbeschäftigung auf, die Zweitbeschäftigungen werden nicht berücksichtigt. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen werden gleichwertig behandelt.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des ASTAT rechnet in **Vollzeitäquivalenten** (Standardarbeitseinheiten), d. h. die Gesamtzahl an verrichteten Arbeitsstunden wird durch die durchschnittlichen Arbeitsstunden einer Vollzeitbeschäftigung dividiert. Maßeinheit ist also in Wirklichkeit die Arbeitsmenge, nicht die beschäftigten Personen: Eine Teilzeitstelle mit 50% der Normalarbeitszeit wird als halbes Vollzeitäquivalent gezählt. Die Gesamtsumme ist damit niedriger als bei den anderen beiden Quellen.

La principale fonte di dati per questo rapporto, la banca dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica, usa come unità di misura i **periodi lavorativi correnti**. Le persone con più occupazioni vengono conteggiate più volte, le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono registrate anche le persone temporaneamente presenti per motivi di lavoro. Questa fonte di dati dà dunque il maggior numero complessivo di addetti.

La rilevazione delle forze di lavoro dell'ASTAT si serve di un campione della popolazione residente per calcolare il numero degli **occupati**. Le persone con più occupazioni figurano qui solo con l'occupazione principale, i secondi lavori non vengono considerati. Le occupazioni a tempo pieno e a tempo parziale vengono conteggiate allo stesso modo.

Il conto economico provinciale dell'ASTAT misura il lavoro con le **unità di lavoro** (standard), vale a dire il numero complessivo di ore lavorate diviso per il numero medio di ore di un'occupazione a tempo pieno. L'unità di misura è dunque la quantità di lavoro, non le persone occupate: un posto part-time con il 50% dell'orario normale è conteggiato come mezza unità di lavoro. La somma complessiva risulta dunque più bassa di quella delle altre fonti.

Beim Vergleich der Daten zur Beschäftigungsstruktur nach Datenquellen ist generell Vorsicht geboten, da es sich um sehr unterschiedliche Verfahren handelt. Die Daten des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik sind Verwaltungsdaten, die auf die Pflichtmeldungen der Beschäftigten zurückgehen. Die Arbeitskräfteerhebung ist eine Stichprobenerhebung, und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung beruht ihrerseits auf einer Reihe von anderen Quellen. Zudem beziehen sich die Daten der VGR auf 1995, können also nicht unmittelbar verglichen werden (der

Il confronto dei dati delle diverse fonti relativo alla struttura occupazionale va generalmente effettuato con prudenza, poiché si tratta di procedimenti molto diversi tra loro. I dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica sono dati amministrativi, riconducibili all'obbligo di notifica dei rapporti di lavoro. La rilevazione delle forze di lavoro è un'indagine campionaria, e il conto economico provinciale si su una molteplicità di altre fonti. Inoltre, i dati del conto economico provinciale si riferiscono al 1995 e non possono quindi essere direttamente paragonati (l'incremento del numero di

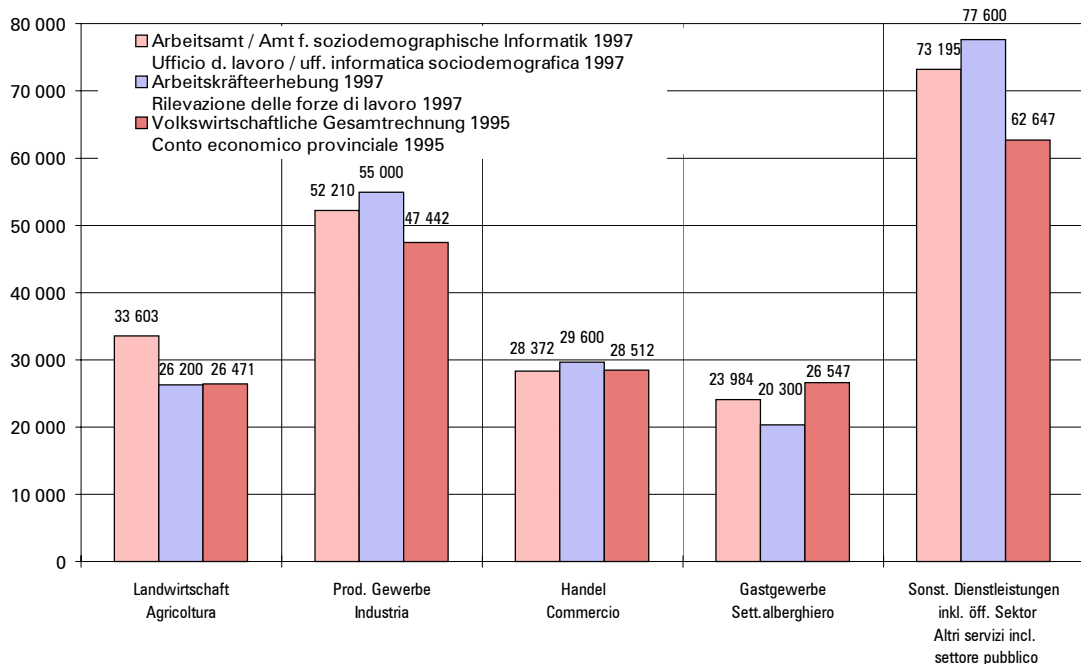
Zuwachs an Beschäftigten laut Arbeitskräfteerhebung betrug 1995 bis 1997 7.100 Personen.

occupati secondo la rilevazione delle forze di lavoro dal 1995 al 1997 è stato di 7.100 persone).

Graf. 2.4

Beschäftigte nach Sektoren – Vergleich nach Datenquellen

Addetti per settore – confronto per fonte di dati



Arbeitsamt / Amt f. soziodemogr. Informatik: laufende Arbeitsperioden; VGR: Vollzeitäquivalente

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik; ASTAT

Ufficio del lavoro / uff. informatica sociodemografica: periodi lavorativi correnti; conto economico: unità di lavoro

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica; ASTAT

Die höchsten Gesamtwerte ergeben sich bei den Daten des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik. Dies erklärt sich vor allem daraus, daß hier die Gesamtzahl an Beschäftigungsverhältnissen bzw. selbständigen Tätigkeiten verwendet wird und somit Mehrfachbeschäftigte mehrfach aufscheinen.

Dies dürfte zumindest teilweise eine Erklärung für die wesentlich höhere Zahl an Beschäftigten in der Landwirtschaft sein (33.600 gegenüber 26.200 und 26.500): Ein wesentlicher Teil der Mehrfachmeldungen betrifft in der Landwirtschaft Tätige, die einem Nebenerwerb nachgehen.

I valori complessivi più elevati si ottengono con i dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica. Ciò si spiega soprattutto col fatto che questa fonte utilizza il numero complessivo di rapporti di lavoro e attività autonome, per cui le persone con più occupazioni aumentano le cifre.

Ciò potrebbe in parte spiegare il numero sensibilmente più alto di addetti in agricoltura (33.600 di fronte a 26.200 e 26.500): una parte rilevante delle doppie notifiche riguarda persone che lavorano in agricoltura e contemporaneamente svolgono un'altra attività.

Die Abweichungen der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können teilweise aus den unterschiedlichen Arbeitszeiten in den einzelnen Sektoren erklärt werden: Bei den "sonstigen Dienstleistungen" ist die Teilzeitquote relativ hoch, weshalb sich eine niedrigere Zahl an Vollzeitäquivalenten ergibt. Der hohe Wert im Gastgewerbe dürfte auch auf die hohe Anzahl an geleisteten Stunden in diesem Sektor zurückgehen. Die Normalarbeitszeit wird hier oft deutlich überschritten.

Außerdem arbeiten im Gastgewerbe besonders viele Personen, die sich nur vorübergehend in Südtirol aufhalten und die somit in Verwaltungsstatistik und Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, nicht jedoch in der Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt werden.

Grafik 2.5 und Grafik 2.6 zeigen die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur während der letzten fünf Jahre bzw. bei den letzten fünf Volkszählungen. Es handelt sich um verschiedene Datenquellen, weshalb die beiden Grafiken nicht unmittelbar miteinander verglichen werden können.

In den letzten fünf Jahren ist ein leichter Anstieg der gemeldeten Beschäftigten zu verzeichnen. Das Gewicht der Sektoren hat sich kaum verschoben, nur für die Landwirtschaft ist eine überdurchschnittliche Zunahme zu verzeichnen.

Gli scostamenti dei dati del conto economico provinciale possono essere spiegati parzialmente con i diversi orari di lavoro nei singoli settori: negli «altri servizi» la quota dei lavori part-time è relativamente alta, per cui si ottiene un numero più basso di unità di lavoro. Il valore elevato nel settore alberghiero può essere ricondotto anche all'alto numero di ore lavorate in questo settore, dove spesso si supera nettamente l'orario normale.

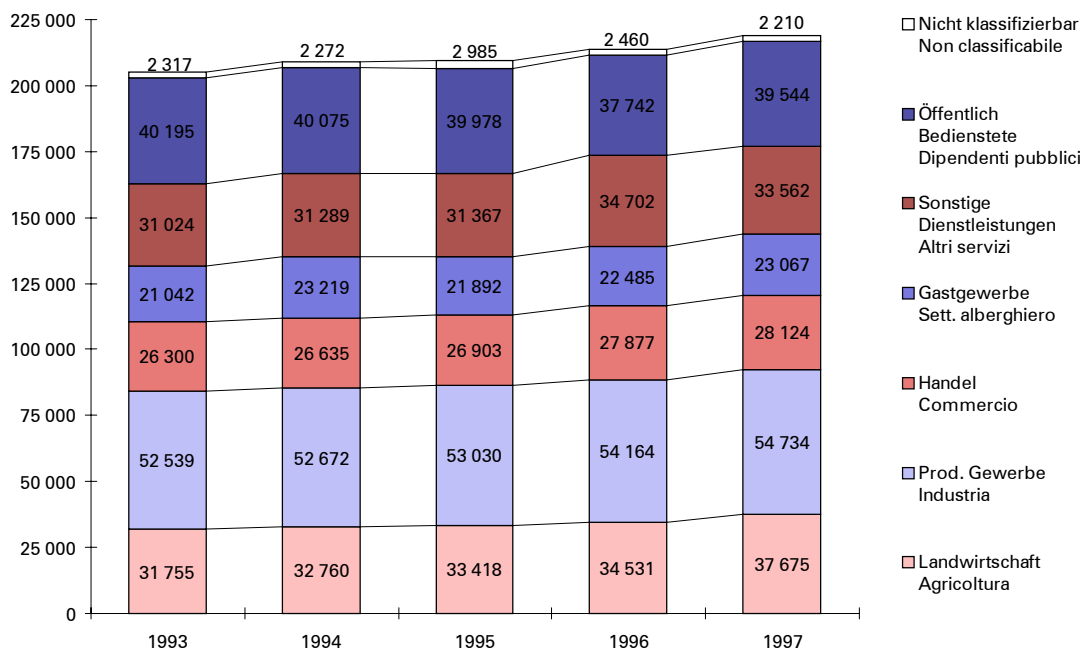
Inoltre, specialmente nel settore alberghiero lavorano molte persone solo temporaneamente presenti in provincia, che sono quindi prese in considerazione nelle statistiche amministrative e nel conto economico provinciale, ma non nella rilevazione delle forze di lavoro.

I grafici 2.5 e 2.6 mostrano l'andamento della struttura occupazionale negli ultimi cinque anni e negli ultimi cinque censimenti generali. Si tratta di fonti diverse, per cui i due grafici non possono essere confrontati direttamente.

Negli ultimi cinque anni si è registrato un leggero aumento degli addetti. Il peso dei singoli settori non si è spostato, solo per l'agricoltura si registra un aumento oltre la media.

Graf. 2.5

Beschäftigte nach Sektoren – 1993-97
Addetti per settore – 1993-97



Die Sektoreneinteilung stimmt nicht mit jener in Tab. 2.6 überein, da es sich um verschiedene Quellen handelt. Die Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik kann keine Daten für den ganzen Zeitraum liefern.

Quelle: Amt für soziodemographische Informatik, Auswertung des WIFO.

La suddivisione per settori non corrisponde a quella adottata in tab. 2.6, poiché si tratta di fonti diverse. La banca dati comune dell'Ufficio del Lavoro e dell'ufficio informatica sociodemografica non può fornire dati per l'intero periodo.

Fonte: Ufficio di informatica sociodemografica, elaborazione IRE

Strukturelle Veränderungen werden erst sichtbar, wenn man längere Zeiträume betrachtet. So hat sich in Südtirol in den 40 Jahren von 1951 bis 1991 das Bild wesentlich gewandelt.

Der Anteil der Landwirtschaft an der Erwerbsbevölkerung ging kontinuierlich zurück, von 43% auf 11%, was allerdings ein vergleichsweise hoher Wert bleibt. Das Produzierende Gewerbe erreichte 1971 einen Höchstwert mit 31% und war 1991 wieder auf 26% zurückgegangen. Der Anteil von Handel, Gastgewerbe und sonstigen Dienstleistungen hat sich mehr als verdoppelt (von insgesamt 24% auf 55%). Die öffentliche Verwaltung ist bei

I cambiamenti strutturali risultano evidenti solo quando si osservano i dati per periodi più lunghi. Nei 40 anni dal 1951 al 1991 il quadro in Alto Adige è profondamente mutato.

La quota agricola sulla popolazione attiva è diminuita in modo continuo, passando dal 43% all'11%, che rimane comunque un valore relativamente alto. L'industria ha raggiunto un massimo nel 1971, con il 31%, ed è tornata a diminuire in seguito, raggiungendo il 26% nel 1991. La quota del commercio, del settore alberghiero e degli altri servizi è più che raddoppiata (dal 24% complessivo al 55%). La pubblica amministrazione è definita in questa

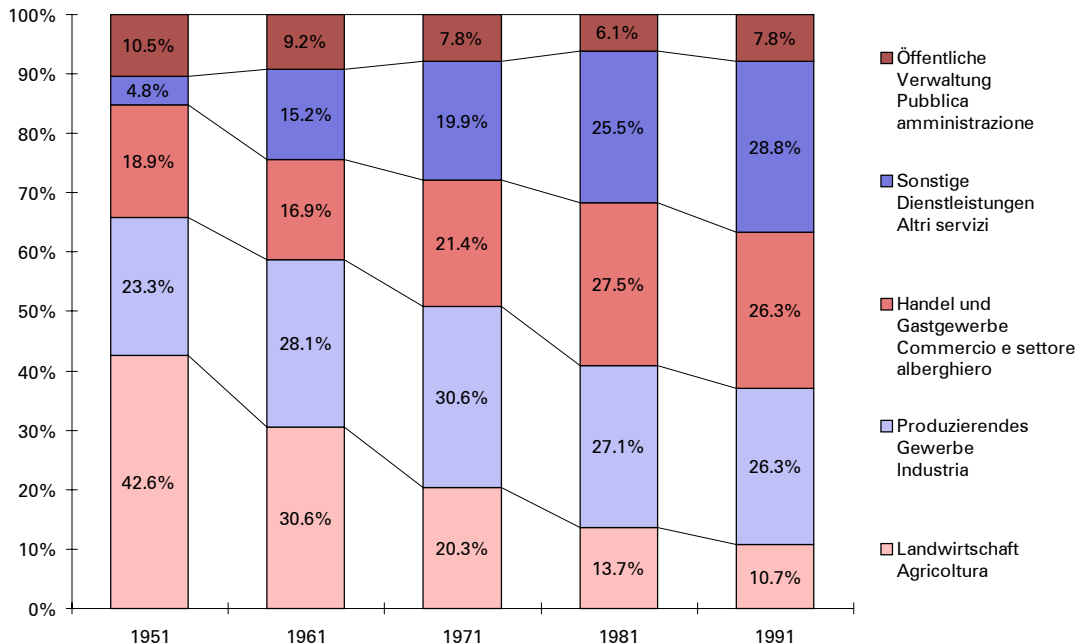
dieser Datenquelle sehr restriktiv definiert, weshalb die Expansion des öffentlichen Sektors aus Grafik 2.6 nicht hervorgeht.

fonte in modo molto restrittivo, per cui l'espansione del settore pubblico non è visibile nel grafico 2.6.

Graf. 2.6

Erwerbsbevölkerung nach Sektoren – 1951-91

Popolazione attiva per settore – 1951-91



Die Sektoreneinteilung wurde im Laufe der verschiedenen Volkszählungen geändert, weshalb keine absolute Vergleichbarkeit gegeben ist. Um die Daten vergleichen zu können, wurde die Sektoreneinteilung für 1951 gewählt, soweit die Daten der späteren Volkszählungen darauf zurückgeführt werden konnten. "Öffentliche Verwaltung" entspricht nur einem Teil des "öffentlichen Sektors", wie er für die übrigen Daten definiert wurde. (siehe Anhang).

Quelle: ISTAT, Volkszählungen

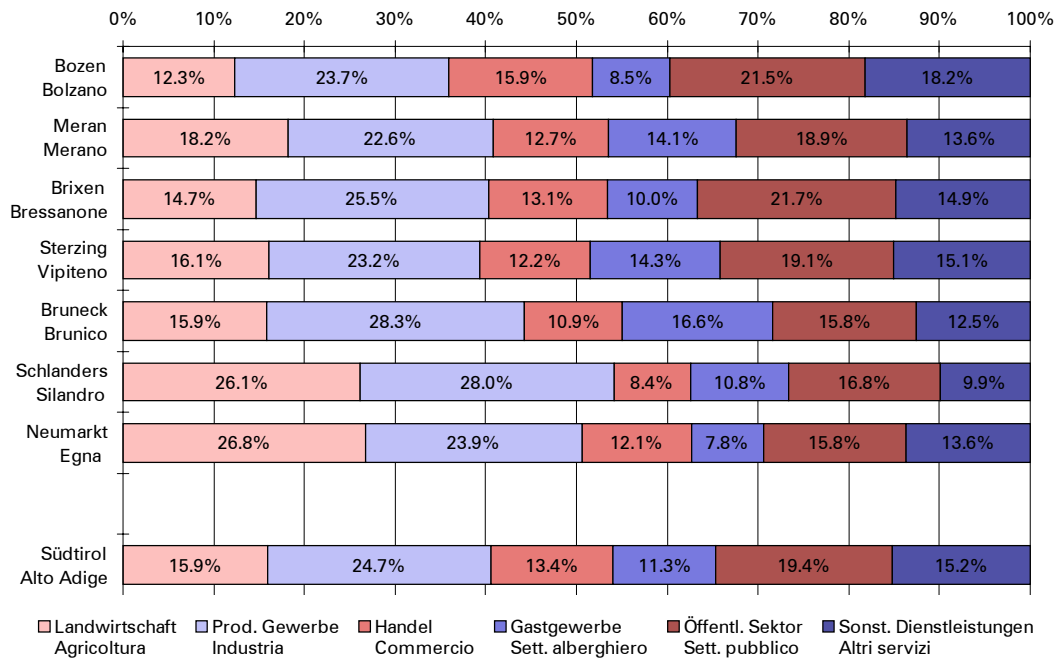
La classificazione per settori è stata modificata da un censimento all'altro, per cui non si ha una paragonabilità assoluta. Per poter confrontare i dati, si è scelta la classificazione del 1951, nella misura in cui i dati dei censimenti successivi sono riconducibili a questa. «Pubblica amministrazione» corrisponde solo ad una parte del «settore pubblico» usato per gli altri dati. (vedi l'appendice).

Fonte: ISTAT, censimenti popolazione

Graf. 2.7

Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Wohnort) und Sektoren – 1997**Addetti per circoscrizione di residenza e settore – 1997**

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt, prozentuelle Verteilung • Periodi lavorativi correnti, media annua, composizione percentuale



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Die Beschäftigungsstruktur ist in den einzelnen Bezirken recht unterschiedlich: Bozen hat den größten Dienstleistungsanteil (Stadt Bozen 74%), der vor allem auf das große Gewicht des öffentlichen Sektors, des Handels und der übrigen Dienstleistungen zurückgeht. Der hohe Dienstleistungsanteil vieler ländlicher Gebiete hingegen geht vor allem auf das Gastgewerbe und andere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, zurück. Der Anteil des Produzierenden Gewerbes weist geringe Abweichungen von Bezirk zu Bezirk auf, wobei das Gewicht des Handwerks in den peripheren Gebieten höher ist.

La struttura occupazionale è abbastanza differenziata nei singoli comprensori: Bolzano presenta la maggiore quota di servizi (città di Bolzano 74%), riconducibile soprattutto al grande peso del settore pubblico, del commercio e degli altri servizi. L'alta quota del terziario in molte zone rurali è invece dovuta soprattutto al settore alberghiero e alle altre attività connesse al turismo. La quota dell'industria presenta differenze ridotte tra i singoli comprensori, con un maggiore peso dell'artigianato nelle zone periferiche.

Tab. 2.8

Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Wohnort) – 1997
Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di residenza) – 1997

Laufende Arbeitsperioden, nach Wohnort der Beschäftigten, Jahresdurchschnitt
 Periodi lavorativi correnti, per luogo di residenza degli addetti, media annua

	Landwirt- schaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Öffentl. Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni								
Bozen	10.464	20.231	13.541	7.260	18.360	15.535	85.390	Bolzano
Meran	7.033	8.714	4.880	5.428	7.278	5.229	38.562	Merano
Brixen	2.995	5.190	2.657	2.037	4.419	3.023	20.322	Bressanone
Sterzing	1.283	1.848	972	1.141	1.522	1.206	7.971	Vipiteno
Bruneck	5.306	9.466	3.634	5.544	5.297	4.180	33.427	Brunico
Schlanders	3.671	3.932	1.187	1.520	2.355	1.390	14.055	Silandro
Neumarkt	2.820	2.515	1.270	827	1.662	1.437	10.531	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	3.821	4.060	1.231	1.710	2.405	1.501	14.729	Val Venosta
Burggrafenamt	7.165	8.702	4.978	5.316	7.361	5.211	38.732	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	6.472	7.139	4.856	2.224	5.188	4.288	30.167	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	2.256	8.645	7.281	1.866	11.672	9.725	41.443	Bolzano
Salten-Schlern	3.850	6.183	2.358	3.723	2.810	2.677	21.601	Salto-Sciliar
Eisacktal	3.121	5.225	2.670	2.078	4.322	2.942	20.358	Valle Isarco
Wipptal	1.314	1.934	1.021	1.172	1.607	1.310	8.358	Alta Valle Isarco
Pustertal	5.575	10.007	3.745	5.669	5.528	4.345	34.870	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran- Schlanders	10.704	12.645	6.067	6.948	9.633	6.619	52.617	Merano- Silandro
Bozen	13.284	22.746	14.811	8.086	20.022	16.972	95.921	Bolzano
Brixen-Sterzing	4.278	7.038	3.629	3.178	5.941	4.229	28.293	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	5.306	9.466	3.634	5.544	5.297	4.180	33.427	Brunico
Nicht erfaßt	30	315	231	228	135	168	1.107	Non rilevato
Südtirol	33.603	52.210	28.372	23.984	41.028	32.167	211.365	Alto Adige

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Werden die Beschäftigten den einzelnen Bezirken nicht nach ihrem Wohnort, sondern nach dem Ort ihres Arbeitsplatzes zugeordnet, so wird erkennbar, daß einzelne Orte in bestimmten Sektoren spezialisiert sind und Arbeitskräfte aus anderen Orten anziehen. Dies trifft vor allem auf den Dienstleistungsbereich in Bozen zu: Im Sektor "sonstige Dienstleistungen" waren 1997 im Schnitt 15.535 im Arbeits-

Attribuendo gli addetti ai singoli comprensori non secondo il luogo di residenza, ma secondo il luogo di lavoro, si può riconoscere che alcune zone sono specializzate in determinati settori e attraggono forze di lavoro da altre zone. Questo accade soprattutto per il settore terziario a Bolzano: il settore «altri servizi» nel 1997 ha fatto registrare 15.535 addetti residenti nella circoscrizione di Bolzano,

amtsbezirk Bozen wohnhafte Personen
tätig, während aber 19.556 Personen
ihren Arbeitsplatz im Bezirk Bozen hatten.

mentre 19.556 persone risultavano avere
il posto di lavoro in questa circoscrizione.

Tab. 2.9

Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Arbeitsort) – 1997						
Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di lavoro) – 1997						
Laufende Arbeitsperioden, nach Arbeitsort der Beschäftigten, ohne Landwirtschaft und öffentl. Sektor, Jahresdurchschnitt						
Periodi lavorativi correnti, per luogo di lavoro degli addetti, senza agricoltura e settore pubblico, media annua						
	Produzierendes Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gastgewerbe Settore alberghiero	Sonstige. Dienstleist. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni						
Bozen	21.587	15.019	7.318	19.556	63.479	Bolzano
Meran	8.168	4.503	5.370	3.836	21.877	Merano
Brixen	4.837	2.394	1.821	1.895	10.948	Bressanone
Sterzing	1.787	852	1.079	916	4.635	Vipiteno
Bruneck	8.127	3.522	5.394	3.139	20.181	Brunico
Schlanders	3.699	1.090	1.334	1.023	7.146	Silandro
Neumarkt	2.374	910	792	1.024	5.100	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali						
Vinschgau	3.733	1.118	1.525	1.133	7.508	Val Venosta
Burggrafenamt	8.214	4.538	5.249	3.781	21.782	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	6.823	3.954	2.131	2.701	15.608	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	10.809	10.408	2.069	16.051	39.336	Bolzano
Salten-Schlern	5.677	1.403	3.695	1.687	12.462	Salto-Sciliar
Eisacktal	4.840	2.419	1.901	1.759	10.920	Valle Isarco
Wipptal	1.884	871	1.109	1.041	4.905	Alta Valle Isarco
Pustertal	8.599	3.580	5.430	3.236	20.845	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici						
Meran-Schlanders	11.867	5.593	6.704	4.858	29.023	Merano-Silandro
Bozen	23.961	15.929	8.110	20.580	68.579	Bolzano
Brixen-Sterzing	6.624	3.246	2.901	2.812	15.582	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	8.127	3.522	5.394	3.139	20.181	Brunico
Nicht erfaßt	1.632	82	876	634	3.224	Non rilevato
Südtirol	52.210	28.372	23.984	32.023	136.589	Alto Adige

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Die Erfassung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort bietet einen besseren Aufschluß über die tatsächliche Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Gebieten, da in diesem Fall auch Personen beinhaltet sind, die aus anderen Gebieten einpendeln. Andererseits werden hier Personen in einem

L'attribuzione degli addetti al rispettivo luogo di lavoro dà una migliore indicazione sulla struttura occupazionale effettiva nelle singole zone, poiché in questo caso sono compresi anche i pendolari in entrata da altre zone. D'altra parte, qui non vengono considerate le persone che risiedono in

Gebiet nicht berücksichtigt, wenn sie zwar im Gebiet wohnen, ihr Arbeitsplatz aber außerhalb liegt.

Als **Arbeitsort** gilt der Ort der Betriebsstätte, d. h. wenn ein Unternehmen Betriebsstätten in mehreren Gemeinden aufweist, werden diese einzeln registriert. Es zählt der effektive Arbeitsort, nicht der Rechtsitz des Unternehmens. Dieses Prinzip kommt in der Praxis allerdings nicht immer konsequent zur Anwendung, weshalb die Daten mit Vorsicht zu lesen sind. Die Landwirtschaft und der öffentliche Sektor müssen aus erfassungstechnischen Gründen unberücksichtigt bleiben, da es die Daten in einem großen Teil der Fälle nicht ermöglichen, den tatsächlichen Arbeitsort zu bestimmen.

una zona, ma hanno il luogo di lavoro fuori da questa.

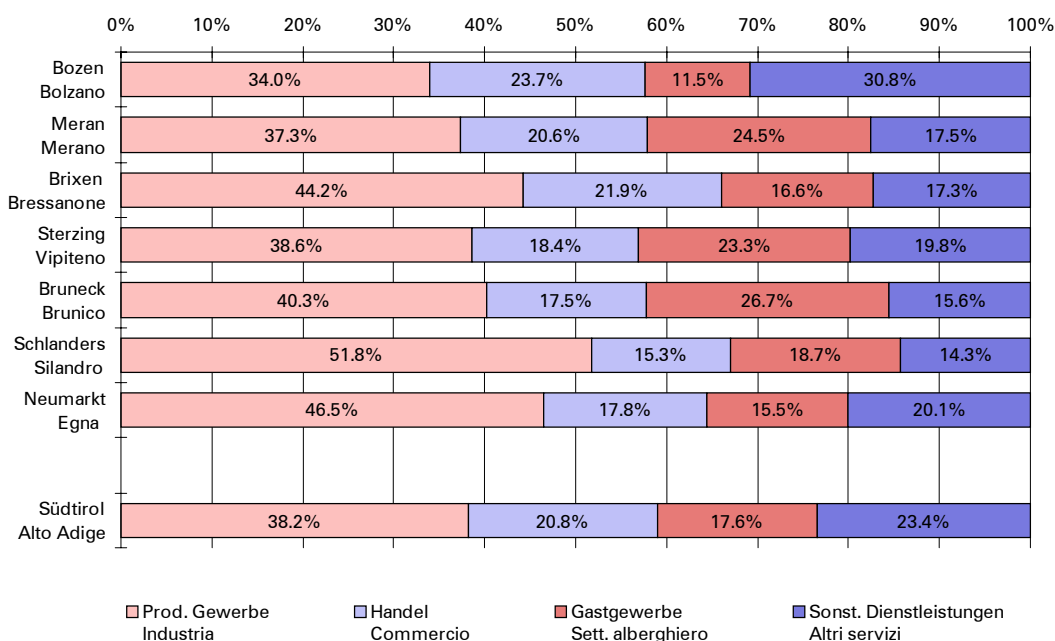
Con **luogo di lavoro** viene indicata la sede dell'unità locale. Se un'impresa dispone di più unità locali in comuni diversi, queste vengono registrate separatamente. Conta il luogo di lavoro effettivo, non la sede legale dell'impresa. Questo principio non è però sempre applicato con coerenza nella prassi, per cui i dati vanno letti con cautela. L'agricoltura e il settore pubblico non possono essere considerati per motivi tecnici di rilevamento, poiché i dati in buona parte non permettono di individuare l'effettivo luogo di lavoro.

Graf. 2.8

Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort) und Sektoren – 1997

Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro) e settore – 1997

Laufende Arbeitsperioden, ohne Landwirtschaft und öffentlichen Sektor, nach dem Arbeitsort der Beschäftigten, prozentuelle Verteilung
Periodi lavorativi correnti, senza agricoltura e settore pubblico, per il luogo di lavoro degli addetti, composizione percentuale



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Auch aus diesen Daten läßt sich indirekt auf das Ausmaß der Pendlerströme und die Ausprägung von Arbeitsplatzzentren schließen.

Nach Arbeitsamtsbezirken betrachtet, weist nur Bozen einen Überschuß an Arbeitsplätzen im Vergleich zu den wohnhaften Beschäftigten auf. In den Sektoren Produzierendes Gewerbe, Handel, Gastgewerbe und sonstige Dienstleistungen haben 63.479 Beschäftigte ihren Arbeitsort im Bezirk Bozen, während nur 56.567 Beschäftigte dieser Sektoren im Bezirk Bozen wohnhaft sind. Das deutet auf einen positiven Pendlersaldo hin (vgl. Abschnitt 1.2).

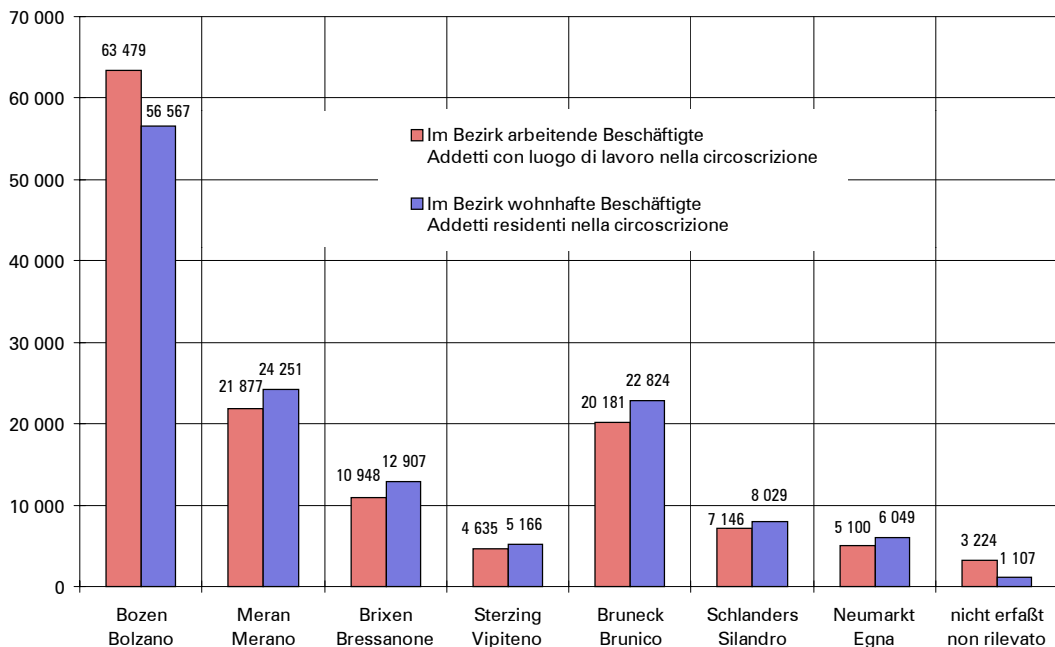
Anche da questi dati si possono trarre conclusioni indirette sui flussi pendolari e la presenza di centri occupazionali.

Analizzando i dati per circoscrizione, solo Bolzano presenta un maggior numero di posti di lavoro rispetto agli addetti residenti. Nei settori industria, commercio, settore alberghiero e altri servizi, 63.479 addetti lavorano nella circoscrizione di Bolzano, mentre solo 56.567 addetti di questi settori vi sono residenti. Questo indica la presenza di un saldo dei pendolari positivo (cfr. sezione 1.2).

Graf. 2.9

Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort und Wohnort) – 1997
Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro e luogo di residenza) – 1997

Laufende Arbeitsperioden, ohne Landwirtschaft und öffentlichen Sektor • Periodi lavorativi correnti, senza agricoltura e settore pubblico



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 2.10

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991
Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale – 1991

	Landwirtschaft	Prod. Gewerbe	Handel*	Gastgewerbe	Sonst. Dienstleistungen**	Insgesamt	
	Agricoltura	Industria	Commercio*	Settore alberghiero	Altri servizi**	Totale	
Südtirol	20.927	51.402	29.756	23.808	70.976	196.869	Alto Adige
Tirol	11.956	96.390	40.313	35.681	109.791	294.131	Tirol
Trentino	10.791	61.653	25.836	15.568	74.184	188.032	Trentino
Insgesamt	43.674	209.445	95.905	75.057	254.951	679.032	Totale
Norditalien	530.912	4.494.596	1.616.323	449.946	3.769.892	10.861.669	Italia settentrion.
Italien	1.629.970	7.600.889	3.107.773	807.563	8.176.564	21.322.759	Italia
Österreich	214.474	1.312.456	525.588	226.716	1.405.048	3.684.282	Austria

* Österreich: Handel und Lagerung

* Austria: commercio e magazzinaggio

** Inkl. öffentlicher Sektor

** incl. settore pubblico

Quelle: ISTAT, Volkszählung 1991; ÖSTAT, Volkszählung 1991

Fonte: ISTAT, censimento popolazione 1991; ÖSTAT, censi popolazione 1991

*Die **Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung** setzt sich zusammen aus den **Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden**, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung.*

*La **popolazione residente in condizione professionale** è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse le persone in cerca di prima occupazione.*

Für den regionalen Vergleich stehen an geeigneten Daten nur jene der Volkszählungen zur Verfügung, die 1991 in Italien und Österreich durchgeführt wurden.

Auch hier fällt der hohe Landwirtschaftsanteil Südtirols auf (in diesem Fall werden Mehrfachbeschäftigungen nicht mehrfach gezählt). Das Produzierende Gewerbe weist sowohl in Nord- und Osttirol als auch im Trentino einen höheren Wert auf. Er liegt in beiden Fällen näher beim jeweiligen nationalen Durchschnitt als beim Südtiroler Wert. Beim Handel sind keine ausgeprägten Unterschiede festzustellen. Das Gastgewerbe hat in Nord- und Südtirol ein größeres Gewicht, der Wert liegt aber in allen drei Ländern weit über dem jeweiligen gesamtstaatlichen Durchschnitt. Bei den übrigen Dienstleistungen sind relativ geringe Unterschiede festzustellen.

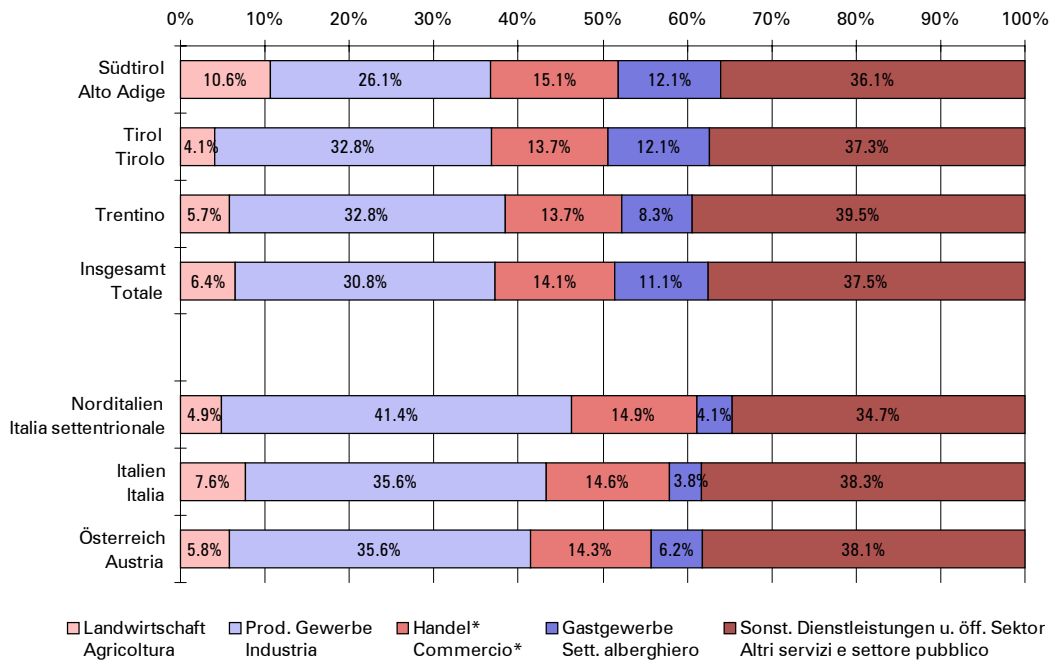
Per il confronto regionale, i dati adatti a disposizione sono solo quelli dei censimenti che si sono svolti in Italia ed Austria nel 1991.

Anche in questo ambito colpisce l'alta quota agricola dell'Alto Adige (in questo caso le seconde occupazioni non vengono considerate). L'industria ha un maggiore peso sia nel Tirol austriaco sia in Trentino. In entrambi i casi il valore è più vicino alla rispettiva media nazionale che al valore della provincia di Bolzano. Per il commercio non si registrano differenze significative. Il settore alberghiero ha un maggiore peso in Tirol e in Alto Adige, comunque in tutti tre i casi il valore è molto al di sopra della rispettiva media nazionale. Per quanto riguarda gli altri servizi, le differenze riscontrate sono relativamente ridotte.

Graf. 2.10

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991
Popolazione residente in posizione professionale per settore, confronto regionale – 1991

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



* in Österreich Handel und Lagerung

* in Austria commercio e magazzinaggio

Quelle: ISTAT, Volkszählung 1991; ÖSTAT, Volkszählung 1991

Fonte: ISTAT, censimento popolazione 1991; ÖSTAT, censi popolazione 1991

2.3 Öffentlicher Dienst

Pubblico impiego

Nach der Analyse der Beschäftigungsstruktur im allgemeinen folgt nun ein eigener Abschnitt über den Öffentlichen Dienst, mit dem seinen Besonderheiten und dem damit verbundenen besonderen Interesse an diesem Bereich Rechnung getragen wird.

Hier sei nochmals darauf verwiesen, daß "Öffentlicher Dienst" *nicht* mit dem "öffentlichen Sektor" identisch ist, wie er in diesem Arbeitsmarktbericht für die meisten Daten, die nach Wirtschaftssektoren aufgeschlüsselt sind, verwendet wird. Öffentlich Bedienstete sind Personen, deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist, der öffentliche Sektor ist nach der Tätigkeit definiert und umfaßt alle Personen, die in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Verteidigung und öffentliche Sicherheit, gesetzliche Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheitswesen und Sozialdienste beschäftigt sind, unabhängig von der rechtlichen Natur ihres Arbeitgebers.

Die Zahl der Öffentlich Bediensteten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Einem Rückgang bei den staatlichen Körperschaften, vor allem infolge von Kompetenzübertragungen an die Landesverwaltung, steht eine deutliche Zunahme bei den lokalen Verwaltungen (Land, Gemeinden, Sanitätseinheiten) gegenüber.

Dopo l'analisi della struttura occupazionale in generale segue ora una sezione apposita sul pubblico impiego, così da valorizzarne le peculiarità come pure il conseguente ruolo particolare ricoperto nel contesto del panorama occupazionale.

Va ripetuto a tale proposito che «pubblico impiego» *non* coincide con la definizione «settore pubblico» utilizzata in questo rapporto per la maggior parte dei dati suddivisi per settori economici. I dipendenti pubblici sono persone il cui datore di lavoro è un ente pubblico, il settore pubblico è riferito all'attività svolta e comprende tutte le persone che lavorano nella pubblica amministrazione, difesa e pubblica sicurezza, assicurazione sociale obbligatoria, istruzione, sanità e servizi sociali, indipendentemente dalla natura giuridica del datore di lavoro.

Il numero dei dipendenti pubblici negli ultimi anni è aumentato in modo continuo. Ad una diminuzione presso gli enti statali, dovuta soprattutto a trasferimenti di competenza, si accompagna un sensibile aumento presso le amministrazioni locali (Provincia, comuni, Unità Sanitarie Locali).

Tab. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 1997
Dipendenti pubblici per ente e sesso – 1997

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen • Femmine		Männer • Maschi		Insgesamt Totale	
	N	%	N	%		
Land	5.988	63,1%	3.502	36,9%	9.490	Provincia
Region	149	48,3%	159	51,7%	308	Regione
Gemeinden, Gemeindebetriebe	3.538	57,4%	2.625	42,6%	6.163	Comuni e aziende comunali
Sanitätseinheiten	4.531	69,5%	1.989	30,5%	6.520	Unità Sanitarie Locali
Andere öffentliche Körperschaften	3.087	63,9%	1.741	36,1%	4.828	Altri enti pubblici
Schulen	5.998	73,0%	2.218	27,0%	8.216	Scuole
Streitkräfte	25	2,1%	1.139	97,9%	1.164	Forze armate
Sicherheitskräfte	96	3,3%	2.799	96,7%	2.895	Forze dell'ordine
Andere staatliche Körperschaften	608	42,7%	815	57,3%	1.423	Altri enti statali
Insgesamt	24.020	58,6%	16.986	41,4%	41.006	Totale

Quelle: Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio informatica sociodemografica

Öffentlich Bedienstete sind Personen, die in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist.

I dipendenti pubblici sono le persone occupate con un rapporto di lavoro dipendente, il cui datore di lavoro è un ente pubblico.

Die exakte Zahl aller in Südtirol tätigen Öffentlich Bediensteten läßt sich schwer feststellen, da nicht über alle öffentlichen Körperschaften genaue Daten verfügbar sind. In diesem Abschnitt werden zwei Quellen verwendet, deren Daten infolge unterschiedlicher Herkunft und Kriterien teilweise deutlich voneinander abweichen. Das Amt für soziodemographische Informatik registriert alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf Gesundheitsversorgung haben, nach ihrem Arbeitsort. Das sind im Prinzip alle Personen, die sich dauerhaft in Südtirol aufhalten. Hier betrug die Gesamtzahl der Öffentlich Bediensteten 1997 im Jahresdurchschnitt 41.006. Die jährlich vom ASTAT veröffentlichten Zahlen gehen hingegen auf Auskünfte der jeweiligen Körperschaften und des Regierungskommissariats zurück und

Il numero esatto di tutti i dipendenti pubblici che lavorano in provincia di Bolzano è difficilmente individuabile, poiché non per tutti gli enti sono disponibili dati precisi. In questa sezione si utilizzano due fonti di dati che, in seguito a differenze nella provenienza e nei criteri di trattamento, si discostano in modo marcato. L'Ufficio informatica sociodemografica registra, secondo il loro luogo di lavoro, tutte le persone che hanno diritto all'assistenza sanitaria in provincia. Si tratta in linea di principio delle persone stabilmente presenti in Alto Adige. Secondo questa fonte, il numero complessivo di dipendenti pubblici nel 1997 era di 41.006. I dati pubblicati annualmente dall'ASTAT sono invece riconducibili ad informazioni dei vari enti e del Commissariato del Governo e vengono elaborati con

werden nach eigenen Kriterien ausgewertet. Hier wird zum 31.12.1997 eine Zahl von 35.642 angegeben.

criteri appositi. In questo caso il dato risultante al 31/12/1997 è di 35.642.

Tab. 2.12

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und nach Bereich – 1997			
Dipendenti pubblici per ente e per area – 1997			
	N	%	
nach Körperschaft • per ente			
Staat	12.648	35,5%	Stato
Lehrpersonen der staatl. Schulen	6.953	19,5%	Personale insegnante delle scuole statali
Ministerien (ohne Lehrpersonen)	5.103	14,3%	Ministeri (senza insegnanti)
Sozialversicherungsanstalten	365	1,0%	Enti previdenziali
Sonderbetriebe und -verwaltungen	227	0,6%	Aziende autonome e altri enti statali
Land	8.746	24,5%	Provincia
Hauptverwaltung	4.134	11,6%	Amministrazione provinciale primaria
Schulen und Kindergärten	4.112	11,5%	Scuole
Andere	500	1,4%	Altre
Andere lokale Körperschaften	14.248	40,0%	Altri enti locali
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4.813	13,5%	Comuni, consorzi di comuni
Sanitätseinheiten	6.845	19,2%	Unità Sanitarie Locali
Regionalverwaltung, Regionalrat	291	0,8%	Amministrazione e Consiglio regionale
Bezirksgemeinschaften	1.034	2,9%	Comunità comprensoriali
Andere	1.265	3,5%	Altri
nach Bereich • per area			
Verwaltung und Gebietskörperschaften	11.033	31,0%	Amministrazione e enti territoriali
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4.813	13,5%	Comuni, consorzi di comuni
Landeshauptverwaltung	4.134	11,6%	Amministrazione provinciale primaria
Bezirksgemeinschaften	1.034	2,9%	Comunità comprensoriali
Finanz- und Schatzministerium	564	1,6%	Ministeri delle Finanze e del Tesoro
Regionalverwaltung, Regionalrat	291	0,8%	Amministrazione e Consiglio regionale
Regierungskommissariat, Rechnungshof, Verwaltungsgerichtshof	90	0,3%	Commissariato del governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale
Ministerien - ausg. Innen-, Verteidigungs-, Finanz-, Schatz- u. Unterrichtsministerium	59	0,2%	Ministeri - escl. interni, difesa, finanze, tesoro, pubblica istruzione
Landtag	48	0,1%	Consiglio provinciale

	N	%	
Schulen	11.065	31,0%	Scuole
Lehrpersonen der staatl. Schulen	6.953	19,5%	Personale insegnante delle scuole statali
Kindergärten	1.668	4,7%	Scuole materne
Berufsschulen	811	2,3%	Scuole professionali
Schulverwaltung	1.633	4,6%	Amministrazione scuole statali
Gesundheit	6.845	19,2%	Sanità
Sanitätseinheiten	6.845	19,2%	Unità Sanitarie Locali
Sicherheit und Verteidigung	4.123	11,6%	Sicurezza e difesa
Innen- und Verteidigungsministerium	4.123	11,6%	Ministero dell'interno e della difesa
Sozialversicherung und Fürsorge	1.689	4,7%	Previdenza e assistenza
Sozialversicherungsanstalten	365	1,0%	Enti previdenziali
Fürsorgekörperschaften	932	2,6%	Enti di assistenza
Behindertendienst (Land)	392	1,1%	Assistenza port. handicap (Provincia)
Gerichtswesen	267	0,7%	Giustizia
Gerichtswesen	267	0,7%	Amministrazione giudiziaria
Andere	620	1,7%	Altro
Staatliche Sonderbetriebe und Sonderverwaltungen	227	0,6%	Aziende autonome e altri enti statali
Institut für geförderten Wohnbau	207	0,6%	Istituto per l'edilizia abitativa agevolata
Landessonderverwaltungen	60	0,2%	Amministrazioni speciali provinciali
Andere lokale öffentl. Körperschaften	126	0,4%	Altri enti pubblici locali
Insgesamt	35.642	100,0%	Totale

Staatsbedienstete ohne Staatsbahnen und Post

Dipendenti statali senza Ferrovie dello Stato e Poste

Lokalverwaltungen: ohne Angestellte mit privatrechtlichem Vertrag, Ersatzpersonal, aus anderen Regionen überstellte Bedienstete

Amministrazioni locali: esclusi gli assunti con contratto di diritto privato, supplenti, comandati da altre Regioni

Die Einteilung nach Bereichen erfolgt anhand der Körperschaften und kann daher nur einer ungefähren Orientierung dienen. Z. B. wird ein großer Teil der Fürsorgaufgaben von Bediensteten der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften wahrgenommen, die hier alle unter "Verwaltung" zusammengefaßt sind. Die Art der Datenquelle ermöglicht keine genaue Aufschlüsselung der Bediensteten nach Aufgabenbereichen.

La suddivisione per aree si basa sugli enti di appartenenza e può dunque servire solo da orientamento approssimativo. Per esempio, buona parte dei compiti di assistenza è assegnata a dipendenti dei Comuni e dei Comprensori, che figurano tutti sotto «amministrazione». La natura della fonte dei dati non permette una suddivisione esatta dei dipendenti per aree di intervento.

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt, Regierungskommissariat,

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro, Commissariato del governo

Der Frauenanteil ist bei den Öffentlich Bediensteten mit 59% stark überdurchschnittlich. Werden die Streitkräfte und Sicherheitskräfte nicht berücksichtigt, so beträgt der Frauenanteil sogar 65%.

La percentuale femminile nel pubblico impiego è molto al di sopra della media, con il 59%. Escludendo le forze armate e di pubblica sicurezza, la quota sale addirittura al 65%.

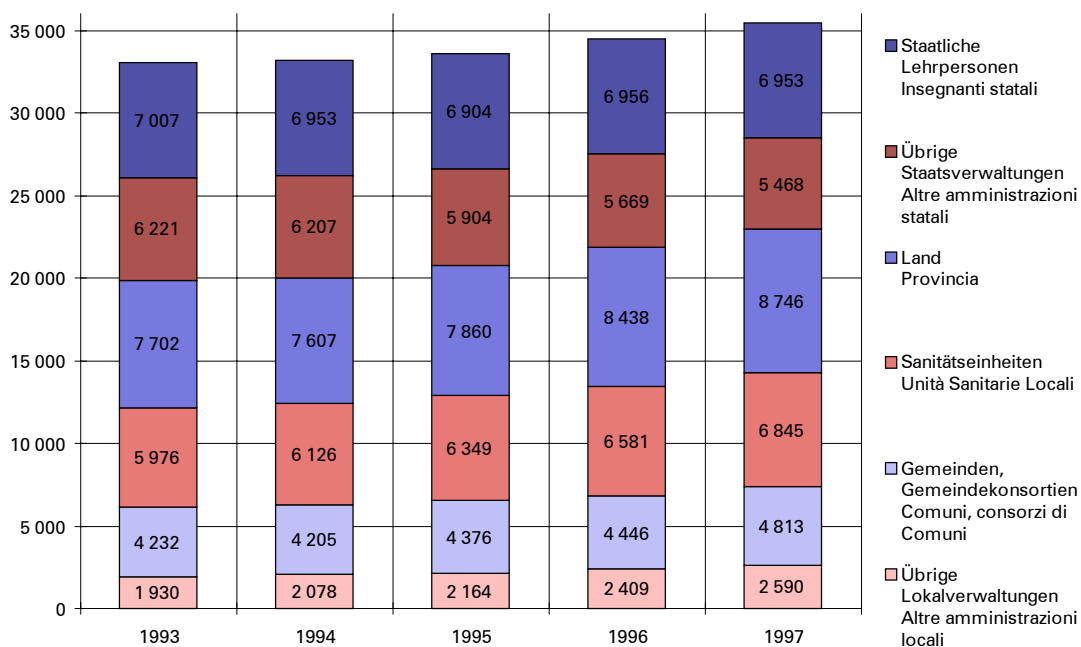
Jeweils knapp ein Drittel der Öffentlich Bediensteten ist in Verwaltung und Gebietskörperschaften sowie den Schulen tätig, knapp ein Fünftel im Gesundheitswesen und 12% gehört den Sicherheits- bzw. Streitkräften an.

Poco meno di un terzo dei dipendenti pubblici lavora nell'amministrazione e negli enti territoriali, altrettanti nelle scuole. Poco meno di un quinto lavora nella sanità, il 12% appartiene alle forze armate e di pubblica sicurezza.

Graf. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaften – 1993-97**Dipendenti pubblici per ente – 1993-97**

Bedienstete der Ministerien und der Lokalverwaltungen • Dipendenti dei ministeri e delle amministrazioni locali



Ohne Staatsbahnen, Post, ANAS, ACI

Senza Ferrovie dello Stato, Poste, ANAS, ACI

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 2.11 gibt die Entwicklung der Zahl Öffentlich Bediensteter in den letzten 5 Jahren wieder. Es ist ein Rückgang des Personals der staatlichen Verwaltungen festzustellen, der wie erwähnt größtenteils auf Kompetenzübertragungen zurückgeht, während das Personal von Land, Sanitätseinheiten, Gemeinden und übrigen Lokalverwaltungen deutlich gestiegen ist (1993-97 um 16%).

Im Öffentlichen Dienst kommt der ethnische Proporz zur Anwendung. Dabei wird, je nach Zuständigkeitsgebiet der Körperschaft, nach unterschiedlichen Schlüsselverfahren. Tabelle 2.13 enthält die verfügbaren Daten zur erklärten Sprachgruppenzugehörigkeit der Öffentlich Bediensteten. Daraus läßt sich ablesen, daß die Ziele der Proporzregelung größtenteils

Il grafico 2.11 indica l'andamento del numero di dipendenti pubblici negli ultimi 5 anni. Si registra una diminuzione dei dipendenti degli enti statali, che, come menzionato, è riconducibile in massima parte a trasferimenti di competenza, mentre il personale della Provincia, delle Unità Sanitarie Locali, dei comuni e degli altri enti locali è aumentato in modo significativo (16% dal 1993 al 1997).

Nel pubblico impiego si applica la proporzionale etnica. La chiave utilizzata si differenzia a seconda dell'ambito di competenza dei vari. La tabella 2.13 contiene i dati disponibili sull'appartenenza linguistica dichiarata dai dipendenti pubblici. Se ne può desumere che gli obiettivi della proporzionale sono stati in gran parte raggiunti. Il gruppo linguistico tedesco e

erreicht sind. Nur bei den staatlichen Verwaltungen bleiben die deutsche und ladinische Sprachgruppe noch unterrepräsentiert. Bei den Lokalverwaltungen war es offensichtlich auch infolge der allgemeinen Expansion schneller möglich, die Regelungen umzusetzen.

quello ladino rimangono sottorappresentati solo presso le amministrazioni statali. Presso le amministrazioni locali, anche in seguito alla generale espansione, le leggi in materia di proporzionale si sono evidentemente potute attuare più in fretta.

Tab. 2.13

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 1997
Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 1997

	N			Insgesamt Totale	%			
	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino		dt. ted.	ital.	lad.	
Staat	691	618	23	1.332	51,9%	46,4%	1,7%	Stato
Staatliche Verwaltungen*	514	449	17	980	52,4%	45,8%	1,7%	Amministrazioni statali*
Sozialversicherungsanstalten	177	169	6	352	50,3%	48,0%	1,7%	Istituti di previdenza
Land	6.052	2.360	334	8.746	69,2%	27,0%	3,8%	Provincia
Hauptverwaltung	2.900	1.102	132	4.134	70,1%	26,7%	3,2%	Amm. provinciale primaria
Schulen und Kindergärten	2.840	1.100	172	4.112	69,1%	26,8%	4,2%	Scuole
Andere	312	158	30	500	62,4%	31,6%	6,0%	Altre
Andere lokale Körperschaften	9.446	4.426	376	14.248	66,3%	31,1%	2,6%	Altri enti pubblici locali
Gemeinden, Gemeindekonsortien	2.874	1.852	87	4.813	59,7%	38,5%	1,8%	Comuni, consorzi di comuni
Sanitätseinheiten	4.711	1.936	198	6.845	68,8%	28,3%	2,9%	Unità Sanitarie Locali
Regionalverwaltung, Regionalrat	192	92	7	291	66,0%	31,6%	2,4%	Amministrazione e Consiglio regionale
Bezirksgemeinschaften	676	329	29	1.034	65,4%	31,8%	2,8%	Comunità comprensoriali
Andere lokale öff. Körperschaften	993	217	55	1.265	78,5%	17,2%	4,3%	Altri enti pubblici locali
Insgesamt	16.189	7.404	733	24.326	66,6%	30,4%	3,0%	Totale

* ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte) und staatliche Lehrpersonen

Quelle: ASTAT

* senza Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate) e insegnanti statali

Fonte: ASTAT

3

Bewegungen am Arbeitsmarkt

Flussi nel mercato del lavoro

Im vorhergehenden Kapitel wurde die Beschäftigungsstruktur nach Sektoren untersucht, es wurden also vorwiegend Bestandsdaten verwendet. Nun richtet sich das Augenmerk auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt, d. h. auf die Beschäftigungsverhältnisse und selbständigen Tätigkeiten, die im Berichtsjahr 1997 neu aufgenommen oder beendet wurden.

Abschnitt 3.1 befaßt sich mit den neu aufgenommenen Beschäftigungen. Hier interessiert vor allem, wie viele neue Beschäftigungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren aufgenommen werden, in welchem Verhältnis sie zur Gesamtbeschäftigung stehen und wie sie sich über das Jahr verteilen. Für den Öffentlichen Dienst sind hier auch die Zahl und Art der Wettbewerbe interessant, die die öffentlichen Körperschaften zur Neuaufnahme von Personal durchgeführt haben.

Abschnitt 3.2 stellt die neu aufgenommenen den beendeten Beschäftigungen gegenüber und versucht so, Aufschlüsse über die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung in den einzelnen Sektoren zu erhalten.

Nel capitolo precedente si è analizzata la struttura occupazionale per settore, utilizzando dunque principalmente dati di stock. Ora l'obiettivo è rivolto ai flussi nel mercato del lavoro, vale a dire ai rapporti di lavoro e alle attività autonome che sono iniziati o terminati nell'anno di riferimento, 1997.

La sezione 3.1 riguarda le occupazioni iniziate. L'interesse è qui rivolto soprattutto al numero di occupazioni iniziate nei singoli settori economici, il loro rapporto con l'occupazione complessiva e la loro distribuzione temporale nell'arco dell'anno. Per il pubblico impiego è interessante anche il numero e il tipo di concorsi banditi dagli enti pubblici per la nuova assunzione di personale.

La sezione 3.2 pone a confronto le occupazioni iniziate e quelle terminate e cerca in questo modo di trarre conclusioni sull'andamento dell'occupazione complessiva nei singoli settori.

3.1 Neubeschäftigung

Nuova occupazione

1997 wurden 91.017 neu aufgenommene Beschäftigungen gemeldet. Auf 100 Beschäftigte (Selbständige und Unselbständige) kamen somit 43 Neubeschäftigungen. Das ist ein relativ hoher Wert, der vor allem auf die große Bedeutung einiger Sektoren mit starker saisonaler Prägung zurückgeht.

Auf das Gastgewerbe entfielen 1997 28% aller neu aufgenommenen Beschäftigungen, gegenüber einem Anteil von nur 11% an den Beschäftigten im Jahresdurchschnitt. Die Jahressumme der neuen Beschäftigungen überstieg in diesem Sektor den durchschnittlichen Beschäftigungsstand. Auch die Landwirtschaft weist einen hohen Anteil an Saisonbeschäftigten auf, hier kamen auf 100 bestehende 48 neue Beschäftigungen. Bei den übrigen Sektoren lag dieses Verhältnis weit niedriger, zwischen 25 (öffentlicher Sektor) und 37 (sonstige Dienstleistungen).

Nel 1997 sono state notificate 91.017 nuove occupazioni. Ogni 100 addetti (dipendenti e autonomi) si sono dunque registrate 43 nuove occupazioni. Si tratta di un valore relativamente alto, dovuto soprattutto alla grande rilevanza di alcuni settori a forte carattere stagionale.

Il 28% di tutte le occupazioni iniziate nel 1997 riguardava il settore alberghiero, mentre in media solo l'11% degli addetti lavorava in questo settore. La somma annuale di occupazioni iniziate in questo settore ha superato il numero medio di addetti. Anche l'agricoltura presenta un'alta quota di addetti stagionali, in questo caso ogni 100 occupazioni esistenti se ne sono registrate 48 di nuove. Negli altri settori il rapporto tra nuova occupazione e livello occupazionale è rimasto molto più basso, tra 25 (settore pubblico) e 37 (altri servizi).

Tab. 3.1

Neu aufgenommene Beschäftigungen, Überblick – 1997			
Occupazioni iniziate, quadro generale – 1997			
Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale			
	Anzahl Numero	% je 100 Beschäftigte* per 100 addetti*	
Geschlecht • Sesso			
Frauen	39.878	43,8%	45,7
Männer	51.139	56,2%	41,2
Altersklassen • Classi di età			
15-24 Jahre	33.373	33,4%	108,5
25-50 Jahre	51.760	57,1%	37,6
50 Jahre und mehr	5884	9,5%	13,7
Sektoren • Settori			
Landwirtschaft	16.068	17,7%	47,8
Produzierendes Gewerbe	18.453	20,3%	35,3
Handel	8.990	9,9%	31,7
Gastgewerbe	25.321	27,8%	105,6
Öffentlicher Sektor	10.096	11,1%	24,6
Sonstige Dienstleistungen	11.992	13,2%	37,4
Anderes / nicht erfaßt	97	0,1%	67,2
Stellung im Beruf • Posizione nella professione			
Lehrlinge	3.697	4,1%	65,6
Arbeiter	62.308	68,5%	95,0
Angestellte	20.130	22,1%	28,2
Leitende Angestellte	72	0,1%	17,1
Selbständige	3.155	3,5%	4,9
Andere	1.655	1,8%	41,8
Insgesamt	91.017	100,0%	43,1
			Totale

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

*In der Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik werden **Arbeitsperioden** erfaßt: Es wird jedes neue Arbeitsverhältnis bzw. jede selbständige Tätigkeit registriert, die in Südtirol begonnen oder beendet wird. Es kann somit abgerufen werden, wieviele Arbeitsperioden zu einem bestimmten Zeitpunkt laufen. Eine neue Arbeitsperiode wird nicht nur registriert, wenn jemand einen Arbeitsplatz neu belegt oder ihn wechselt, sondern auch wenn innerhalb desselben Arbeitsplatzes ein wesentliches Element des Beschäftigungsverhältnisses geändert wird (z. B. anderer Arbeitsvertrag). Beginnt eine Person mehrere Ar-*

*Nella banca dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica vengono rilevati **periodi lavorativi**. Si registra ogni rapporto di lavoro o attività autonoma che inizia o termina in provincia di Bolzano. È possibile quindi rilevare anche il numero di periodi lavorativi in corso in un determinato momento. Un nuovo periodo lavorativo non viene registrato soltanto quando una persona assume un nuovo posto di lavoro o lo cambia, ma anche quando all'interno dello stesso posto di lavoro cambia un elemento essenziale del rapporto di lavoro (ad esempio un nuovo tipo di contratto). Se una persona inizia più periodi lavorativi nel corso di un anno (per esem-*

beitsverhältnisse innerhalb eines Jahres (z. B. Saisonarbeit), so werden alle erfaßt, und steht eine Person in mehr als einem Beschäftigungsverhältnis, so scheint sie ebenfalls mehrfach auf. Es handelt sich also genau genommen nicht um eine Statistik der Beschäftigten, sondern der aufgenommenen, beendeten und bestehenden Beschäftigungen. Eine hohe Anzahl an neu aufgenommenen Beschäftigungen deutet vor allem auf einen starken Wechsel und eine niedrige Durchschnittsdauer hin und erst in zweiter Linie auf eine positive Beschäftigungsentwicklung. Die höchsten Zahlen werden für Tätigkeiten mit starkem saisonalen Charakter erreicht.

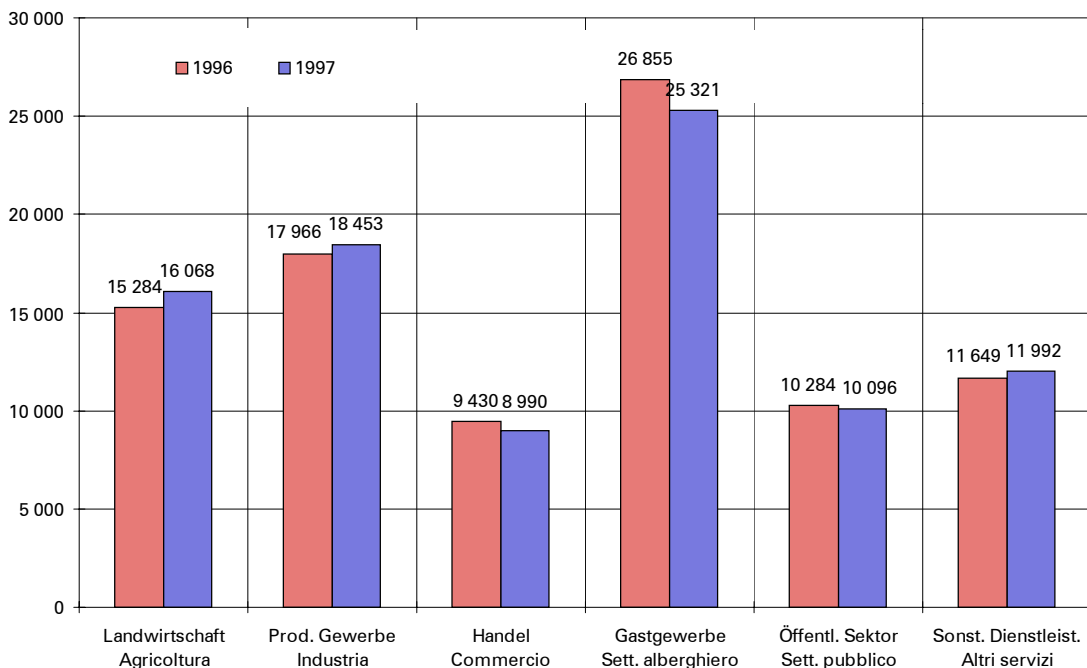
pio i lavoratori stagionali), questi vengono rilevati tutti, e se a una persona fanno capo più rapporti di lavoro, la persona figura più volte. Si tratta quindi non esattamente di una statistica degli addetti, ma delle occupazioni iniziate, terminate e correnti. Un alto numero di occupazioni iniziate indica soprattutto un forte ricambio e una ridotta durata media, e solo in secondo luogo può significare anche una crescita occupazionale. Le cifre più alte si raggiungono nelle attività a forte carattere stagionale.

Graf. 3.1

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – 1996-97

Occupazioni iniziate per settore – 1996-97

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati, somme annuali



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Nach Altersklassen betrachtet, werden die meisten neuen Beschäftigungen je 100 bestehende erwartungsgemäß bei den Erwerbspersonen zwischen 15 und 24 Jahren erreicht. Nach Stellung im Beruf betrachtet gibt es die meisten Neubeschäftigungen bei Lehrlingen und Arbeitern – der überwiegende Teil der Saisonbeschäftigten ist als Arbeiter eingestuft. Bei den Selbständigen kommen hingegen auf 100 bestehende nur 5 neu aufgenommene Tätigkeiten.

Grafik 3.2 zeigt den Jahresverlauf der neu aufgenommenen Beschäftigungen nach Sektoren.

Der Verlauf der Neubeschäftigungen unterliegt starken saisonalen Schwankungen. So finden im Gastgewerbe die meisten Einstellungen im Juni, Juli und Dezember statt (1997 zusammen 55% der insgesamt 25.321 neu aufgenommenen Beschäftigungen), in der Landwirtschaft im September (41% aller Neubeschäftigungen wurden in diesem einen Monat registriert). Auch im öffentlichen Sektor entfielen auf den Monat September 38% aller Neueinstellungen – vor allem in der Verwaltung und in den Schulen werden um diese Jahreszeit viele Personen eingestellt. Bei den übrigen Sektoren gibt es keine starken saisonalen Unterschiede. Die meisten selbständigen Tätigkeiten werden im Januar aufgenommen.

Osservando i dati per classe di età, il maggior numero di nuove occupazioni si registra, come si poteva prevedere, tra le forze di lavoro in età dai 15 ai 24 anni. Per quanto riguarda la posizione nella professione, il maggior numero di nuove occupazioni si registra tra gli apprendisti e gli operai – la maggior parte degli addetti stagionali sono qualificati come operai. Tra gli autonomi, invece, su 100 attività correnti se ne registrano solo 5 di nuove.

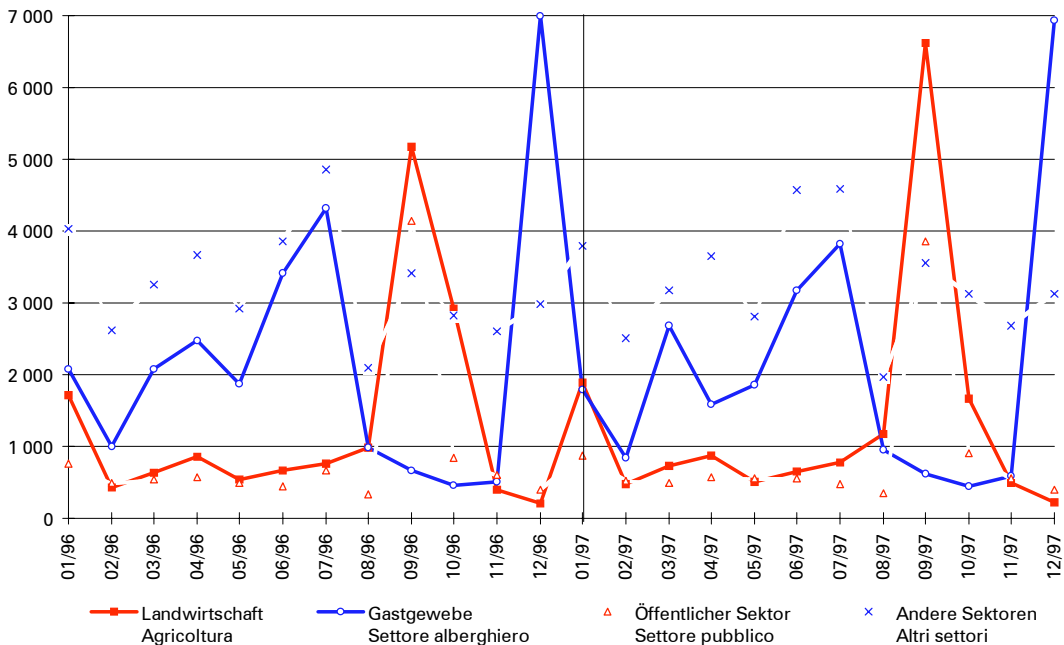
Il grafico 3.2 mostra l'andamento delle nuove occupazioni nel corso dell'anno per settore.

L'andamento delle nuove occupazioni è sottoposto a forti oscillazioni stagionali. Nel settore alberghiero, per esempio, la maggior parte delle assunzioni avviene nei mesi di giugno, luglio e dicembre (nel 1997 complessivamente il 55% delle 25.321 nuove occupazioni in questo settore), nell'agricoltura in settembre (solo in questo mese è stato registrato il 41% delle nuove occupazioni). Anche nel settore pubblico nel mese di settembre si è registrato il 38% delle nuove assunzioni – in questa stagione si assumono molte persone soprattutto nell'amministrazione e nelle scuole. Negli altri settori non si registrano differenze stagionali molto pronunciate. Il maggior numero di attività autonome ha inizio nel mese di gennaio.

Graf. 3.2

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – Monatsdaten 1996-97**Occupazioni iniziate per settore – dati mensili 1996-97**

Begonnene Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati, somme mensili



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Die Unterschiede in den Daten nach Bezirken sind vor allem auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur zurückzuführen. Die Arbeitsamtsbezirke mit den meisten Neubeschäftigungen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung sind Schlanders, Bruneck, Neumarkt und Meran (54, 49, 48 und 44 neue Beschäftigungen je 100 bestehende), was vorwiegend auf den hohen Anteil des Gastgewerbes bzw. der Landwirtschaft (Obstbau) zurückzuführen ist.

Le differenze nei dati per comprensorio sono riconducibili soprattutto alla diversa struttura produttiva. Le circoscrizioni con il maggior numero di nuove occupazioni rispetto all'occupazione complessiva sono quelle di Silandro, Brunico, Egna e Merano (54, 49, 48 e 44 nuove occupazioni ogni 100 esistenti), fatto dovuto soprattutto al grande peso del settore alberghiero, e/o dell'agricoltura (frutticoltura).

Tab. 3.2

Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 1997				
Occupazioni iniziate, confronto per comprensorio – 1997				
Neu aufgenommene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale				
	Anzahl Numero	% je 100 Beschäftigte* per 100 addetti*		
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni				
Bozen	34.873	38,3%	40,8	Bolzano
Meran	17.002	18,7%	44,1	Merano
Brixen	6.808	7,5%	33,5	Bressanone
Sterzing	2.766	3,0%	34,7	Vipiteno
Bruneck	16.474	18,1%	49,3	Brunico
Schlanders	7.529	8,3%	53,6	Silandro
Neumarkt	5.033	5,5%	47,8	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali				
Vinschgau	7.819	8,6%	53,1	Val Venosta
Burggrafenamt	17.118	18,8%	44,2	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	13.132	14,4%	43,5	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	15.977	17,6%	38,6	Bolzano
Salten-Schlern	9.836	10,8%	45,5	Salto-Sciliar
Eisacktal	6.745	7,4%	33,1	Valle Isarco
Wipptal	2.898	3,2%	34,7	Alta Valle Isarco
Pustertal	16.960	18,6%	48,6	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici				
Meran-Schlanders	24.531	27,0%	46,6	Merano-Silandro
Bozen	39.906	43,8%	41,6	Bolzano
Brixen-Sterzing	9.574	10,5%	33,8	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	16.474	18,1%	49,3	Brunico
Nicht erfaßt	532	0,6%	48,1	Non rilevato
Südtirol	91.017	100,0%	43,1	Alto Adige

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

In Tabelle 3.3 ist die Neubeschäftigung von Arbeitslosen nach dem Sektor ihrer letzten gemeldeten Beschäftigung und dem Sektor der neuen Beschäftigung aufgeführt. Der Anteil der "anderen" bzw. "nicht erfaßten" ist relativ hoch, da die Zuordnung in vielen Fällen nicht möglich ist. Es fehlen außerdem zwangsläufig die Arbeitslosen, die noch nie beschäftigt waren. Es verbleiben im Jahr 1997 8.427 Fälle, gegenüber 91.017 neu aufgenommenen Beschäftigungen insgesamt, die allerdings auch Selbständige, geänderte Arbeitsverträge und Erstbeschäftigungen

Nella tabella 3.3 è riportata la rioccupazione di iscritti al collocamento per il settore dell'ultima occupazione registrata e il settore della nuova occupazione. La quota di «altri» e di «non rilevati» è relativamente alta, poiché in molti casi l'attribuzione non è possibile. Naturalmente mancano le persone che non sono mai state occupate (inoccupati). I casi registrati nel 1997 rimangono 8.427, a fronte di 91.017 occupazioni iniziate in complesso, che comprendono tuttavia anche gli autonomi, i contratti modificati e le prime occupazioni. I dati non danno quindi un

enthalten. Die Zahlen geben also keinen Gesamtüberblick, können aber Hinweise darüber geben, ob ein Strukturwandel im Gange ist, d. h. ob Arbeitskräfte von bestimmten Sektoren freigesetzt und von anderen aufgenommen werden. Angesichts der niedrigen Gesamtzahlen ist allerdings generelle Vorsicht bei der Interpretation der Daten geboten.

quadro generale, ma possono dirci se sia in corso un mutamento strutturale, ovvero se determinati settori stiano liberando forze di lavoro e altri le stiano riassorbendo. Di fronte alle cifre complessive ridotte si consiglia comunque una generale prudenza nell'interpretazione dei dati.

Tab. 3.3

Neubeschäftigung eingetragener Arbeitsloser nach Sektoren – April-Dezember 1997

Rioccupazione di iscritti al collocamento per settore – aprile-dicembre 1997

Begonnene Arbeitsperioden, Summe • Periodi lavorativi iniziati, somma

Zielsektor	Land- wirtsch.	Prod. Gew.	Handel	Gastge- werbe	Öff. Sektor	Sonsti- ge Dienstl.	Anderes / n.e.	Insgesamt	Settore di destinazione
Herkunftssektor	Agri- cultura	Industria	Com- mercio	Sett. alberg.	Sett. pubblico	Altri servizi	Altro / n.r.	Totale	Settore di provenienza
Landwirtschaft	473	30	13	52	10	52	33	663	Agricoltura
Prod. Gewerbe	116	437	74	71	38	119	94	949	Industria
Handel	92	86	322	48	29	65	57	699	Commercio
Gastgewerbe	115	80	72	3.353	42	142	160	3.964	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	35	9	11	26	222	43	23	369	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	60	57	58	70	34	408	75	762	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	202	109	88	177	93	169	183	1.021	Altro / non rilevato
Insgesamt	1.093	808	638	3.797	468	998	625	8.427	Totale
% Wiederbeschäftigung im selben Sektor	71,3%	46,0%	46,1%	84,6%	60,2%	53,5%	17,9%	64,1%	% rioccupazione nello stesso settore
Saldo gegenüber anderen Sektoren	+430	-141	-61	-167	+99	+236	-396	-	Saldo verso altri settori
Wiederbeschäftigte je 100 Eintragungen	54,7	38,5	44,2	49,6	36,5	43,3	56,0	47,2	Rioccupati per 100 iscrizioni

Die Daten von Januar bis März 1997 sind nicht verfügbar

I dati da gennaio a marzo 1997 non sono disponibili

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Mit Neubeschäftigung eingetragener Arbeitsloser sind die neu begonnenen Beschäftigungen von Personen gemeint, die zuvor in die Vermittlungslisten des Arbeitsamtes eingetragen waren.

Der **Prozentsatz der im selben Sektor Wiederbeschäftigten** gibt an, wieviele je 100 eingetragene Arbeitslose, die wieder eine Beschäftigung finden, im selben Sektor verbleiben. Der **Saldo gegenüber an-**

Con la **rioccupazione di iscritti al collocamento** si intendono le occupazioni iniziate da persone che precedentemente erano iscritte nelle liste di collocamento dell'Ufficio del lavoro.

La **percentuale di rioccupati nello stesso settore** indica quanti disoccupati ogni 100 iscritti ritrovano un'occupazione nello stesso settore dove operavano in precedenza. Il **saldo verso altri settori** è ottenuto dalla

deren Sektoren ergibt sich aus der Differenz zwischen den wiederbeschäftigten Arbeitslosen, die aus anderen Sektoren kommen und jenen, die in andere Sektoren wechseln. Ein positiver Wert bedeutet in der Regel, daß der Sektor freigewordene Arbeitskräfte aus anderen Sektoren anzieht. Die Zahl der **Wiederbeschäftigten je 100 Eintragungen** gibt an, wieviele Eintragene neu beschäftigt werden je 100 neue Eintragungen (Klassen 1a, 1c, 1d) im selben Zeitraum. Sie kann indirekt als eine Art Erfolgsquote der Arbeitsvermittlung gesehen werden, wobei aber zu bedenken ist, daß nur ein Teil der Neubeschäftigung über die Vermittlungslisten geht.

differenza tra i rioccupati che provengono da altri settori e quelli che si spostano verso altri settori. Un valore positivo significa di norma che un certo settore assorbe forze di lavoro liberate da altri settori. Il numero dei **rioccupati per 100 iscrizioni** indica quanti iscritti ogni 100 nuove iscrizioni (classi 1a, 1c, 1d) vengono rioccupati nello stesso periodo. Questo numero può essere visto indirettamente come un indice di successo del collocamento, anche se bisogna tenere presente che solo una parte dei nuovi rapporti di lavoro passa attraverso le liste di collocamento.

Auffallend ist, daß der höchste Anteil an Wiederbeschäftigung im selben Sektor im Gastgewerbe erreicht wird (85%), gefolgt von der Landwirtschaft (71%), dem öffentlichen Sektor (60%) und den sonstigen Dienstleistungen (54%), während in den übrigen Sektoren die Mehrzahl der Arbeitslosen eine Beschäftigung in einem anderen Sektor gefunden hat. .

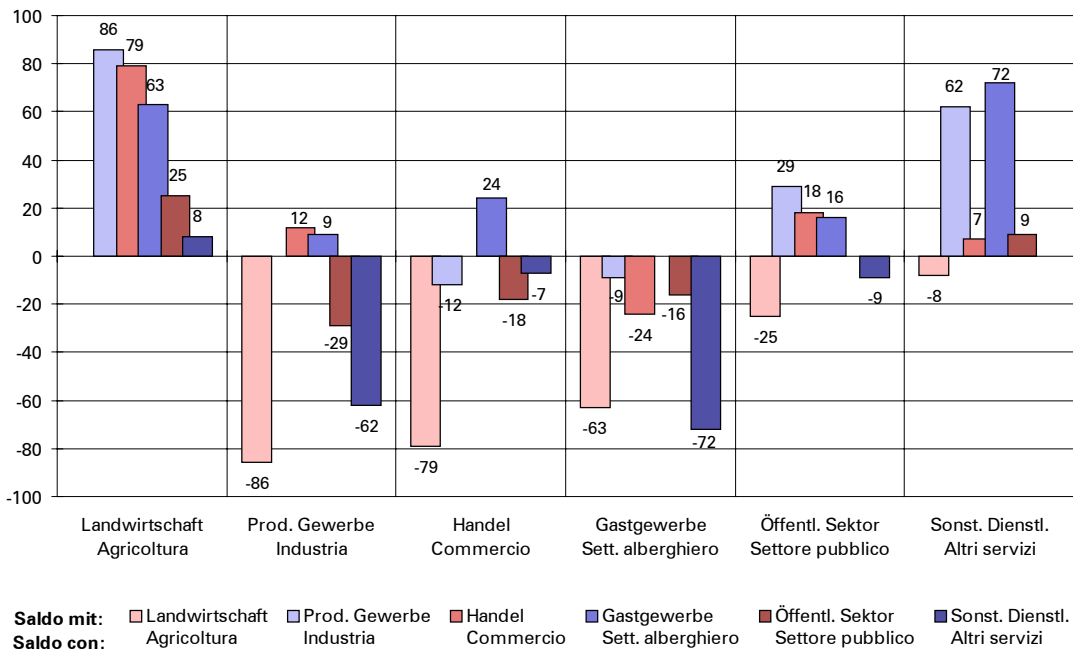
Stellt man die Personen, die in andere Sektoren wechseln, jenen gegenüber, die aus anderen Sektoren kommend neu beschäftigt werden, so sind leichte Verschiebungen zugunsten der Landwirtschaft, des öffentlichen Sektors und der sonstigen Dienstleistungen zu verzeichnen. Am auffälligsten sind die Verschiebungen vom Produzierenden Gewerbe, dem Handel und dem Gastgewerbe zur Landwirtschaft sowie vom Produzierenden Gewerbe und dem Gastgewerbe zu den sonstigen Dienstleistungen.

Si noti che la maggiore percentuale di rioccupati nello stesso settore viene raggiunta nel settore alberghiero (85%), seguito dall'agricoltura (71%), dal settore pubblico (60%) e dagli altri servizi (54%), mentre per i rimanenti settori la maggioranza dei disoccupati ha trovato un'occupazione in un settore diverso.

Contrapponendo le persone che si spostano verso altri settori ai rioccupati in provenienza da altri settori, si registrano leggeri spostamenti a favore dell'agricoltura, del settore pubblico e degli altri servizi. I flussi più vistosi sono quelli dall'industria, commercio e settore alberghiero verso l'agricoltura e quelli dall'industria e settore alberghiero verso gli altri servizi.

Graf. 3.3

Neubeschäftigung eingetragener Arbeitsloser: Saldi zwischen Sektoren – April-Dezember 1997
Rioccupazione di iscritti al collocamento: saldi tra settori – aprile-dicembre 1997



Die Daten von Januar bis März 1997 sind nicht verfügbar

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

I dati da gennaio a marzo 1997 non sono disponibili

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

1996 bis 1998 wurden 2.165 Stellen im Öffentlichen Dienst über Wettbewerb ausgeschrieben, das sind durchschnittlich 722 im Jahr. Der größte Teil davon waren Stellen bei Gemeinden und Sanitätseinheiten (zusammen 55%).

Für die Hälfte der von staatlichen Ämtern ausgeschrieben Stellen war der Zweisprachigkeitsnachweis "A" erforderlich, bei der Landesverwaltung waren es knapp 40%. Bei Gemeinden und Sanitätseinheiten überwogen hingegen die Stellen, für die der Nachweis "C" bzw. "D" genügte.

Dal 1996 al 1998 i posti nel pubblico impiego banditi per concorso erano 2.165, corrispondenti ad una media di 722 all'anno. La maggior parte erano posti presso i comuni e le Unità Sanitarie Locali (complessivamente il 55%).

Il «patentino A» era richiesto per la metà dei posti banditi dagli uffici statali e per poco meno del 40% di quelli banditi dall'amministrazione provinciale. Presso i comuni e le Unità Sanitarie invece hanno prevalso i posti per cui era sufficiente il livello «C» o «D».

Tab. 3.4

Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 1996-98**Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 1996-98**

	Staats- ämter	Landesver- waltung	Gemeinden	Sanitäts- einheiten	Bezirks- gemein- schaften	Andere Körpers- chaften	Insgesamt	
	Uffici statali	Ammini- strazione provinciale	Comuni	Unità Sanitarie Locali	Comunità compre- nsoriali	Altri Enti	Totale	
1996	44	79	310	121	55	131	740	1996
1997	26	124	265	93	52	139	699	1997
1998	62	54	250	163	78	119	726	1998
Insgesamt	132	257	825	377	185	389	2.165	Totale
%	6,1%	11,9%	38,1%	17,4%	8,5%	18,0%	100,0%	%
Zusammensetzung nach erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis • Composizione per attestato di bilinguismo richiesto								
A	50,8%	39,3%	14,8%	9,5%	5,9%	25,7%	20,2%	A
B	43,2%	37,4%	29,8%	16,4%	18,9%	14,1%	25,5%	B
C	6,1%	20,6%	23,5%	49,1%	17,8%	39,3%	28,9%	C
D	-	0,8%	31,6%	23,6%	16,8%	18,3%	21,0%	D
nicht angegeben	-	1,9%	0,2%	1,3%	40,5%	2,6%	4,5%	non indicato
Zusammensetzung nach Sprachgruppen • Composizione per gruppo linguistico								
Deutsch	72,7%	74,7%	75,3%	61,3%	58,4%	71,0%	70,4%	Tedesco
Italienisch	16,7%	16,7%	19,2%	30,0%	36,8%	20,1%	22,3%	Italiano
Ladinisch	10,6%	8,6%	5,6%	8,8%	4,9%	9,0%	7,3%	Ladino

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Unbefristete Stellen im Öffentlichen Dienst müssen generell über **Wettbewerbe** vergeben werden. Die ausgeschriebenen Wettbewerbe geben daher einen Überblick über die Nachfrage nach Arbeitskräften, die von den öffentlichen Körperschaften kommt.

Der erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis gibt Auskunft über den erforderlichen Bildungsgrad: der Nachweis "A" ist für Akademikerstellen erforderlich, "B" für Stellen mit Oberschulabschluß, "C" mit Mittelschulabschluß und "D" mit Grundschulabschluß.

Die angegebene Sprachgruppe ist jene, der die ausgeschriebene Stelle laut ethnischem Proporz vorbehalten ist. Ausschlaggebend dafür ist die Zugehörigkeitserklärung anlässlich der Volkszählung.

Le assunzioni a tempo indeterminato nel pubblico impiego devono avvenire generalmente attraverso **concorsi pubblici**. I posti banditi attraverso concorso danno quindi un quadro della domanda di forza-lavoro da parte degli enti pubblici.

L'attestato di bilinguismo permette di risalire al grado di istruzione: l'attestato «A» riguarda i posti per i quali è richiesta una laurea, «B» i posti con diploma, «C» i posti con licenza media e «D» i posti con licenza elementare.

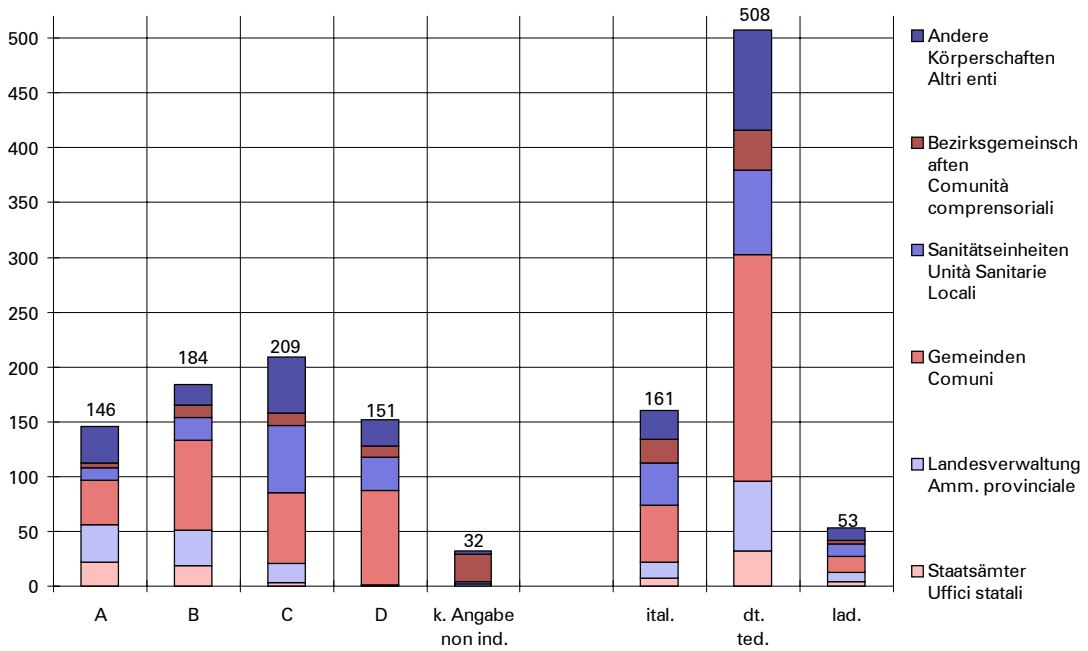
Il gruppo linguistico indicato è quello al quale è riservato il posto secondo la proporzionale etnica. È determinante in questo senso la dichiarazione di appartenenza in occasione del censimento.

Graf. 3.4

**Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis
und Sprachgruppe – Zeitraum 1996-98**

**Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e
gruppo linguistico richiesti – periodo 1996-98**

Durchschnittliche Zahl ausgeschriebener Stellen im Jahr • Numero medio di posti banditi all'anno



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

3.2 Entwicklung der Gesamtbeschäftigung

Andamento dell'occupazione complessiva

Den 91.017 begonnenen stehen 85.730 beendete Beschäftigungen gegenüber, woraus sich 1997 ein positiver Saldo von 5.287 ergibt. Eine Zunahme der Beschäftigungen ist nicht immer gleichbedeutend mit einer Zunahme der Beschäftigten: Ein Teil kann auch auf eine verstärkte Mehrfachbeschäftigung zurückgehen.

Confrontando le occupazioni iniziate con quelle terminate, per il 1997 si ottiene un saldo positivo di 5.287. Un aumento delle occupazioni non è sempre equivalente ad un aumento degli addetti: una parte può ricondursi anche ad un aumento delle seconde occupazioni.

Der Beschäftigungssaldo war 1997 bei den Frauen höher als bei den Männern (2.808 bzw. 2.481). Nach Sektoren betrachtet verzeichneten die Landwirtschaft, der öffentliche Sektor und die sonstigen Dienstleistungen einen überdurchschnittlichen Zuwachs; das Produzierende Gewerbe lag im Durchschnitt, während der Anstieg in Handel und Gastgewerbe unterdurchschnittlich war.

Il saldo occupazionale nel 1997 è risultato maggiore per le donne che per gli uomini (2.808 e 2.481). Analizzando per settori, l'agricoltura, il settore pubblico e gli altri servizi hanno registrato un incremento al di sopra della media; l'industria si colloca nella media, mentre l'incremento nel commercio e nel settore alberghiero è stato al di sotto della media.

Betrachtet man die Daten nach der beruflichen Stellung, so war die deutlichste Zunahme bei den Arbeitern, leitenden Angestellten und "anderen" (vorwiegend mitarbeitende Familienmitglieder), der geringste bei den Selbständigen und Angestellten zu verzeichnen, während die Lehrlinge im Durchschnitt lagen.

Osservando i dati in base alla posizione nella professione, l'incremento più significativo si è registrato per gli operai, i dirigenti e gli «altri» (prevalentemente coadiuvanti), quello minore per gli autonomi e gli impiegati, mentre gli apprendisti si collocano nella media.

Tab. 3.5

Begonnene und beendete Beschäftigungen, Überblick – 1997**Occupazioni iniziate e terminate, quadro generale – 1997**

Jahressumme der aufgenommenen und der beendeten Arbeitsperioden • Somma annuale dei periodi lavorativi iniziati e terminati

	begonnen	beendet	Saldo	Saldo je 100 Beschäftigte*	Turnover*	
	iniziate	terminate	Saldo	Saldo per 100 addetti*	Turnover*	
Geschlecht • Sesso						
Frauen	39.878	37.072	+2.806	+3,2	88,3%	Femmine
Männer	51.139	48.658	+2.481	+2,0	80,4%	Maschi
Altersklassen** • Classi di età**						
15-24 Jahre	33.373	28.640	+4.733	+15,4	201,6%	15-24 anni
25-50 Jahre	51.760	48.982	+2.778	+2,0	73,2%	25-49 anni
50 Jahre und mehr	5.884	8.108	-2.224	-5,2	32,6%	50 anni e oltre
Sektoren • Settori						
Landwirtschaft	16.068	14.723	+1.345	+4,0	91,6%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	18.453	17.065	+1.388	+2,7	68,0%	Industria
Handel	8.990	8.769	+221	+0,8	62,6%	Commercio
Gastgewerbe	25.321	25.254	+67	+0,3	210,9%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	10.096	8.901	+1.195	+2,9	46,3%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	11.992	10.940	+1.052	+3,3	71,6%	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	97	78	+19	+13,2	121,2%	Altro / non rilevato
Stellung im Beruf • Posizione nella professione						
Lehrlinge	3.697	3.564	+133	+2,4	128,8%	Apprendisti
Arbeiter	62.308	59.815	+2.493	+3,8	186,1%	Operai
Angestellte	20.130	18.577	+1.553	+2,2	54,2%	Impiegati
Leitende Angestellte	72	56	+16	+3,8	30,4%	Dirigenti
Selbständige	3.155	2.220	+935	+1,5	8,4%	Autonomi
Andere	1.655	1.498	+157	+4,0	79,5%	Altri
Insgesamt	91.017	85.730	+5.287	+2,5	83,6%	Totale

* bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

* riferito alla media annue di periodi lavorativi esistenti

** Der Saldo entspricht nicht der tatsächlichen Beschäftigungsentwicklung in den Altersklassen, da beim Wechsel in die nächste Altersklasse keine Beendigung bzw. Neuaufnahme der Beschäftigung registriert wird: In den jungen Altersgruppen werden auf jeden Fall mehr Beschäftigungen aufgenommen als beendet, auch wenn die Gesamtbeschäftigung sinkt.

** Il saldo non corrisponde all'andamento occupazionale effettivo nelle classi di età, poiché al passaggio nella successiva classe di età non viene registrata la fine o l'inizio di un periodo occupazionale: nelle giovani classi di età prevalgono comunque le occupazioni iniziate su quelle terminate, anche se il livello occupazionale globale diminuisce.

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

*Der **Beschäftigungssaldo** (Saldo der Arbeitsperioden) ergibt sich aus der Differenz zwischen begonnenen und beendeten Beschäftigungen. Ein positiver Saldo bedeutet, daß in der betreffenden Gruppe am Ende des Jahres eine höhere Zahl an laufenden Arbeitsperioden zu verzeichnen war als zu Beginn. Das ist im allgemeinen mit einem Anstieg der Gesamtbeschäftigten gleichzusetzen, sofern der Anstieg*

*Il **saldo occupazionale** (saldo dei periodi lavorativi) si ottiene dalla differenza tra le occupazioni iniziate e quelle terminate. Un saldo positivo significa che nel rispettivo gruppo alla fine dell'anno si è registrato un numero maggiore di periodi lavorativi rispetto all'inizio dell'anno. Questo di norma equivale ad un aumento degli addetti complessivi, escludendo l'aumento da ricondurre ad una crescita delle doppie oc-*

nicht auf steigende Mehrfachbeschäftigung zurückzuführen ist. Der **Saldo je 100 Beschäftigte** setzt den Anstieg ins Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung. Der **Turnover** ist die Summe der neu begonnenen und der beendeten Beschäftigungen, gebrochen durch die bestehenden (Jahresdurchschnitt), in Prozent. Diese Zahl ist ein Maß dafür, wieviel Bewegung es in der betreffenden Gruppe gegeben hat – je niedriger die Durchschnittsdauer der Arbeitsperioden, desto höher der Turnover.

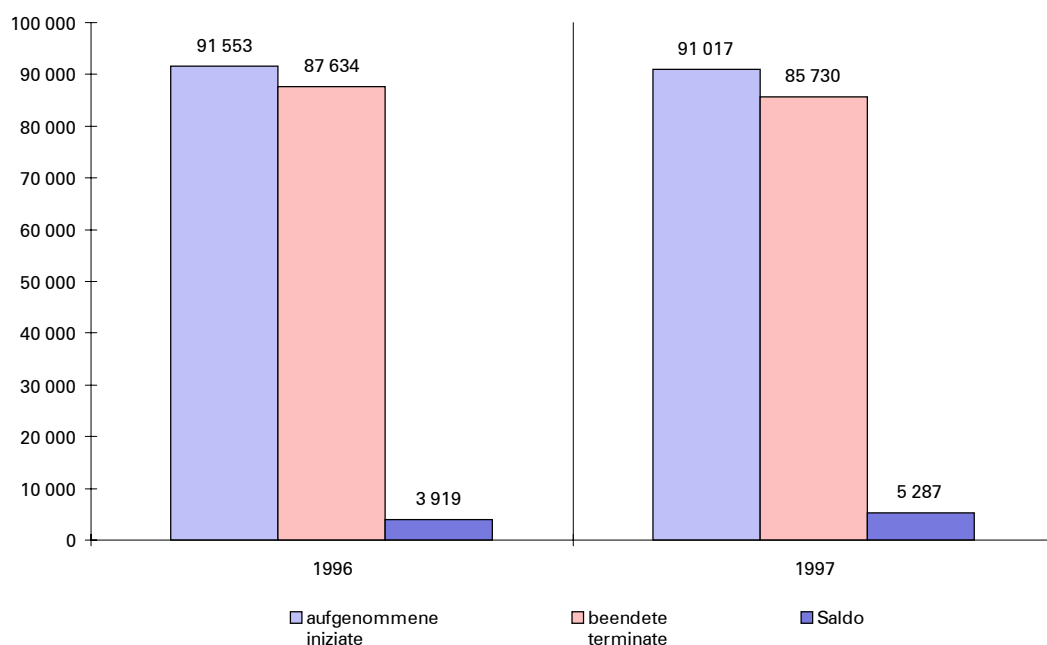
cupazioni. Il **saldo per 100 addetti** pone l'aumento in relazione con l'occupazione complessiva, il **turnover** è la somma delle occupazioni iniziate e di quelle terminate, divisa per le occupazioni correnti (media annua), espressa in percentuale. Questo numero è un'unità di misura per il movimento avvenuto in un determinato gruppo – minore è la durata media dei periodi lavorativi, maggiore sarà il valore del turnover.

Graf. 3.5

Begonnene und beendete Beschäftigungen – 1996-97

Occupazioni iniziate e terminate – 1996-97

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme annuali



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Die Gegenüberstellung der aufgenommenen und beendeten Beschäftigungen im Jahresverlauf zeigt einmal mehr die starken saisonalen Unterschiede. In den Monaten Dezember bis Februar, Mai bis Juli und September überwiegen die begonnenen, in den Monaten Februar bis April, August und Oktober-November die

Il confronto tra le occupazioni iniziate e terminate nel corso dell'anno mostra ancora una volta le forti differenze stagionali. Nei mesi da dicembre a febbraio, da maggio a luglio e in settembre prevalgono le occupazioni iniziate, nei mesi da febbraio ad aprile, agosto e ottobre-novembre quelle terminate. Il maggior

beendeten Beschäftigungen. Die meisten Beschäftigungen werden im Oktober beendet (1997 19% der Jahressumme): In dieser Zeit werden fast alle saisonalen Tätigkeiten abgeschlossen, sowohl im Gastgewerbe als auch in der Landwirtschaft.

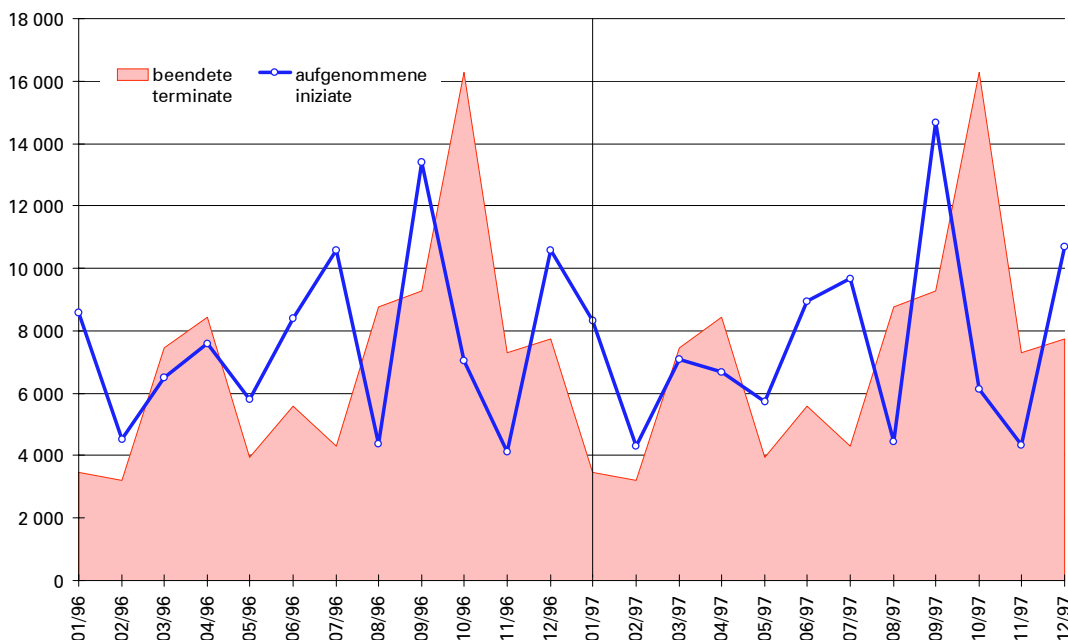
numero di occupazioni terminate si registra in ottobre (nel 1997 il 19% della somma annuale): in questo periodo si concludono quasi tutte le attività stagionali, sia nel settore alberghiero che nell'agricoltura.

Graf. 3.6

Begonnene und beendete Beschäftigungen – Monatsdaten 1996-97

Occupazioni iniziate e terminate – dati mensili 1996-97

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Unter den Arbeitsamtsbezirken verzeichneten Neumarkt und Schlanders die deutlichsten Zuwächse (4,8 und 3,7 je 100 bestehende Beschäftigungen), während Bruneck unter dem Durchschnitt lag.

Die Unterschiede bei den Turnover-Werten, die sich zwischen 65% (Brixen) und 103% (Schlanders) bewegen, sind größtenteils auf das unterschiedliche Gewicht der saisonalen Beschäftigung zurückzuführen.

Tra le circoscrizioni, Egna e Silandro hanno registrato gli incrementi più vistosi (4,8 e 3,7 per 100 occupazioni correnti), mentre Brunico si colloca sotto la media.

Le differenze nei valori del turnover, che si aggirano tra il 65% (Bressanone) e il 103% (Silandro), sono riconducibili in massima parte al differente peso dell'occupazione stagionale.

Tab. 3.6

Begonnene und beendete Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 1997						
Occupazioni iniziate e terminate, confronto per comprensorio – 1997						
Jahressumme • Somma annuale						
	begonnen	beendet	Saldo	Saldo je 100 bestehende*	Turnover*	
	iniziate	terminate		Salto per 100 esistenti*		
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni						
Bozen	34.873	32.605	2.268	2,7	79,0%	Bolzano
Meran	17.002	16.019	983	2,5	85,6%	Merano
Brixen	6.808	6.398	410	2,0	65,0%	Bressanone
Sterzing	2.766	2.593	173	2,2	67,2%	Vipiteno
Bruneck	16.474	16.323	151	0,5	98,1%	Brunico
Schlanders	7.529	7.013	516	3,7	103,5%	Silandro
Neumarkt	5.033	4.529	504	4,8	90,8%	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali						
Vinschgau	7.819	7.299	520	3,5	102,6%	Val Venosta
Burggrafenamt	17.118	16.117	1.001	2,6	85,8%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	13.132	11.925	1.207	4,0	83,1%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	15.977	14.717	1.260	3,0	74,1%	Bolzano
Salten-Schlern	9.836	9.562	274	1,3	89,8%	Salto-Sciliar
Eisacktal	6.745	6.349	396	1,9	64,3%	Valle Isarco
Wipptal	2.898	2.719	179	2,1	67,2%	Alta Valle Isarco
Pustertal	16.960	16.792	168	0,5	96,8%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici						
Meran-Schlanders	24.531	23.032	1.499	2,8	90,4%	Merano-Silandro
Bozen	39.906	37.134	2.772	2,9	80,3%	Bolzano
Brixen-Sterzing	9.574	8.991	583	2,1	65,6%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	16.474	16.323	151	0,5	98,1%	Brunico
Nicht erfaßt	532	250	282	25,5	70,7%	Non rilevato
Südtirol	91.017	85.730	5.287	2,5	83,6%	Alto Adige

* bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

* riferito alla somma annuale di periodi lavorativi esistenti

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

4

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Disoccupazione e sottoccupazione

Dieses Kapitel befaßt sich mit den Personen, die auf Arbeitsuche sind, den Vermittlungslisten des Arbeitsamtes und den Beschäftigten, deren Arbeitsplätze gefährdet sind.

Abschnitt 4.1 gibt einen Überblick über die verfügbaren Daten zur Arbeitslosigkeit, sowohl jene der Arbeitskräfteerhebung als auch jene der Vermittlungslisten des Arbeitsamtes.

Abschnitt 4.2 geht der Frage nach, wie die Arbeitslosigkeit strukturiert ist, d. h. die Daten werden nach Herkunftssektor, Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Qualifikation der Arbeitslosen analysiert. Da es sich bei der Arbeitslosigkeit in Südtirol derzeit um ein relativ begrenztes Phänomen handelt, ist es von besonderem Interesse zu erfahren, welche Personengruppen am meisten davon betroffen sind.

Der letzte Abschnitt (4.3) befaßt sich mit der Lohnausgleichskasse und den Mobilitätslisten, den staatlichen Instrumenten, die bei Unternehmen in Krisensituationen zur Anwendung kommen.

Questo capitolo riguarda le persone in cerca di occupazione, le liste di collocamento dell'Ufficio del lavoro ed i dipendenti i cui posti di lavoro sono in pericolo.

La sezione 4.1 offre un quadro generale dei dati disponibili sulla disoccupazione, tratti sia dalla rilevazione delle forze di lavoro che dalle liste di collocamento.

La sezione 4.2 pone l'accento sulla struttura della disoccupazione: i dati vengono analizzati per settore di provenienza, durata, età e qualifica dei disoccupati. Essendo attualmente la disoccupazione in provincia di Bolzano un fenomeno relativamente circoscritto, interessa particolarmente sapere quali gruppi di persone ne sono maggiormente coinvolti.

L'ultima sezione (4.3) si occupa della cassa integrazione guadagni e delle liste di mobilità, gli strumenti di intervento statale applicabili nel caso di aziende in crisi.

4.1 Arbeitslosigkeit: Überblick

Disoccupazione: quadro generale

Die Arbeitslosenquote hielt sich in den vergangenen Jahren durchwegs auf einem sehr niedrigen Niveau. 1997 waren laut Arbeitskräfteerhebung durchschnittlich 5.900 Personen auf Arbeitsuche, was einer Quote von 2,7% entspricht. Der Wert lag bei den Frauen mit 3,5% etwas höher als bei den Männern mit 2,2%. Während sich die Differenz zwischen der Erwerbsquote der Männer und jener der Frauen verringert hat, blieb der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei der Arbeitslosenquote im großen und ganzen unverändert.

Il tasso di disoccupazione negli ultimi anni si è tenuto costantemente ad un livello molto basso. Nel 1997, secondo la rilevazione delle forze di lavoro, le persone in cerca di occupazione erano in media 5.900, equivalenti ad un tasso del 2,7%. Il dato femminile era di 3,5% e quindi leggermente più alto di quello maschile (2,2%). Mentre la differenza tra il tasso di attività maschile e quello femminile si è ridotta, la distanza tra i sessi in tema di disoccupazione è rimasta complessivamente invariata.

Tab. 4.1

Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 1997

Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 1997

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	
Suche nach neuer Beschäftigung	1.100	1.700	2.800	In cerca di nuova occupazione (disoccupati)
Suche nach erster Beschäftigung	400	300	700	In cerca di prima occupazione (inoccupati)
Andere Arbeitsuchende	1.600	800	2.400	Altre persone in cerca di occupazione
Insgesamt	3.100	2.800	5.900	Totale
Arbeitslosenquote*	3,5%	2,2%	2,7%	Tasso di disoccupazione*

* Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Persone in cerca di lavoro per 100 forze di lavoro

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Arbeitsuchende sind laut der europaweit üblichen Definition der Statistikämter Personen, die:

- nicht beschäftigt sind und in der Bezugswoche weniger als eine Stunde gearbeitet haben,
- in den 30 Tagen vor dem Stichtag aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben, über die Eintragung am Arbeitsamt hinaus,
- bereit sind, innerhalb von zwei Wochen eine neue Arbeit aufzunehmen.

Personen, die nicht beschäftigt sind, nicht aktiv Arbeit suchen oder eine neue Arbeit nicht unmittelbar aufnehmen können, werden als Nichterwerbspersonen betrachtet und somit zur Berechnung der Arbeitslosigkeit nicht herangezogen.

Personen auf der Suche nach einer **neuen Beschäftigung** sind Personen, die ihre Arbeit verloren bzw. aufgegeben haben und auf der Suche nach einer neuen sind. Personen auf der Suche nach der **ersten Beschäftigung** sind jene, die angeben, bisher nie beschäftigt gewesen zu sein.

„**Andere Arbeitsuchende**“ sind Personen, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind, aber zum Zeitpunkt der Erhebung aus anderen Gründen nicht beschäftigt sind (Hausfrauen, vorübergehend nicht im Erwerbsleben u.ä.).

Die **Arbeitslosenquote** ist die Zahl der Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung lassen weder eine Aufgliederung in Bezirke noch eine genauere Analyse des Jahresverlaufs zu. Auch die Unterteilung der Arbeitsuchenden in Untergruppen muß mit Vorsicht vorgenommen werden, da die Anzahl teilweise sehr gering ist und die Stichprobe oft nicht mehr aussagekräftig genug ist.

Le **persone in cerca di lavoro**, secondo la definizione degli uffici statistici usata a livello europeo, sono persone che:

- non sono occupate e hanno lavorato meno di un'ora nella settimana di riferimento,
- nei 30 giorni precedenti la data di riferimento si sono impegnate attivamente nella ricerca di un lavoro, oltre all'iscrizione alle liste di collocamento,
- sono disposte ad iniziare a lavorare entro due settimane.

Le persone che non sono occupate, che non cercano un'occupazione attivamente o che non sono in grado di iniziare un lavoro immediatamente, sono considerate non forze di lavoro e non rientrano quindi nel calcolo della disoccupazione.

Le persone in cerca di **nuova occupazione** sono persone che hanno perso o lasciato il lavoro e ne stanno cercando uno nuovo.

Le persone in cerca di **prima occupazione** sono quelle che indicano di non essere mai state occupate. «**Altre persone in cerca di occupazione**» sono persone in cerca di un lavoro, ma che al momento della rilevazione non sono occupate per altri motivi (casalinghe, persone temporaneamente non attive e simili).

Il **tasso di disoccupazione** è il numero delle persone in cerca di lavoro per 100 forze di lavoro.

I dati della rilevazione delle forze di lavoro non permettono una suddivisione per comprensori né un'analisi più precisa dell'andamento nel corso dell'anno. Anche la suddivisione delle persone in cerca di lavoro in sottogruppi va effettuata con cautela, poiché il numero è a volte molto limitato e spesso il campione non è più indicativo.

Die Zahl der Arbeitslosen, die in die 1. Klasse der Vermittlungslisten des Arbeitsamtes eingetragen war, lag 1997 mit durchschnittlich 8.247 Personen ca. 40% höher als die Zahl der Arbeitsuchenden

Con 8.247 persone il numero di disoccupati iscritti alla prima classe del collocamento nella media 1997 superava del 40% circa il numero di persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle

laut Arbeitskräfteerhebung. In den Vermittlungslisten überwiegen die Frauen auch in absoluten Zahlen (4.695 Frauen, 3.552 Männer in der 1. Klasse). Die Arbeitslosenquoten nach den beiden unterschiedlichen Definitionen (Arbeitskräfteerhebung und Arbeitsministerium) wiesen trotz ihrer begrenzten Vergleichbarkeit in den letzten Jahren einen weitgehend analogen Verlauf auf.

Die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen war in den letzten Jahren keinen großen Schwankungen unterworfen und bewegte sich insgesamt auf einem sehr niedrigen Niveau.

forze di lavoro. Nelle liste di collocamento le donne prevalgono anche in termini assoluti (4.695 femmine, 3.552 maschi nella 1. classe). I tassi di disoccupazione secondo le due differenti definizioni (rilevazione delle forze del lavoro e ministero del lavoro), hanno presentato negli ultimi anni un andamento in gran parte analogo, nonostante la loro limitata paragonabilità.

Il numero di iscritti al collocamento negli ultimi anni non è stato sottoposto a grandi oscillazioni e si è mosso ad un livello molto basso.

Tab. 4.2

In die Vermittlungslisten Eingetragene nach Klasse und Geschlecht – 1997

Iscritti al collocamento per classe e sesso – 1997

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	
1. Klasse	4.695	3.552	8.247	1. classe
A - Arbeitslose auf der Suche nach neuer Beschäftigung	4.416	3.352	7.768	A - disoccupati in cerca di nuova occupazione
B - Suche nach erster Beschäftigung	211	178	389	B - inoccupati (in cerca di prima occupazione)
C - Teilzeitbeschäftigte (bis zu 20 Wochenstunden)	52	13	65	C - occupati a tempo parziale (fino a 20 ore a settimana)
D - Befristet Beschäftigte (bis zu 4 Monaten im Jahr)	16	9	25	D - occupati a tempo determinato (fino a 4 mesi all'anno)
Andere Klassen	51	65	116	Altre classi
2. Klasse - Beschäftigte auf der Suche nach neuer Beschäftigung	51	61	112	2. classe - occupati in cerca di nuova occupazione
3. Klasse - Rentner auf der Suche nach Wiederbeschäftigung	-	4	4	3. classe - pensionati in cerca di nuova occupazione
Insgesamt	4.746	3.617	8.363	Totale
Arbeitslosenquote*	3,1%	2,2%	2,7%	Tasso di disoccupazione*

* Eingetragene der 1. Klasse je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

* Iscritti alla prima classe del collocamento per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni

Quelle: Arbeitsamt (OML1)

Fonte: Ufficio del lavoro (OML1)

Arbeitslose laut Definition des Arbeitsministeriums sind Personen, die in der 1. Klasse der Vermittlungslisten des Arbeitsamtes eingetragen sind. Anrecht auf Eintragung in die 1. Klasse der Vermittlungslisten haben Personen, die ihre Beschäftigung verloren haben, Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung sowie Unterbeschäftigte (bis 20 Stunden wöchentlich bzw. 4 Monate jährlich), die eine Vollzeitbeschäftigung suchen.

Die **Arbeitslosenquote** laut dieser Definition ergibt sich aus der Zahl der eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Im Normalfall liegt die absolute Zahl der Arbeitslosen nach dieser Definition höher: Bei der Definition der Statistikämter werden Personen, die außer der Eintragung beim Arbeitsamt keine weiteren Schritte zur Arbeitsuche unternehmen, nicht zur Erwerbsbevölkerung gerechnet und Personen, die angeben, mindestens eine Stunde in der Woche zu arbeiten, als beschäftigt gezählt. Die Quote laut Arbeitsministerium bezieht sich aber auf eine größere Bevölkerungsgruppe, da in diesem Fall alle Personen, die älter als 14 und jünger als 65 sind, zur aktiven Bevölkerung gezählt werden, während die Arbeitskräfteerhebung 1997 im Schnitt 31,7% dieser Altersgruppe nicht zur Erwerbsbevölkerung zählte. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der beiden Daten ist also nicht gegeben, auch wenn sie im konkreten Fall wenig voneinander abweichen.

I disoccupati secondo la definizione del Ministero del lavoro sono le persone iscritte alla prima classe delle liste di collocamento presso l'Ufficio del lavoro. Hanno diritto all'iscrizione alla 1. classe le persone che hanno perso il lavoro, le persone in cerca della prima occupazione e i sottoccupati (fino a 20 ore la settimana o fino a 4 mesi all'anno) in cerca di un'occupazione a tempo pieno.

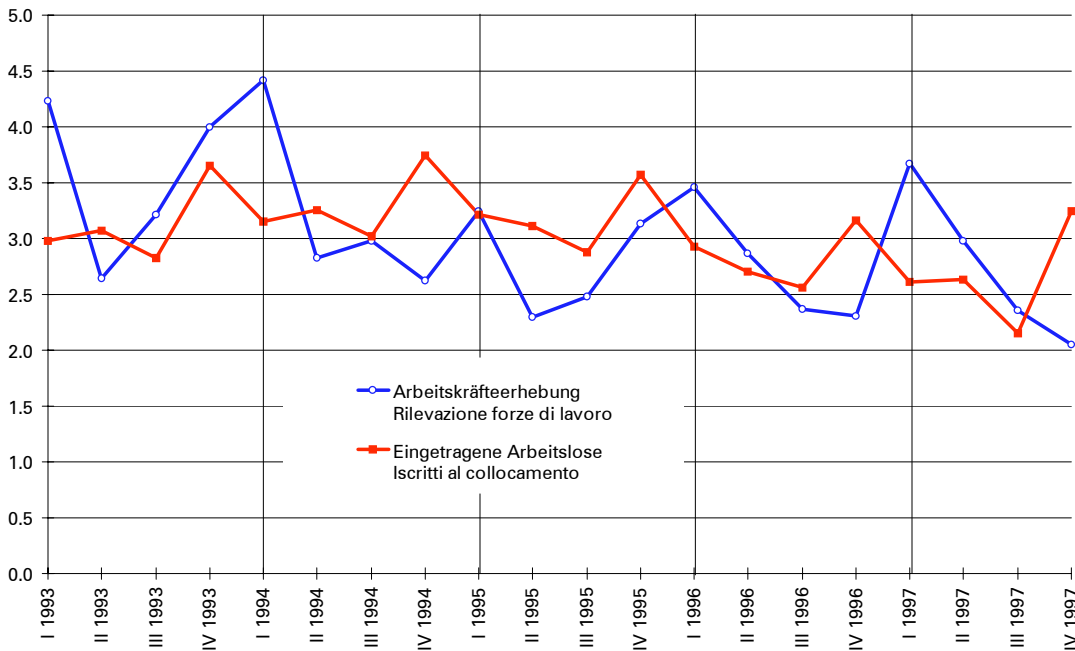
Il **tasso di disoccupazione** secondo questa definizione è ottenuto dal numero di iscritti al collocamento per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni. Di norma il numero assoluto di disoccupati secondo questa definizione è più alto: nel caso della definizione degli uffici statistici le persone che tranne l'iscrizione al collocamento non prendono altre iniziative per la ricerca di un lavoro, non sono considerate forze di lavoro, mentre le persone che indicano di aver lavorato per almeno un'ora nella settimana di riferimento vengono considerate occupate. Il tasso secondo il Ministero del lavoro si riferisce però ad una popolazione più ampia, poiché in questo caso tutte le persone tra i 15 e i 64 anni di età vengono considerate popolazione attiva, mentre la rilevazione delle forze di lavoro nel 1997 ha escluso in media il 31,7% di questa classe di età dalle forze-lavoro. I due dati non sono dunque immediatamente comparabili, anche se nel caso concreto differiscono di poco.

Graf. 4.1

Arbeitslosenquote, Vergleich Arbeitskräfteerhebung /eingetragene Arbeitslose – Trimesterdaten 1993-97

Tasso di disoccupazione, confronto rilevazione forze di lavoro / iscritti al collocamento – dati trimestrali 1993-97

Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen / Eingetragene der 1. Klasse je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren
Persone in cerca di occupazione per 100 forze lavoro / iscritti alla 1. classe del collocamento per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni



Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro

In den Jahren 1991 bis 1994 ist ein leichter Anstieg der eingetragenen Arbeitslosen zu verzeichnen, der die Frauen in geringerem Maß betraf als die Männer. 1997 wurde wieder annähernd die Gesamtzahl von 1990 erreicht, wobei die Zahl der eingetragenen Männer im Vergleich zu 1990 um ca. 10% höher lag, während jene der Frauen leicht zurückging. Der Abstand zwischen Frauen und Männern hat sich also leicht verringert, bleibt aber deutlich bestehen.

Weitere Angaben zur Frauenarbeitslosigkeit finden sich in Kapitel 5.

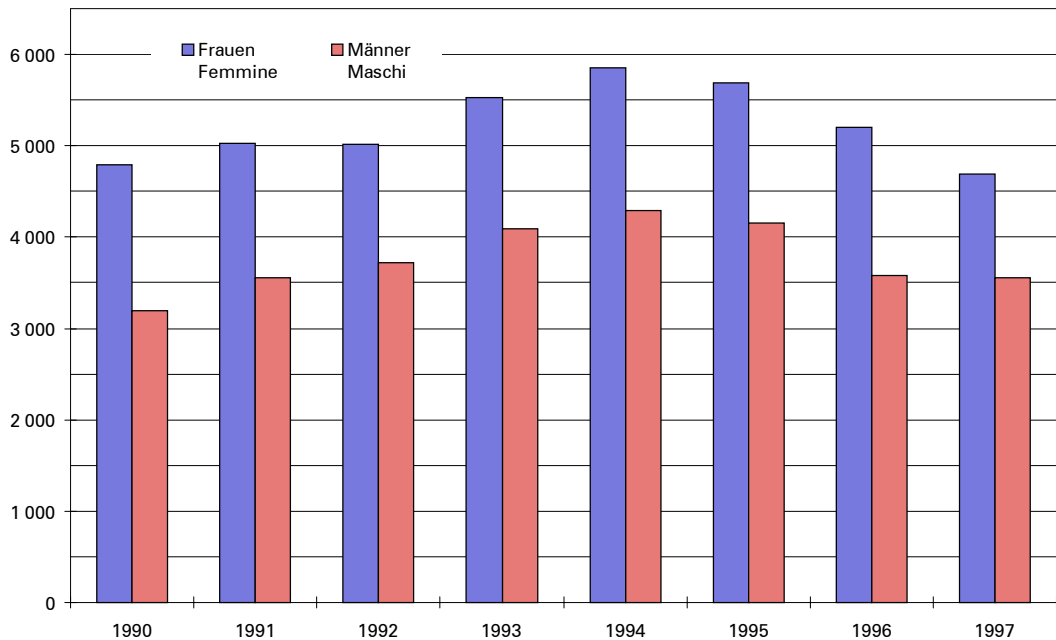
Negli anni dal 1991 al 1994 si è registrato un leggero aumento degli iscritti, che ha interessato le femmine in misura minore dei maschi. Nel 1997 si è raggiunto all'incirca il numero complessivo del 1990, con un aumento del numero dei maschi iscritti pari al 10% circa e una leggera diminuzione delle femmine. La distanza tra donne e uomini si è quindi leggermente ridotta, ma rimane accentuata.

Altre indicazioni sulla disoccupazione femminile si trovano nel capitolo 5.

Graf. 4.2

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1990-97**Iscritti al collocamento per sesso – 1990-97**

1. Klasse, Jahresdurchschnitte • 1. classe, medie annue



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

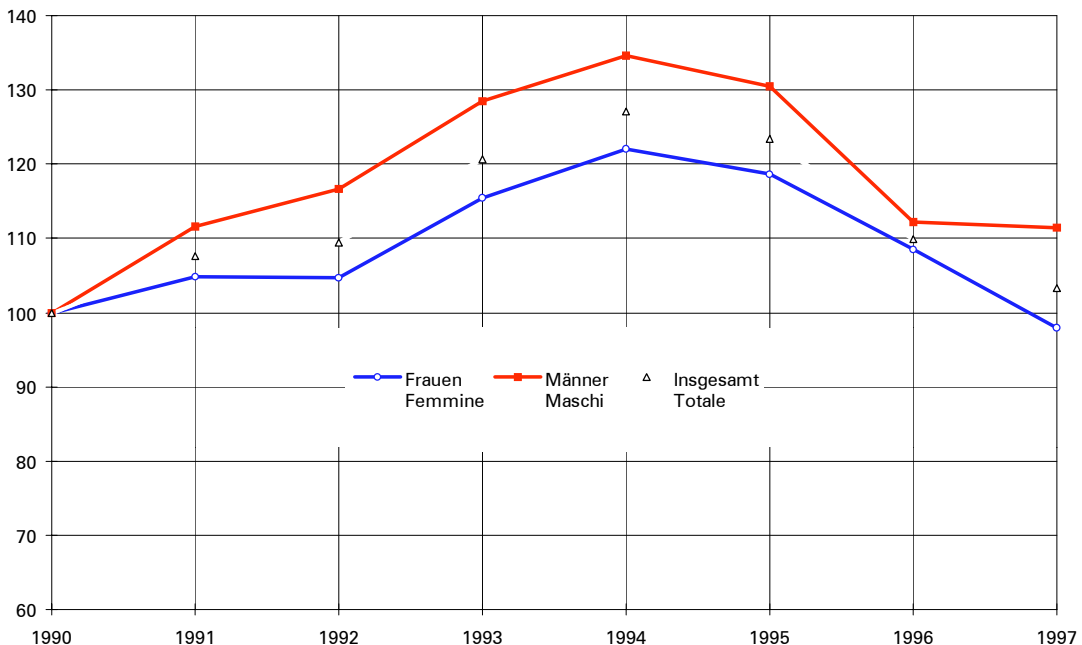
Die Eintragungen in die Vermittlungslisten (Grafik 4.4) weisen starke saisonale Schwankungen auf, analog zu den Veränderungen der Beschäftigtenzahlen. Auf die Monate April, Oktober und November entfallen insgesamt 44% aller Eintragungen des Jahres 1997. Die geringste Zahl an Eintragungen wurde in den Monaten Februar und August vorgenommen.

Le iscrizioni nelle liste di collocamento (grafico 4.4) presentano forti oscillazioni stagionali, in analogia all'andamento del numero degli addetti. Nei mesi di aprile, ottobre e novembre si è verificato complessivamente il 44% di tutte le iscrizioni del 1997. Il minor numero di iscrizioni si è registrato nei mesi di febbraio e agosto.

Graf. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – Indexzahlen 1990-97**Iscritti al collocamento per sesso – numeri indice 1990-97**

1. Klasse, Jahresdurchschnitte, 1990=100 • 1. classe, medie annue, 1990=100



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

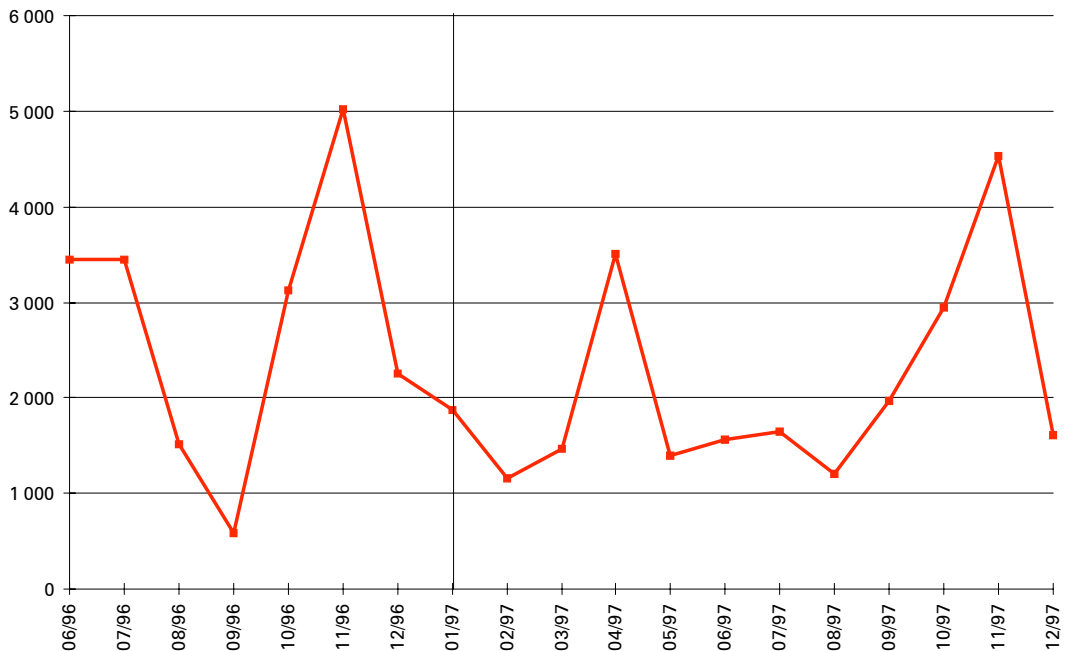
Wird hingegen für jeden Monat die aktuelle Zahl der eingetragenen Arbeitslosen betrachtet (Grafik 4.5), so ergibt sich das jährliche Maximum im November, wenn alle saisonalen Tätigkeiten eingestellt sind. 1997 lag der Novemberwert mit 11.967 Eingetragenen um 43% über dem Durchschnitt, jener im Juli um 23% darunter (6.455). Werden die Monatsdaten saisonbereinigt, so ergibt sich hingegen ein Verlauf ohne ausgeprägte Schwankungen.

Osservando invece per ogni mese il numero attuale degli iscritti al collocamento (grafico 4.5), l'apice annuale si raggiunge in novembre, quando tutte le attività stagionali sono sospese. Nel 1997 il dato di novembre, con 11.967 iscritti, superava la media del 43%, mentre quello di luglio era più basso del 23% (6.455). Con la destagionalizzazione dei dati mensili si ottiene invece un andamento senza oscillazioni marcate.

Graf. 4.4

Eintragungen in die Vermittlungslisten – Monatsdaten 1996-97**Iscrizioni al collocamento – dati mensili 1996-97**

1. Klasse, Bewegungsdaten • 1. classe, dati di flusso



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

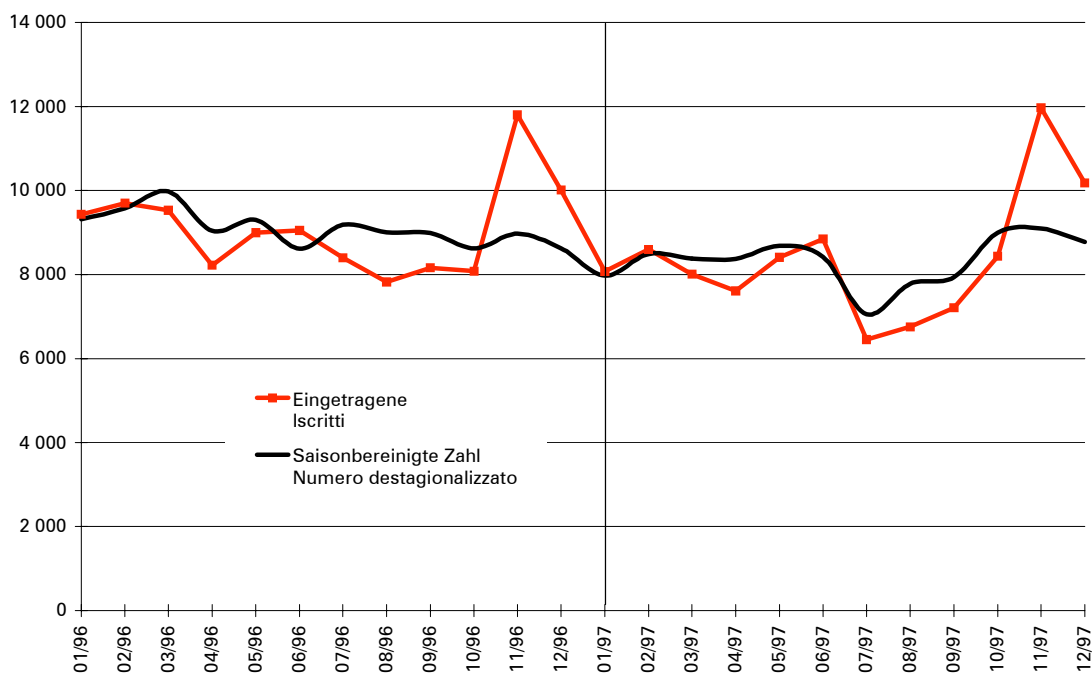
Die **Saisonbereinigung** wurde nach dem Phasendurchschnittsverfahren vorgenommen: Dabei wurden für jeden Monat Saisonindexziffern gebildet, durch die die jeweiligen Monatswerte dividiert wurden. Die Indexziffer für einen Monat erhält man, indem man den Durchschnitt der Werte für diesen Monat im Zeitraum 1989-97 durch den Gesamtdurchschnitt 1989-97 dividiert. Eine Indexziffer über 1 zeigt an, daß im betreffenden Monat die Arbeitslosigkeit üblicherweise über dem Jahresdurchschnitt liegt, ein Wert unter 1 besagt, daß zu der betreffenden Jahreszeit die Zahl der Eingetragenen den Jahresdurchschnitt normalerweise unterschreitet. Der saisonbereinigte Wert gibt also Auskunft über den Verlauf der Arbeitslosigkeit unabhängig von Schwankungen, die saisonal bedingt sind.

La **destagionalizzazione** è stata operata con il procedimento della media per fasi. I dati di ogni mese sono stati divisi per un apposito indice di stagionalità. Questo indice è stato ottenuto dividendo la media dei valori di un determinato mese nel periodo 1989-97 per la media generale 1989-97. Un indice di stagionalità maggiore di 1 significa che nel rispettivo mese la disoccupazione è di norma superiore alla media, un valore minore di 1 indica che in quel periodo dell'anno il numero di iscritti è normalmente minore alla media. I dati destagionalizzati forniscono quindi un'informazione sull'andamento della disoccupazione indipendentemente da oscillazioni stagionali.

Graf. 4.5

In die Vermittlungslisten Eingetragene – Monatsdaten 1996-97**Iscritti al collocamento – dati mensili 1996-97**

Alle Klassen, Bestandsdaten • Tutte le classi, dati di stock



Für diesen Zeitraum ist nur die Gesamtzahl der Eingetragenen aller Klassen verfügbar. Die Eingetragenen der 2. und 3. Klasse stellen allerdings nur einen sehr geringen Teil dar (1997 durchschnittlich 1,2% aller Eingetragenen)

Quelle: Arbeitsamt

Per questo arco di tempo sono disponibili solo i dati complessivi degli iscritti in tutte le classi. Gli iscritti nella 2. e 3. classe tuttavia costituiscono solo una minima parte (nel 1997 in media l'1,2% degli iscritti)

Fonte: Ufficio del lavoro

Ein Vergleich nach Bezirken ist nur für die eingetragenen Arbeitslosen möglich, nicht für die Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung. Dabei ergibt sich für 1997 die niedrigste Arbeitslosigkeit in den Arbeitsamtsbezirken Neumarkt und Brixen (1,8% und 2,1%), die höchste in den Bezirken Schlanders und Bruneck (3,8% und 3,5%), auch dort bleibt sie aber auf einem sehr niedrigen Niveau. Die größten jahreszeitlichen Schwankungen sind in den Bezirken Meran, Bruneck und Schlanders festzustellen und sind wohl auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur (starkes Gewicht des Gastgewerbes) zurückzuführen.

Un confronto per comprensori è possibile solo per gli iscritti al collocamento, non per le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro. La disoccupazione più bassa si è registrata nelle circoscrizioni di Egna e Bressanone (1,8% e 2,1%), quella più alta nelle circoscrizioni di Silandro e Brunico (3,8% e 3,5%), ma anche in questi ultimi casi rimane ad un livello molto contenuto. Le maggiori oscillazioni stagionali si rilevano nelle circoscrizioni di Merano, Brunico e Silandro, e sono probabilmente dovute alla particolare struttura occupazionale di tali zone (alto peso del settore alberghiero).

Tab. 4.3

Eingetragene Arbeitslose, Vergleich nach Bezirken – 1997
Iscritti al collocamento, confronto per comprensorio – 1997

1. Klasse, Durchschnitt April-Dezember • 1. classe, media da aprile a dicembre

	Eingetragene Iscritti	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	Saisonalitätsin- dex** Indice di stagionalità**	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni				
Bozen	3.265	2,6%	10,3%	Bolzano
Meran	1.657	2,8%	34,1%	Merano
Brixen	623	2,1%	19,3%	Bressanone
Sterzing	309	2,6%	13,8%	Vipiteno
Bruneck	1.639	3,5%	32,9%	Brunico
Schlanders	808	3,8%	30,0%	Silandro
Neumarkt	251	1,8%	16,0%	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali				
Vinschgau	838	3,7%	29,6%	Val Venosta
Burggrafenamt	1.647	2,8%	34,2%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	723	1,7%	15,6%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	2.120	3,2%	7,5%	Bolzano
Salten-Schlern	599	2,0%	29,8%	Salto-Sciliar
Eisacktal	626	2,1%	18,5%	Valle Isarco
Wipptal	322	2,6%	13,7%	Alta Valle Isarco
Pustertal	1.678	3,4%	32,5%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici				
Meran-Schlanders	2.465	3,1%	31,7%	Merano-Silandro
Bozen	3.516	2,5%	10,6%	Bolzano
Brixen-Sterzing	932	2,3%	17,5%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	1.639	3,5%	32,9%	Brunico
Nicht erfaßt	1	-	-	Non rilevato
Südtirol	8.553	2,8%	14,8%	Alto Adige

Die Daten von Januar bis März 1997 sind nicht verfügbar

I dati da gennaio a marzo 1997 non sono disponibili

* Definition Arbeitsministerium

* Definizione Ministero del Lavoro

** Durchschnittliche prozentuelle Abweichung der Zahl der monatlichen Eingetragenen vom Jahresdurchschnitt. Es handelt sich um einen groben Indikator, da er mangels verfügbarer Daten in diesem Fall nur auf den Werten von April bis Dezember 1997 beruht. Dennoch läßt ein hoher Wert zumindest auf eine hohe Saisonabhängigkeit der Eintragungen schließen

** Discostamento percentuale medio del numero di iscritti mensili dalla media annua. Si tratta di un indicatore piuttosto grossolano, poiché in mancanza di dati disponibili si riferisce in questo caso solo ai mesi da aprile a dicembre 1997. Tuttavia un valore alto ammette di dedurre un alto grado di stagionalità delle iscrizioni.

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 4.4

Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 1997**Disoccupazione, confronto regionale – 1997**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Arbeitskräfteerhebung Rilevazione delle forze di lavoro		Eingetragene Arbeitslose Iscritti al collocamento			
	Arbeit- suchende*	Arbeitslosen- quote	Eingetragene	Quote**	Saisonalitäts- index***	
	Pers.in cerca di occupazione*	Tasso di disoccupazio- ne	Iscritti	Tasso**	Indice di sta- gionalità***	
Südtirol	6.000	2,7%	8.247	2,7%	12,5%	Alto Adige
Tirol	11.000	3,4%	16.824	3,7%	22,6%	Tirolo
Trentino	11.000	5,3%	23.296	7,4%	4,7%	Trentino
Insgesamt	28.000	3,8%	48.368	4,5%	10,5%	Totale

* Werte auf 1000 gerundet

* Valori arrotondati al migliaio

** Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

** Iscritti per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni

*** Durchschnittliche prozentuelle Abweichung der Monatsdaten vom Jahresdurchschnitt

*** Scostamento medio in percentuale tra i valori mensili e la media annua

Quelle: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT; Arbeitsamt, Arbeitsmarktservice Tirol, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT; Ufficio del lavoro, Arbeitsmarktservice Tirol, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

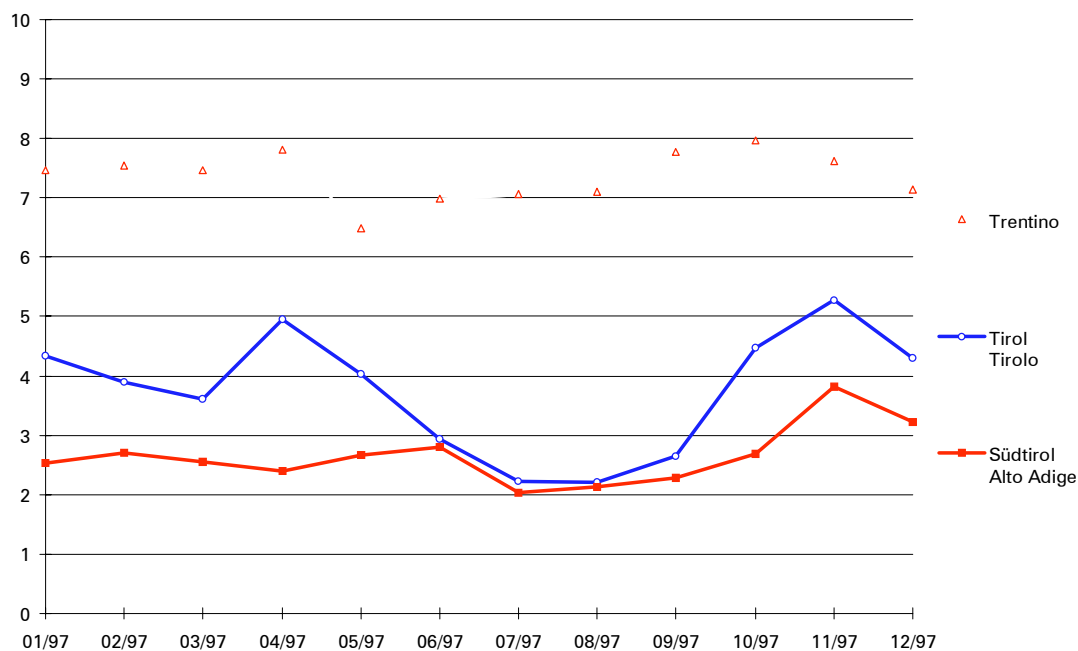
Im regionalen Vergleich weist Südtirol die niedrigste Arbeitslosigkeit auf. Die Differenz zum Bundesland Tirol ist gering, jene zum Trentino ist deutlicher, aber auch dort liegt die Arbeitslosigkeit sowohl unter dem gesamtstaatlichen als auch unter dem norditalienischen Durchschnitt. Die Eintragungen sind in Nord- und Osttirol stärkeren saisonalen Schwankungen unterworfen, während sie im Trentino jahreszeitlich gleichmäßiger verlaufen.

Nel confronto regionale l'Alto Adige presenta la disoccupazione più bassa. La differenza con il Land Tirolo è ridotta, quella con il Trentino è più marcata, ma anche lì la disoccupazione è minore sia della media dell'Italia settentrionale, sia di quella nazionale. Le iscrizioni nel Tirolo austriaco sono sottoposte a maggiori oscillazioni stagionali, mentre in Trentino l'andamento nel corso dell'anno è più uniforme.

Graf. 4.6

Eingetragene Arbeitslose, regionaler Vergleich – Monatsdaten 1997**Iscritti al collocamento, confronto regionale – dati mensili 1997**

Eingetragene je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren, Bestandsdaten • Iscritti per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni, dati di stock



Südtirol, Trentino: Eingetragene der 1. Klasse

Alto Adige, Trentino: iscritti nella 1. classe

Quelle: Arbeitsamt, Arbeitsmarktservice Tirol, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio del lavoro Arbeitsmarktservice Tirol, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

4.2 Struktur der Arbeitslosigkeit

Struttura della disoccupazione

Nach dem Überblick über die Gesamtzahlen soll nun näher beleuchtet werden, wie die Arbeitslosigkeit aufgebaut ist, und zwar in bezug auf Sektoren, Dauer, Alter, Qualifikation und Bildungsgrad der Arbeitslosen.

Die Gesamtsummen der Eingetragenen stimmen zwischen den einzelnen Tabellen nicht genau überein, da sie aus verschiedenen Quellen stammen, die zwar auf denselben Grunddaten beruhen, aber aufgrund unterschiedlicher Stichtage und Verfahren nicht zu exakt denselben Ergebnissen kommen:

Tabelle 4.5 und Tabelle 4.8 gehen auf die Statistik "OML1" zurück, die monatlich vom Arbeitsamt für das Ministerium erstellt wird, Tabelle 4.7 und Tabelle 4.9 auf eine weitere Statistik des Arbeitsamtes ("COL1"), während die Daten in Tabelle 4.6, Tabelle 4.10 und Tabelle 4.11 direkt aus der gemeinsamen Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik stammen, die die Daten zur Arbeitslosigkeit allerdings erst ab April 1997 erfaßt. Die meisten Diskrepanzen sind auf technische Schwierigkeiten bei der Umstellung der Datenbearbeitung zurückzuführen und bestehen somit nur vorübergehend.

Dopo il quadro generale sui dati complessivi, si intende ora approfondire la struttura dell'occupazione in riferimento ai settori, alla durata, all'età, alla qualifica e al grado di istruzione dei disoccupati.

I totali degli iscritti non coincidono esattamente nelle singole tabelle, poiché i dati provengono da diverse fonti che si basano tutte sugli stessi dati elementari, ma in seguito a date di riferimento e procedimenti differenti non danno esattamente gli stessi risultati.

Le tabelle 4.5 e 4.8 contengono i dati della statistica «OML1» che l'Ufficio del lavoro elabora mensilmente per il Ministero, le tabelle 4.7 e 4.9 riportano invece i dati di un'altra statistica dell'Ufficio del lavoro («COL1»), mentre i dati delle tabelle 4.6, 4.10 e 4.11 provengono direttamente dalla banca dati comune dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica, la quale però fornisce informazioni sulla disoccupazione solo a partire dall'aprile del 1997. La maggior parte delle discrepanze è dovuta a difficoltà legate alla transizione nel trattamento dei dati e costituiscono perciò solo un problema temporaneo.

Tab. 4.5

Eingetragene Arbeitslose nach Großsektoren* und Geschlecht – 1997**Iscritti al collocamento per macrosettore* e sesso – 1997**

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	Frauen Femmine	%	Männer Maschi	%	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	182	3,9%	225	6,3%	407	4,9%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	485	10,3%	1.141	32,1%	1.626	19,7%	Industria
Andere Tätigkeiten	3.565	75,9%	1.838	51,7%	5.403	65,5%	Altre attività
Nicht klassifizierbar**	463	9,9%	348	9,8%	811	9,8%	Non classificabile**
Insgesamt	4.695	100,0%	3.552	100,0%	8.247	100,0%	Totale

Eine genauere Sektoreinteilung ist bei dieser Datenquelle nicht möglich.

Una suddivisione più dettagliata in settori non è possibile per questa fonte di dati.

* Sektor des Herkunftsbetriebes.

* Settore dell'azienda di provenienza

** 84% der nicht Klassifizierbaren sind auf erster Arbeitsuche, für die kein Herkunftssektor gegeben ist.

** L'84% dei non classificabili sono in cerca di prima occupazione, per i quali non esiste un settore di provenienza.

Quelle: Arbeitsamt. (OML1)

Fonte: Ufficio del lavoro. (OML1)

Nach Herkunftssektor betrachtet, überwiegt bei den eingetragenen Arbeitslosen klar der Dienstleistungsbereich. Innerhalb desselben kommt dem Gastgewerbe das größte Gewicht zu, wie aus der Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik hervorgeht, deren Daten erst ab April 1997 verfügbar sind und daher in der ersten Tabellenserie dieses Abschnittes nicht verwendet wurden.

Im Zeitraum April-Dezember 1997 kamen 41% aller Eingetragenen, bei denen ein Herkunftssektor erfaßt wurde, aus dem Gastgewerbe. Der Anteil des Gastgewerbes an der Beschäftigung betrug 1997 hingegen nur 11% im Jahresdurchschnitt. Hier wirkt sich der starke saisonale Charakter der Beschäftigung im Tourismusbereich aus, der bedingt, daß sich viele Arbeitskräfte zweimal im Jahr in die Vermittlungslisten eintragen lassen.

Bei allen anderen Sektoren ist der Anteil an den eingetragenen Arbeitslosen geringer als jener an der Gesamtbeschäftigung.

Analizzando gli iscritti al collocamento per settore di provenienza, il settore prevalente è chiaramente il terziario. All'interno di questo, è il settore alberghiero ad avere il maggior peso, come si deduce dalla banca dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica, i cui dati però sono disponibili solo dall'aprile 1997 e non sono dunque stati utilizzati nella prima serie di tabelle di questa sezione.

Nel periodo aprile-dicembre 1997 il 41% di tutti gli iscritti per i quali è stato rilevato un settore di provenienza proveniva dal settore alberghiero. La quota del settore alberghiero sull'occupazione complessiva nel 1997 è stata invece solo dell'11% in media. Così si manifesta il forte carattere stagionale dell'occupazione nel comparto turistico, che fa sì che molti lavoratori si iscrivano nelle liste di collocamento due volte all'anno.

In tutti gli altri settori la percentuale sugli iscritti al collocamento è minore di quella sull'occupazione complessiva.

Tab. 4.6

Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 1997**Iscritti al collocamento per durata dell'iscrizione e sesso – 1997**

1. Klasse, Durchschnitt April-Dezember 1997 • 1. classe, media aprile-dicembre 1997

	Frauen Femmine	%	Männer Maschi	%	Insgesamt Totale	%	
bis 1 Jahr	3.908	82,3%	3.173	83,5%	7.081	82,8%	fino ad 1 anno
1-2 Jahre	470	9,9%	340	8,9%	810	9,5%	1-2 anni
2-5 Jahre	276	5,8%	211	5,5%	487	5,7%	2-5 anni
über 5 Jahre	94	2,0%	78	2,0%	172	2,0%	oltre 5 anni
Insgesamt	4.748	100,0%	3.802	100,0%	8.549	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

*Als **Langzeitarbeitslose** gelten Personen, die seit über einem Jahr in die Vermittlungslisten eingetragen sind.*

***I Disoccupati di lunga durata** sono le persone iscritte al collocamento da oltre un anno.*

Langzeitarbeitslos waren 1997 im Schnitt 1.469 Personen, das sind 17% der gemeldeten Arbeitslosen. Was die Eintragungsdauer betrifft, gibt es keine großen Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

In der Gliederung nach Altersklassen überwiegen die Personen im Alter von 20 bis 29 Jahren, sowohl bei den eingetragenen Arbeitslosen als auch bei den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung, mit einem Anteil von jeweils 38%. In der Altersgruppe unter 20 weisen die Daten der Arbeitskräfteerhebung 18% der Arbeitssuchenden aus, unter den eingetragenen Arbeitslosen macht diese Altersgruppe aber nur 4% aus. Die über 30jährigen machen hingegen 58% der eingetragenen Arbeitslosen, aber nur 43% der Arbeitssuchenden aus. Das dürfte daran liegen, daß die öffentliche Arbeitsvermittlung nicht von allen Arbeitslosen gleich intensiv genutzt wird – so spielt sie etwa bei der Vermittlung der ersten Beschäftigung eine geringe Rolle.

Mit der Eintragung in die Vermittlungslisten ist auch die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung verbunden. Steht keine Unterstützung zu, wie bei der er-

Nel 1997 si sono registrati in media 1.469 disoccupati a lunga durata, equivalenti al 17% degli iscritti al collocamento. Per quanto riguarda la durata dell'iscrizione, non ci sono grosse differenze tra maschi e femmine.

Nella suddivisione per classe di età prevalgono le persone dai 20 ai 29 anni, sia tra gli iscritti al collocamento, sia tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, con una quota rispettivamente del 38%. Nella classe di età sotto i 20 anni i dati della rilevazione delle forze di lavoro riportano il 18% delle persone in cerca di occupazione, ma tra gli iscritti al collocamento questo gruppo costituisce solo il 4%. Le persone oltre i 30 anni sono invece il 58% degli iscritti al collocamento, ma solo il 43% delle persone in cerca di occupazione. Questo può essere dovuto al fatto che il collocamento non viene utilizzato con uguale intensità da tutti i disoccupati – nella ricerca della prima occupazione, per esempio, gioca un ruolo minore.

All'iscrizione al collocamento è legata anche l'erogazione di sussidi. Nei casi in cui non spetta un sussidio, come nella ricerca del primo impiego, la quota delle

sten Arbeitsuche, ist der Anteil jener Arbeitsuchenden, die sich nicht eintragen lassen, erwartungsgemäß höher.

persone in cerca di lavoro che si iscrivono al collocamento è naturalmente più bassa.

Tab. 4.7

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklassen – 1997							
Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per classe di età – 1997							
Jahresdurchschnitt* • Media annua*							
	Eingetragene Arbeitslose (1. Klasse) Iscritti al collocamento (1. classe)			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spez. Quote Tasso specifico	N	%	Spez. Quote Tasso specifico	
15-19 Jahre**	370	4,3%	1,2%	1.100	18,1%	10,7%	15-19 anni**
20-29 Jahre	3.238	37,8%	4,6%	2.300	38,5%	3,9%	20-29 anni
30-39 Jahre	2.728	31,9%	3,5%	1.000	18,0%	1,6%	30-39 anni
40-49 Jahre	1.334	15,6%	2,3%	800	13,4%	1,8%	40-49 anni
50-64 Jahre***	891	10,4%	1,2%	700	12,0%	2,2%	50-64 anni***
Insgesamt	8.561	100,0%	2,7%	5.900	100,0%	2,8%	Totale

* Eingetragene Arbeitslose: Durchschnitt April-Dezember 1997

* Iscritti al collocamento: media aprile-dicembre 1997

** Eingetragene Arbeitslose: 14-19 Jahre

** Iscritti al collocamento: 14-19 anni

*** Eingetragene Arbeitslose: 50 Jahre und mehr

*** Iscritti al collocamento: 50 anni e oltre

Quelle: Arbeitsamt (COL1), ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: Ufficio del lavoro (COL1), ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die **spezifische Arbeitslosenquote** ergibt sich aus den eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner bzw. aus den Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Gruppe.

Il **tasso specifico di disoccupazione** è ottenuto dal numero di iscritti al collocamento per 100 abitanti, oppure dal numero di persone in cerca di occupazione per 100 forze-lavoro del rispettivo gruppo.

Tab. 4.8

Eingetragene Arbeitslose nach beruflicher Qualifikation und Geschlecht – 1997							
Iscritti al collocamento per qualifica professionale e sesso – 1997							
1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua							
	Frauen • Femmine		Männer • Maschi		Insgesamt • Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Facharbeiter	1.914	40,8%	1.631	45,9%	3.544	43,0%	Operai qualificati
Hilfsarbeiter	1.459	31,1%	1.320	37,2%	2.779	33,7%	Operai non qualificati
Angestellte	1.323	28,2%	602	16,9%	1.924	23,3%	Impiegati
Insgesamt	4.695	100,0%	3.552	100,0%	8.247	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt (OML1)

Fonte: Ufficio del lavoro (OML1)

Was die berufliche Qualifikation angeht, so überwiegen bei den gemeldeten Arbeitslosen die Facharbeiter mit 43%;

Per quanto riguarda la qualifica professionale, tra gli iscritti al collocamento prevalgono gli operai qualificati, con il 43%; gli

die Hilfsarbeiter machen 34% aus, während die Angestellten nur einen Anteil von 23% stellen, obwohl dieser Kategorie 50% der unselbständig Beschäftigten angehören.

Nach Bildungsgrad betrachtet, überwiegen bei den eingetragenen Arbeitslosen klar die Personen ohne Oberschulabschluß (85%), während bei den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung 43% im Besitz eines Oberschul- oder Hochschulabschlusses sind. Das dürfte zum einen daran liegen, daß die öffentliche Arbeitsvermittlung für höherqualifizierte Stellen eine geringe Rolle spielt. Ein weiterer Grund für diesen Unterschied liegt darin, daß unter den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung der Anteil der jüngeren Altersklassen höher ist als unter den eingetragenen Arbeitslosen (siehe Tabelle 4.7).

operai non qualificati costituiscono il 34%, mentre gli impiegati raggiungono solo una quota del 23%, mentre appartiene a questa categoria il 50% dei dipendenti.

Osservando i dati per grado di istruzione, tra gli iscritti al collocamento prevalgono chiaramente le persone senza diploma (85%), mentre tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro il 43% dispone di un diploma o una laurea. Questo può essere dovuto al fatto che il collocamento gioca un ruolo minore per i lavori altamente qualificati. Un'altra ragione è da ricercare nel fatto che tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro la quota delle classi di età più giovani è maggiore di quella tra gli iscritti al collocamento (vedi tabella 4.7).

Tab. 4.9

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitssuchende nach Bildungsgrad – 1997
Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 1997

	Eingetragene Arbeitslose (1. Klasse) Iscritti al collocamento (1. classe)			Arbeitssuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	N	%	Spezifische. Quote* Tasso specifico*	
Oberschule, Hochschule	1.240	14,5%	1,1	2.600	43,3%	3,0	Diploma, laurea
Mittelschule	5.047	59,0%	3,7	2.400	40,8%	2,6	Licenza media
Bis Grundschule	2.273	26,6%	3,5	900	16,0%	2,6	Fino a licenza elementare
Insgesamt	8.561	100,0%	2,7	5.900	100,0%	2,8	Totale

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren mit dem entsprechenden Bildungsgrad / Arbeitssuchende je 100 Erwerbspersonen mit dem entsprechenden Bildungsgrad (Daten zum Bildungsgrad: Arbeitskräfteerhebung).

Quelle: Arbeitsamt (COL1), ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Iscritti al collocamento per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni con il rispettivo titolo di studio / Persone in cerca di occupazione per 100 forze-lavoro con il rispettivo titolo di studio (dati sui titoli di studio: rilevazione delle forze di lavoro).

Fonte: Ufficio del lavoro (COL1), ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Tab. 4.10

Eingetragene Arbeitslose nach Berufsgruppen – 1997**Iscritti al collocamento per mansione – 1997**

1. Klasse, Durchschnitt April-Dezember • 1. classe, media aprile-dicembre

	N	%	
Landwirtschaftliche Berufe	197	2,3%	Professioni inerenti l'agricoltura
Forstwirtschaftliche Berufe	40	0,5%	Professioni inerenti lavorazioni boschive
Berufe in Jagd und Fischerei	2	0,0%	Professioni inerenti caccia e pesca
Berufe im Bereich Abbau und Verarbeitung von Rohstoffen	27	0,3%	Professioni inerenti a estrazione e lavorazione dei minerali
Berufe in der Lebensmittelverarbeitung	200	2,3%	Trasformazione dei prodotti alimentari
Herstellung von Lederartikeln	1	0,0%	Fabbricazione articoli in pelle
Berufe im Textilsektor	3	0,0%	Professioni settore tessile
Berufe im Bekleidungs- und Einrichtungssektor	54	0,6%	Professioni abbigliamento e arredamento
Berufe in der Holzverarbeitung	134	1,6%	Professioni nella lavorazione del legno
Berufe in der Papierherstellung und Papierverarbeitung	0	0,0%	Professioni nella fabbricazione e lavorazione della carta
Berufe im Bereich Druck, Fotografie	29	0,3%	Professioni tipografiche e fotografia
Berufe im Bereich Metallverarbeitung	251	2,9%	Professioni metalmeccaniche
Berufe in Chemie und verwandten Sektoren	10	0,1%	Professioni chimiche e affini
Berufe im Baugewerbe	429	5,0%	Professioni inerenti alle lavorazioni edili
Elektriker	87	1,0%	Elettricisti
Berufe im Verkehrswesen	182	2,1%	Professioni inerenti ai trasporti
Berufe im Kommunikationswesen	2	0,0%	Professioni inerenti alle comunicazioni
Verkaufsberufe	655	7,7%	Professioni inerenti ai servizi di vendita
Berufe im Gastgewerbe	3.047	35,6%	Professioni servizi albergo e mensa
Berufe im Kultur- und Unterhaltungsbereich	1	0,0%	Professioni inerenti lo spettacolo
Berufe im Bereich Reinigungsdienste	315	3,7%	Professioni inerenti i servizi igienici
Dienste für private Haushalte, Wachdienste	182	2,1%	Servizi domestici, vigilanza e protezione
Verwaltungsberufe	2.001	23,4%	Professioni amministrative
Nicht spezialisierte Arbeiter	702	8,2%	Manodopera generica
Nicht spezifiziert	1	0,0%	Senza specificazione
Insgesamt	8.552	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Unter den Berufsgruppen, die in den Vermittlungslisten erfaßt werden, erreichen die gastgewerblichen Berufe einen Anteil von 36% der eingetragenen Arbeitslosen; die Verwaltungsberufe machen 24% aus. Anteile zwischen 5% und 10% entfallen jeweils auf nicht spezialisierte Arbeiter, Verkaufsberufe und Berufe im Baugewerbe.

Insgesamt wird aus diesen Zahlen deutlich, daß sich die amtliche Arbeitslosigkeit auf bestimmte Segmente konzentriert. Sie geht zudem zu einem wesentlichen Teil nicht auf fehlende Arbeitsplätze zurück, sondern ist "technisch" bedingt, z.B. durch die saisonale Beschäftigung. Das tritt angesichts den niedrigen Gesamtzahlen besonders deutlich zu Tage.

Die Verteilung der eingetragenen Arbeitslosen nach Herkunftssektor gibt auch die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur in den Bezirken wieder: Das Gastgewerbe erreicht im Arbeitsamtsbezirk Bruneck einen Anteil von 63% der gemeldeten Arbeitslosen, während dieser Sektor im Bezirk Bozen nur 27% ausmacht. Die Landwirtschaft weist einen Spitzenwert im Bezirk Schlanders auf (21%), das Produzierende Gewerbe im Bezirk Neumarkt mit 23%, der Handel in den Bezirken Bozen und Neumarkt mit 18%, die sonstigen Dienstleistungen im Bezirk Sterzing mit 21% und der öffentliche Sektor im Bezirk Brixen mit 15%.

Tra le mansioni rilevate nelle liste del collocamento, le professioni inerenti ai servizi di albergo e mensa costituiscono il 36% degli iscritti, le professioni amministrative il 24%. Quote tra il 5% e il 10% sono raggiunte dalla manodopera generica, dalle professioni inerenti ai servizi di vendita e dalle professioni inerenti alle lavorazioni edili.

Complessivamente da questi dati si deduce che la disoccupazione ufficiale è concentrata in determinati segmenti. Per una parte rilevante non è riconducibile a posti di lavoro mancanti, ma è dovuta a motivi «tecnici», ad esempio al carattere stagionale di certe occupazioni. Questo fatto è particolarmente evidente in seguito ai bassi numeri totali.

La distribuzione degli iscritti al collocamento per settore di provenienza rispecchia anche la diversa struttura produttiva nei singoli comprensori. Dal settore alberghiero proviene il 63% degli iscritti nella circoscrizione di Brunico, mentre questo settore raggiunge solo il 27% nella circoscrizione di Bolzano. L'agricoltura presenta un valore di punta nella circoscrizione di Silandro (21%), l'industria in quella di Egna, con il 23%, il commercio nelle circoscrizioni di Bolzano ed Egna, con il 18%, gli altri servizi nella circoscrizione di Vipiteno, con il 21% e il settore pubblico nella circoscrizione di Bressanone, con il 15%.

Tab. 4.11

Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 1997**Iscritti al collocamento per settore, confronto per comprensorio – 1997**

Eingetragene der Klassen 1A, 1C, 1D, Durchschnitt April-Dezember, prozentuelle Verteilung

Iscritti nelle classi 1A, 1C, 1D, media da aprile a dicembre, composizione percentuale

	Landwirt- schaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Öffentl. Sektor Settore pubblico	Sonstige. Dienstleist. Altri servizi	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni							
Bozen	4,7%	22,1%	18,3%	26,9%	8,4%	19,7%	Bolzano
Meran	7,5%	15,2%	10,9%	50,0%	7,4%	9,0%	Merano
Brixen	2,1%	21,8%	14,3%	34,0%	14,6%	13,1%	Bressanone
Sterzing	1,9%	14,5%	13,4%	41,9%	7,0%	21,4%	Vipiteno
Bruneck	1,6%	14,4%	9,7%	63,0%	4,8%	6,5%	Brunico
Schlanders	20,8%	18,4%	5,8%	38,4%	6,9%	9,7%	Silandro
Neumarkt	9,7%	22,6%	18,1%	29,8%	6,5%	13,3%	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali							
Vinschgau	20,2%	18,0%	5,8%	38,8%	7,1%	10,0%	Val Venosta
Burggrafenamt	7,5%	15,2%	11,4%	49,9%	7,3%	8,7%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	7,8%	22,9%	20,1%	28,9%	7,3%	13,0%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	4,9%	23,6%	20,4%	16,2%	9,7%	25,3%	Bolzano
Salten-Schlern	3,0%	16,8%	10,0%	55,4%	5,3%	9,4%	Salto-Sciliar
Eisacktal	2,2%	23,0%	14,1%	33,4%	14,3%	13,1%	Valle Isarco
Wipptal	1,9%	14,4%	13,6%	41,2%	7,2%	21,7%	Alta Valle Isarco
Pustertal	1,6%	14,6%	9,6%	62,8%	4,9%	6,5%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici							
Meran-Schlanders	11,6%	16,2%	9,4%	46,5%	7,2%	9,2%	Merano-Silandro
Bozen	5,1%	22,1%	18,2%	27,1%	8,2%	19,1%	Bolzano
Brixen-Sterzing	2,0%	19,3%	14,0%	36,7%	12,0%	16,0%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	1,6%	14,4%	9,7%	63,0%	4,8%	6,5%	Brunico
Südtirol	5,9%	18,5%	13,4%	41,3%	7,6%	13,3%	Alto Adige
Anzahl Eingetragene*	395	507	1.227	890	2.748	881	Numero iscritti*

Die Daten von Januar bis März 1997 sind nicht verfügbar

I dati da gennaio a marzo 1997 non sono disponibili

* Hier wurden Personen auf erster Arbeitsuche (Klasse 1B) nicht berücksichtigt, ebenso wenig jene eingetragenen Arbeitslosen, deren Herkunftssektor unbekannt ist (April-Dezember 1997: 17,5% aller Eingetragenen der Klassen 1A, 1C und 1D). Die Gesamtzahl der Eingetragenen beträgt hier somit 6.648 (Tab. 4.10: 8.552).

* Qui le persone in cerca di prima occupazione (inoccupati) non sono considerate, al pari dei disoccupati iscritti al collocamento per i quali non è noto il settore di provenienza (aprile-dicembre 1997: 17,5% degli iscritti delle classi 1A, 1C e 1D. Il numero complessivo degli iscritti è quindi in questo caso 6.648 (tab. 4.10: 8.552).

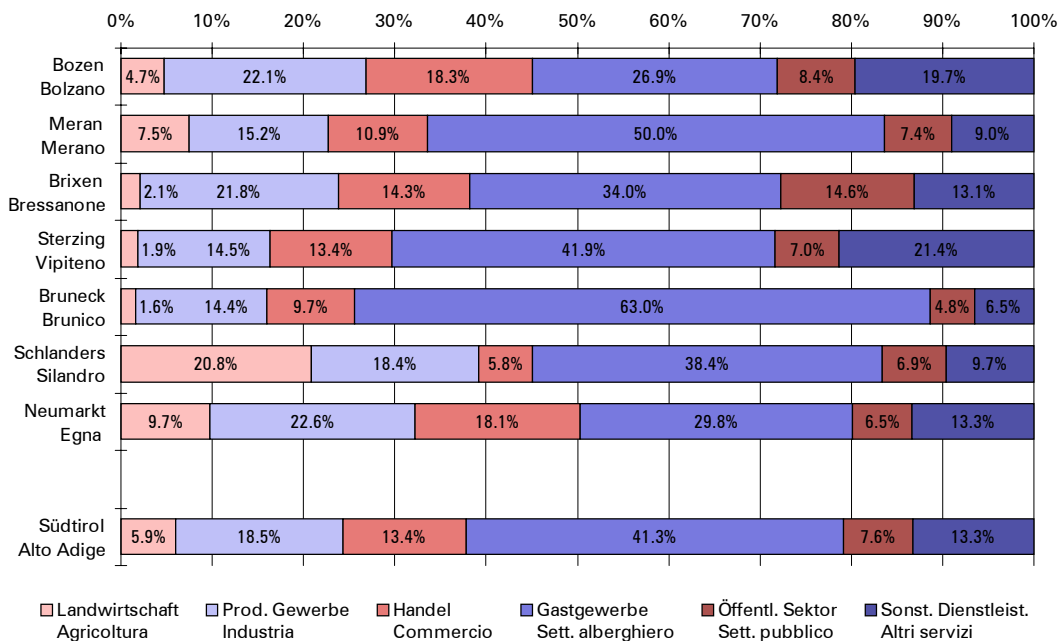
Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Graf. 4.7

Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Arbeitsamtsbezirken – 1997**Iscritti al collocamento per settore, confronto per circoscrizione – 1997**

Prozentuelle Verteilung, Durchschnitt April-Dezember 1997 • Composizione percentuale, media aprile-dicembre 1997



Die Daten von Januar bis März 1997 sind nicht verfügbar

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

I dati da gennaio a marzo 1997 non sono disponibili

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

4.3 Lohnausgleichskasse und Mobilitätslisten

Cassa integrazione guadagni e liste di mobilità

Neben den Daten zur Arbeitslosigkeit ist für die Bewertung der Situation am Arbeitsmarkt auch die Inanspruchnahme der staatlichen Instrumente für Krisensituationen in Unternehmen von Bedeutung: der Lohnausgleichskasse und den Mobilitätslisten. Angesichts der guten Beschäftigungslage kommt in Südtirol diesen Instrumenten derzeit eine relativ geringe Bedeutung zu.

Oltre ai dati sulla disoccupazione, per la valutazione della situazione nel mercato del lavoro è importante anche il grado di utilizzo degli strumenti statali previsti per imprese in crisi: la cassa integrazione guadagni e le liste di mobilità. In seguito alla situazione occupazionale positiva, attualmente questi strumenti non hanno però una grandissima rilevanza in provincia di Bolzano.

Tab. 4.12

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 1997				
Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 1997				
	Stunden Ore	%	Äquivalent in Arbeitskräften * Lavoratori equivalenti *	
Ordentliche Lohnausgleichskasse	231.686	9,7%	116	CIG ordinaria
Maschinen- und Fahrzeugbau	24.616	1,0%	12	Industria meccanica
Andere Industriezweige	207.070	8,6%	104	Altre industrie
Außerordentliche Lohnausgleichskasse	37.066	1,5%	19	CIG straordinaria
Maschinen- und Fahrzeugbau	5.768	0,2%	3	Industria meccanica
Andere Industriezweige	31.298	1,3%	16	Altre industrie
Baugewerbe	2.130.731	88,8%	1.071	Edilizia
Insgesamt	2.399.483	100,0%	1.206	Totale

* Das Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 1.990. 1.990 ist die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl im Jahr 1997 im Produzierenden Gewerbe (Arbeitskräfteerhebung). Die Zahl gibt an, wie vielen vollzeitigen Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

* Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 1.990. 1.990 è il numero medio di ore lavorate nel 1997 nell'industria (rilevazione delle forze di lavoro). La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro

*Die **Lohnausgleichskasse** ist ein Instrument, das für Krisenbetriebe im Industriesektor (Handwerk ausgenommen) vorge-*

*La **Cassa integrazione guadagni** è uno strumento di intervento previsto per le aziende in crisi del settore industriale*

sehen ist. Es besteht in der Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl an Beschäftigten zeitweilig zu suspendieren oder ihre Arbeitszeit zu reduzieren, wobei die Löhne und Gehälter aus der Lohnausgleichskasse weiterbezahlt werden. Die Lohnausgleichskasse wird ihrerseits von den Unternehmen und aus staatlichen Mitteln finanziert. In die Ausgleichskasse überstellt werden können Arbeiter und Angestellte, ausgenommen sind leitende Angestellte, Lehrlinge und Heimarbeiter.

Die Gewährung dieser Maßnahme erfolgt nach einer Überprüfung der Gesamtsituation des Unternehmens und der konkreten Aussichten, die Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Die **ordentliche** Lohnausgleichskasse ist für kurzfristige Unterbrechungen oder Einschränkungen der Produktion vorgesehen, die auf vorübergehende Umstände zurückzuführen sind (Dauer im Regelfall 13 Wochen, begrenzt verlängerbar in einigen Fällen). Die **außerordentliche** betrifft langfristige Probleme in der Produktion, die eine Restrukturierung, Reorganisation oder eine Produktionsumwandlung erfordern (Dauer 24 Monate, in Ausnahmefällen verlängerbar). Für die Lohnausgleichskasse im **Baugewerbe** kommt eine eigene gesetzliche Regelung zur Anwendung.

Die Inanspruchnahme der Lohnausgleichskasse erreicht in Südtirol ein vergleichsweise geringes Ausmaß. Nur im Baugewerbe, für das es eine eigene Regelung gibt, sind nennenswerte Leistungen zu verzeichnen.

Die genehmigten Stunden waren in den letzten Jahren einigen Schwankungen unterworfen. Bei den niedrigen Gesamtzahlen können hier allerdings auch Einzelfälle relativ stark ins Gewicht fallen.

Die Zahl der 1997 im Trentino genehmigten Stunden für die ordentliche und außerordentliche Lohnausgleichskasse betrug über das Dreifache des Südtiroler Werts. Das deutet auf ein größeres Gewicht der Industrie und der besonders betroffenen Zweige im Trentino hin.

(escluso l'artigianato). Questa consiste nella possibilità di sospendere temporaneamente un determinato numero di dipendenti o di ridurre l'orario di lavoro, mentre le retribuzioni continuano ad essere corrisposte dalla Cassa integrazione. La CIG è finanziata a sua volta dalle aziende e da fondi statali. Possono essere posti in cassa integrazione operai ed impiegati, ad esclusione di dirigenti, apprendisti e lavoratori a domicilio.

L'intervento viene concesso sulla base di una serie di valutazioni della situazione globale dell'impresa e la concreta prospettiva di una ripresa dell'attività.

L'intervento **ordinario** è previsto in caso di sospensioni o riduzioni dell'attività di breve durata, dovute a eventi transitori (durata ordinaria 13 settimane, in alcuni casi limitatamente prorogabili). L'intervento **straordinario** è previsto in casi di disagio produttivo di lungo periodo che necessitano di processi di ristrutturazione, riorganizzazione o conversione aziendale (durata 24 mesi, prorogabili in casi eccezionali). Per la CIG nel settore dell'**edilizia** si applica una normativa apposita.

L'applicazione della cassa integrazione guadagni in Alto Adige rimane abbastanza contenuta. Solo nell'edilizia, per la quale esiste una normativa apposita, si registrano prestazioni significative.

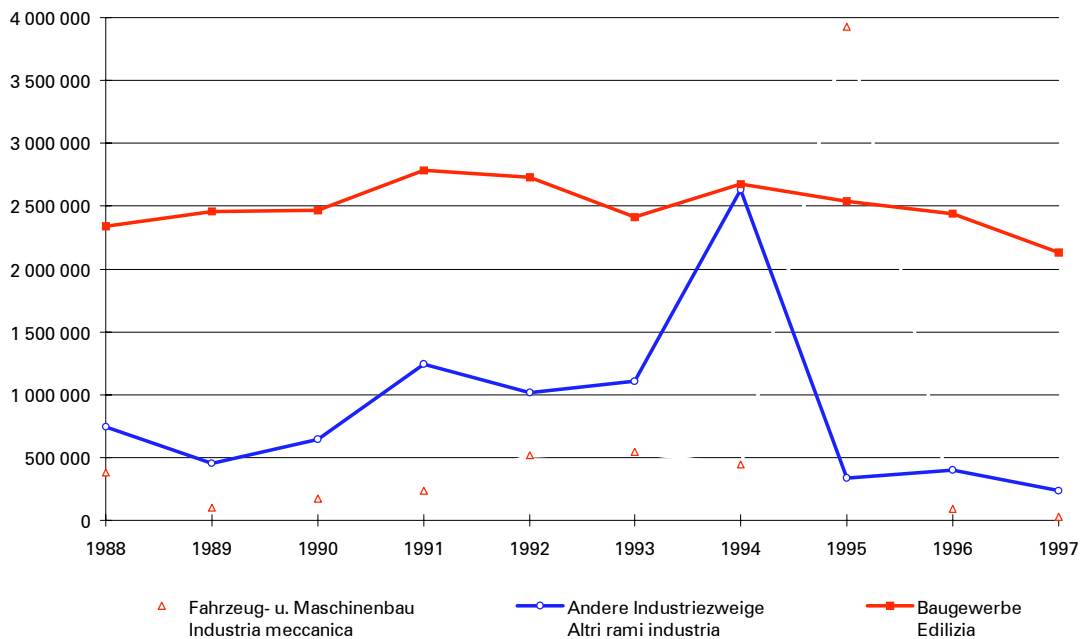
Negli ultimi anni le ore autorizzate sono state soggette ad alcune oscillazioni. Viste le cifre totali abbastanza ridotte, anche determinati casi singoli possono aver determinato oscillazioni significative.

In Trentino nel 1997 il numero delle ore autorizzate di cassa integrazione ordinaria e straordinaria è stato più del triplo del valore in provincia di Bolzano. Questo indica per il Trentino un maggiore peso dell'industria e dei rami più colpiti.

Graf. 4.8

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweigen – 1988-97**Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-97**

Ordentliche und außerordentliche Lohnausgleichskasse, Jahressummen • CIG ordinaria e straordinaria, somme annuali



Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro

Tab. 4.13

Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 1997**Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 1997**

	Ordentliche Lohn- ausgleichskasse CIG ordinaria	Außerordentliche Lohnausgleichsk. CIG straordinaria	Insgesamt Totale	Äquivalent in Arbeitskräften* Lavoratori equivalenti*	
Südtirol	231.686	37.066	268.752	135	Alto Adige
Trentino	326.506	550.200	876.706	441	Trentino
Insgesamt	558.192	587.266	1.145.458	576	Totale

* Gesamtstunden Jahr / 1990 (siehe Tab. 4.12)

* somma ore anno / 1990 (vedi tab. 4.12)

Quelle: Arbeitsamt, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio del lavoro, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Tab. 4.14

In die Mobilitätslisten Eingetragene – 1997**Iscritti alle liste di mobilità – 1997**

Bestandsdaten • Dati di stock

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	
1. Trimester	160	182	342	1° trimestre
2. Trimester	158	159	317	2° trimestre
3. Trimester	167	161	328	3° trimestre
4. Trimester	196	207	403	4° trimestre
Jahresdurchschnitt	170	177	348	Media annua
1996	149	237	386	1996
1997 Trentino*	717	895	1.613	1997 Trentino*

* ohne Mobilität nach Landesgesetzgebung

* Senza la mobilità secondo la normativa provinciale

Quelle: Arbeitsamt, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio del lavoro, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Die Eintragung in die **Mobilitätslisten** erfolgt nach einer Kündigung, im Rahmen eines Personalabbaus wegen Beendigung, Reduzierung oder Umwandlung der Tätigkeit eines Unternehmens. Die Eintragung ist mit einer Reihe von Schutzmaßnahmen zugunsten des Arbeitnehmers verbunden, wie die Gewährung einer Arbeitslosenunterstützung und Begünstigungen für den Arbeitgeber im Fall einer neuen Anstellung.

L'iscrizione alle **liste di mobilità** avviene in seguito al licenziamento a causa di una riduzione di personale connessa a cessazione, riduzione o trasformazione dell'attività di un'impresa. L'iscrizione è legata a una serie di garanzie a favore del lavoratore, quali la percezione di un'indennità ed agevolazioni per il datore di lavoro in caso di una nuova assunzione.

Zu den Mobilitätslisten sind für 1997 nur sehr begrenzte Daten verfügbar. Durchschnittlich waren 348 Personen eingetragen, also wie bei der Lohnausgleichskasse ein wesentlich niedrigerer Wert als jener des Trentino

In tema di liste di mobilità, per il 1997 sono disponibili solo dati molto limitati. In media si sono registrati 348 iscritti, un valore molto più basso di quello del Trentino, in analogia a quanto si è visto per la cassa integrazione.

5

Frauenbeschäftigung

Occupazione femminile

Das besondere Interesse, das dem Thema "Frauen und Arbeitswelt" zukommt, ließ es ratsam erscheinen, es in einem eigenen Kapitel des Arbeitsmarktberichtes zu behandeln. Zwar erlauben auch eine Reihe von Daten in den anderen Kapiteln eine Analyse nach Geschlecht, aber hier sollen einige wichtige Zahlen, die über Quantität und Qualität der Erwerbstätigkeit der Frauen Aufschluß geben, gesondert präsentiert und genauer analysiert werden.

Visto il particolare interesse connesso al tema «donne e mondo del lavoro», si è ritenuto opportuno dedicargli un capitolo apposito. Sebbene anche gli altri capitoli presentino dati che consentono di formulare analisi per sesso, questo si occupa di alcuni dati significativi sulla quantità e qualità dell'occupazione femminile, presentandoli separatamente e sottoponendoli ad un'analisi più dettagliata.

1997 waren 49% der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren Frauen. 87.200 davon waren erwerbstätig, 3.100 auf Arbeitsuche. Der Anteil der Frauen an der Erwerbsbevölkerung betrug 1997 41% (Daten der Arbeitskräfteerhebung).

Nel 1997 il 49% della popolazione in età compresa tra i 15 ed i 64 anni era costituito da donne. 87.000 di queste erano occupate, 3.100 in cerca di occupazione. La quota di donne sulla popolazione attiva era del 41% (dati della rilevazione delle forze di lavoro).

Tab. 5.1

Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 1997					
Percentuali femminili sulla popolazione, nel campo formativo e del lavoro – 1997					
	Frauen Femmine	Männer Maschi	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Wohnbevölkerung nach Altersklassen • Popolazione residente per classe di età					
0-14 Jahre	37.620	39.933	48,5%	0,96	0-14 anni
15-24 Jahre	28.543	29.527	49,2%	0,97	15-24 anni
25-49 Jahre	84.807	90.665	48,3%	0,95	25-49 anni
50-64 Jahre	39.334	37.879	50,9%	1,00	50-64 anni
65 Jahre und mehr	40.961	26.859	60,4%	1,19	65 anni e oltre
Insgesamt	231.265	224.863	50,7%	1,00	Totale
Bildung • Istruzione					
Oberschüler 1997/98	9.302	7.023	57,0%	1,16	Studenti scuole superiori 1997/98
Oberschulabschlüsse 1997	1.899	1.499	55,9%	1,16	Diplomati 1997
An Universitäten Inskribierte 1996/97	5.464	5.430	50,2%	1,02	Iscritti ad università 1996/97
Universitätsabschlüsse 1996	518	471	52,4%	1,06	Lauree e diplomi universitari 1996
Erwerbsleben • Lavoro					
Erwerbspersonen	88.200	126.500	41,1%	0,80	Forze di lavoro
Erwerbstätige	85.100	123.700	40,8%	0,80	Occupati
Arbeitsuchende	3.100	2.800	52,4%	1,02	Persone in cerca di occupazione
Eingetragene Arbeitslose (1. Kl.)	4.695	3552	56,9%	1,11	Iscritti al collocamento (1. cl.)

* Frauenanteil in der betreffenden Gruppe gebrochen durch den Frauenanteil an der Bezugsbevölkerung (siehe untenstehende Definition). Im Bildungsbereich wurden als Bezugsbevölkerung die spezifischen Altersgruppen verwendet (Oberschüler: 15-19 Jahre, Oberschulabschlüsse: 19 Jahre, an Universitäten Inskribierte 20-25 Jahre, Universitätsabschlüsse 25 Jahre). Beim Erwerbsleben bezieht sich der Koeffizient auf den Frauenanteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr (51,2%).

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt, Amt für soziodemographische Informatik

* Percentuale femminile sul rispettivo gruppo divisa la percentuale femminile sulla popolazione di riferimento (vedi definizione sottostante). Nel campo dell'istruzione il riferimento non è alle classi di età specifiche (studenti scuole superiori: 15-19 anni, diplomati: 19 anni, iscritti ad università 20-25 anni, lauree e diplomi universitari 25 anni). Nel campo del lavoro il coefficiente si riferisce alla percentuale femminile sulla popolazione in età dai 15 anni in poi (51,2%).

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro, Ufficio informatica sociodemografica

Der hier verwendete **Frauenanteilskoeffizient** ergibt sich aus dem Frauenanteil in der entsprechenden Gruppe gebrochen durch den Frauenanteil an der Bezugsbevölkerung. Ein Wert über 1 bedeutet, daß Frauen in der betreffenden Gruppe überdurchschnittlich vertreten sind, ein Wert unter 1 bedeutet einen unterdurchschnittlichen Frauenanteil.

Il coefficiente di rappresentazione femminile qui utilizzato è ottenuto dalla percentuale femminile in ciascun gruppo, divisa per la percentuale femminile nella popolazione di riferimento. Un valore maggiore di 1 significa che la presenza di donne in un gruppo è sopra la media, un valore minore di 1 indica una percentuale femminile al di sotto della media.

Tab. 5.2

Erwerbspersonen nach Altersklassen und Geschlecht – 1997						
Popolazione attiva per classe di età e sesso – 1997						
	Erwerbspersonen Forze di lavoro		Specifische Erwerbsquote Tasso specifico di attività		Koeffizient* Coefficiente*	
	Frauen Femmine	Männer Maschi	Frauen Femmine	Männer Maschi		
15-24 Jahre	16.300	18.500	53,3	58,4	1,15	15-24 anni
25-49 Jahre	59.400	84.100	70,1	95,7	1,51	25-49 anni
50-64 Jahre	11.500	20.200	31,1	56,3	0,67	50-64 anni
65 Jahre und mehr	1.100	3.700	2,9	15,0	0,06	65 anni e oltre
Insgesamt	88.200	126.500	46,4	70,2	1,00	Totale

* Verhältnis zwischen Frauenerwerbsquote in dieser Altersklasse und Frauenerwerbsquote insgesamt (15 Jahre und mehr)

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Rapporto tra il tasso di attività femminile in questa classe di età e il tasso femminile complessivo (15 anni in poi)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

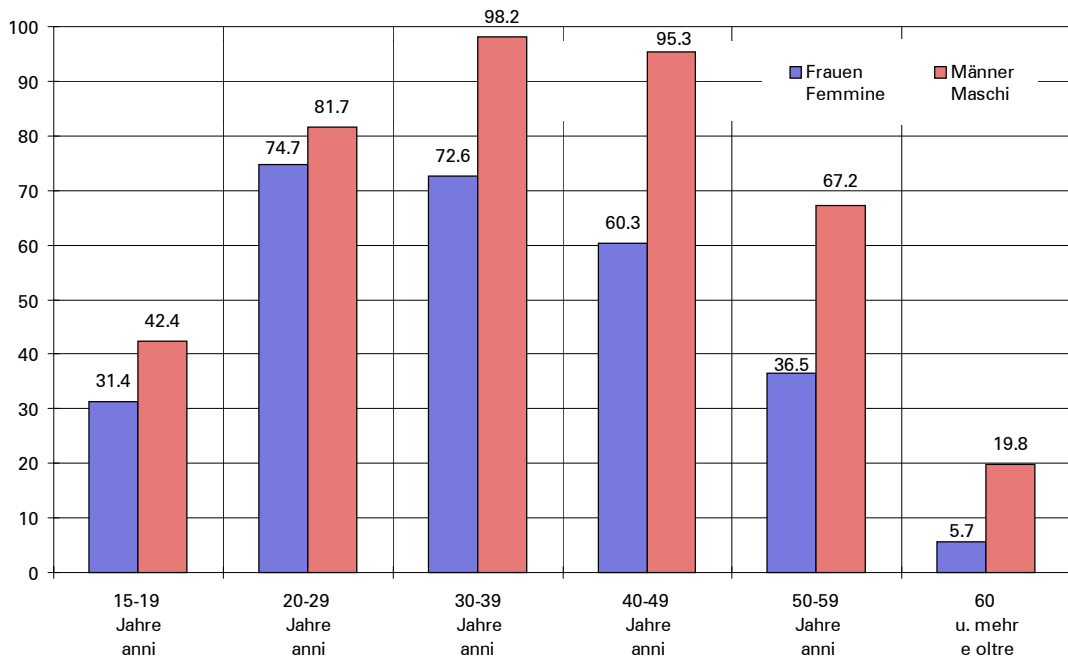
Die spezifische Erwerbsquote der Frauen in der Altersklasse 15-64 betrug 1997 46%, wobei in der Altersklasse von 25 bis 49 Jahren ein Wert von 70% erreicht wurde. Die Erwerbsquote der Frauen war in den jüngeren Altersklassen immer am höchsten, aus dem Vergleich der Zahlen mit früheren Daten kann aber auch eine Entwicklung in der weiblichen Erwerbsbeteiligung abgelesen werden: Die Familiengründung als Hauptgrund für den Rückzug der Frauen aus dem Erwerbsleben findet im Durchschnitt immer später statt, und der Anteil der Frauen, die weiterarbeiten oder sehr bald wieder ins Berufsleben einsteigen, nimmt zu.

Nel 1997 il tasso specifico di attività femminile nella classe di età dai 15 ai 64 anni era del 46%, del 70% nella classe dai 25 ai 49 anni. Il tasso di attività femminile è sempre stato maggiore nelle classi di età più giovani, dal confronto con dati meno recenti si può comunque dedurre un certo sviluppo nella partecipazione femminile: la nascita di figli quale ragione principale per il ritiro delle donne dal mercato del lavoro, avviene in media sempre più tardi, e la quota delle donne che continua a lavorare o rientra presto nella vita professionale è in aumento.

Graf. 5.1

Spezifische Erwerbsquote nach Geschlecht und Altersklassen – 1997**Tasso di attività specifico per sesso e classe di età – 1997**

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

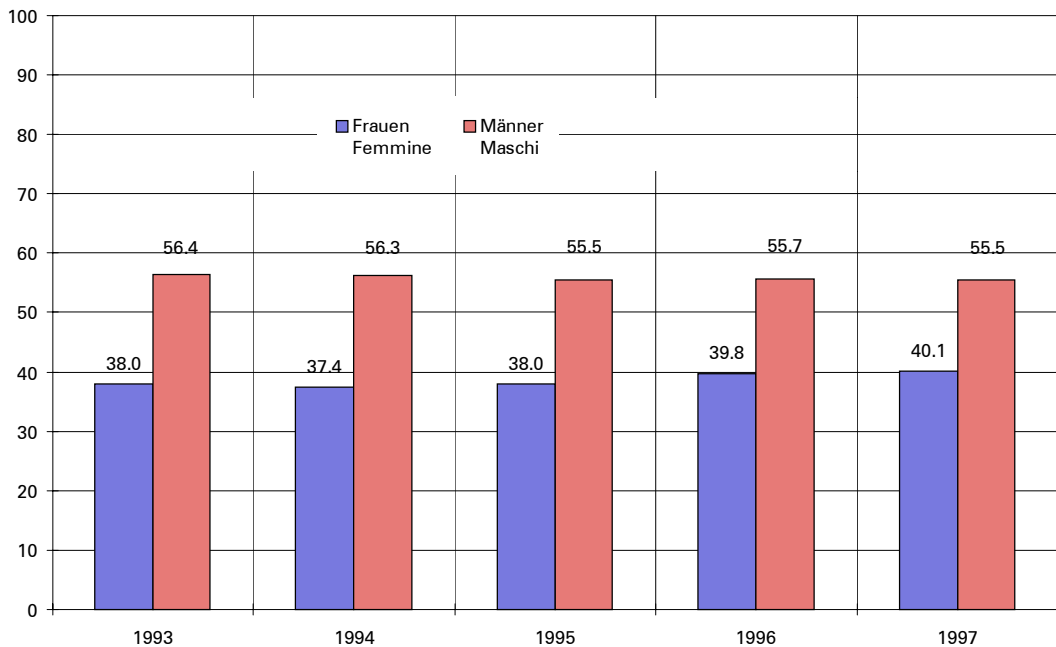
Die Erwerbsquote der Frauen ist demnach in den letzten Jahren leicht gestiegen (1993 bis 1997 von 38 auf 40%), jene der Männer leicht zurückgegangen (von 56 auf 55%). Dieser Trend dürfte sich in den nächsten Jahren fortsetzen und ist in Südtirol zusätzlich durch die positive Situation am Arbeitsmarkt begünstigt. In anderen Regionen hingegen ist ein Hauptgrund für eine geringere Erwerbsbeteiligung der Frauen die Schwierigkeit, passende Stellen zu finden.

Il tasso di attività femminile è quindi aumentato leggermente negli ultimi anni (dal 1993 al 1997 dal 38% al 40%), quello maschile è leggermente diminuito (dal 56% al 55%). Questo trend dovrebbe confermarsi nei prossimi anni, incoraggiato in provincia di Bolzano anche dalla situazione positiva sul mercato del lavoro. In altre regioni, invece, una delle principali ragioni per il basso tasso di attività femminile è la difficoltà di trovare occupazioni adeguate.

Graf. 5.2

Erwerbsquote nach Geschlecht – 1993-97**Tasso di attività per sesso – 1993-97**

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung, Jahresdurchschnitte • Riferito alla popolazione complessiva, medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

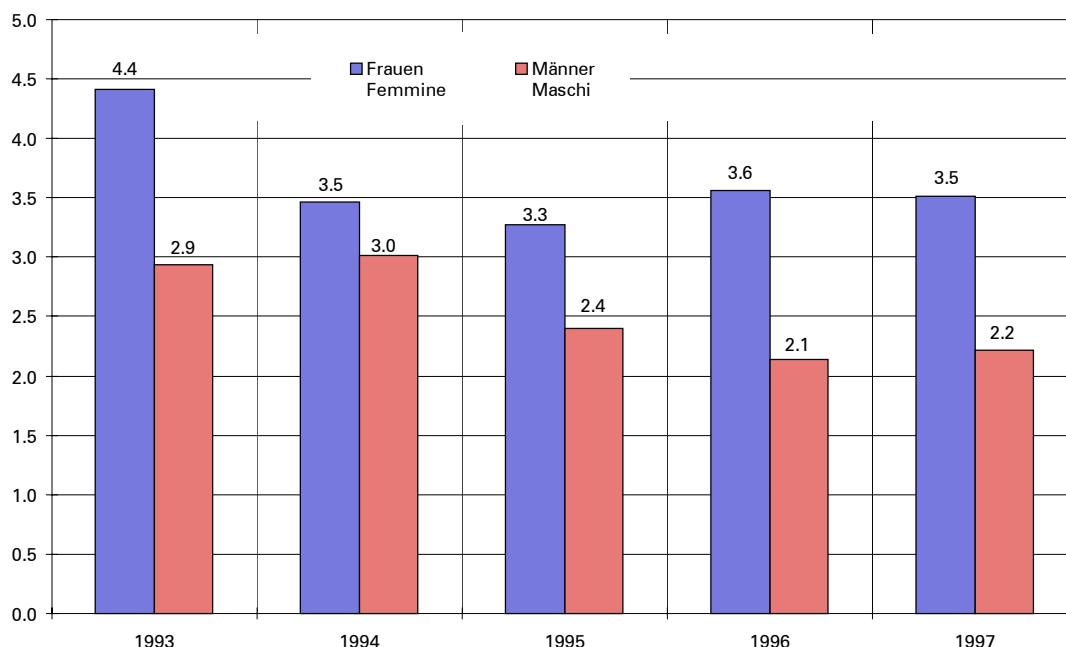
Die Arbeitslosenquote der Frauen bleibt hingegen mit 3,5% im Jahresdurchschnitt 1997 höher als jene der Männer, wenn auch auf einem absolut gesehen sehr niedrigen Niveau. Die Differenz hat sich in den letzten Jahren substantiell nicht verringert. (Siehe Tab. 5.4.)

Il tasso di disoccupazione femminile rimane invece più alto di quello maschile, con il 3,5% nella media 1997, anche se in termini assoluti si tratta di un livello molto basso. La differenza negli ultimi anni non ha fatto registrare riduzioni sostanziali. (Vedi Tab. 5.4.)

Graf. 5.3

Arbeitslosenquote nach Geschlecht – 1993-97**Tasso di disoccupazione per sesso – 1993-97**

Jahresdurchschnitte • Médie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Der Frauenanteil ist überdurchschnittlich im Handel mit 46%, sowie im Gastgewerbe und im öffentlichen Sektor mit jeweils 58%, aber nur in den beiden letztgenannten Sektoren arbeiten auch in absoluten Zahlen mehr Frauen als Männer. Im Produzierenden Gewerbe bleibt der Frauenanteil mit 17% gering (siehe auch Tabelle 5.4).

Auch in der Landwirtschaft weist die Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik einen überdurchschnittlichen Frauenanteil aus (43%). Diese Zahl ist allerdings überhöht, da offensichtlich viele Frauen als mithelfende Angehörige gemeldet sind, auch wenn sie einer anderen Beschäftigung nachgehen oder Hausfrauen und

La percentuale femminile è sopra la media nel commercio con il 46%, nonché nel settore alberghiero e in quello pubblico rispettivamente con il 58%, benché solo in questi ultimi due le donne prevalgano anche in termini assoluti. Nell'industria la quota femminile rimane bassa, con il 17% (vedi anche la tabella 5.4).

Anche nell'agricoltura la banca dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica riporta una percentuale femminile al di sopra della media (43%). La cifra è però eccessiva, poiché evidentemente molte donne sono registrate come coadiuvanti, anche se hanno un'altra occupazione o sono casalinghe e quindi non occupate secondo i criteri del

damit nicht erwerbstätig im Sinne der Arbeitskräfteerhebung sind. Letztere weist für 1997 einen Frauenanteil in der Landwirtschaft von 29% aus.

rilevamento delle forze del lavoro. Quest'ultima riferisce per l'agricoltura una percentuale femminile del 29%.

Tab. 5.3

Frauenanteile an der Gesamtbeschäftigung nach Sektoren – 1997						
Percentuali femminili sull'occupazione complessiva per settore – 1997						
Laufende Arbeitsperioden, Unselbständige und Selbständige • Periodi lavorativi correnti, dipendenti e autonomi						
	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Landwirtschaft	14.416	19.187	33.603	42,9%	1,04	Agricoltura
Prod. Gewerbe	8.983	43.228	52.210	17,2%	0,42	Industria
Handel	12.937	15.435	28.372	45,6%	1,11	Commercio
Gastgewerbe	13.915	10.069	23.984	58,0%	1,41	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	23.574	17.454	41.028	57,5%	1,39	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	13.257	18.766	32.023	41,4%	1,00	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	93	52	144	64,2%	1,56	Altro / non rilevato
Insgesamt	87.174	124.190	211.364	41,2%	1,00	Totale

* Frauenanteil an der Beschäftigung im betreffenden Sektor, gebrochen durch den Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Frauenpräsenz im betreffenden Sektor.

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

* Quota femminile sull'occupazione nel rispettivo settore, divisa per la quota femminile sull'occupazione complessiva. Valori superiori a 1 significano una presenza femminile al di sopra della media nel rispettivo settore.

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

In den letzten fünf Jahren war der Frauenanteil in der Landwirtschaft rückläufig, während jener im öffentlichen Sektor weiter anstieg. In den übrigen Sektoren blieb er weitgehend stabil.

Negli ultimi cinque anni la quota femminile nell'agricoltura è risultata in diminuzione, mentre quella nel settore pubblico è ulteriormente salita. Negli altri settori è rimasta sostanzialmente stabile.

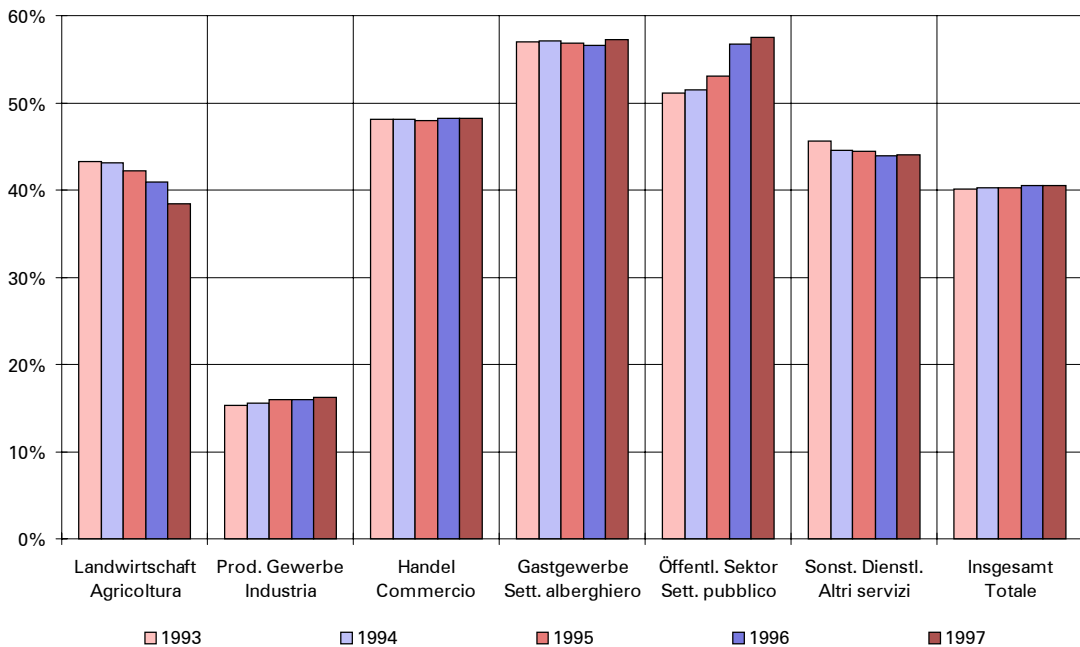
Was die Frauenbeschäftigung nach Stellung im Beruf betrifft, so sind die Frauen nur bei den Angestellten mit 55% überdurchschnittlich vertreten. Sehr niedrig bleibt der Anteil bei den leitenden Angestellten mit 8%. In den übrigen Kategorien bewegt sich der Frauenanteil zwischen 28% ("Andere", das sind vorwiegend mithelfende Angehörige) und 40% (Selbständige).

Per quanto riguarda l'occupazione femminile per posizione nella professione, la presenza femminile è superiore alla media solo tra gli impiegati, con il 55%. Molto bassa rimane la percentuale di donne tra i dirigenti, con l'8%. Nelle altre categorie la quota si muove dal 28% («altri», si tratta in gran parte di coadiuvanti) e il 40% (autonomi).

Graf. 5.4

Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren – 1993-97
Percentuale di occupazione femminile per settore – 1993-97

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Die Daten sind nicht identisch mit den Beschäftigungsdaten mit Quellenangabe "Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik" überein, da hier ein anderes Auswertungsverfahren angewandt wurde.

Quelle: Amt für soziodemographische Informatik, Auswertung des WIFO

I dati non sono identici con quelli con indicazione di fonte «Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica», poiché in questo caso è stato applicato un altro metodo di elaborazione.

Fonte: Ufficio informatica sociodemografica, elaborazione IRE

Nach Stellung im Beruf und Sektoren betrachtet, sind Frauen besonders stark vertreten unter den Lehrlingen im Dienstleistungsbereich, den Arbeitern, Angestellten und Selbständigen im Gastgewerbe sowie den Arbeitern und Angestellten im öffentlichen Sektor. Ein sehr niedriger Frauenanteil ist bei den Lehrlingen und Arbeitern im Produzierenden Gewerbe zu verzeichnen.

Analizzando la presenza femminile per posizione nella professione e settore, si nota che è particolarmente forte tra gli apprendisti nel settore terziario, tra gli operai, impiegati e autonomi nel settore alberghiero e tra gli operai e gli impiegati nel settore pubblico. Una percentuale femminile molto bassa si registra tra gli apprendisti e gli operai nell'industria.

Tab. 5.4

Frauenbeschäftigung nach Sektoren und Stellung im Beruf – 1997
Occupazione femminile per settore e posizione nella professione – 1997

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge	Arbeiter	Ange- stellte	Leitende Ange- stellte	Selbstän- dige	Andere / nicht erfaßt	Insgesamt	
	Appren- disti	Operai	Impiegati	Dirigenti	Autonomi	Altri / non rilevato	Totale	
Beschäftigte Frauen • Donne occupate								
Landwirtschaft	1	2.009	121	-	12.276	8	14.416	Agricoltura
Prod. Gewerbe	268	3.382	2.914	10	2.074	336	8.983	Industria
Handel	786	1.850	6.640	7	3.438	217	12.937	Commercio
Gastgewerbe	255	6.787	1.020	5	5.760	89	13.915	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	38	814	22.467	1	162	93	23.574	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	362	4.652	6.009	12	1.868	354	13.257	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	7	40	30	-	13	3	93	Altro / non rilevato
Insgesamt	1.716	19.533	39.200	34	25.591	1.100	87.174	Totale
Frauenanteile • Percentuali femminili								
Landwirtschaft	30,0%	31,5%	54,6%	-	45,5%	26,3%	42,9%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	8,4%	11,7%	40,3%	4,9%	18,5%	24,2%	17,2%	Industria
Handel	54,2%	26,4%	61,3%	7,6%	40,7%	38,8%	45,6%	Commercio
Gastgewerbe	52,4%	58,2%	80,0%	19,6%	55,9%	37,8%	58,0%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	76,6%	75,0%	57,8%	12,4%	28,1%	19,8%	57,5%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	78,7%	44,7%	46,3%	13,1%	27,4%	27,7%	41,4%	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	86,8%	64,4%	78,2%	-	45,5%	47,6%	64,2%	Altro / non rilevato
Insgesamt	30,4%	29,8%	54,9%	8,1%	39,8%	27,7%	41,2%	Totale

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Zur Frauenbeschäftigung nach Berufsgruppen siehe Abschnitt 7.1.

Sull'occupazione femminile per gruppi di professione vedi la sezione 7.1.

1997 waren im Jahresdurchschnitt 4.695 Frauen arbeitslos gemeldet, das sind 57% der eingetragenen Arbeitslosen. Der höchste Anteil war mit 66% im Dienstleistungsbereich zu verzeichnen; unter den eingetragenen Angestellten waren sogar 69% Frauen.

Nel 1997 le donne iscritte al collocamento erano in media 4.695, equivalenti al 57% del totale. La quota maggiore si è registrata nei servizi, con il 66%; tra gli impiegati iscritti le donne costituivano addirittura il 69%.

Tab. 5.5

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht, Überblick – 1997**Iscritti al collocamento per sesso, quadro generale – 1997**

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Grund der Eintragung • Motivo dell'iscrizione					
Arbeitslos	4.484	3.374	57,1%	1,39	Disoccupati
Sucht erste Beschäftigung	211	178	54,2%	1,32	In cerca del primo impiego
Großsektor der letzten Beschäftigung • Macrosettore di provenienza					
Landwirtschaft	182	225	44,7%	1,04	Agricoltura
Prod. Gewerbe	485	1.141	29,8%	1,73	Industria
Andere Tätigkeiten	3.565	1.838	66,0%	1,27	Altre attività
Nicht klassifiziert	463	348	57,1%	-	Non classificato
Altersklassen • Classi di età					
unter 25 Jahren	1.221	731	62,6%	1,40	Meno di 25 anni
25-29 Jahre	1.083	745	59,2%	1,34	25-29 anni
30 Jahre und mehr	2.391	2.076	53,5%	1,34	30 anni e oltre
Qualifikation • Qualifica					
Facharbeiter	1.914	1.630	54,0%	1,81	Operai qualificati
Hilfsarbeiter	1.459	1.320	52,5%	1,76	Operai non qualificati
Angestellte	1.322	602	68,7%	1,25	Impiegati
Insgesamt	4.695	3.552	56,9%	1,38	Totale

* Frauenanteil in der entsprechenden Gruppe, gebrochen durch den Beschäftigungsanteil der Frauen in derselben Gruppe ("Grund der Eintragung": Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigung; "Großsektor der letzten Beschäftigung": Frauenanteil im entsprechenden Sektor; "Altersklassen": Frauenbeschäftigungsanteil in der jeweiligen Altersklasse; "Qualifikation": "Facharbeiter" und "Hilfsarbeiter": Frauenanteil an Arbeitern und Lehrlingen, "Angestellte": Frauenanteil an Angestellten und leitenden Angestellten).

Ein Wert über 1 bedeutet, daß der Anteil der arbeitslosen Frauen höher als jener der beschäftigten Frauen ist, d. h. daß Frauen in dieser Gruppe stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Männer.

Quelle: Arbeitsamt (OML1)

* Percentuale femminile nel rispettivo gruppo, divisa la percentuale femminile sull'occupazione nello stesso gruppo («Motivo dell'iscrizione»: percentuale femminile sull'occupazione complessiva; «Macrosettore di provenienza»: percentuale femminile nel risp. settore; «Classi di età»: percentuale femminile sull'occupazione nella risp. classe di età; «Qualifica»: «operai qualificati» e «operai non qualificati»: percentuale femminile su operai e apprendisti, «impiegati»: percentuale femminile su impiegati e dirigenti).

Un valore maggiore di 1 significa che la percentuale di donne disoccupate è maggiore della percentuale di donne occupate, vale a dire che le femmine in questo gruppo sono maggiormente colpite da disoccupazione dei maschi.

Fonte: Ufficio del lavoro (OML1)

Wird der Frauenanteil an der registrierten Arbeitslosigkeit mit dem Frauenanteil an der Beschäftigung in den jeweiligen Gruppen verglichen, so erscheinen die Frauen im Produzierenden Gewerbe sowie die Fach- und Hilfsarbeiterinnen am stärksten von der Arbeitslosigkeit betroffen: Der Anteil an den eingetragenen Arbeitslosen ist in allen drei Fällen um ca. drei Viertel höher als der Anteil an der Beschäftigung.

Mettendo a confronto la percentuale femminile sugli iscritti al collocamento con la percentuale femminile sugli addetti del rispettivo gruppo, le più colpite dalla disoccupazione paiono però essere le donne nell'industria e le operaie qualificate e non qualificate. In tutti e tre i casi la quota sugli iscritti al collocamento supera di circa tre quarti la quota sugli addetti.

Unter den Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung betrug der Frauenanteil 1997 hingegen 52%. Die Eintragung in die Vermittlungslisten wird von Frauen auf Arbeitsuche offenbar stärker in Anspruch genommen als von Männern.

Tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, invece, la percentuale femminile nel 1997 era del 52%. L'iscrizione al collocamento è evidentemente più utilizzata dalle donne in cerca di lavoro che dagli uomini.

Tab. 5.6

Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 1997					
Occupati per tipo di occupazione e sesso – 1997					
	Frauen Femmine	Männer Maschi	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Stellung im Beruf • Posizione nella professione					
Unselbständig	66.400	82.000	44,7%	1,10	Alle dipendenze
Lehrlinge	1500	3.100	32,9%	0,81	Apprendisti
Arbeiter	23.400	46.600	33,4%	0,82	Operai
Angestellte	41.100	32.300	56,0%	1,37	Impiegati
Heimarbeiter	400	100	87,1%	2,14	Lavoratori a domicilio
Selbständig	18.700	41.600	31,0%	0,76	Autonoma
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	8.600	36.500	19,1%	0,47	Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio
Mitarbeitende Familienmitglieder	10.100	5.100	66,4%	1,63	Coadiuvanti
Vollzeit / Teilzeit • Tempo pieno / tempo parziale					
Vollzeit	67.200	120.600	35,8%	0,88	Tempo pieno
Teilzeit	18.000	3.100	85,3%	2,09	Tempo parziale
Dauer • Durata					
Unbefristet	58.500	77.000	43,2%	1,06	A tempo indeterminato
Befristet	7.900	5.100	60,8%	1,49	A termine
Keine Angabe	18.700	41.600	31,0%	0,76	Non indicato
Insgesamt	85.100	123.700	40,8%	1,00	Totale

* Frauenanteil in der betreffenden Gruppe gebrochen durch den Frauenanteil an allen Erwerbstätigen. Ein Wert über 1 bedeutet eine überdurchschnittliche Frauenpräsenz in der betreffenden Gruppe.

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen
Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Percentuale femminile nel rispettivo gruppo divisa la percentuale femminile sull'occupazione complessiva. Un valore maggiore di 1 significa una presenza femminile al di sopra della media nel rispettivo gruppo.

In seguito agli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente
Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Der Frauenanteil unter den Unselbständigen betrug laut Arbeitskräfteerhebung 1997 45%, jener unter den Selbständigen 31%. Über die Hälfte der 18.700 selbständigen Frauen entfiel aber auf mithel-

La quota femminile tra i dipendenti secondo la rilevazione delle forze di lavoro nel 1997 era del 45%, quella tra gli autonomi del 31%. Oltre la metà delle 18.700 autonome era però costituita da coadiu-

fende Familienangehörige – bei Unternehmern, Freiberuflern und selbständigen Arbeitern betrug der Frauenanteil nur 19%.

Die Teilzeitquote betrug 1997 bei Frauen 21%, bei Männern 3%. 85% der 21.100 Teilzeitbeschäftigten waren Frauen. Der Anteil der als befristet gemeldeten Arbeitsverhältnisse ist mit 9% bei Frauen doppelt so hoch wie bei Männern. Das ist ein Hinweis darauf, daß sich die Frauenbeschäftigung oft in den unteren und unsicheren Segmenten des Arbeitsmarktes konzentriert.

Der Vergleich der tatsächlichen Wochenarbeitszeit ergibt, daß bei den Frauen ein nicht unwesentlicher Teil weniger als 30 Wochenstunden angibt: 24% der Frauen, die angaben, wenigstens eine Stunde gearbeitet zu haben. Ein weiteres Viertel gibt 30 bis 39 Stunden an, die Hälfte über 39 Stunden (bei Männern über drei Viertel). Hier dürfte auch ins Gewicht fallen, daß im Dienstleistungssektor und unter den Angestellten, die beide einen hohen Frauenanteil aufweisen, die durchschnittliche Wochenarbeitszeit relativ kurz ist.

vanti familiari – tra gli imprenditori, i liberi professionisti e i lavoratori in proprio la quota femminile era solo del 19%.

La quota part-time tra le donne nel 1997 era del 21%, tra gli uomini del 3%. L'85% degli occupati a tempo parziale era costituito da donne. La percentuale dei rapporti di lavoro a termine dichiarati tra le donne era del 9%, il doppio di quella rilevata tra i maschi. Ciò è indicativo del fatto che l'occupazione femminile si concentra spesso nei segmenti bassi e precari del mercato del lavoro.

Il confronto dell'orario di lavoro settimanale effettivo mostra che tra le donne una parte non trascurabile dichiara meno di 30 ore a settimana, per l'esattezza il 24% delle donne che hanno indicato di aver lavorato per almeno un'ora. Un ulteriore quarto ha indicato dalle 30 alle 39 ore (oltre tre quarti tra gli uomini). Qui può essere significativo il fatto che nel terziario e tra gli impiegati, entrambi con un'alta presenza femminile, l'orario medio settimanale è relativamente ridotto.

Tab. 5.7

Erwerbstätige nach tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit und Geschlecht – 1997**Occupati per orario effettivo di lavoro settimanale e sesso – 1997**

Prozentuelle Verteilung, Jahresdurchschnitt • Composizione percentuale, media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	
Weniger als 1 Stunde	11,4%	6,4%	8,4%	Meno di 1 ora
1-9 Stunden	1,3%	0,2%	0,6%	1-9 ore
10-19 Stunden	5,9%	1,3%	3,2%	10-19 ore
20-29 Stunden	14,1%	2,8%	7,4%	20-29 ore
30-39 Stunden	22,4%	16,5%	18,9%	30-39 ore
40 Stunden und mehr	44,9%	72,8%	61,4%	40 ore e oltre
Durchschnittliche Stundenanzahl	32,6	40,7	37,4	Media ore settimanali

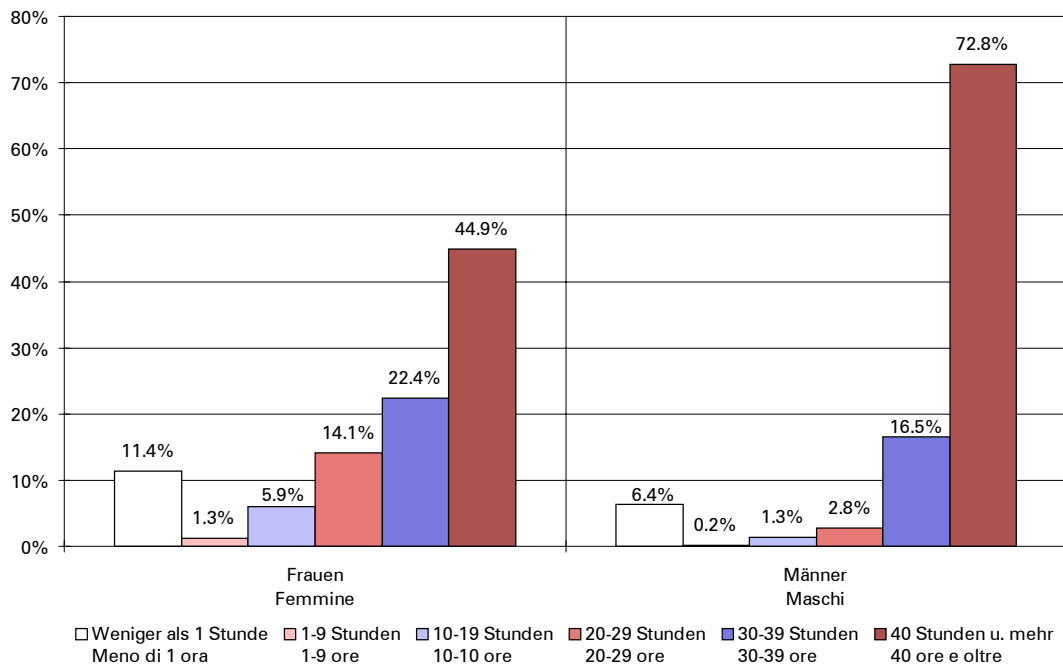
Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Graf. 5.5

Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 1997**Occupati per sesso e orario effettivo di lavoro settimanale – 1997**

Prozentuelle Verteilung, Jahresdurchschnitt • Composizione percentuale, media annua



Quelle: ASTAT, Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT, Rilevazione delle forze di lavoro

Tab. 5.8

Frauenanteile an der Beschäftigung nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 1997
Percentuali femminili sull'occupazione per settore, confronto per comprensorio – 1997

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Landwirt- schaft Agricol- tura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Com- mercio	Gast- gewerbe Sett. al- berghiero	Öffentl. Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstl. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni								
Bozen	43,2%	19,2%	44,2%	54,8%	56,8%	43,0%	41,6%	Bolzano
Meran	39,6%	17,4%	46,3%	60,1%	57,9%	41,2%	42,0%	Merano
Brixen	45,6%	16,5%	46,5%	59,5%	58,8%	39,4%	41,6%	Bressanone
Sterzing	45,8%	12,8%	53,5%	60,4%	47,3%	33,9%	39,7%	Vipiteno
Bruneck	45,2%	13,8%	48,1%	57,8%	59,6%	41,7%	40,5%	Brunico
Schlanders	42,4%	16,3%	50,7%	62,3%	59,0%	39,4%	40,4%	Silandro
Neumarkt	42,2%	21,2%	43,5%	62,6%	59,9%	38,6%	41,3%	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	42,4%	16,4%	50,4%	61,4%	58,8%	38,8%	40,4%	Val Venosta
Burggrafenamt	39,5%	17,4%	46,5%	60,3%	58,1%	41,5%	42,1%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	41,5%	22,3%	43,1%	58,6%	58,5%	41,3%	41,4%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	38,5%	17,9%	44,0%	49,8%	55,6%	43,5%	41,7%	Bolzano
Salten-Schlern	47,0%	18,1%	46,4%	56,3%	59,3%	41,9%	41,2%	Salto-Sciliar
Eisacktal	46,7%	17,0%	45,7%	59,4%	59,1%	39,5%	41,8%	Valle Isarco
Wipptal	45,4%	13,2%	53,7%	60,6%	47,0%	34,2%	39,7%	Alta Valle Isarco
Pustertal	45,5%	13,9%	48,2%	57,9%	59,9%	41,5%	40,5%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran-Schlanders	40,5%	17,0%	47,1%	60,6%	58,2%	40,8%	41,6%	Merano-Silandro
Bozen	43,0%	19,5%	44,1%	55,6%	57,1%	42,7%	41,5%	Bolzano
Brixen-Sterzing	45,7%	15,5%	48,4%	59,9%	55,9%	37,8%	41,1%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	45,2%	13,8%	48,1%	57,8%	59,6%	41,7%	40,5%	Brunico
Südtirol	42,9%	17,2%	45,6%	58,0%	57,5%	41,5%	41,2%	Alto Adige

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Die Frauenbeschäftigung nach Sektoren weist in den einzelnen Bezirken keine besonders deutlichen Unterschiede auf. Der niedrige Anteil im öffentlichen Sektor und den sonstigen Dienstleistungen im Arbeitsamtsbezirk Sterzing dürfte auf die besondere Struktur dieser Sektoren im Wipptal zurückzuführen sein (Sicherheitskräfte, Transportgewerbe).

L'occupazione femminile per settore non mostra differenze particolarmente marcate tra i comprensori. La bassa quota femminile nel settore pubblico e negli altri servizi rilevata nella circoscrizione di Vipiteno dovrebbe essere riconducibile alla particolare struttura di questi settori nell'Alta Valle Isarco (forze di pubblica sicurezza, imprese di trasporti).

6

Ausländerbeschäftigung

Lavoratori stranieri

Die Beschäftigung von Ausländern, insbesondere jener aus Staaten außerhalb der Europäischen Union, ist ein Thema, das in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen hat. War die Ausländerbeschäftigung vor den Neunziger Jahren in Südtirol noch eine marginale Erscheinung, so ist sie heute ein nicht mehr zu vernachlässigender Faktor. Dieses Kapitel bereitet die verfügbaren Arbeitsmarktdaten nach Staatsbürgerschaft auf, mit der Absicht, einen Überblick über Situation und Entwicklung dieses Phänomens zu geben, das in der Öffentlichkeit steigende Aufmerksamkeit auf sich zieht.

L'occupazione di stranieri, in particolar modo provenienti da Stati esterni all'Unione Europea, è un tema che negli ultimi anni è cresciuto fortemente di importanza. Se prima degli anni Novanta l'occupazione di stranieri in Alto Adige era ancora un fenomeno marginale, ora è un fattore non più trascurabile. Questo capitolo rielabora secondo la cittadinanza i dati disponibili sul mercato del lavoro, con l'intenzione di offrire un quadro generale della situazione e dello sviluppo di questo fenomeno che sta attirando una crescente attenzione da parte dell'opinione pubblica.

Ende 1997 stammten von 10.534 ansässigen Ausländern (2,3% der Wohnbevölkerung) 26% aus Deutschland, 11% aus Österreich und 4% aus anderen EU-Staaten. Unter den Nicht-EU-Bürgern stammten 53% aus Europa. Ihr Anteil hat sich seit 1990 verdreifacht. Der Anteil der Afrikaner ist inzwischen von knapp 50% auf 25% zurückgegangen. Die Gesamtzahl der ansässigen Nicht-EU-Bürger hat sich seit 1990 versechsfacht, bleibt aber mit 1,3% der Wohnbevölkerung auf einem niedrigen Niveau. Die wichtigsten Herkunftsländer sind die jugoslawischen Nachfolgestaaten, Marokko, Albanien, Pakistan und Tunesien.

Der Frauenanteil war nach Herkunftsländern sehr unterschiedlich. Anteile von über 50% waren unter den EU-Bürgern, den Bürgern amerikanischer Staaten und der europäischen Nicht-EU-Staaten zu verzeichnen – mit Ausnahme der jugoslawischen Nachfolgestaaten und Albanien, wo der Frauenanteil nur ca. ein Drittel betrug. Von den chinesischen Staatsbürgern waren knapp die Hälfte Frauen, von den Marokkanern ein Viertel, während etwa bei den Herkunftsländern Tunesien, Senegal, Indien, Bangladesh und Pakistan der Anteil unter einem Fünftel lag. Neben sozialen und kulturellen Unterschieden dürfte hier auch die Tatsache eine Rolle spielen, daß sich der vorwiegende Einsatzbereich der Arbeitskräfte je nach Herkunftsgebiet unterscheidet. Ein niedriger Frauenanteil unter den ansässigen Ausländern weist zudem darauf hin, daß nur ein kleiner Teil von ihnen mit der Familie hier ansässig ist.

Alla fine del 1997 su 10.534 stranieri residenti (equivalenti al 2,3% della popolazione residente) il 26% proveniva dalla Germania, l'11% dall'Austria e il 4% da altri Stati dell'Unione Europea. Tra i cittadini extracomunitari il 53% proveniva da Stati europei. Dal 1990 la loro quota è triplicata. La quota degli africani nel frattempo è scesa da poco meno del 50% al 25%. Il numero complessivo di cittadini extracomunitari residenti è cresciuto dal 1990 di sei volte, rimanendo comunque ad un livello basso, 1,3% della popolazione residente. I principali Paesi di provenienza sono quelli dell'Ex-Jugoslavia, il Marocco, l'Albania, il Pakistan e la Tunisia.

La percentuale femminile risulta molto diversa tra i vari Paesi di provenienza. Quote di oltre il 50% si registrano per i cittadini UE, i cittadini di Stati americani e di Stati europei extra-UE – ad eccezione degli Stati dell'Ex-Jugoslavia e dell'Albania, per i quali la quota femminile è solo di un terzo circa. Tra i cittadini cinesi circa la metà sono femmine, tra i marocchini un quarto, mentre per la Tunisia, il Senegal, l'India, il Bangladesh e il Pakistan la quota risulta minore di un quinto. Oltre alle differenze sociali e culturali dovrebbe giocare un ruolo importante anche il fatto che il campo di lavoro prevalente si differenzia in base alla zona di provenienza degli immigrati. Inoltre, una bassa percentuale femminile tra gli stranieri residenti indica anche che solo una piccola parte dei lavoratori stranieri risiede qui con la propria famiglia.

Tab. 6.1

Ansässige Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 1997**Stranieri residenti per cittadinanza – 1997**

Stand zum 31.12. • Situazione al 31/12

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	%	
Deutschland	1.483	1.198	2.681	25,5%	Germania
Österreich	749	450	1.199	11,4%	Austria
Übrige EU-Staaten	200	204	404	3,8%	Altri Stati UE
Schweiz	92	47	139	1,3%	Svizzera
Albanien	242	513	755	7,2%	Albania
Ex-Jugoslawien*	700	1.262	1.962	18,6%	Ex-Jugoslavia*
Übrige europäische Staaten	306	158	464	4,4%	Altri Stati europei
Marokko	216	627	843	8,0%	Marocco
Tunesien	61	357	418	4,0%	Tunisia
Senegal	20	124	144	1,4%	Senegal
Übrige afrikanische. Staaten	36	116	152	1,4%	Altri Stati africani
Pakistan	64	449	513	4,9%	Pakistan
China	51	59	110	1,0%	Cina
Bangladesch	26	110	136	1,3%	Bangladesh
Indien	15	75	90	0,9%	India
Übrige asiatische. Staaten	77	48	125	1,2%	Altri Stati asiatici
Amerika	263	90	353	3,4%	America
Australien, Ozeanien	4	5	9	0,1%	Australia, Oceania
Staatenlose	18	19	37	0,4%	Apolidi
EU und Schweiz	2.524	1.899	4.423	42,0%	UE e Svizzera
Übrige europäische Nicht-EU-Staaten	1.248	1.933	3.181	30,2%	Altri Stati europei non UE
Afrika	333	1.224	1.557	14,8%	Africa
Asien	233	741	974	9,2%	Asia
Amerika	263	90	353	3,4%	America
Australien, Ozeanien	4	5	9	0,1%	Australia, Oceania
Staatenlose	18	19	37	0,4%	Apolidi
Insgesamt	4.623	5.911	10.534	100,0%	Totale

* Slowenien, Kroatien, BR Jugoslawien, Bosnien-Herzegovina, Rep. Mazedonien

* Slovenia, Croazia, Fed. Jugoslava, Bosnia-Erzegovina, Rep. Macedonia

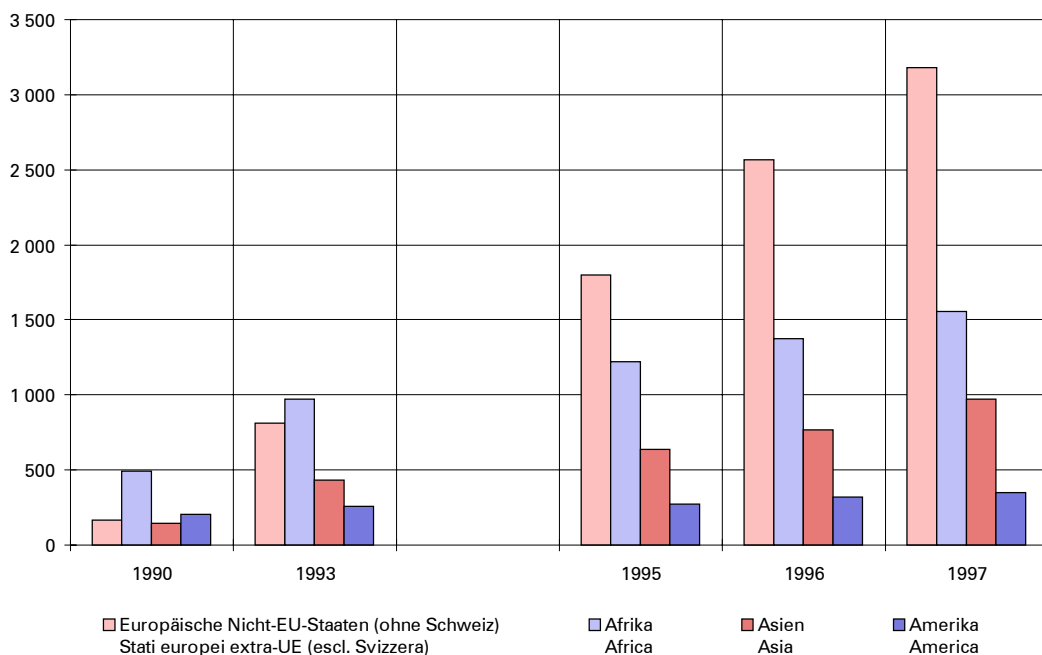
Quelle: ASTAT, Melderegister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, anagrafi comunali

Graf. 6.1

Ansässige Ausländer aus Nicht-EU-Staaten nach Herkunftsregion – 1990, 1993, 1995-97**Cittadini extracomunitari residenti per regione di provenienza – 1990, 1993, 1995-97**

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres • Situazione al 31/12 del rispettivo anno



Quelle: ASTAT, Melderegister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, anagrafi comunali

Tab. 6.2

Arbeitsgenehmigungen an Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – 1997**Permessi di lavoro a cittadini extracomunitari per settore – 1997**

	Erteilte Genehmigungen Permessi di lavoro concessi	davon: befristet di cui: a tempo determinato	Aufgenommene Arbeitsverhältnisse Rapporti di lavoro iniziati	Ausschöpfungs- grad Tasso di utilizzo	
Landwirtschaft	5.968	99,9%	5.471	91,7%	Agricoltura
Baugewerbe	29	6,9%	12	41,4%	Edilizia
Private Haushalte	20	10,0%	13	65,0%	Attività domestica
Gastgewerbe	2.253	98,8%	2.639	117,1%	Settore alberghiero
Andere Sektoren	141	49,6%	89	63,1%	Altri settori
Insgesamt	8.411	98,3%	8.224	97,8%	Totale

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

*Der **Ausschöpfungsgrad** ist das prozentuelle Verhältnis zwischen begonnenen Arbeitsverhältnissen und erteilten Arbeitsgenehmigungen im Laufe des Jahres. Er mißt, in welchem Umfang die verfügbaren Arbeitsgenehmigungen genutzt wurden. Allerdings kann sich eine Arbeitsgenehmigung auch auf zwei Saisonen beziehen und somit zwei aufgenommene Beschäftigungsverhältnisse innerhalb eines Jahres zur Folge haben – was die Prozentsätze von teils über 100% erklärt.*

*Il **tasso di utilizzo** è il rapporto percentuale tra i rapporti di lavoro iniziati e i permessi di lavoro concessi nel corso di un anno. Il tasso indica in quale misura sono state sfruttate le autorizzazioni disponibili. Un permesso di lavoro si può però riferire anche a due stagioni e determinare quindi due rapporti di lavoro iniziati entro un anno – questo spiega le percentuali che in parte superano il 100%.*

Weniger als 2% der insgesamt 8.411 Arbeitsgenehmigungen, die 1997 erteilt wurden, waren unbefristet. Nur 2% betrafen andere Sektoren als die Landwirtschaft und das Gastgewerbe.

1997 waren im Jahresdurchschnitt 5.625 Beschäftigte aus Nicht-EU-Staaten gemeldet. Davon entfielen 41% auf das Gastgewerbe, 22% auf das Produzierende Gewerbe, 13% auf die Landwirtschaft und 23% auf die übrigen Sektoren. Die Verteilung ist somit anders als bei den Arbeitsgenehmigungen. Das liegt daran, daß in Landwirtschaft und Gastgewerbe der Anteil der befristeten Arbeitsgenehmigungen wesentlich höher als in den übrigen Sektoren ist.

Der Anteil der Nicht-EU-Bürger an der Gesamtbeschäftigung betrug 1997 im Schnitt 2,7%, war aber nach Sektoren sehr unterschiedlich: im Gastgewerbe stark überdurchschnittlich mit knapp 10%, in Landwirtschaft, Produzierendem Gewerbe und sonstigen Dienstleistungen leicht unterdurchschnittlich, im Handel und im öffentlichen Sektor nur marginal.

Insgesamt wird klar, daß die Ausländerbeschäftigung in Südtirol sehr stark auf einige wenige Berufsfelder konzentriert ist.

Meno del 2% dei complessivi 8.411 permessi di lavoro concessi nel 1997 era a tempo indeterminato. Solo il 2% si riferiva a settori diversi dall'agricoltura e dal settore alberghiero.

Nel 1997 sono stati registrati in media 5.625 addetti provenienti da Stati extracomunitari. Il 41% lavorava nel settore alberghiero, il 22% nell'industria, il 13% nell'agricoltura e il 23% nei rimanenti settori. La distribuzione differisce quindi da quella dei permessi di lavoro. Questo è dovuto al fatto che in agricoltura e nel settore alberghiero la quota dei permessi a termine è molto più alta di quella negli altri settori.

Nel 1997 la quota dei cittadini extracomunitari sull'occupazione complessiva è stata in media del 2,7%, differenziandosi però molto da settore a settore: molto al di sopra della media nel settore alberghiero, con poco meno del 10%, leggermente sotto la media nell'agricoltura, nell'industria e negli altri servizi, ad un livello marginale nel commercio e nel settore pubblico.

Complessivamente si può concludere che l'occupazione degli stranieri in Alto Adige è fortemente concentrata in un ridotto numero di campi professionali.

Tab. 6.3

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Geschlecht – 1997**Cittadini extracomunitari occupati per settore e sesso – 1997**

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
Landwirtschaft	103	650	752	2,2%	0,84	Agricoltura
Prod. Gewerbe	97	1.166	1.263	2,4%	0,91	Industria
Handel	57	289	347	1,2%	0,46	Commercio
Gastgewerbe	941	1.364	2.304	9,6%	3,61	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	52	58	110	0,3%	0,10	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	340	503	843	2,6%	0,99	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	2	4	6	-	-	Altro / non rilevato
Insgesamt	1.592	4.033	5.625	2,7%	1,00	Totale

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern im betreffenden Sektor, gebrochen durch den Anteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern im betreffenden Sektor.

** Percentuale di cittadini extracomunitari occupati nel rispettivo settore, divisa la percentuale sull'occupazione complessiva. Valori maggiori di 1 indicano una presenza extracomunitaria al di sopra della media nel rispettivo settore.

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

In der Landwirtschaft betrifft die Ausländerbeschäftigung fast ausschließlich die Erntezeit: Im Oktober 1997 waren 5.195 Beschäftigungsverhältnisse gemeldet, in den übrigen Monaten im Schnitt nur 285. Auch im Gastgewerbe sind, analog zur Gesamtbeschäftigung, starke saisonale Schwankungen festzustellen: Der Mittelwert 1997 betrug 2.323 Beschäftigte; im August waren es 3.517, im November 995.

1997 waren im Jahresdurchschnitt 31% der bestehenden Beschäftigungsverhältnisse von Nicht-EU-Bürgern als befristet gemeldet. In der Landwirtschaft waren es 95%, im Gastgewerbe 37%, in den anderen Sektoren 8%.

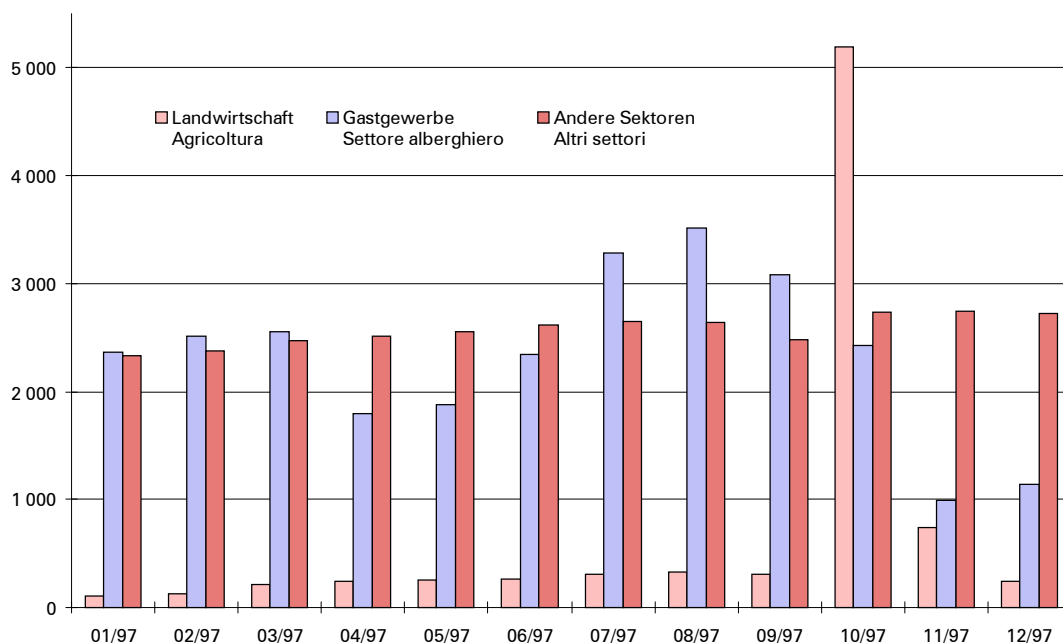
In agricoltura l'occupazione di stranieri riguarda quasi esclusivamente il periodo della raccolta: nell'ottobre del 1997 sono stati notificati 5.195 rapporti di lavoro, negli altri mesi in media solo 285. Anche nel settore alberghiero si registrano forti oscillazioni stagionali, in analogia all'andamento dell'occupazione complessiva. La media del 1997 è stata di 3.323 addetti, 3.517 in agosto, 995 in novembre.

Nel 1997 in media il 31% dei rapporti di lavoro correnti facenti capo a cittadini extracomunitari è stato dichiarato a termine. Nell'agricoltura il 95%, nel settore alberghiero il 37%, negli altri settori l'8%.

Graf. 6.2

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – Monatsdaten 1997**Cittadini extracomunitari occupati per settore – dati mensili 1997**

Laufende Arbeitsperioden • Periodi lavorativi correnti



Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 6.4

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Art des Arbeitsvertrags – 1997**Cittadini extracomunitari occupati per settore e tipo di contratto – 1997**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Befristet A tempo determinato		Unbefristet A tempo indeterminato		Nicht bekannt Ignoto	Insgesamt Totale	
	N	%	N	%			
Landwirtschaft	662	94,8%	33	4,7%	2	698	Agricoltura
Industrie, Handwerk	145	7,7%	1.733	91,8%	9	1.887	Industria, artigianato
Handel	26	8,8%	258	87,2%	11	296	Commercio
Gastgewerbe	876	37,3%	1.457	62,0%	17	2.350	Settore alberghiero
Private Haushalte	5	2,1%	229	97,9%	0	234	Attività domestica
Andere Sektoren	27	12,7%	174	81,7%	12	213	Altri settori
Insgesamt	1.741	30,7%	3.885	68,4%	51	5.677	Totale

Quelle: Amt für soziodemographische Informatik - die Summe weicht leicht von jener der anderen Tabellen ab, da es sich um eine eigene Auswertung des Amtes für soziodemographische Informatik handelt.

Fonte: Ufficio informatica sociodemografica. La somma differisce leggermente da quella delle altre tabelle poiché si tratta di un'elaborazione in proprio dell'ufficio informatica sociodemografica.

95% der beschäftigten Nicht-EU-Bürger waren 1997 als Arbeiter registriert. 8% aller Arbeiter waren Nicht-EU-Bürger. Die Anteile bei Lehrlingen, Angestellten und Selbständigen lagen jeweils unter 1%.

Il 95% dei cittadini extracomunitari occupati nel 1997 era qualificato come operai. L'8% di tutti gli operai era di cittadinanza extracomunitaria. Le quote tra gli apprendisti, gli impiegati e gli autonomi non hanno superato invece l'1%.

Tab. 6.5

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Stellung im Beruf und Geschlecht – 1997
Cittadini extracomunitari occupati per posizione nella professione e sesso – 1997

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
Lehrlinge	5	24	29	0,5%	0,19	Apprendisti
Arbeiter	1.485	3.861	5.346	8,1%	3,06	Operai
Angestellte	60	67	127	0,2%	0,07	Impiegati
Leitende Angestellte	-	1	1	0,3%	0,10	Dirigenti
Selbständige	32	57	89	0,1%	0,05	Autonomi
Andere	10	23	33	0,8%	0,31	Altri
Insgesamt	1.592	4.033	5.625	2,7%	1,00	Totale

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Stellung, gebrochen durch den Anteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Stellung.

** Percentuale di cittadini extracomunitari occupati nella rispettiva posizione, divisa la percentuale sull'occupazione complessiva. Valori maggiori di 1 indicano una presenza extracomunitaria al di sopra della media nella rispettiva posizione

80% der beschäftigten Nicht-EU-Bürger waren zwischen 20 und 39 Jahren alt, gegenüber 55% bei den Beschäftigten insgesamt. Jugendliche sind ebenso unterrepräsentiert wie ältere Arbeitnehmer aus Nicht-EU-Staaten.

L'80% dei cittadini extracomunitari occupati aveva un'età dai 20 ai 39 anni – considerando tutti gli addetti, questa percentuale è invece solo del 55%. Sia i giovani che i lavoratori più anziani risultano quindi sottorappresentati.

Tab. 6.6

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Altersklassen und Geschlecht – 1997**Cittadini extracomunitari occupati per classe di età e sesso – 1997**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
14-19 Jahre	43	86	129	1,4%	0,54	14-19 anni
20-24 Jahre	374	548	922	4,2%	1,59	20-24 anni
25-29 Jahre	422	960	1.382	4,4%	1,64	25-29 anni
30-39 Jahre	466	1.703	2.169	3,5%	1,30	30-39 anni
40-49 Jahre	240	638	879	2,0%	0,76	40-49 anni
50 Jahre und mehr	47	98	145	0,3%	0,13	50 anni e oltre
Insgesamt	1.592	4.033	5.625	2,7%	1,00	Totale

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Altersklasse, gebrochen durch den Anteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Altersklasse.

** Percentuale di cittadini extracomunitari occupati nella rispettiva classe di età, divisa la percentuale sull'occupazione complessiva. Valori maggiori di 1 indicano una presenza extracomunitaria al di sopra della media nella rispettiva classe di età.

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Im Zeitraum April bis Dezember 1997 waren durchschnittlich 1.166 Nicht-EU-Bürger in die 1. Klasse der Vermittlungslisten eingetragen, das entspricht einem Anteil von 14%. Dieser hohe Wert ist auf die besondere gesetzliche Regelung zurückzuführen, weist aber auch auf den weitgehend befristeten Charakter der Ausländerbeschäftigung hin.

Nel periodo da aprile a dicembre 1997 i cittadini extracomunitari iscritti alla 1. classe del collocamento erano in media 1.166, equivalenti al 14% di tutti gli iscritti. Questo valore elevato è riconducibile alla normativa particolare, è indicativo però anche del carattere prevalentemente temporaneo dell'occupazione extracomunitaria.

Tab. 6.7

Eingetragene Arbeitslose aus Nicht-EU-Staaten, Überblick – 1997**Cittadini extracomunitari iscritti al collocamento, quadro generale – 1997**

Durchschnitt der Monate April bis Dezember 1997, 1. Klasse

Media dei mesi da aprile a dicembre 1997, 1. classe

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	
Grund der Eintragung • Motivo dell'iscrizione					
Arbeitslos	228	856	1084	13,6%	Disoccupati
Sucht erste Beschäftigung	32	49	81	16,3%	Inoccupati
Altersklassen • Classi di età					
Unter 25 Jahren	48	127	176	9,8%	Sotto i 25 anni
25-29 Jahre	64	154	218	11,8%	25-29 anni
30 Jahre und mehr	148	624	773	16,6%	30 anni e oltre

6 Ausländerbeschäftigung

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	
Großsektor der letzten Beschäftigung • Macrosettore di provenienza					
Landwirtschaft	14	56	70	13,9%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	38	242	280	15,2%	Industria
Andere Tätigkeiten	149	514	663	13,7%	Altre attività
Nicht klassifiziert	60	94	154	16,3%	Non classificato
Qualifikation • Qualifica					
Facharbeiter	79	250	329	8,5%	Operaio qualificato
Hilfsarbeiter	177	647	824	30,5%	Op. non qualificato
Angestellte	5	8	13	0,6%	Impiegato
Bildungsgrad • Titolo di studio					
Keiner	57	136	193	49,1%	Nessuno
Pflichtschule	197	759	955	15,1%	Scuola dell'obbligo
Oberschule	4	8	13	0,8%	Diploma
Hochschule	2	4	5	2,9%	Laurea
Dauer der Eintragung • Anzianità d'iscrizione					
Bis 3 Monate	193	671	864		Fino a 3 mesi
3 Monate bis 1 Jahr	61	216	277		3 mesi fino 1 anno
Über 1 Jahr	6	19	25		Oltre 1 anno
Insgesamt	260	906	1.166	13,6%	Totale

* Anteil an allen Eingetragenen

* percentuale su tutti gli iscritti

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Für Nicht-EU-Bürger ist für die Aufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses weiterhin die sog. **"Rosa Karte"** erforderlich (Genehmigung des Arbeitsamtes für die Einstellung; früher für alle Arbeitnehmer verpflichtend), deren Beantragung einer Arbeitslosmeldung gleichkommt. Nicht-EU-Bürger müssen sich also auch arbeitslos melden, wenn sie bereits eine Stelle gefunden haben. Dies gilt, für in Südtirol beschäftigte Inländer und EU-Bürger seit 1996 nicht mehr. Bei ihnen genügt die Meldung nach erfolgter Einstellung. Aus diesem Grund ist der Anteil der Nicht-EU-Bürger an den eingetragenen Arbeitslosen relativ hoch, was aber keinen direkten Aufschluß auf tatsächlich bestehende Arbeitslosigkeit gibt.

Per i cittadini extracomunitari rimane obbligatorio il rilascio del «cartellino rosa» per poter essere assunti (**nulla osta** dell'Ufficio del lavoro; in passato obbligatorio per tutti i lavoratori), la cui richiesta equivale all'iscrizione al collocamento. I cittadini extracomunitari devono dunque iscriversi al collocamento anche se hanno già trovato un posto, cosa che per i cittadini italiani e comunitari occupati in provincia di Bolzano non avviene più dal 1996. Per questi ultimi è sufficiente la notifica ad assunzione avvenuta. Ecco perché la percentuale di cittadini extracomunitari tra gli iscritti al collocamento è relativamente alta, fatto che non permette però di trarre conclusioni dirette sulla disoccupazione effettiva.

Nach Bezirken betrachtet, wies 1997 der Arbeitsamtsbezirk Bozen mit 3,6% den höchsten Anteil an Nicht-EU-Bürgern unter den Beschäftigten auf, der niedrigste wurde mit 1,7% im Bezirk Meran verzeichnet.

Analizzando i dati per comprensorio, nel 1997 è stata la circoscrizione di Bolzano a presentare la maggiore percentuale di extracomunitari iscritti, con il 3,6%. La percentuale più bassa si è registrata nella circoscrizione di Merano, con l'1,7%.

Tab. 6.8

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger, Vergleich nach Bezirken – 1997
Cittadini extracomunitari occupati , confronto per comprensorio – 1997

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni						
Bozen	813	2.224	3.037	3,6%	1,34	Bolzano
Meran	219	430	649	1,7%	0,63	Merano
Brixen	99	312	411	2,0%	0,76	Bressanone
Sterzing	48	104	152	1,9%	0,72	Vipiteno
Bruneck	215	483	698	2,1%	0,78	Brunico
Schlanders	108	249	356	2,5%	0,95	Silandro
Neumarkt	82	213	294	2,8%	1,05	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali						
Vinschgau	122	284	406	2,8%	1,03	Val Venosta
Burggrafenamt	221	440	661	1,7%	0,64	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	234	543	778	2,6%	0,97	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	347	1.138	1.484	3,6%	1,35	Bolzano
Salten-Schlern	288	688	976	4,5%	1,70	Salto-Sciliar
Eisacktal	107	328	435	2,1%	0,80	Valle Isarco
Wipptal	50	109	159	1,9%	0,71	Alta Valle Isarco
Pustertal	215	484	698	2,0%	0,75	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici						
Meran-Schlanders	326	679	1.005	1,9%	0,72	Merano-Silandro
Bozen	895	2.436	3.331	3,5%	1,30	Bolzano
Brixen-Sterzing	147	416	563	2,0%	0,75	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	215	483	698	2,1%	0,78	Brunico
Nicht erfaßt	9	19	29	--	--	Non rilevato
Südtirol	1.592	4.033	5.625	2,7%	1,00	Alto Adige

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern an der Beschäftigung des betreffenden Bezirks, gebrochen durch den Anteil auf Landesebene. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern im betreffenden Bezirk.

** Percentuale di cittadini extracomunitari occupati nel rispettivo comprensorio, divisa per la percentuale sull'occupazione a livello provinciale. Valori maggiori di 1 indicano una presenza extracomunitaria al di sopra della media nel rispettivo comprensorio.

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 6.9

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 1997**Cittadini extracomunitari occupati per settore, confronto per comprensorio – 1997**

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt, prozentuelle Verteilung • Periodi lavorativi correnti, media annua, composizione percentuale

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Öffentlicher Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni							
Bozen	10,6%	23,9%	8,4%	33,3%	2,2%	21,5%	Bolzano
Meran	21,1%	13,7%	3,5%	55,2%	0,2%	6,4%	Merano
Brixen	9,1%	33,8%	5,8%	36,3%	6,3%	8,7%	Bressanone
Sterzing	11,4%	25,1%	1,1%	51,0%	1,6%	9,8%	Vipiteno
Bruneck	9,1%	16,4%	3,1%	64,1%	1,5%	5,9%	Brunico
Schlanders	36,2%	16,8%	2,0%	40,7%	0,4%	3,8%	Silandro
Neumarkt	15,5%	30,2%	4,0%	36,0%	0,0%	14,3%	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali							
Vinschgau	37,4%	16,2%	1,7%	39,6%	0,4%	4,7%	Val Venosta
Burggrafenamt	20,4%	14,3%	3,6%	55,6%	0,2%	6,0%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	17,8%	25,9%	6,3%	34,9%	1,9%	13,2%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	7,4%	27,8%	12,0%	18,2%	2,9%	31,7%	Bolzano
Salten-Schlern	9,9%	18,4%	3,9%	54,9%	0,9%	12,0%	Salto-Sciliar
Eisacktal	9,2%	33,1%	5,8%	37,4%	6,0%	8,5%	Valle Isarco
Wipptal	11,0%	26,5%	1,0%	50,3%	1,6%	9,6%	Alta Valle Isarco
Pustertal	9,1%	16,5%	3,1%	64,1%	1,5%	5,8%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici							
Meran-Schlanders	26,4%	14,8%	3,0%	50,0%	0,2%	5,5%	Merano-Silandro
Bozen	11,1%	24,5%	8,0%	33,6%	2,0%	20,9%	Bolzano
Brixen-Sterzing	9,7%	31,4%	4,6%	40,3%	5,1%	9,0%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	9,1%	16,4%	3,1%	64,1%	1,5%	5,9%	Brunico
Südtirol	13,4%	22,4%	6,2%	41,0%	2,0%	15,1%	Alto Adige

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

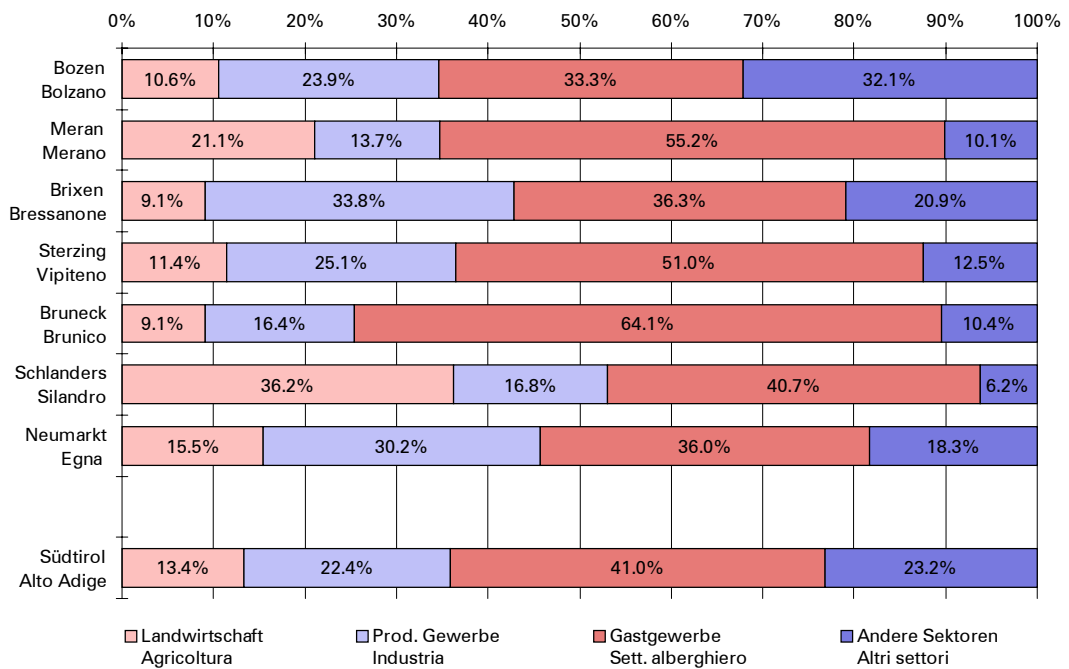
Die Verteilung der beschäftigten Nicht-EU-Bürger nach Bezirken und Sektoren zeigt relativ hohe Anteile im Produzierenden Gewerbe in den Arbeitsamtsbezirken Brixen und Neumarkt, einen sehr hohen Anteil in der Landwirtschaft im Bezirk Schlanders und eine sehr starke Konzentration im Gastgewerbe in den Bezirken Bruneck, Meran und Sterzing: Dort arbeiteten jeweils über 50% der beschäftigten Nicht-EU-Bürger in diesen Sektor.

La distribuzione per comprensorio e settore dei cittadini extracomunitari occupati mostra percentuali relativamente alte nell'industria nelle circoscrizioni di Bressanone ed Egna, una quota molto alta nell'agricoltura nella circoscrizione di Silandro e una concentrazione elevata nel settore alberghiero nelle circoscrizioni di Brunico, Merano e Vipiteno: in tutti tre i casi più del 50% degli addetti extracomunitari lavora in questo settore.

Graf. 6.3

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Arbeitsamtsbezirken und Sektoren – 1997**Cittadini extracomunitari occupati per circoscrizione e settore – 1997**

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt, Prozentuelle Verteilung • Periodi lavorativi correnti, media annua, composizione percentuale



7

Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aspetti qualitativi dell'occupazione

Nachdem sich die allgemeinen Kapitel vor allem mit den Grunddaten des Arbeitsmarktes beschäftigt haben, soll dieses Kapitel einige weitere Aufschlüsse darüber geben, *wie* die Beschäftigung strukturiert ist in Bezug auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Berufsbilder, Ausbildungsverträge, Entlohnungen u. ä.

I capitoli generali hanno riguardato soprattutto i dati fondamentali del mercato del lavoro. Questo capitolo intende dare ulteriori indicazioni su *come* è strutturata l'occupazione in relazione a temi quali le condizioni e l'orario di lavoro, le figure professionali, i contratti di formazione, le retribuzioni e simili.

7.1 Tätigkeiten, Qualifikationen, Berufe

Attività, qualifiche, professioni

143.074 Personen, das sind 68% der in der Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik erfaßten Beschäftigten, waren im Jahresdurchschnitt 1997 als unselbständig Beschäftigte gemeldet. 32% (68.290 Personen) waren selbständig. Landwirtschaft und Gastgewerbe wiesen überdurchschnittlich hohe Selbständigenanteile auf (80% und 43%).

Von den abhängig Beschäftigten waren 4% Lehrlinge, 46% Arbeiter, 50% Angestellte und 1% leitende Angestellte. Der höchste Anteil an Arbeitern ist im Gastgewerbe und im Produzierenden Gewerbe zu verzeichnen (87% bzw. 73% der unselbständig Beschäftigten), der höchste Angestelltenanteil im öffentlichen Sektor (97%), im Handel (56%) und in den sonstigen Dienstleistungen (54%).

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung zu den Erwerbstätigen nach Stellung im Beruf (Tabelle 7.2) ergeben ein ähnliches Bild. Die Zahl der Lehrlinge, Arbeiter und Angestellten weicht nur geringfügig von den Daten des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik ab. Bei den Selbständigen kommt bei der Arbeitskräfteerhebung eine andere Unterteilung zur Anwendung, weshalb nur die Gesamtsumme verglichen werden kann. Hier ergibt sich allerdings ein nicht unwesentlicher Unterschied: Über das Amt für soziodemographische Informatik waren 68.290 Personen als selbständig gemeldet, während die Arbeitskräfteer-

Nel 1997 sono stati registrati come lavoratori dipendenti in media 143.074 persone, equivalenti al 68% di tutti gli addetti registrati nella banca dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica. Il 32% (68.290 persone) era costituito da autonomi. L'agricoltura e il settore alberghiero sono risultati i settori con la più alta percentuale di autonomi (80% e 43%).

Tra i lavoratori dipendenti, il 4% era costituito da apprendisti, il 46% da operai, il 50% da impiegati e l'1% da dirigenti. La percentuale più alta di operai si è registrata nel settore alberghiero e nell'industria (87% e 73% dei dipendenti), invece nel settore pubblico (97%), nel commercio (56%) e negli altri servizi (54%) si è rilevata la maggiore percentuale di impiegati.

Un quadro simile risulta anche dai dati della rilevazione delle forze di lavoro relativi agli occupati per posizione nella professione (tabella 7.2). Il numero di apprendisti, operai ed impiegati si discosta di poco dai dati dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica. Nella rilevazione delle forze di lavoro per gli autonomi viene applicata un'altra classificazione, per cui può essere confrontata solo la somma complessiva. Si nota però una differenza non trascurabile: l'Ufficio informatica sociodemografica registra 68.290 persone con un'attività autonoma, mentre dalla rilevazione delle forze di lavoro ne risultano solo 60.300. Si

hebung nur 60.300 auswies. Es ist anzunehmen, daß ein Teil der Selbständigen hauptberuflich einer abhängigen Beschäftigung nachgeht und ein Teil nicht erwerbstätig im Sinne der Arbeitskräfteerhebung ist, etwa weil zum Zeitpunkt der Befragung keine Tätigkeit stattfindet.

suppone che una parte delle persone registrate con un'attività autonoma abbia un lavoro dipendente come occupazione principale e che una parte non sia occupata nel senso della rilevazione delle forze di lavoro, perché al momento della rilevazione non svolgeva alcuna attività.

Tab. 7.1

Beschäftigte nach Sektoren und Stellung im Beruf – 1997								
Addetti per settore e posizione nella professione – 1997								
Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua								
	Unselbständig Alle dipendenze				Selbständig Autonomi		Insgesamt	
	Lehrlinge	Arbeiter	Ange- stellte	Leitende Angest	Selb- ständige Autonomi	Andere Altri	Totale	
	Appren- disti	Operai	Impiegati	Dirigenti				
Landwirtschaft	3	6.374	222	7	26.965	31	33.603	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3.184	29.027	7.225	202	11.188	1.384	52.210	Industria
Handel	1.450	6.994	10.838	86	8.446	560	28.372	Commercio
Gastgewerbe	486	11.662	1.276	23	10.303	234	23.984	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	49	1.085	38.840	8	575	470	41.028	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	460	10.405	12.968	93	6.818	1.279	32.023	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	8	62	38	1	29	7	144	Altro / non rilevato
Insgesamt	5.639	65.608	71.406	421	64.324	3.966	211.365	Totale
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale								
Landwirtschaft	0,0%	19,0%	0,7%	0,0%	80,2%	0,1%	100,0%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	6,1%	55,6%	13,8%	0,4%	21,4%	2,7%	100,0%	Industria
Handel	5,1%	24,7%	38,2%	0,3%	29,8%	2,0%	100,0%	Commercio
Gastgewerbe	2,0%	48,6%	5,3%	0,1%	43,0%	1,0%	100,0%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,1%	2,6%	94,7%	0,0%	1,4%	1,1%	100,0%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	1,4%	32,5%	40,5%	0,3%	21,3%	4,0%	100,0%	Altri servizi
Anderes / nicht erfaßt	5,3%	43,0%	26,4%	0,7%	19,8%	4,8%	100,0%	Altro / non rilevato
Insgesamt	2,7%	31,0%	33,8%	0,2%	30,4%	1,9%	100,0%	Totale
% Untergruppe	3,9%	45,9%	49,9%	0,3%	94,2%	5,8%		% sottogruppo

Quelle: Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 7.2

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 1997			
Occupati per posizione nella professione – 1997			
	N	%	% Untergruppe % sottogruppo
Unselbständig	148.500	71,1%	
Angestellte	73.400	35,2%	49,5%
Arbeiter	70.000	33,5%	47,1%
Lehrlinge	4.600	2,2%	3,1%
Heimarbeiter	500	0,2%	0,3%
Selbständig	60.300	28,9%	
Unternehmer, Freiberufler, selbständ. Arbeiter	45.100	21,6%	74,7%
Mithelfende Familien- angehörige	15.300	7,3%	25,3%
Insgesamt	208.800	100,0%	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

In seguito agli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Zur Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung nach Berufen stehen nur die Daten der allgemeinen Volkszählung zur Verfügung, die alle 10 Jahre durchgeführt wird.

Bei der Volkszählung 1991 ergab sich ein Anteil der obersten Qualifikationsebene (Führungskräfte, Unternehmer, wissenschaftliche Berufe) von 8%, der mittleren Ebene (Techniker u.ä.) von 12%, der übrigen Berufe von 71% und des Hilfspersonals von 9%.

Die anteilmäßig stärksten Berufsgruppen sind die Dienstleistungsberufe in Fremdenverkehr und Gastgewerbe, Büroangestellte, Landwirte, Dienstleistungsberufe im Handel, Fahrzeugführer, Metallfacharbeiter, Facharbeiter im Baugewerbe und mittlere Verwaltungsberufe.

Die höchsten Frauenanteile finden sich beim Hilfspersonal im Fremdenverkehr, Berufen der mittleren Ebene im Dienstleistungsbereich, Hilfspersonal in den sonstigen Dienstleistungen, Ausbilder/-Erzieher/Gesundheitsdienste, Dienstleistungsberufe in Fremdenverkehr und Gastgewerbe, Lehrer und Gleichgestellte,

La composizione della popolazione attiva per professioni è desumibile solo dai dati del censimento generale che si effettua ogni 10 anni.

Dal censimento 1991 è risultata una quota di qualifiche direttive (dirigenti, imprenditori, professioni scientifiche) dell'8%, per il livello intermedio (tecnici e simili) del 12%, per le altre professioni del 71% e per il personale ausiliario del 9%.

I gruppi di professioni più rappresentati sono quelli relativi ai servizi turistici ed alberghieri, impiegati d'ufficio, agricoltori, professioni nel commercio, conduttori di veicoli, operai metalmeccanici, operai nell'edilizia e professioni intermedie di ufficio.

Le più alte percentuali femminili si registrano tra il personale ausiliario nei servizi turistici, nelle professioni del livello intermedio dei servizi, tra il personale ausiliario degli altri servizi, nei servizi dell'istruzione, nelle professioni relative ai servizi turistici ed alberghieri, tra i docenti ed assimilati, tra il personale ausiliario nei servizi

Hilfspersonal in Schulverwaltung und Gesundheitswesen, Dienstleistungsberufen im Handel und bei Büroangestellten.

dell'istruzione e sanitari, nelle professioni del commercio e tra gli impiegati di ufficio.

Tab. 7.3

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Berufen – 1991					
Popolazione in condizione professionale per professione – 1991					
	N	%	Untergruppe Sottogruppo %	Frauenanteil Percentuale femminile	
Gesetzgeber, Führungskräfte der höchsten Ebene, Unternehmer	5.135	2,6%		18,5%	Legislatori, dirigenti e imprenditori
Gesetzgebung, öff. Verwaltung, Gerichtsbarkeit	467	0,2%	9,1%	14,6%	Corpi legislativi, pubbl. amministrazione, giurisprudenza
Privatbetriebe	4.668	2,4%	90,9%	18,9%	Aziende private
Wissenschaftliche Berufe, Berufe mit hohem Spezialisierungsgrad	10.171	5,2%		35,6%	Professioni intellettuali, scientifiche e di elevata specializzazione
Ingenieure, Architekten	790	0,4%	7,8%	10,3%	Ingegneri, architetti
Ärzte	1.193	0,6%	11,7%	22,1%	Medici
Humanwissenschaftler	3.482	1,8%	34,2%	22,7%	Scienze dell'uomo
Lehrer und Gleichgestellte	4.012	2,0%	39,4%	58,2%	Docenti e assimilati
Andere Wissenschaftler	694	0,4%	6,8%	21,3%	Altri scienziati
Technische Berufe der mittleren Stufe	23.761	12,1%		51,2%	Professioni intermedie (tecnici)
Wissenschaftlicher Bereich, Ingenieurwesen	8.062	4,1%	33,9%	45,2%	Area scientifica, ingegneria
Mittlere Verwaltungsberufe	9.506	4,8%	40,0%	40,0%	Professioni intermedie di ufficio
Mittlere Berufe im Dienstleistungsbereich	6.193	3,1%	26,1%	76,2%	Professioni intermedie nei servizi
Ausführende Berufe Verwaltung / Betriebsführung	23.716	12,0%		53,3%	Professioni esecutive amministrazione, gestione
Büroangestellte	20.447	10,4%	86,2%	54,5%	Impiegati di ufficio
Angestellte mit direktem Kundenkontakt	3.269	1,7%	13,8%	45,3%	Impiegati in contatto diretto con la clientela
Dienstleistungsberufe	45.958	23,3%		56,7%	Professioni relative ai servizi
Handel	17.810	9,0%	38,8%	55,3%	Commercio
Fremdenverkehr, Gastgewerbe	20.714	10,5%	45,1%	59,5%	Attività turistiche e alberghiere
Ausbilder, Erzieher, Gesundheitsdienste	1.195	0,6%	2,6%	61,7%	Servizi di istruzione
Dienste an Privathaushalte	6.239	3,2%	13,6%	50,6%	Servizi alle famiglie

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

	N	%	Untergruppe Sottogruppo %	Frauenanteil Percentuale femminile	
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	50.344	25,6%		12,1%	Artigiani, operai, agricoltori
Bergbau, Baugewerbe	10.813	5,5%	21,5%	3,6%	Industria estrattiva, edilizia
Metall	11.586	5,9%	23,0%	8,5%	Metalmeccanica
Feinmechanik, Kunsthandwerk, Druck	1.985	1,0%	3,9%	34,4%	Meccanica di precisione, artigianato artistico, stampa
Land- und Forstwirtschaft	17.887	9,1%	35,5%	14,2%	Agricoltura, foreste
Lebensmittel	2.163	1,1%	4,3%	31,8%	Alimentari
Holz	4.621	2,3%	9,2%	3,6%	Legno
Textil, Leder	1.289	0,7%	2,6%	50,9%	Tessile, cuoio
Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugführer, Montagearbeiter	16.540	8,4%		15,3%	Conduttori di impianti, operatori di macchinari, operai di montaggio
Industrieanlagenführer	1.532	0,8%	9,3%	5,7%	Conduttori di impianti industriali
Maschinenführer	2.537	1,3%	15,3%	22,9%	Operatori di macchinari fissi
Fahrzeugführer	12.471	6,3%	75,4%	14,9%	Conduttori di veicoli e macchinari mobili
Hilfspersonal	17.799	9,0%		41,7%	Personale non qualificato
Verwaltung, Betriebsführung, Lagerung	6.456	3,3%	36,3%	30,5%	Amministrazione, gestione, magazzino
Wanderhändler	527	0,3%	3,0%	34,9%	Commercianti ambulanti
Fremdenverkehr	1.361	0,7%	7,6%	84,8%	Servizi turistici
Schulverwaltung, Gesundheitswesen	1.604	0,8%	9,0%	55,8%	Servizi di istruzione e sanitari
Sonstige Dienstleistungen	3.686	1,9%	20,7%	72,1%	Altri servizi
Land- und Forstwirtschaft	905	0,5%	5,1%	18,1%	Agricoltura, foreste
Produzierendes Gewerbe	3.260	1,7%	18,3%	12,1%	Attività industriali
Streitkräfte	3.445	1,7%		-	Forze armate
Insgesamt	196.869	100,0%		36,3%	Totale
Nach Spezialisierungsgrad (ohne Streitkräfte) • Per grado di specializzazione (senza forze armate)					
Berufe der oberen Ebene	15.306	7,9%		29,8%	Profess. del livello superiore
Berufe der mittleren Ebene	23.761	12,3%		51,2%	Profess. del livello intermedio
Übrige Berufe	136.558	70,6%		34,7%	Altre professioni
Hilfspersonal	17.799	9,2%		41,7%	Personale ausiliario

Quelle: ASTAT / ISTAT, Volkszählung 1991

Fonte: ASTAT / ISTAT, Censimento popolazione 1991

Die Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden zusammen, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung. Die Aufgliederung in Berufe basiert auf der ISTAT-Klassifizierung

La popolazione residente in condizione professionale è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse quelle in cerca della prima occupazione. La suddivisione per professioni si basa sulla classificazione ISTAT.

7.2 Arbeitszeit

Orario di lavoro

Laut Arbeitskräfteerhebung gingen 1997 21.100 Personen, das sind 10% der Erwerbstätigen, einer Teilzeitarbeit nach. 6% (12.900 Personen) gaben an, nur vorübergehend beschäftigt zu sein.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro, nel 1997 21.100 persone, equivalenti al 10% della popolazione attiva, erano occupate a tempo parziale. Il 6% (12.900 persone) ha indicato un'occupazione a termine.

Tab. 7.4

Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektoren – 1997

Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 1997

	Landwirtschaft Agricoltura		Produzierendes Gewerbe Industria		Dienstleistungen Servizi		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	N	%	
Vollzeit	22.300	85,2%	52.200	94,8%	101.500	88,7%	176.000	89,9%	Tempo pieno
Teilzeit	3.900	14,8%	2.800	5,2%	14.400	11,3%	21.100	10,1%	Tempo parziale
Ständige Beschäftigung	4.000	15,1%	39.800	72,4%	91.700	71,9%	135.500	64,9%	Tempo indeterminato
Vorübergehende Beschäftigung	1.000	4,0%	2.100	3,9%	9.800	7,7%	12.900	6,2%	A termine
Keine Angabe	21.200	80,9%	13.100	23,7%	26.100	20,4%	60.400	28,9%	Non indicato
Insgesamt	26.200	100,0%	55.000	100,0%	127.500	100,0%	208.800	100,0%	Totale

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

In seguito agli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit, wie sie von den Erwerbstätigen anlässlich der Arbeitskräfteerhebung angegeben wird, betrug 1997 durchschnittlich 37,4 Stunden in der Woche.

Unter den drei großen Sektoren wurden die längsten Arbeitszeiten in der Landwirtschaft registriert, nach der Stellung im Beruf betrachtet sind es die Selbständigen, die die längste Wochenarbeitszeit angeben.

Nel 1997 l'orario effettivo di lavoro dichiarato dagli occupati in occasione della rilevazione delle forze di lavoro, è stato in media di 37,4 ore a settimana.

Riguardo ai tre macrosettori, l'orario medio più lungo si è registrato in agricoltura; analizzando i dati per posizione nella professione sono gli autonomi ad indicare l'orario medio più lungo.

Seit 1993 hat sich die durchschnittliche Wochenarbeitszeit kaum verändert; in der Landwirtschaft ist sie angestiegen.

Dal 1993 l'orario medio settimanale non ha subito variazioni di rilievo; nell'agricoltura è aumentato.

Tab. 7.5

Effektive Arbeitszeit nach Großsektoren, Stellung im Beruf und Geschlecht – 1997

Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 1997

Durchschnittlich gearbeitete Stunden in der Bezugswoche • Ore lavorate in media nella settimana di riferimento

	Frauen Femmine	Männer Maschi	Insgesamt Totale	
Großsektoren • Macrosettore				
Landwirtschaft	36,6	50,4	46,3	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	33,6	39,2	38,3	Industria
Dienstleistungen	32,0	38,9	35,2	Servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Angestellte	29,3	36,3	32,4	Impiegati
Arbeiter	33,2	38,0	36,4	Operai
Lehrlinge	37,6	38,0	37,9	Apprendisti
Heimarbeiter	20,8	40,0	23,3	Lavoratori a domicilio
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	40,9	47,2	46,0	Imprenditori, liberi profes- sionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familien- angehörige	37,7	48,3	41,3	Coadiuvanti
Insgesamt	32,6	40,7	37,4	Totale

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

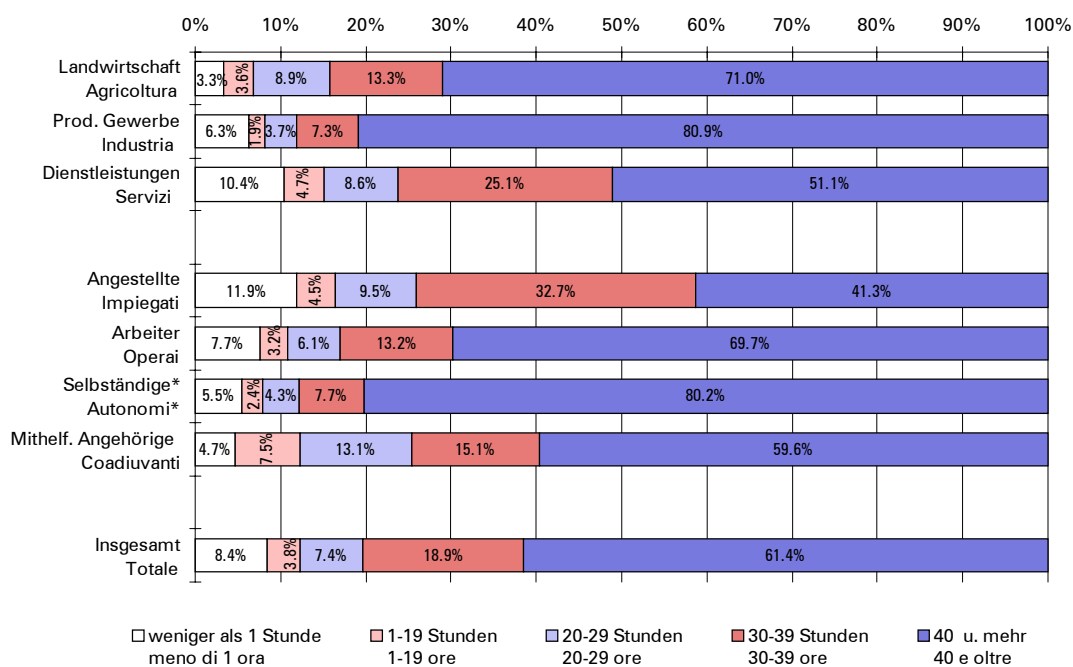
Die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit ist die Anzahl an Stunden, die in der Bezugswoche der Befragung geleistet wurden. Werden Überstunden geleistet, so kann der Wert über der Normarbeitszeit liegen; fallen Urlaubstage in die Bezugswoche, so ist die Stundenanzahl niedriger oder kann auch Null betragen.

L'orario di lavoro settimanale effettivo sono le ore lavorate nella settimana di riferimento dell'intervista. In presenza di straordinari, il numero di ore può eccedere l'orario normale; se invece nella settimana di riferimento cadono giorni di vacanza, il numero di ore può essere minore o anche uguale a zero.

Graf. 7.1

Erwerbstätige nach Sektoren, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 1997**Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 1997**

Prozentuelle Verteilung nach Klassen wöchentlicher effektiver Arbeitszeit • Composizione percentuale per classe di orario settimanale effettivo



* Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter

* Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori autonomi

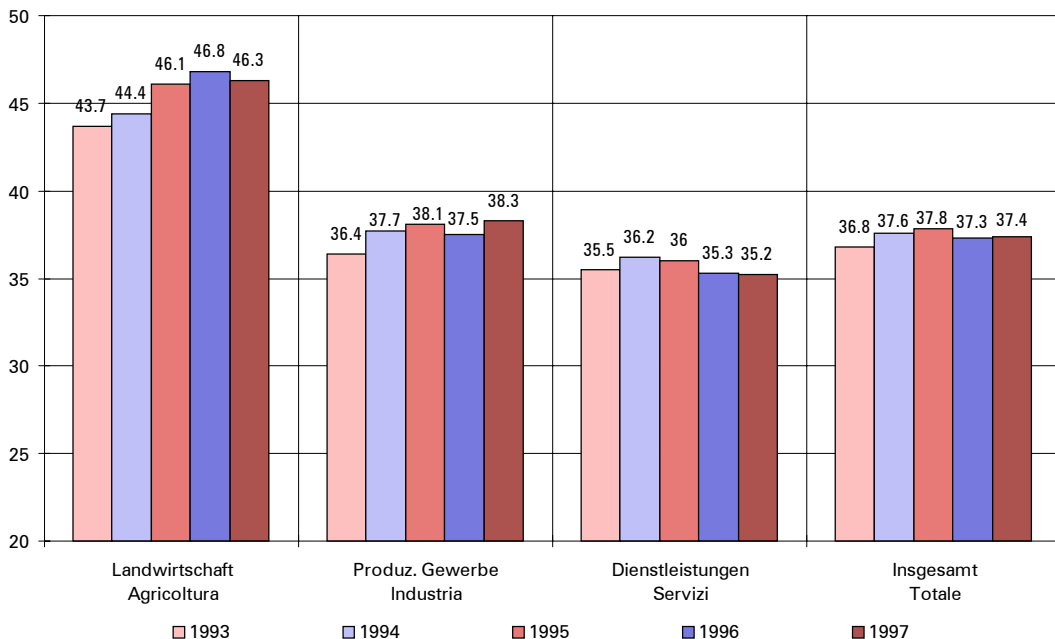
Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT - rilevazione forze di lavoro

Graf. 7.2

Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektoren – 1993-97
Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1993-97

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT - rilevazione forze di lavoro

Tab. 7.6

Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 1997
Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 1997

	Frauen • Femmine		Männer • Maschi		Insgesamt • Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Keine Vollzeitbeschäftigung gewünscht	5.100	28,4%	1.200	38,4%	6.300	29,9%	Occupazione a tempo pieno non desiderata
Keine Vollzeitbeschäftigung gefunden	400	2,2%	300	8,8%	700	3,2%	Occupazione a tempo pieno non trovata
Besuch von Lehrgängen	300	1,9%	100	2,8%	400	2,0%	Frequenza di corsi
Krankheit, Invalidität	200	1,1%	400	11,7%	600	2,6%	Malattia, invalidità
Persönliche / familiäre Gründe	11.400	63,6%	500	16,3%	11.900	56,6%	Motivi personali / familiari
Andere / keine Angabe	500	2,8%	700	21,9%	1.200	5,7%	Altro / non indicato
Insgesamt	18.000	100,0%	3.100	100,0%	21.100	100,0%	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

In seguito agli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Als Grund für Teilzeitbeschäftigung wird von den meisten Frauen die persönliche bzw. familiäre Situation angegeben. Bei den Männern ist die häufigste Begründung, daß eine Vollzeitbeschäftigung gar nicht gewünscht wird. Nur ein kleiner Teil gibt an, in Teilzeit zu arbeiten, weil keine Vollzeitbeschäftigung zu finden war.

Vier Fünftel der beim Arbeitsinspektorat gemeldeten Teilzeitverträge betrafen Frauen, zwei Drittel wurden im Handel abgeschlossen, nur knapp ein Fünftel im Produzierenden Gewerbe. Über 70% der Teilzeitverträge betrafen Angestellte.

Nel caso di un'occupazione part-time, la motivazione più frequente da parte delle donne è la situazione personale o familiare. Per gli uomini invece, generalmente l'occupazione a tempo pieno non è desiderata. Solo una piccola parte indica di lavorare part-time perché non ha trovato un'occupazione a tempo pieno.

Quattro quinti dei contratti part-time notificati all'Ispettorato del lavoro riguardavano donne, due terzi sono stati conclusi nel commercio, solo poco meno di un quinto nell'industria. Oltre il 70% dei contratti part-time riguardava impiegati.

Tab. 7.7

Gemeldete Teilzeitverträge, Überblick – 1997 und Vergleich mit 1994					
Contratti part-time notificati, quadro generale – 1997 e confronto con 1994					
	1997		1994		Durchschnittl. jährl. Veränderung 1994-97 Variazione media annua 1994-97
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Frauen	6.546	80,6%	4.861	82,6%	+10,4%
Männer	1.577	19,4%	1.027	17,4%	+15,4%
Sektoren • Settori					
Produzierendes Gewerbe	1.487	18,3%	710	12,1%	+27,9%
Handel	5.290	65,1%	4.498	76,4%	+5,6%
Dienstleistungen	1.346	16,6%	680	11,5%	+25,6%
Stellung im Beruf • Qualifica					
Arbeiter	5.838	71,9%	4.095	69,5%	+12,5%
Angestellte	2.285	28,1%	1.793	30,5%	+8,4%
Insgesamt	8.123	100,0%	5.888	100,0%	+11,3%
Umwandlungen Vollzeit-Teilzeit	908		661		+11,2%
					Totale Trasformazioni tempo pieno-tempo parziale

Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Die Teilzeitverträge sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen; zudem ist der Zuwachs im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungen wesentlich größer als im Handel, wo es traditionell die meisten Teilzeitbeschäftigten gibt.

Il numero di contratti part-time è aumentato sensibilmente negli ultimi anni; inoltre, la crescita nell'industria e nei servizi è stata maggiore di quella nel commercio, dove tradizionalmente si registra il maggior numero di addetti a tempo parziale.

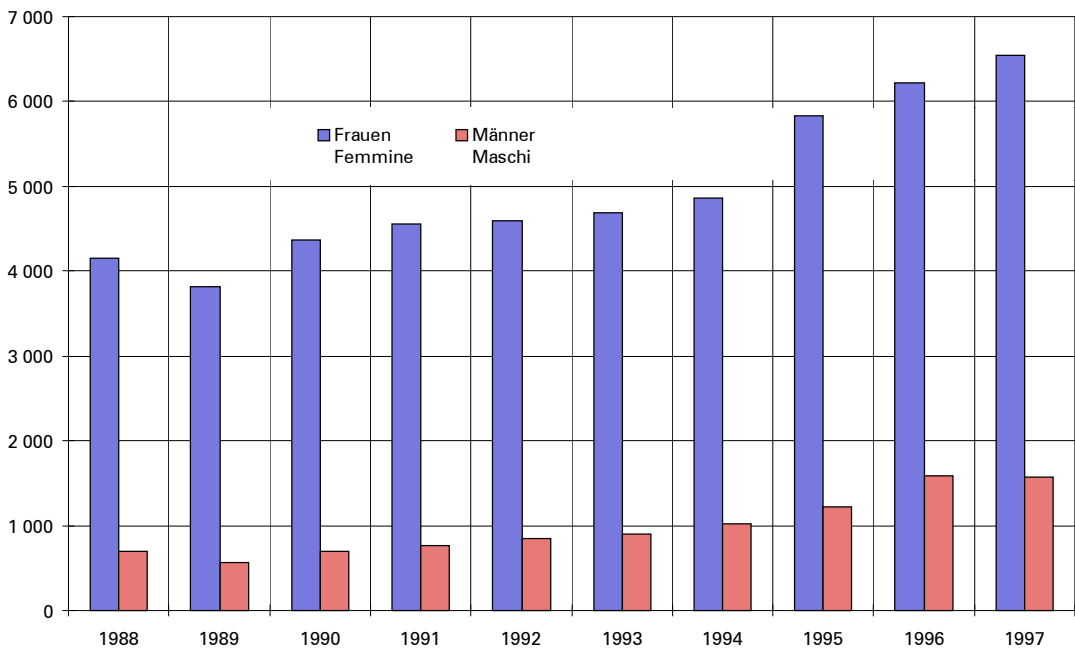
Die Zahl der von Männern begonnenen Teilzeitbeschäftigungen ist im vergangenen Jahrzehnt kontinuierlich angestiegen, der Anteil ab der Gesamtzahl ist mit 19% aber nahezu unverändert niedrig geblieben.

Il numero di occupazioni part-time iniziate da maschi è aumentato costantemente nell'ultimo decennio, la percentuale sul totale è però rimasta pressoché invariata, con il 19% soltanto.

Graf. 7.3

Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1988-97**Contratti part-time per sesso – 1988-97**

Jahressummen der abgeschlossenen Verträge • Somme annuali dei contratti conclusi



Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

7.3 Ausbildungsverträge

Contratti di formazione

In der Ausbildungszeit kommen besondere Arbeitsverträge zur Anwendung.

Ein Lehrvertrag bedingt in Südtirol aufgrund des dualen Ausbildungssystems den Besuch einer Berufsschule. Über die Hälfte der 3.430 Lehrverträge, die im Jahr 1997 abgeschlossen wurden, entfiel auf das Produzierende Gewerbe, ein knappes Viertel auf Berufe im Gastgewerbe und ein Fünftel auf den Bereich "Handel und Büro".

Nel periodo formativo si applicano tipologie speciali di contratto.

In seguito al sistema formativo duale, un contratto di apprendistato in provincia di Bolzano implica la frequenza di una scuola professionale. Oltre la metà dei 3.430 contratti di apprendistato conclusi nel 1997 si riferiva all'industria, poco meno di un terzo a professioni nel settore alberghiero e un quinto all'area «commercio e ufficio».

Tab. 7.8

Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppen und Geschlecht – 1997					
Contratti di apprendistato per gruppo di professioni e sesso – 1997					
	Verträge Contratti	%	% Frauen % Femmine	Veränderung Variazione 1994-97	
Handwerk, Industrie	1.877	54,7%	15,2%	+6,2%	Artigianato, Industria
Metall, Installation	854	24,9%	0,9%	+18,6%	Metalmeccanico e installazione
Baugewerbe	272	7,9%	2,9%	+3,0%	Edilizia
Holz	341	9,9%	5,3%	–19,6%	Legno
Leder / Textil	18	0,5%	72,2%	–33,3%	Tessile, abbigliamento
Nahrungsmittel	93	2,7%	15,1%	–16,2%	Alimentari
Körper- u. Gesundheitspflege	203	5,9%	92,1%	+81,3%	Servizi igienico- sanitari
Grafik / Keramik / Glas	76	2,2%	30,3%	–11,6%	Tipografia, carta, vetro
Andere	20	0,6%	70,0%	–16,7%	Altri
Handel und Büro	713	20,8%	79,7%	–0,1%	Commercio e Ufficio
Gastgewerbe	840	24,5%	51,7%	–11,9%	Alberghiero
Insgesamt	3.430	100,0%	37,5%	–0,1%	Totale

Quelle: ASTAT, Landesamt für Lehrlingswesen

Fonte: ASTAT, Ufficio provinciale apprendistato

Die Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge entspricht nicht jener der tatsächlichen Einstellungen, da auch mehrere Verträge pro Jahr abgeschlossen werden können.

Die Ausbildungs- und Arbeitsverträge stellen, wie der Name sagt, eine Kombination aus Ausbildungs- und Arbeitsvertrag dar, mit der Aussicht, daß der Vertrag nach abgeschlossener Ausbildung in einen unbefristeten Arbeitsvertrag umgewandelt wird.

Hier entfielen 1997 68% der insgesamt 2.094 Genehmigungen für diese Vertragsform auf das Produzierende Gewerbe, 29% auf Handel und Gastgewerbe, während die übrigen Sektoren eine marginale Rolle spielten.

Il numero di contratti conclusi non corrisponde alle assunzioni effettive, poiché è possibile concludere anche più di un contratto all'anno.

I contratti di formazione e lavoro costituiscono, come suggerisce il termine, una combinazione tra contratto formativo e contratto di lavoro, con la prospettiva, a formazione ultimata, di poter essere convertiti in contratti a tempo indeterminato.

Nel 1997 il 68% delle 2.094 autorizzazioni per contratti di questo tipo ha riguardato l'industria e l'artigianato, il 29% il commercio e il settore alberghiero, mentre gli altri settori hanno giocato un ruolo marginale.

Tab. 7.9

Genehmigte Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 1997			
Contratti di formazione e lavoro autorizzati per settore – 1997			
	Verträge Contratti	%	
Industrie	1.150	54,9%	Industria (senso stretto)
Handwerk	269	12,8%	Artigianato
Handel und Gastgewerbe	607	29,0%	Commercio e settore alberghiero
Kreditwesen	41	2,0%	Credito
Übrige Sektoren	27	1,3%	Altri settori
Insgesamt	2.094	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

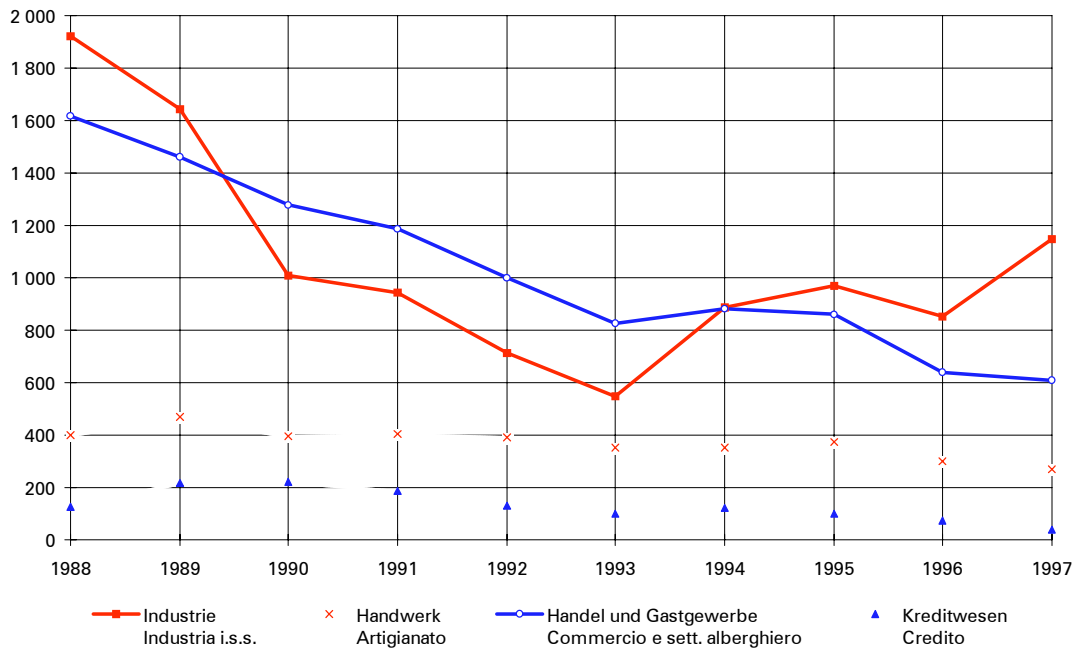
*Im **Ausbildungs- und Arbeitsvertrag** verpflichtet sich der Arbeitgeber zusätzlich zur Entlohnung dem Arbeitnehmer innerhalb eines festgelegten Zeitraums auch eine angemessene Berufsausbildung zu vermitteln. Im Gegenzug dafür wird dem Arbeitgeber eine Reduzierung der Sozialabgaben gewährt. Mit diesem Vertrag können Personen im Alter von 16 bis 32 Jahren eingestellt werden. Es sind verschiedene Typen von Verträgen vorgesehen, abhängig vom zu erlernenden Berufsbild.*

*Il **contratto di formazione e lavoro** è un contratto con il quale il datore di lavoro, oltre alla retribuzione, si impegna a fornire al lavoratore un'adeguata preparazione professionale per un tempo predefinito, avendone in cambio sgravi sugli oneri sociali. Con questo tipo di contratto possono essere assunte persone dai 16 ai 32 anni. Sono previste varie tipologie, a seconda del tipo di professionalità da acquisire.*

Graf. 7.4

Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 1988-97**Contratti di formazione e lavoro per settore – 1988-97**

Jahressummen der genehmigten Verträge, ohne Ferialverträge* • Somme annuali dei contratti autorizzati, senza contratti estivi*



* Die Ferialverträge wurden 1996 in Südtirol abgeschafft.

* I contratti estivi sono stati aboliti in provincia di Bolzano nel 1996.

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

7.4 Entlohnungen

Retribuzioni

Die Entwicklung der Bruttolöhne blieb in den Jahren 1992 bis 1996 laut Daten des Nationalinstituts für soziale Fürsorge auf lokaler Ebene hinter der Inflationsentwicklung zurück. Es ist zwar sowohl bei den Entlohnungen der Arbeiter als auch bei jener der Angestellten ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen als im norditalienischen und im italienischen Durchschnitt, das Inflationsdifferential konnte damit aber offensichtlich nicht ausgeglichen werden.

Die Gehälter der Angestellten verzeichneten insgesamt einen stärkeren Anstieg als die Verbraucherpreise auf gesamtstaatlicher Ebene, blieben jedoch hinter der höheren lokalen Inflation zurück. Die Löhne der Arbeiter stiegen in geringerem Maß als das Preisniveau auf nationaler Ebene.

Die Daten machen die Auswirkungen des nationalen Abkommens der Sozialpartner von 1993 deutlich, bei dem der Mechanismus der Angleichung der Löhne an die Teuerung reformiert wurde. Seither ist auch die Inflationsrate stark rückläufig.

Der Vergleich der Durchschnittsentlohnungen mit dem gesamtstaatlichen Mittelwert ergibt eine um ca. 2% höhere Entlohnung der Arbeiter und eine um ca. 6% niedrigere Entlohnung der Angestellten. Die Unterschiede zwischen Südtirol und dem Trentino sind minimal, beide Länder weisen dieselben Unterschiede sowohl im Vergleich mit Norditalien als auch mit dem gesamten Staatsgebiet auf. Das legt den Schluß nahe, daß diese Unterschiede vor allem durch die Wirtschaftsstruktur bedingt sind.

Secondo i dati dell'INPS l'andamento delle retribuzioni lorde negli anni dal 1992 al 1996, a livello locale è rimasto indietro rispetto all'inflazione. Sia per le retribuzioni degli operai che per quelle degli impiegati si è registrato un aumento superiore alla media dell'Italia settentrionale e a quella nazionale, ma evidentemente non è bastato a compensare il differenziale inflazionario.

Le retribuzioni degli impiegati hanno fatto registrare un incremento complessivo maggiore rispetto ai prezzi al consumo a livello nazionale, sono però rimaste inferiori della più alta inflazione locale. Le retribuzioni degli operai, invece, sono aumentate meno dei prezzi al consumo a livello nazionale.

I dati rispecchiano gli effetti dell'accordo nazionale tra le parti sociali del 1993, quando è stato riformato il meccanismo di adeguamento delle retribuzioni all'inflazione. Da allora anche il tasso d'inflazione risulta in rapida diminuzione.

Dal confronto delle retribuzioni medie con la media nazionale risulta che le retribuzioni degli operai sono superiori del 2% e quelle degli impiegati inferiori del 6% circa. Le differenze tra l'Alto Adige e il Trentino sono minime, entrambe le province si differenziano in misura analoga sia dalla media dell'Italia settentrionale che da quella nazionale. Questo fa supporre che le differenze siano dovute in primo luogo alla struttura produttiva.

Tab. 7.10

Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektoren und Betriebsgröße – 1996				
Retribuzioni lorde medie per settore e dimensione d'impresa – 1996				
Angaben in Tausend Lire monatlich • Valori in migliaia di lire mensili				
	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	Insgesamt Totale	
Sektoren • Settori				
Produzierendes Gewerbe	2.745	3.806	2.982	Industria
Baugewerbe	2.721	3.326	2.789	Edilizia
Übrige Industriezweige	2.754	3.872	3.043	Altre industrie
Dienstleistungen	2.632	3.547	3.119	Servizi
Handel und Gastgewerbe	2.680	3.154	2.914	Commercio e settore alberghiero
Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	2.914	3.542	3.068	Trasporti e comunicazioni
Kredit- u. Versicherungs- wesen	2.226	4.267	3.714	Credito e assicurazioni
Sonstige Dienstleistungen	2.523	3.513	3.058	Altri servizi
Betriebsgröße • Dimensione d'impresa				
1-5 Beschäftigte	2.473	2.814	2.610	1-5 addetti
6-9 Beschäftigte	2.645	3.144	2.803	6-9 addetti
10-19 Beschäftigte	2.736	3.428	2.966	10-19 addetti
20-49 Beschäftigte	2.749	3.692	3.104	20-49 addetti
50-99 Beschäftigte	2.699	4.031	3.242	50-99 addetti
100-199 Beschäftigte	2.970	4.323	3.506	100-199 addetti
200-499 Beschäftigte	3.027	3.897	3.338	200-499 addetti
Über 499 Beschäftigte	2.662	4.314	3.546	Oltre 499 addetti
Insgesamt	2.697	3.613	3.057	Totale
Trentino	2.705	3.626	3.064	Trentino
Norditalien	2.650	3.804	3.116	Italia settentrionale
Italien	2.643	3.826	3.116	Italia

Die Datenbank des Nationalinstituts für soziale Fürsorge ("osservatorio sulle imprese") enthält eine Reihe von Informationen über die Beschäftigungsverhältnisse, für die Sozialabgaben an das Institut gezahlt werden müssen. Die Daten zum durchschnittlichen Entlohnungsniveau beziehen sich auf einen Großteil der abhängig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungen (1996 insgesamt 42.936 Arbeiter und 27.765 Angestellte). Nicht enthalten sind Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst und jene Betriebe, deren Daten aus verschiedenen Gründen nicht verfügbar oder nicht verwertbar sind. Die Teilzeitstellen wurden auf Vollzeitstellen hochgerechnet. Es handelt sich also um die durchschnittliche Bruttoentlohnung für ein vollzeitiges Beschäftigungsverhältnis. Daten nach Geschlecht oder eine detailliertere Aufschlüsselung nach Stellung im Beruf sind über diese Datenbank nicht verfügbar.

Quelle: Nationalinstitut für soziale Fürsorge (INPS / NISF)

La banca dati dell'Istituto nazionale di previdenza sociale («osservatorio sulle imprese») contiene una serie di informazioni sui rapporti di lavoro soggetti a contribuzione all'Istituto. I dati sul livello medio delle retribuzioni si riferiscono a buona parte dei dipendenti nell'industria e nei servizi (1996 complessivamente 42.936 operai e 27.765 impiegati). Non sono compresi l'agricoltura, il pubblico impiego e le imprese i cui dati per vari motivi non erano disponibili o utilizzabili.

I posti part-time sono stati convertiti in posti a tempo pieno equivalenti. Si tratta dunque della retribuzione lorda media per un rapporto di lavoro a tempo pieno. Dati per sesso degli addetti o una suddivisione più dettagliata per qualifica non sono disponibili attraverso questa banca dati.

Fonte: Istituto Nazionale della Previdenza Sociale (INPS / NISF)

Die **Bruttoentlohnungen** sind alle Bezüge der abhängig Beschäftigten vor Abzug der Steuern und jener Sozialabgaben, die zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.

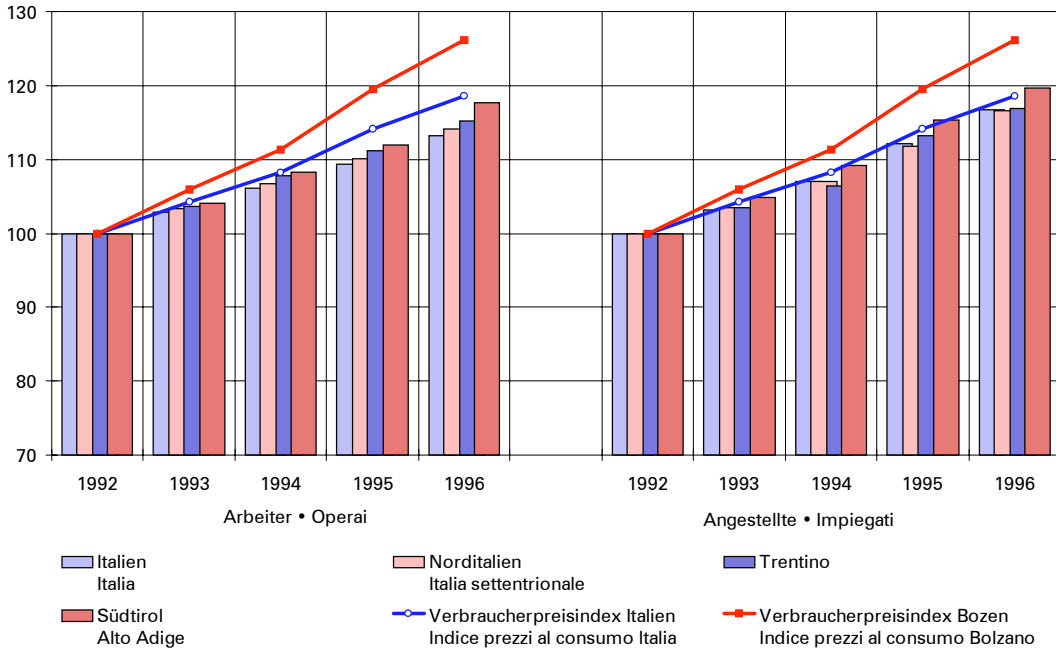
Le **retribuzioni lorde** sono tutti i pagamenti ai dipendenti al lordo delle imposte e dei contributi sociali a carico dei dipendenti.

Graf. 7.5

Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1992-96

Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indici 1992-96

Durchschnittsentlohnungen, ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten; 1992=100
Retribuzioni medie, indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati; 1992=100



Quelle: Nationalinstitut für soziale Fürsorge (INPS / NISF), ISTAT

Fonte: Istituto Nazionale della Previdenza Sociale (INPS / NISF), ISTAT

Auch aus den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des ASTAT geht hervor, daß die Lohnentwicklung in den Jahren 1992-95 hinter der Inflation zurückgeblieben ist. Einzig für die Landwirtschaft wird ein Anstieg verzeichnet, der die gesamtstaatliche Preisentwicklung leicht überschreitet und die lokale Teuerung ausgleicht. Im Handel und im Gastgewerbe stiegen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit ungefähr im gleichen Ausmaß wie die Preise auf gesamtstaatlicher Ebene, bezogen auf die lokale Preisentwicklung ist ein leichter Kaufkraftverlust festzustellen. Im produzierenden Gewerbe und in den übrigen Dienstleistungen ist ein deutlicher Verlust auch gegenüber der niedrigeren gesamtstaatlichen Teuerung festzustellen.

Anche dai dati del conto economico provinciale dell'ASTAT si deduce che l'andamento delle retribuzioni negli anni 1992-95 è stato inferiore rispetto all'inflazione. Solo per l'agricoltura si registra un aumento che supera l'inflazione a livello nazionale e compensa quella a livello locale. Nel commercio e nel settore alberghiero i redditi da lavoro dipendente sono aumentati grosso modo al ritmo dell'inflazione nazionale; in riferimento all'andamento locale dei prezzi il potere di acquisto si è leggermente ridotto. Nell'industria e negli altri servizi si nota invece una chiara perdita anche a confronto con la più bassa inflazione a livello nazionale.

Tab. 7.11

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – 1992-95**Redditi da lavoro dipendente per settore – 1992-95**

Tausend Lire monatlich je Vollzeitäquivalent, zu jeweiligen Preisen, • Migliaia di lire mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti

	1992	1993	1994	1995	
Landwirtschaft	2.256	2.369	2.544	2.701	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3.831	4.010	4.068	4.211	Industria
Handel	3.674	3.877	4.022	4.200	Commercio
Gastgewerbe	2.627	2.683	2.828	2.994	Sett. alberghiero
Sonst. Dienstleistungen u. öff. Sektor	4.392	4.528	4.661	4.731	Altri servizi e settore pubblico
Insgesamt	3.925	4.081	4.200	4.325	Totale
1992 = 100					
Landwirtschaft	100,0	105,0	112,8	119,8	Agricoltura
Prod. Gewerbe	100,0	104,7	106,2	109,9	Industria
Handel	100,0	105,5	109,5	114,3	Commercio
Gastgewerbe	100,0	102,1	107,7	114,0	Sett. alberghiero
Sonst. Dienstleistungen u. öff. Sektor	100,0	103,1	106,1	107,7	Altri servizi e settore pubblico
Insgesamt	100,0	104,0	107,0	110,2	Totale
Verbraucherpreis-index* Bozen	100,0	105,9	111,3	119,5	Indice dei prezzi al consumo* Bolzano
Verbraucherpreis-index* Italien	100,0	104,2	108,3	114,1	Indice dei prezzi al consumo* Italia

* ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern u. Angestellten

* Indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

*Die **Einkommen aus unselbständiger Arbeit** umfassen die Bruttoentlohnung vor Abzug der Steuern und aller Sozialbeiträge, sowohl jener zu Lasten des Arbeitnehmers als auch jener zu Lasten des Arbeitgebers.*

Das Einkommen je Vollzeitäquivalent entspricht dem durchschnittlichen Einkommen für ein vollzeitiges Arbeitsverhältnis.

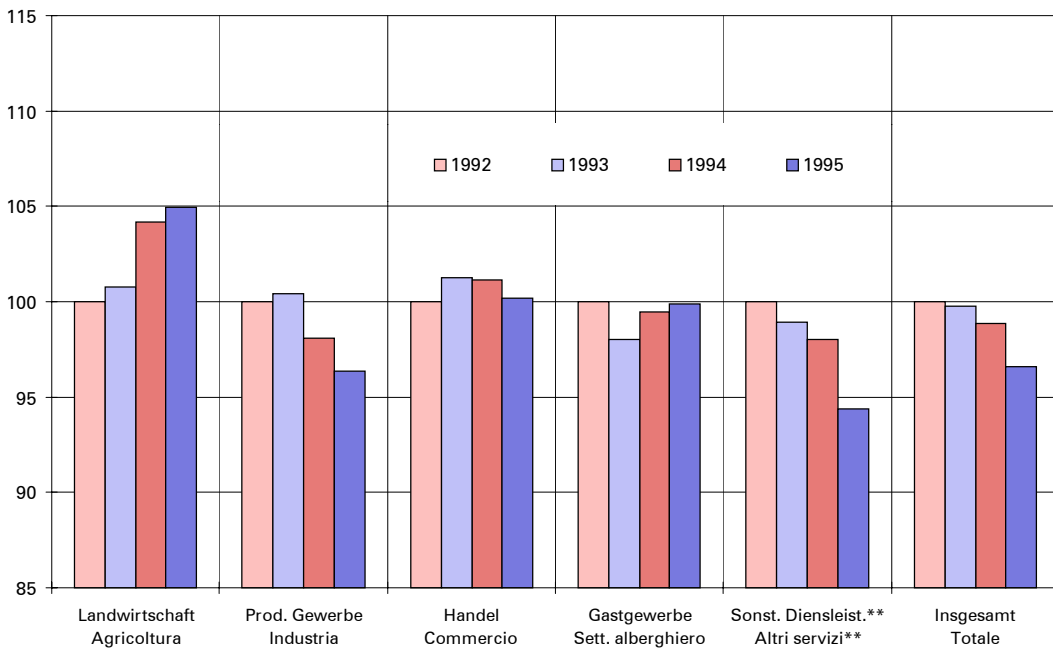
*I **redditi da lavoro dipendente** comprendono le retribuzioni al lordo delle imposte e di tutti i contributi sociali, sia quelli a carico dei lavoratori dipendenti che quelli a carico dei datori di lavoro.*

Il reddito per unità di lavoro corrisponde al reddito medio derivante da un rapporto di lavoro a tempo pieno.

Graf. 7.6

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – Indexzahlen 1992-95**Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1992-95**

je Vollzeitäquivalent, zu konstanten Preisen*, 1992=100 • per unità di lavoro, a prezzi costanti*, 1992=100



* nach gesamtstaatlichem ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern u. Angestellten

* secondo l'indice nazionale ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati

** inkl. öffentlicher Sektor

** compreso il settore pubblico

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

7.5 Verstöße

Infrazioni

Die Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektors hat in den Jahren 1992 bis 1997 durchschnittlich 180 Fälle von Schwarzarbeit aufgedeckt, d. h. in 6,8% der Kontrollen.

L'attività di controllo dell'Ispettorato del lavoro negli anni dal 1992 al 1997 ha portato a rilevare in media 180 casi di lavoro nero, vale a dire il 6,8% dei controlli effettuati.

Tab. 7.12

Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektors – 1993-97							
Attività di controllo dell'ispettorato del lavoro – 1993-97							
	1993	1994	1995	1996	1997	Durchschnitt Media 1993-97	
Durchgeführte Kontrollen	3.367	2.574	2.558	2.640	2.150	2.658	Controlli effettuati
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	269	206	181	126	132	183	Imprese denunciate per lavoro nero
Fälle von Schwarzarbeit in % der Kontrollen	8,0%	8,0%	7,1%	4,8%	6,1%	6,8%	Casi di lavoro nero in % dei controlli
Anzahl Verwaltungsstrafen	1.773	1.638	1.381	1.721	1.399	1.582	Numero sanzioni amministrative
Anzahl Ordnungsstrafen	575	517	209	104	111	303	Numero sanzioni d'ordine
Eingetriebene Sozialabgaben (Mio. L.)	3.977	2.687	1.915	1.981	2.379	2.588	Contributi sociali riscossi (mln L.)
% hinterzogene	90%	82%	98%	100%	100%	94%	% evasi
% überfällige	10%	18%	2%	-	-	6%	% in ritardo
Vorenthaltene Löhne/Bezüge (Mio. L.)	179	167	50	75	183	131	Mansioni non corrisposte (mln L.)
Betroffene Arbeitnehmer	687	582	755	386	601	602	Dipendenti coinvolti
% Nicht-EU-Bürger	45%	23%	27%	15%	9%	25%	% cittadini extra-comunitari

Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

8

Beschäftigungspolitik

Politica del lavoro

Die in diesem Kapitel enthaltenen Informationen zur Beschäftigungspolitik des Landes Südtirol sind größtenteils dem Dreijahresplan für die Beschäftigungspolitik 1997-1999 sowie dem Jahresbericht 1997 zu seiner Umsetzung (Abteilung 19, Arbeit) entnommen.

Le informazioni sulle politiche del lavoro della provincia di Bolzano contenute in questo capitolo sono tratte per la maggior parte dal Piano triennale degli interventi di politica del lavoro 1997-1999 e dal rapporto annuale 1997 sulla sua attuazione (Ripartizione 19, lavoro).

8.1 Dreijahresplan für die Beschäftigungspolitik

Piano triennale degli interventi di politica del lavoro

Der Dreijahresplan ist das Grunddokument zur Beschäftigungspolitik des Landes Südtirol, wie vom Landesgesetz 39/1992 vorgesehen. Der aktuelle Plan wurde Ende 1996 genehmigt und bezieht sich auf die Jahre 1997-99.

Die Schwerpunkte der Beschäftigungspolitik sind im Dreijahresplan wie folgt festgelegt worden:

- I. *Berufliche Aus- und Weiterbildung*
- II. *Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt*
- III. *Neue Arbeitsformen*
- IV. *Eingliederung von sozial benachteiligten Personen*
- V. *Förderung von besonderen Gebieten und Sektoren.*

Für jeden Arbeitsschwerpunkt wurden zwei Hauptbereiche der Tätigkeit festgelegt:

- A. *Information und Bewertung (Datenerhebung, Bewertung, Veröffentlichung von Informationen)*
- B. *Maßnahmen (Unterstützung, Förderung, Problembewältigung).*

Es folgt eine kurze Beschreibung einzelner Maßnahmen, geordnet nach Schwerpunkten und mit einigen Anmerkungen zum Stand der Umsetzung.

Il piano triennale è il documento fondamentale sulle politiche del lavoro della provincia di Bolzano, come previsto dalla legge provinciale 39/1992. L'edizione attuale è stata approvata alla fine del 1996 e si riferisce agli anni 1997-99.

Gli obiettivi di politica del lavoro nel piano triennale sono stati fissati come segue:

- I. *Formazione professionale e aggiornamento*
- II. *Incontro tra domanda e offerta sul mercato del lavoro*
- III. *Nuove forme di lavoro*
- IV. *Inserimento di persone svantaggiate*
- V. *Sostegno di aree e settori particolari*

Per ogni obiettivo sono stati fissati due ambiti principali dell'attività:

- A. *Ambito conoscitivo-valutativo (rilevazione di dati, valutazione, pubblicazione di informazioni)*
- B. *Ambito operativo (sostegno, stimolo, recupero di difficoltà).*

Segue una breve descrizione di singole misure, ordinate per obiettivo e accompagnate da alcune annotazioni sullo stato di attuazione.

Bereichsübergreifende Themen:

Studie über die Entwicklung der Berufe (Analyse und Qualifikationsbedarfserhebung)

Ziel der theoretischen Studie ist es, einen Überblick zu gewinnen über europäische und internationale Tendenzen am Arbeitsmarkt und in der Beschäftigungspolitik, besonders was die Arbeitsorganisation und die Struktur der Produktionsprozesse betrifft. Daraus sollen Rückschlüsse auf die Südtiroler Situation, Entwicklungstendenzen und notwendige Eingriffe gezogen werden.

Die Qualifikationsbedarfserhebung soll mittels Befragung von Entscheidungsträgern und in Arbeitsgruppen die notwendige Qualifikation für bestimmte Berufsbilder feststellen.

Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt

Standardisierung und Vernetzung der Informationssysteme

Hier gilt es, einheitliche Informationsstandards zu schaffen und die in den einzelnen Stellen (Landesverwaltung, Handelskammer, INPS/NISF) verfügbaren Daten und Informationen in Verbindung zu bringen. Damit soll ein rascher Zugang vor allem zu den relevanten Arbeitsmarktdaten ermöglicht werden.

Umsetzung: Als erster wesentlicher Schritt wurde das Arbeitsamt an die Datenbank des Amtes für soziodemographische Informatik angebunden, womit Arbeitsamt und Landesgesundheitsdienst über eine gemeinsame Datenbank verfügen, in der alle Informationen zu den Beschäftigungsverhältnissen und zur Arbeitslosigkeit erfaßt werden.

Temi comuni a più obiettivi:

Studio sull'evoluzione delle professioni (analisi e rilevazione del fabbisogno per qualifica)

L'obiettivo dello studio teorico è di ottenere un quadro generale delle tendenze europee ed internazionali relative al mercato e alle politiche del lavoro, soprattutto per quanto riguarda l'organizzazione del lavoro e la struttura dei processi produttivi. Da questo si intendono trarre conclusioni sulla situazione in provincia di Bolzano, sulle tendenze evolutive e sugli interventi necessari.

La rilevazione del fabbisogno per qualifica serve a determinare il livello di qualificazione necessario per determinate figure professionali, con l'ausilio di interviste agli operatori e di gruppi di lavoro.

Incontro tra domanda e offerta sul mercato del lavoro

Standardizzazione e collegamento in rete dei sistemi informatici

Si tratta di creare standard informativi unitari e di mettere in collegamento i dati e le informazioni disponibili nelle varie strutture (amministrazione provinciale, Camera di Commercio, INPS). Si intende così assicurare un accesso rapido soprattutto ai dati rilevanti per il mercato del lavoro.

Attuazione: il primo passo essenziale è stato il collegamento dell'Ufficio del lavoro alla banca dati dell'Ufficio informatica sociodemografica. In questo modo l'Ufficio del lavoro e il servizio sanitario provinciale dispongono di una banca dati comune, che contiene tutte le informazioni sui rapporti di lavoro e sulla disoccupazione.

Verbindung mit dem EURES-Netz

Das EURES-Netz ist ein europäisches Informationsnetz für Fragen der Beschäftigung, mit dem der wachsenden Mobilität der Arbeitsuchenden Rechnung getragen werden soll. Es enthält Informationen über Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt der EU-Staaten, Informationen über die Arbeitsmarktlage nach Regionen, Sektoren und Qualifikationen sowie allgemein über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern der Europäischen Union. Damit soll vor allem der gleichberechtigte Zugang der Arbeitnehmer zu den Arbeitsmärkten der gesamten EU gewährleistet werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, grenzüberschreitende regionale Netze (EURES-T) aufzubauen.

Umsetzung: Das Netz ist seit Mai 1997 zugänglich. Damit steht beim Arbeitsamt nunmehr auch ein länderübergreifender Beratungsdienst zur Verfügung.

Nach Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurde die Schaffung eines EURES-T-Netzes für Nord- und Südtirol befürwortet; die Rahmenvereinbarung wurde im Juni 1997 unterzeichnet. Die Provinz Trient nimmt derzeit einen Beobachterstatus ein.

Informatisierung und Vernetzung der Arbeitsämter

Ziel ist:

- eine schnelle Datenübertragung zu gewährleisten;
- eine bessere Versorgung mit regelmäßig verfügbaren Grunddaten zum Südtiroler Arbeitsmarkt zu erreichen;
- eine Datenbank für ad-hoc-Anfragen zu spezifischen Problemen aufzubauen;
- Routineaufgaben in der Datenverwaltung zu automatisieren;
- wirksame Kontrollmechanismen zur

Partecipazione alla rete EURES

La rete EURES è una rete informativa europea sull'occupazione, con la quale si intende dar conto della crescente mobilità delle persone in cerca di occupazione. La rete contiene informazioni sull'offerta e sulla domanda nel mercato del lavoro nei Paesi UE, sulla situazione del mercato del lavoro per regioni, settori e qualifiche e in generale sulle condizioni di vita e di lavoro nei Paesi dell'Unione Europea. Si intende così in primo luogo assicurare l'accesso parificato di tutti i lavoratori ai mercati del lavoro di tutta la Comunità. Esiste inoltre la possibilità di istituire reti regionali transfrontaliere (EURES-T).

Attuazione: la rete è attiva dal maggio del 1997. L'Ufficio del lavoro offre quindi anche un servizio di consulenza a livello comunitario.

Dopo l'elaborazione di uno studio di fattibilità è stata approvata la creazione di una rete EURES-T per il Tirolo e l'Alto Adige; la convenzione è stata firmata nel giugno del 1997. Il Trentino attualmente partecipa in qualità di osservatore.

Informatizzazione e collegamento in rete degli Uffici del lavoro

Gli obiettivi sono:

- assicurare un trasferimento rapido dei dati;
- ottenere una regolare disponibilità di dati fondamentali sul mercato del lavoro provinciale;
- istituire una banca dati per richieste ad hoc su problemi specifici;
- automatizzare i compiti ripetitivi nella gestione dei dati;
- sviluppare meccanismi efficaci di con-

Einhaltung der Verwaltungsfristen zu entwickeln.

Umsetzung: 1997 wurden die sieben Bezirksarbeitsämter informatisiert und die bis dahin übliche händische Führung der Arbeitsvermittlungslisten (Karteikarten) durch elektronische Datenverarbeitung ersetzt. Die Bezirksarbeitsämter wurden zudem an das Internet angeschlossen.

Übertragung einfacher Verwaltungsaufgaben von den Arbeitsämtern an die Gemeinden

Damit soll es den Bürgern ermöglicht werden, einen Teil der Behördengänge, die das Arbeitsamt betreffen, in ihrer Wohnsitzgemeinde zu erledigen, ohne sich ans Bezirksarbeitsamt wenden zu müssen.

Dies betrifft alle Gemeinden, die nicht Sitz eines Bezirksarbeitsamtes sind. Sie sollen folgende Aufgaben übernehmen:

- die Eintragungen in die Vermittlungslisten;
- die periodische Bestätigung der Arbeitslosigkeit;
- die Entgegennahme und Weiterleitung der Meldungen zur Aufnahme und zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen;
- die Entgegennahme und Weiterleitung der Anträge auf Gewährung der Sozialleistungen des Arbeitsamtes;
- die Bestätigung der Umwandlung von Arbeitsverhältnissen von Voll- auf Teilzeit.

Dazu müssen Gemeindebedienstete spezifisch ausgebildet werden.

Umsetzung: Ende 1997 wurden alle Südtiroler Gemeinden an die Datenbank des Arbeitsamtes angeschlossen, und nach einigen Pilotgemeinden im Jahre 1997 wurde der Dienst 1998 von allen Gemeinden aufgenommen.

trollo dei tempi dei procedimenti amministrativi.

Attuazione: nel 1997 le sette sedi periferiche dell'Ufficio del lavoro sono state informatizzate e la gestione manuale delle liste di collocamento (schedari) è stata sostituita dall'elaborazione elettronica. Inoltre, le sedi periferiche sono state collegate ad Internet.

Trasferimenti di compiti amministrativi semplici dagli Uffici del lavoro ai comuni

Si intende permettere ai cittadini di svolgere presso i comuni di residenza una parte delle pratiche riguardanti l'Ufficio del lavoro, senza doversi recare alla sezione circoscrizionale per l'impiego.

Questa misura riguarda i comuni che non sono sede di una sezione circoscrizionale per l'impiego. I compiti da trasferire ai comuni sono:

- le iscrizioni nelle liste di collocamento;
- l'attestazione periodica dello stato di disoccupazione;
- il servizio informativo su inizio e scioglimento dei rapporti di lavoro;
- l'accoglimento delle domande riguardanti la concessione di prestazioni sociali da parte dell'Ufficio del lavoro;
- l'attestazione della modifica del rapporto di lavoro da tempo pieno a tempo parziale.

Si rende quindi necessario un adeguato addestramento dei dipendenti comunali.

Attuazione: alla fine del 1997 tutti i comuni della provincia sono stati collegati alla banca dati dell'Ufficio del lavoro. Dopo l'esperienza di alcuni comuni-pilota nel 1997, il servizio è stato attivato da tutti i comuni nel 1998.

Erweiterung des Aufgabenbereichs der Eingliederungsberater und Maßnahmen zu ihrer Aus- und Weiterbildung

Es geht hier um eine Ausweitung und qualitative Verbesserung der Tätigkeit der Eingliederungsberater, durch eine bessere Versorgung mit wichtigen Hintergrundinformationen und eine verstärkte lokale Verankerung des Beratungsdienstes. Die Berater sollen auch eine spezifische Ausbildung zur Beratung von Frauen erhalten. Zudem ist die Übertragung der Pflichtvermittlung auf die Eingliederungsberater vorgesehen.

Umsetzung: Die Pflichtvermittlung und zum Teil auch die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen wurde mittlerweile den Eingliederungsberatern übertragen. 1997 wurde eine Weiterbildungswoche durchgeführt sowie ein Ausbildungsprogramm für die neu aufgenommenen Arbeitseingliederer für 1998 erstellt.

Bildung einer Gruppe von Stellenberatern für Arbeitslose und Arbeitnehmer in Problemsituationen

Es soll eine hochqualifizierte Beratergruppe gebildet werden, die zu effektiven Arbeitsvermittlern ausgebildet werden.

Umsetzung: Die Ausbildung im Bereich Kommunikation und Organisation sowie zur aktiven Anwerbung von Stellenangeboten in den Betrieben wurde durch die deutsche Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt. Weitere fachspezifische Kurse zur Spezialisierung der Mitarbeiter wurden mit dem Arbeitsministerium vereinbart.

Ampliamento delle funzioni dei consulenti per l'inserimento lavorativo e loro formazione professionale

Si tratta dell'estensione e del miglioramento qualitativo dell'attività dei consulenti all'inserimento lavorativo, attraverso una maggiore disponibilità di informazioni di fondo e un maggiore radicamento territoriale del servizio di consulenza. I consulenti devono ricevere anche una formazione specifica per la consulenza alle donne. Inoltre si prevede il trasferimento del collocamento obbligatorio ai consulenti per l'inserimento lavorativo.

Attuazione: il collocamento obbligatorio e in parte anche il collocamento dei disoccupati di lunga durata è stato trasferito ai consulenti per l'inserimento lavorativo. Nel 1997 si è tenuta una settimana di formazione e per i consulenti di nuova assunzione è stato stabilito un programma formativo da svolgere nel 1998.

Formazione di un gruppo di consulenti per l'impiego a favore di disoccupati e lavoratori in difficoltà

Si intende formare un gruppo di consulenti altamente qualificati, addestrati per fungere da intermediari effettivi sul mercato del lavoro.

Attuazione: la formazione nel settore comunicativo ed organizzativo e per la ricerca attiva di offerte di lavoro nelle aziende è stata effettuata presso la Bundesanstalt für Arbeit in Germania. Ulteriori corsi di specializzazione del personale sono stati stabiliti in accordo con il Ministero del lavoro.

Eingliederung von sozial benachteiligten Personen

Überwachung und Steuerung des arbeitsbedingten Zuzuges von Nicht-EU-Bürgern

Ziel ist es, den Zugang an Arbeitskräften im Verhältnis zur tatsächlichen Nachfrage zu regeln und die notwendigen Voraussetzungen der Arbeitskräfte zu überprüfen. Außerdem sollen die Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen kontrolliert und Maßnahmen zu ihrer Verbesserung durchgeführt werden.

Umsetzung: Hierzu wurde das Genehmigungsverfahren für Nicht-EU-Bürger informatisiert und vereinfacht. Gleichzeitig wurden die Überprüfungen der Anträge auf 2-Jahres-Genehmigungen intensiviert. Diese Genehmigungen wurden von 1996 auf 1997 von 400 auf 173 reduziert.

Inserimento di persone svantaggiate

Attività di vigilanza e regolazione dei flussi di immigrazione per motivi di lavoro di cittadini extracomunitari

L'obiettivo è di regolare l'afflusso di forze di lavoro in funzione dell'effettiva domanda e di controllarne i requisiti necessari. Inoltre si intendono verificare le condizioni di vita e di lavoro e attuare misure per il loro miglioramento.

Attuazione: la procedura di autorizzazione per i cittadini extracomunitari è stata informatizzata e semplificata. Contemporaneamente si sono intensificati i controlli delle richieste per permessi di 2 anni. Dal 1996 al 1997 questi permessi sono stati ridotti da 400 a 173.

8.2 Beschäftigungspolitische Maßnahmen

Politiche attive del lavoro

Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung

Hierzu kommen die Bestimmungen des Landesgesetzes Nr. 24/1987 zur Anwendung. Für die Einstellung von Arbeitnehmern aus der Mobilitätsliste wird ein Zuschuß zwischen 25% und 50% des Mindestgehaltes gewährt; der Prozentsatz steigt mit dem Alter der eingestellten Arbeitnehmer. Der Zuschuß steht nicht zu, wenn die Einstellung als Ersatz für Arbeitnehmer erfolgt, die in den vorangegangenen 12 Monaten entlassen wurden.

Maßnahmen zur Förderung der Berufsbildung

Landesgesetz Nr. 39/1992 sieht die Gewährung von Zuschüssen an Arbeitnehmer für die Teilnahme an beruflichen Weiterbildungs- oder Umschulungskursen vor. Vorrang haben Arbeitnehmer, aus den Mobilitätslisten, aus der 1. Klasse der Vermittlungslisten und aus der außerordentlichen Lohnausgleichskasse.

Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen

Landesgesetz Nr. 11/1986 ermöglicht die vorübergehende Beschäftigung von Arbeitslosen in der Landesverwaltung oder in Körperschaften, die der Aufsicht durch die Landesverwaltung unterstellt sind. Der Einsatz muß im Rahmen gemeinnütziger Projekte im öffentlichen Interesse erfolgen, im Bereich Umweltschutz, Auf-

Interventi a sostegno dell'occupazione

Si applicano in questo ambito le disposizioni della legge provinciale n. 24/1987. Per l'assunzione di lavoratori in lista di mobilità si erogano finanziamenti dal 25% al 50% del salario minimo, la percentuale aumenta con l'età del lavoratore assunto. Il finanziamento non viene erogato se l'assunzione avviene in sostituzione di lavoratori licenziati nei 12 mesi precedenti.

Interventi a sostegno dell'aggiornamento professionale

La legge provinciale n. 39/1992 prevede contributi ai lavoratori per la partecipazione a corsi di aggiornamento o riqualificazione professionale. La precedenza va ai lavoratori collocati in mobilità, iscritti nella prima classe delle liste di collocamento o collocati in cassa integrazione straordinaria.

Impiego temporaneo di disoccupati

La legge provinciale n. 11/1986 permette l'impiego temporaneo di disoccupati nell'amministrazione provinciale o in enti soggetti a tutela da parte della stessa. L'impiego deve avvenire nell'ambito di progetti socialmente utili e di pubblico interesse, nei settori della tutela dell'ambiente, del rimboschimento, del

forstungen, Stadtsanierung und Dorfverschönerung, soziale Dienstleistungen, Förderung und Entwicklung des Fremdenverkehrs sowie der Kultur und der Kunst.

Zeitweilige Aufnahme von Jugendlichen in den Landesdienst

Auch diese Maßnahme ist in Landesgesetz Nr. 11/1986 vorgesehen. Die Aufnahme darf nur für einmalige und außerordentliche Arbeiten erfolgen, die mit den ordentlichen Tätigkeiten des Amtes nicht abgewickelt werden können. Vorrang haben Jugendliche, die seit mindestens einem Jahr in die Vermittlungslisten eingetragen sind sowie Jugendliche auf der Suche nach der ersten Beschäftigung.

Gewährung von Darlehen zur Förderung der Mobilität

Die Gewährung von Darlehen an Unternehmen zur Förderung der Mobilität ist mit Landesgesetz Nr. 17/1988 geregelt.

Bevorschussung der außerordentlichen Lohnausgleichskasse

Landesgesetz Nr. 33/1986 sieht die Einrichtung eines Sonderfonds für Vorschüsse an Unternehmen vor, die der Kreditbürgschaftsgenossenschaft kleiner und mittlerer Industrieunternehmen Südtirols Gen.m.b.H. (CONFIDI) angeschlossen sind.

Förderung des Genossenschaftswesens

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens sind im Landesgesetz Nr. 1/1993 vorgesehen.

Betriebspraktika

Die Betriebspraktika werden von den Abteilungen für die Berufsbildung und der Abteilung Arbeit verwaltet.

risanamento urbano ed abbellimento rurale, della promozione e sviluppo turistico, dei servizi sociali, nonché della cultura e dell'arte.

Servizio temporaneo di giovani presso l'amministrazione provinciale

Anche questa misura è prevista dalla legge provinciale n. 11/1986. L'assunzione può avvenire solo per lavori unici e straordinari, i quali non possono essere svolti nell'ambito dell'attività ordinaria dell'ufficio. La precedenza va ai giovani iscritti da almeno un anno nelle liste di collocamento e ai giovani alla ricerca del primo impiego.

Concessione di mutui per favorire la mobilità

La concessione di mutui alle imprese per favorire la mobilità è disciplinata con legge provinciale n. 17/1988.

Anticipazione della cassa integrazione guadagni straordinaria

La legge provinciale n. 33/1986 prevede l'istituzione di un fondo speciale per gli anticipi a favore di imprese associate al CONFIDI (Consorzio garanzia collettiva fidi tra le piccole e medie industrie della provincia di Bolzano) s.c.a.r.l.

Incentivazione della cooperazione

Le misure d'incentivazione della cooperazione sono previste dalla legge provinciale n. 1/1993.

Stages aziendali

Gli stages aziendali sono gestiti dalle ripartizioni per la formazione professionale e dalla Ripartizione lavoro.

Anhang

Appendice

Zeichen und Abkürzungen

-	Häufigkeit ist Null bzw. das Merkmal existiert nicht oder ist nicht definiert
N	absolute Zahl
ASTAT	Landesinstitut für Statistik, Bozen
ISTAT	Nationalinstitut für Statistik, Rom
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
ÖSTAT	Statistisches Amt der Republik Österreich
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut der Handels, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Bozen
Tirol	Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol)
Norditalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien, Venetien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna

Simboli ed abbreviazioni

-	La frequenza è zero, oppure il fenomeno non esiste o non è definito
N	numero assoluto
ASTAT	Istituto provinciale di statistica, Bolzano
ISTAT	Istituto nazionale di statistica, Roma
EUROSTAT	Ufficio statistico delle Comunità Europee
ÖSTAT	Ufficio statistico della Repubblica Austriaca
IRE	Istituto di ricerca economica della Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, Bolzano.
Tirol	Bundesland Tirol (Tirol settentrionale ed orientale)
Italia settentrionale	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria, Veneto, Trentino-Alto Adige, Friuli-Venezia Giulia, Emilia-Romagna

Wichtigste verwendete Datenquellen

Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Mit der Informatisierung des Arbeitsamtes entstand aus der Datenbank des Amtes für soziodemographische Informatik die gemeinsame Datenbank für Arbeitsamt und Landesgesundheitsdienst. Hier werden nunmehr alle Beschäftigungsverhältnisse und selbständigen Tätigkeiten mit einer Reihe von Informationen zu den Unternehmen und Beschäftigten registriert. Es sind Daten über alle Unternehmen vorhanden, die in Südtirol Personen beschäftigen und über alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf die Leistungen des Gesundheitsdienstes haben, d. h. praktisch die gesamte Wohnbevölkerung sowie die Personen, die sich zeitweilig aus Arbeitsgründen in Südtirol aufhalten. Zudem werden inzwischen über diese Datenbank auch die Vermittlungslisten des Arbeitsamtes verwaltet. Es handelt sich also um eine der umfassendsten und vollständigsten Informationsquellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Südtirol. Es gilt allerdings auf ein paar Besonderheiten zu achten:

- Es werden nicht beschäftigte Personen, sondern Arbeitsperioden, d. h. Beschäftigungsverhältnisse und selbständige Tätigkeiten ausgewiesen. Ist jemand mehrfach beschäftigt, scheint er in den Daten mehrfach auf. Die Gesamtzahl der laufenden Arbeitsperioden ist derzeit um ca. 5.000 höher als die Zahl der beschäftigten Personen, und diese Mehrfachzählungen können besonders in einigen Sektoren zu leichten Verzerrungen führen.
- Es handelt sich um Verwaltungsdaten, d. h. sie werden infolge gesetzlicher Bestimmungen registriert, wie etwa der Meldepflicht für jedes Beschäftigungsverhältnis. Der aktuelle Datenbestand ist zudem über viele Jahre hinweg entstanden, und bestimmte Abweichungen oder auch fehlerhafte Eintragungen sind schwer nachzuvollziehen. Insbesondere was die Zuordnung der Tätigkeiten zu den Wirtschaftssektoren betrifft, ist bisher nicht immer nach einheit-

Principali fonti di dati utilizzate

Ufficio del lavoro / Ufficio informatica soziodemografica

Con l'informatizzazione dell'Ufficio del lavoro, dalla banca dati dell'Ufficio informatica soziodemografica si è creata la banca dati comune per l'Ufficio del lavoro e il servizio sanitario provinciale. Ormai vi vengono registrati tutti i rapporti di lavoro e le attività autonome con una serie di informazioni sulle imprese e sugli addetti. Sono disponibili dati su tutte le imprese che occupano persone in provincia di Bolzano e su tutte le persone che hanno diritto alle prestazioni del servizio sanitario provinciale, praticamente l'intera popolazione residente e le persone temporaneamente presenti in provincia per motivi di lavoro. Inoltre, attraverso questa banca dati vengono gestite anche le liste di collocamento dell'Ufficio del lavoro. Si tratta dunque di una delle fonti più esaurienti e complete in tema di lavoro e disoccupazione in Alto Adige. Vanno tenute presenti però le seguenti particolarità:

- Non figurano le persone occupate, ma i periodi lavorativi, vale a dire i rapporti di lavoro e le attività autonome. Se una persona ha più occupazioni, figura più volte. Il numero complessivo dei periodi lavorativi correnti al momento supera il numero di persone occupate di circa 5.000. Questi doppi conteggi possono determinare leggere distorsioni soprattutto in alcuni settori.
- Si tratta di dati amministrativi, raccolti in seguito a disposizioni di legge, come ad esempio l'obbligo di notifica di ogni rapporto di lavoro. I dati attualmente esistenti si sono venuti a creare nel giro di molti anni, e certe anomalie o immissioni errate sono difficili da ripercorrere. Specialmente per quanto riguarda l'attribuzione delle attività ai settori economici, finora non si è proceduto secondo criteri omogenei in tutti i casi. Per questo i dati dettagliati vanno presi con cau-

lichen Kriterien vorgegangen worden. Deshalb sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu lesen.

- Die Informatisierung des Arbeitsamtes wurde 1996 eingeleitet. Detaillierte Daten über die Arbeitslosigkeit sind erst ab April 1997 verfügbar, eine Reihe von Daten zu unterschiedlichen Aspekten erst ab 1998. Für zeitliche Vergleiche muß somit vorerst noch auf andere Quellen oder auf andere Auswertungen des Datenbestandes des Amtes für soziodemographische Informatik zurückgegriffen werden, die meist keine voll vergleichbaren Ergebnisse liefern.

ASTAT, Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus)

Dabei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten, die viermal jährlich durchgeführt wird (aktueller Stichprobenumfang in Südtirol: ca. 1.600 Haushalte). Die Erhebung erfolgt in allen EU-Ländern nach einheitlichen Kriterien und liefert somit geographisch vergleichbare Daten. Die Arbeitskräfteerhebung ist die wichtigste aktuelle Informationsquelle zur Erwerbstätigkeit und Grundlage z. B. zur Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote.

Die Erhebung enthält Fragen zur Haushaltszusammensetzung, zur Erwerbsstellung der Haushaltsmitglieder sowie zu bestehenden Arbeitsverhältnissen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsuche u. ä. Zu beachten ist bei dieser Datenquelle folgendes:

- Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, deren Ergebnis auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet wird, sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu interpretieren. In Südtirol sind z. B. keine zuverlässigen Angaben auf Bezirksebene möglich. Auch die Analyse der Daten nach zahlenmäßig kleinen Untergruppen ist problematisch. Kleinere kurzfristige Schwankungen in den Ergebnissen gehen nicht immer auf reale Veränderungen zurück, sondern sind oft erhebungstechnisch bedingt.

tela.

- L'informatizzazione dell'Ufficio del lavoro è iniziata nel 1996. I dati dettagliati sulla disoccupazione sono disponibili solo a partire dall'aprile 1997, una serie di altri dati su diversi aspetti soltanto dal 1998. Per i confronti temporali bisogna quindi ricorrere ad altre fonti o ad altre elaborazioni dei dati dell'Ufficio informatica sociodemografica, che di norma non danno risultati pienamente paragonabili.

ASTAT, rilevazione delle forze di lavoro

Si tratta di un'indagine campionaria presso le famiglie, svolta quattro volte l'anno (ampiezza attuale del campione in provincia di Bolzano: 1.600 famiglie circa). La rilevazione si effettua con gli stessi criteri in tutti gli Stati dell'Unione Europea e permette quindi di operare confronti territoriali. La rilevazione delle forze di lavoro è la principale fonte informativa attuale in tema di lavoro e su di essa si fonda per esempio il calcolo del tasso di disoccupazione ufficiale.

La rilevazione contiene domande sulla composizione delle famiglie, sulla posizione lavorativa dei componenti e sui rapporti di lavoro esistenti, le condizioni di lavoro, la ricerca di occupazione e simili. In merito a questa fonte di dati va annotato quanto segue.

- Trattandosi di una rilevazione campionaria, il cui risultato viene proiettato sulla popolazione complessiva, i dati dettagliati vanno interpretati con prudenza. In provincia di Bolzano, per esempio, non è possibile ottenere indicazioni attendibili a livello comprensoriale. Anche l'analisi dei dati per sottogruppi molto ridotti è problematica. Piccole oscillazioni di breve periodo nei risultati non sono sempre riconducibili a cambiamenti reali, ma possono avere ragioni tecniche.

- Die Erhebung erfolgt viermal jährlich als Momentaufnahme: im Januar, April, Juli und Oktober. Es ist somit möglich, Zeitreihen nach Trimestern sowie Jahresdurchschnitte zu bilden, eine genaue Analyse der saisonalen Entwicklungen ist aber nicht möglich.
- Es handelt sich um eine Bevölkerungsbefragung. Alle Angaben geben also den Informationsstand und die Einschätzungen der ausgewählten Personen wieder.
- La rilevazione dà il quadro attuale della situazione quattro volte l'anno, nei mesi di gennaio, aprile, luglio e ottobre. È quindi possibile formare serie storiche con dati trimestrali o calcolare le medie annue, ma non effettuare un'analisi precisa dell'andamento stagionale.
- Si tratta di un'indagine presso la popolazione. Le indicazioni riflettono lo stato dell'informazione e le valutazioni delle persone scelte.

ASTAT / ISTAT, Allgemeine Volkszählung

Die allgemeine Volkszählung wird alle 10 Jahre durchgeführt, die letzte fand 1991 statt. Es werden alle Haushalte und bei der Arbeitsstättenzählung, die gleichzeitig stattfindet, auch alle Unternehmen befragt, womit ein sehr detailliertes und vollständiges Bild zum Erwerbsleben in allen seinen Aspekten entsteht. Da es sich um eine Vollerhebung handelt, sind auch sehr detaillierte Analysen der Daten möglich. Einige Daten, wie z. B. die Pendlerzahlen oder die Erwerbsbevölkerung nach Berufsgruppen, werden nur bei der Volkszählung erhoben. Der entscheidende Nachteil ist der Zehnjahresabstand zwischen den Volkszählungen. Es können somit keine kurzfristigen Analysen durchgeführt werden.

ASTAT / ISTAT, censimento generale

Il censimento generale si effettua ogni 10 anni, l'ultimo è avvenuto nel 1991. Vengono censite tutte le famiglie e, nel contemporaneo censimento dell'industria e dei servizi, anche tutte le imprese. Si arriva così ad un quadro dettagliato e completo sul sotto tutti gli aspetti. Trattandosi di una rilevazione completa, sono possibili anche analisi molto dettagliate. Alcuni dati, come il numero di pendolari o la popolazione attiva per professione, vengono rilevati solo con il censimento. Lo svantaggio maggiore è l'intervallo decennale tra i censimenti: non si possono quindi svolgere analisi di breve periodo.

Zuordnung der Gemeinden nach Arbeitsamtsbezirken, Bezirksge-meinschaften und statistischen Be-zirken

Gemeinde	Arbeitsamts-bezirk	Bezirks-gemein-schaft	Stat. Bezirk
Abtei	Bruneck	Pust.	Bk
Ahrntal	Bruneck	Pust.	Bk
Aldein	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz
Algund	Meran	Bgr.	Me
Altrei	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz
Andrian	Bozen	Üb.-Unt.	Bz
Auer	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz
Barbian	Bozen	Eis.	Bz
Bozen	Bozen	Bozen	Bz
Branzoll	Bozen	Üb.-Unt.	Bz
Brenner	Sterzing	Wipp.	Bx
Brixen	Brixen	Eis.	Bx
Bruneck	Bruneck	Pust.	Bk
Burgstall	Meran	Bgr.	Me
Corvara	Bruneck	Pust.	Bk
Deutschnofen	Bozen	Slit.-S.	Bz
Enneberg	Bruneck	Pust.	Bk
Eppan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz
Feldthurns	Brixen	Eis.	Bx
Franzensfeste	Brixen	Wipp.	Bx
Freienfeld	Sterzing	Wipp.	Bx
Gais	Bruneck	Pust.	Bk
Gargazon	Meran	Bgr.	Me
Glurns	Schlanders	Vinsch.	Me
Graun	Schlanders	Vinsch.	Me
Gsies	Bruneck	Pust.	Bk
Hafling	Meran	Bgr.	Me
Innichen	Bruneck	Pust.	Bk
Jenesien	Bozen	Slit.-S.	Bz
Kaltern	Bozen	Üb.-Unt.	Bz
Karneid	Bozen	Slit.-S.	Bz
Kastellbell-Tsch.	Schlanders	Vinsch.	Me
Kastelruth	Bozen	Slit.-S.	Bz
Kiens	Bruneck	Pust.	Bk
Klausen	Brixen	Eis.	Bx
Kuens	Meran	Bgr.	Me
Kurtatsch	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz
Kurtinig	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz
Laas	Schlanders	Vinsch.	Me
Lajen	Bozen	Eis.	Bz
Lana	Meran	Bgr.	Me
Latsch	Schlanders	Vinsch.	Me
Laurein	Meran	Bgr.	Me
Leifers	Bozen	Üb.-Unt.	Bz
Lüsen	Brixen	Eis.	Bx
Mals	Schlanders	Vinsch.	Me
Margreid	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz
Marling	Meran	Bgr.	Me
Martell	Schlanders	Vinsch.	Me

Aggregazioni dei comuni secondo circoscrizioni dell'Ufficio del lavoro, Comunità comprensoriali e com-prensori statistici

Comune	Circoscri-zione	Comun. compr.	Comp. stat.
Aldino	Egna	Olt.-B.	Bz
Andriano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Anterivo	Egna	Olt.-B.	Bz
Appiano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Avelengo	Merano	Bgr.	Me
Badia	Brunico	V.Pus.	Bc
Barbiano	Bolzano	V.Is.	Bz
Bolzano	Bolzano	Bolzano	Bz
Braies	Brunico	V.Pus.	Bc
Brennero	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Bressanone	Bressanone	V.Is.	Bs
Bronzolo	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Brunico	Brunico	V.Pus.	Bc
Caines	Merano	Bgr.	Me
Caldaro	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Campo di Trens	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Campo Tures	Brunico	V.Pus.	Bc
Castelbello-Ciard.	Silandro	V.Ven.	Me
Castelrotto	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Cermes	Merano	Bgr.	Me
Chienes	Brunico	V.Pus.	Bc
Chiusa	Bressanone	V.Is.	Bs
Cornedo	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Cortaccia	Egna	Olt.-B.	Bz
Cortina s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Corvara	Brunico	V.Pus.	Bc
Curon	Silandro	V.Ven.	Me
Dobbiaco	Brunico	V.Pus.	Bc
Egna	Egna	Olt.-B.	Bz
Falzes	Brunico	V.Pus.	Bc
Fié allo Sciliar	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Fortezza	Bressanone	A. V.Is.	Bs
Funes	Bressanone	V.Is.	Bs
Gais	Brunico	V.Pus.	Bc
Gargazzone	Merano	Bgr.	Me
Glorenza	Silandro	V.Ven.	Me
La Valle	Brunico	V.Pus.	Bc
Laces	Silandro	V.Ven.	Me
Lagundo	Merano	Bgr.	Me
Laion	Bolzano	V.Is.	Bz
Laives	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Lana	Merano	Bgr.	Me
Lasa	Silandro	V.Ven.	Me
Lauregno	Merano	Bgr.	Me
Luson	Bressanone	V.Is.	Bs
Magré	Egna	Olt.-B.	Bz
Malles V.	Silandro	V.Ven.	Me
Marebbe	Brunico	V.Pus.	Bc
Marlengo	Merano	Bgr.	Me

Gemeinde	Arbeitsamts- bezirk	Bezirks- gemein- schaft	Stat. Bezirk	Comune	Circoscri- zione	Comun. compr.	Comp. stat.
Meran	Meran	Bgr.	Me	Martello	Silandro	V.Ven.	Me
Mölsen	Bozen	Sl.-S.	Bz	Meltina	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Montan	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Merano	Merano	Bgr.	Me
Moos i P	Meran	Bgr.	Me	Monguelfo	Brunico	V.Pus.	Bc
Mühlbach	Brixen	Eis.	Bx	Montagna	Egna	Olt.-B.	Bz
Mühlwald	Bruneck	Pust.	Bk	Moso in Passiria	Merano	Bgr.	Me
Nals	Bozen	Bgr.	Bz	Nalles	Bolzano	Bgr.	Bz
Naturns	Meran	Bgr.	Me	Naturno	Merano	Bgr.	Me
Natz-Schabs	Brixen	Eis.	Bx	Naz-Sciaves	Bressanone	V.Is.	Bs
Neumarkt	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Nova Levante	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Niederdorf	Bruneck	Pust.	Bk	Nova Ponente	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Olang	Bruneck	Pust.	Bk	Ora	Egna	Olt.-B.	Bz
Partschins	Meran	Bgr.	Me	Ortisei	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Percha	Bruneck	Pust.	Bk	Parcines	Merano	Bgr.	Me
Pfalzen	Bruneck	Pust.	Bk	Perca	Brunico	V.Pus.	Bc
Pfatten	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Plaus	Merano	Bgr.	Me
Pfitsch	Sterzing	Wipp.	Bx	Ponte Gardena	Bolzano	V.Is.	Bz
Plaus	Meran	Bgr.	Me	Postal	Merano	Bgr.	Me
Prad	Schlanders	Vinsch.	Me	Prato allo Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Prags	Bruneck	Pust.	Bk	Predoi	Brunico	V.Pus.	Bc
Prettau	Bruneck	Pust.	Bk	Proves	Merano	Bgr.	Me
Proveis	Meran	Bgr.	Me	Racines	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Rasen-Antholz	Bruneck	Pust.	Bk	Rasun-Anterselva	Brunico	V.Pus.	Bc
Ratschings	Sterzing	Wipp.	Bx	Renon	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Riffian	Meran	Bgr.	Me	Rifiano	Merano	Bgr.	Me
Ritten	Bozen	Sl.-S.	Bz	Rio Pusteria	Bressanone	V.Is.	Bs
Rodeneck	Brixen	Eis.	Bx	Rodengo	Bressanone	V.Is.	Bs
Salurn	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Salorno	Egna	Olt.-B.	Bz
Sand in Taufers	Bruneck	Pust.	Bk	S. Candido	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Christina	Bozen	Sl.-S.	Bz	S. Genesio	Bolzano	Sl.-S.	Bz
St. Leonhard	Meran	Bgr.	Me	S. Leonardo i.P.	Merano	Bgr.	Me
St. Lorenzen	Bruneck	Pust.	Bk	S. Lorenzo di S.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i P	Meran	Bgr.	Me	S. Martino i. B.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i T	Bruneck	Pust.	Bk	S. Martino i. P.	Merano	Bgr.	Me
St. Pankraz	Meran	Bgr.	Me	S. Pancrazio	Merano	Bgr.	Me
St. Ulrich	Bozen	Sl.-S.	Bz	S. Cristina V. G.	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Sarnatal	Bozen	Sl.-S.	Bz	Sarentino	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Schenna	Meran	Bgr.	Me	Scena	Merano	Bgr.	Me
Schlanders	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva dei Molini	Brunico	V.Pus.	Bc
Schluderns	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva V. Gardena	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Schnals	Meran	Vinsch.	Me	Senale S. Felice	Merano	Bgr.	Me
Sexten	Bruneck	Pust.	Bk	Senales	Merano	V.Ven.	Me
Sterzing	Sterzing	Wipp.	Bx	Sesto	Brunico	V.Pus.	Bc
Stilfs	Schlanders	Vinsch.	Me	Silandro	Silandro	V.Ven.	Me
Taufers i M	Schlanders	Vinsch.	Me	Sluderno	Silandro	V.Ven.	Me
Terenten	Bruneck	Pust.	Bk	Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Terlan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Terento	Brunico	V.Pus.	Bc
Tiers	Bozen	Sl.-S.	Bz	Terlano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Tirol	Meran	Bgr.	Me	Termeno	Egna	Olt.-B.	Bz
Tisens	Meran	Bgr.	Me	Tesimo	Merano	Bgr.	Me
Toblach	Bruneck	Pust.	Bk	Tires	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Tramin	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Tirolo	Merano	Bgr.	Me
Truden	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Trodona	Egna	Olt.-B.	Bz
Tscherms	Meran	Bgr.	Me	Tubre	Silandro	V.Ven.	Me
Ulten	Meran	Bgr.	Me	Ultimo	Merano	Bgr.	Me
U L Frau St Felix	Meran	Bgr.	Me	Vadena	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Vahrn	Brixen	Eis.	Bx	Val di Vizze	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Villanders	Brixen	Eis.	Bx	Valdaora	Brunico	V.Pus.	Bc

Gemeinde	Arbeitsamts- bezirk	Bezirks- gemein- schaft	Stat. Bezirk	Comune	Circoscri- zione	Comun. compr.	Comp. stat.
Villnöss	Brixen	Eis.	Bx	Valle Aurina	Brunico	V.Pus.	Bc
Vintl	Brixen	Pust.	Bx	Valle di Casies	Brunico	V.Pus.	Bc
Völs	Bozen	Slit.-S.	Bz	Vandoies	Bressanone	V.Pus.	Bs
Vöran	Meran	Bgr.	Me	Varna	Bressanone	V.Is.	Bs
Waidbruck	Bozen	Eis.	Bz	Velturmo	Bressanone	V.Is.	Bs
Welsberg	Bruneck	Pust.	Bk	Verano	Merano	Bgr.	Me
Welschnofen	Bozen	Slit.-S.	Bz	Villabassa	Brunico	V.Pus.	Bc
Wengen	Bruneck	Pust.	Bk	Villandro	Bressanone	V.Is.	Bs
Wolkenstein	Bozen	Slit.-S.	Bz	Vipiteno	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Bezirksgemeinschaften				Comunità comprensoriali			
Vinsch.	Vinschgau			V.Ven.	Val Venosta		
Bgr.	Burggrafenamt			Bgr.	Burgraviato		
Üb.-Unt.	Überetsch-Südt. Unterland			Olt.-B.	Oltradige-Bassa Atesina		
Bozen	Bozen			Bolzano	Bolzano		
Slit.- S.	Salten-Schlern			Slit.-S.	Salto-Sciliar		
Eis.	Eisacktal			V.Is.	Valle Isarco		
Wipp.	Wipptal			A.V.Is.	Alta Valle Isarco		
Pust.	Pustertal			V.Pus.	Val Pusteria		
Statistische Bezirke:				Comprensori statistici:			
Me	Meran-Schlanders			Me	Merano-Silandro		
Bz	Bozen			Bz	Bolzano		
Bx	Brixen-Sterzing			Bs	Bressanone-Vipiteno		
Bk	Bruneck			Bc	Brunico		

Quelle: Arbeitsamt, ASTAT

Fonte: Ufficio del lavoro, ASTAT

Sektoreneinteilung

In dieser Publikation kommt fast ausschließlich eine Einteilung in 6 Wirtschaftssektoren zur Anwendung, die auf der ATECO91-Klassifizierung des ISTAT beruht, welche auch in der gemeinsamen Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik verwendet wird. Ausschlaggebend für die Klassifizierung ist die vorwiegende Tätigkeit des Unternehmens bzw. der Betriebsstätte. Zu beachten ist insbesondere, daß der "öffentliche Sektor" *nicht* identisch mit dem Öffentlichen Dienst ist. Er ist vielmehr eine Gruppierung der wichtigsten öffentlichen Dienstleistungen, wobei es keine Rolle spielt, ob der Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft oder ein privates Unternehmen ist. Bahn und Post sind unter "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" klassifiziert und werden damit den "sonstigen Dienstleistungen" zugeordnet.

Landwirtschaft:

- Jagd, Land- und Forstwirtschaft
- Fischerei, Fischzucht und diesbezügliche Dienstleistungen

Produzierendes Gewerbe:

- Gewinnung von Mineralien
- Verarbeitendes Gewerbe
- Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser
- Bauwesen

Handel

- Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kraftfahrzeugen, Motorrädern, von Privat- und Gebrauchsgütern

Gastgewerbe

- Beherbergungsbetriebe und Gaststätten

Öffentlicher Sektor

- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung
- Bildungswesen
- Gesundheitswesen und andere Sozialdienste

Classificazione settoriale

Per la presente pubblicazione nella quasi totalità dei casi si è utilizzata una suddivisione in 6 settori economici, basata sulla classificazione ATECO91 dell'ISTAT ed impiegata anche nell'ambito della banca dati comune dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica. Criterio determinante per la classificazione è il tipo di attività prevalente dell'impresa o dell'unità locale. Si noti in particolare che il «settore pubblico» *non* coincide con il pubblico impiego. Si tratta invece di un raggruppamento dei più importanti servizi pubblici, senza considerare se il datore di lavoro sia un ente pubblico o un'impresa privata. Le ferrovie e le poste sono classificate sotto «trasporti e comunicazioni» e quindi comprese tra gli «altri servizi».

Agricoltura

- Agricoltura, caccia e silvicoltura
- Pesca, piscicoltura e servizi connessi

Industria

- Estrazione di minerali
- Attività manifatturiere
- Produzione e distribuzione di energia elettrica, gas e acqua
- Costruzioni

Commercio

- Commercio all'ingrosso e al dettaglio; riparazione di autoveicoli, motocicli e di beni personali per la casa

Settore alberghiero

- Alberghi e ristoranti

Settore pubblico

- Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria
- Istruzione
- Sanità e altri servizi sociali

Sonstige Dienstleistungen

- Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung
- Geld und Finanzvermittlung
- Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten
- Andere öffentliche, soziale und private Dienste
- Haushaltsdienste bei Familien und Anstalten

Quelle: ASTAT, "13. Allgemeine Volkszählung 1991"

Altri servizi

- Trasporti, magazzinaggio e comunicazioni
- Intermediazione monetaria e finanziaria
- Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali
- Altri servizi pubblici, sociali e personali
- Servizi domestici presso famiglie e convivenze

Fonte: ASTAT, «13° Censimento generale della popolazione 1991»

Stichwortverzeichnis

Altenbelastungsquote 29
 Altersklassen 26
 Altersstrukturkoeffizient 29
 Arbeitsgenehmigungen 153
 Arbeitskräfteerhebung 51
 Arbeitslose (Definition Arbeitsministerium) 113
 Arbeitslosenquote (Arbeitskräfteerhebung) 54, 111
 Arbeitslosenquote (Definition Arbeitsministerium) 113
 Arbeitsort 80
 Arbeitsperioden 70, 72, 93
 Arbeitsuchende 51, 111
 Arbeitszeit 147, 170
 Ausbildungs- und Arbeitsverträge 176
 Ausländer 151
 Ausschöpfungsgrad der Arbeitsgenehmigungen 153
 Berufe 167
 berufliche Stellung 82, 168
 berufsbildende Schulen 42
 Beschäftigte 69
 Beschäftigungspolitik 186
 Beschäftigungssaldo 104
 Besuchsquote 42
 Betriebe 68
 BIP 61
 Bruttoanlageinvestitionen 61
 Bruttoentlohnungen 180
 Bruttoinlandsprodukt 61
 demographische Indikatoren 29
 Dreijahresplan für Beschäftigungspolitik 186
 eingetragene Arbeitslose 113
 Eingliederungsberater 190
 Einkommen aus unselbständiger Arbeit 181
 Einwanderung 36
 Erneuerungskoeffizient 29
 Erwerbspersonen 51
 Erwerbsquote 53
 Erwerbstätige 51, 72
 Erwerbstätigenquote 54
 EURES-Netz 188
 Frauenanteilskoeffizient 137
 Handelsregister 65
 Kinderbelastungsquote 29
 Konjunkturbarometer 65
 Konjunkturentwicklung 64, 65
 landesinterne Wanderungen 34
 Langzeitarbeitslose 124
 Lehrlingskurse 43

Indice alfabetico

addetti 69
 aziende 68
 barometro congiunturale 65
 bilinguismo 101
 cartellino rosa 158
 Cassa integrazione guadagni 132
 CIG 132
 classi di età 26
 coefficiente di rappresentazione femminile 137
 concorsi pubblici 101
 condizione professionale 82, 168
 congiuntura 64, 65
 consulenti all'inserimento lavorativo 190
 consumo finale interno 61
 conto economico provinciale 60, 72
 contratti di apprendistato 176
 contratti di formazione e lavoro 176
 corsi a tempo pieno 43
 corsi per apprendisti 43
 costo del lavoro per unità di prodotto 61
 destagionalizzazione 117
 dipendenti pubblici 85
 diplomi e licenze superiori 45
 disoccupati (definizione Min. lavoro) 113
 disoccupati di lunga durata 124
 EURES 188
 forze di lavoro 51
 gruppi linguistici 89, 101
 immigrazione 36
 imprese 66
 indicatori demografici 29
 indice di carico sociale degli anziani 29
 indice di carico sociale dei giovani 29
 indice di sostituzione 29
 indice di vecchiaia 29
 investimenti fissi lordi 61
 iscritti al collocamento 113
 liste di collocamento 113
 liste di mobilità 134
 luogo di lavoro 80
 maturità, esami 46
 mobilità 134
 nulla osta 158
 nuova occupazione 93
 occupati 51, 72
 orario di lavoro 147
 orario effettivo di lavoro 170
 part-time 172
 pendolari 39
 periodi lavorativi 70, 72, 93

- Lehrverträge 176
 Letzter Inlandsverbrauch 61
 Lohnausgleichskasse 132
 Lohnstückkosten 61
 Mikrozensus 51
 Mobilitätslisten 134
 Neubeschäftigung 93
 Neubeschäftigung von Arbeitslosen 98
 Oberschulabschlüsse 45
 Oberschulen 41
 Öffentlich Bedienstete 85
 öffentliche Wettbewerbe 101
 Pendler 39
 Pflichtschulen 41
 Reifeprüfungen 46
 Rosa Karte 158
 Saisonbereinigung 117
 spezifische Arbeitslosenquote 125
 Sprachgruppen 89, 101
 Stellung im Beruf 165
 Substitutionsindex 29
 tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit 170
 Teilzeit 172
 Turnover 104
 Universitäten 47
 Unternehmen 66
 Vermittlungslisten 113
 VGR *siehe Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung*
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 60, 72
 Vollzeitäquivalente 72
 Vollzeitkurse 43
 Wanderungen 34
 Wanderungssaldo 34
 Wettbewerbe 101
 Wohnbevölkerung 26
 Zweisprachigkeitsnachweis 101
 permessi di lavoro 153
 persone in cerca di occupazione 51, 111
 piano triennale di politica del lavoro 186
 PIL 61
 politica del lavoro 186
 popolazione attiva 51
 popolazione residente 26
 posizione nella professione 165
 prodotto interno lordo 61
 professioni 167
 rappresentazione femminile, coefficiente di 137
 redditi da lavoro dipendente 181
 registro delle imprese 65
 retribuzioni lorde 180
 rilevazione delle forze di lavoro 51
 rioccupazione di disoccupati 98
 saldo migratorio 34
 saldo occupazionale 104
 scuole dell'obbligo 41
 scuole professionali 42
 scuole superiori 41
 stranieri residenti 151
 tasso di attività 53
 tasso di disoccupazione (definizione Min. lavoro) 113
 tasso di disoccupazione (ril. forze di lavoro) 54, 111
 tasso di occupazione 54
 tasso di scolarità 42
 tasso di utilizzo dei permessi di lavoro 153
 tasso specifico di disoccupazione 125
 tempo parziale 172
 trasferimento di residenza interno 34
 turnover 104
 unità di lavoro 72
 Università 47